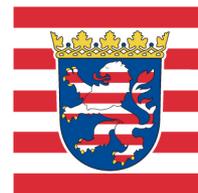


Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



# Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

2011  
Polizeiliche Kriminalstatistik

# 2011

## Impressum

### Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch 2011

#### Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1 - 5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail [hlka@polizei.hessen.de](mailto:hlka@polizei.hessen.de)

Internet [www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de)

#### Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-8230-8233

FAX 0611/83-8235

E-Mail [p23.hlka@polizei.hessen.de](mailto:p23.hlka@polizei.hessen.de) oder [pk@hlka.de](mailto:pk@hlka.de)

## Die hessischen Polizeipräsidien



Nachdruck und sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0943-4903



Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik.....</b>	<b>7</b>
1.1 Erfassungsumfang .....	7
1.2 Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt).....	8
1.3 Faktoren für Vergleiche.....	9
1.4 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen.....	10
<b>2 Begriffserläuterungen.....</b>	<b>11</b>
<b>3 Gesamtentwicklung .....</b>	<b>15</b>
3.1 Straftatenentwicklung.....	16
3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle.....	19
3.3 Straftatengruppen nach den Aufklärungsquoten .....	21
3.4 Häufigkeitszahl.....	22
3.5 Anteil der Versuchshandlungen .....	25
3.6 Schäden.....	26
<b>4 Deliktische Entwicklung.....</b>	<b>27</b>
4.1 Straftaten gegen das Leben.....	27
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	30
4.3 Rohheitsdelikte .....	33
4.4 Körperverletzungen.....	36
4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	39
4.6 Diebstahlskriminalität .....	41
4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	47
4.8 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB) .....	54
4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze.....	56
4.10 Rauschgiftkriminalität.....	59
4.11 Gewaltkriminalität.....	61
4.12 Straßenkriminalität .....	63
4.13 Wirtschaftskriminalität.....	64
4.14 Internetkriminalität.....	66
<b>5 Opfer.....</b>	<b>69</b>
<b>6 Fälle mit Schusswaffengebrauch .....</b>	<b>75</b>
<b>7 Tatverdächtige.....</b>	<b>79</b>
<b>8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige .....</b>	<b>95</b>
<b>9 Regionale Entwicklung.....</b>	<b>111</b>
9.1 Kriminalitätsentwicklung in Hessen.....	111
9.2 Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken .....	118
<b>10 Tatzeitstatistik .....</b>	<b>151</b>
<b>11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1992 bis 2011 .....</b>	<b>155</b>

11.1	Straftaten gegen das Leben (000000) .....	155
11.2	Mord und Totschlag (010000 und 020000).....	156
11.3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000) .....	157
11.4	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000) .....	158
11.5	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000).....	159
11.6	Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (211000).....	160
11.7	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000) .....	161
11.8	Handtaschenraub (216000) .....	162
11.9	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000) .....	163
11.10	Raubüberfälle in Wohnungen (219000).....	164
11.11	Körperverletzung (220000) .....	165
11.12	Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000) .....	166
11.13	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (222100) ....	167
11.14	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000).....	168
11.15	Diebstahl insgesamt (*****) („einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl).....	169
11.16	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****) („einfacher“ Diebstahl).....	170
11.17	Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) („schwerer“ Diebstahl) .....	171
11.18	Ladendiebstahl insgesamt (*26***) .....	172
11.19	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***) .....	173
11.20	Wohnungseinbruchdiebstahl (435***).....	174
11.21	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*50***) .....	175
11.22	Taschendiebstahl (*90***).....	176
11.23	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme) (**1**)	177
11.24	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme) (**3**)	178
11.25	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (**7**)	179
11.26	Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000) .....	180
11.27	Betrug (510000) .....	181
11.28	Waren- und Warenkreditbetrug (511000) .....	182
11.29	Erschleichen von Leistungen (515000) .....	183
11.30	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000).....	184
11.31	Urkundenfälschung (540000).....	185
11.32	Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000) .....	186
11.33	Sachbeschädigung (674000) .....	187
11.34	Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000) .....	188
11.35	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (700000).....	189
11.36	Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	190
11.37	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000).....	191
11.38	Allgemeine Verstöße gegen das BtMG (731000).....	192
11.39	Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften (732000) .....	193
11.40	Gewaltkriminalität (892000) .....	194

11.41	Straßenkriminalität (899000).....	195
11.42	Internetkriminalität (Tatmittel „Internet“).....	196

**Straftatenkatalog PKS**

**Tabellenerläuterungen**

**Tabellenanhang**

Tabelle 01 - Grundtabelle

Tabelle 20 - Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Tabelle 91 - Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht

Tabelle 92 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Die PKS-Jahrbücher ab 2001 und die wichtigsten PKS-Tabellen sind über die Internetseite der hessischen Polizei unter: [www.polizei.hessen.de/Statistik](http://www.polizei.hessen.de/Statistik) abrufbar.



# 1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

## 1.1 Erfassungsumfang

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** sind alle in Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) registriert. Sie beinhaltet neben den strafbaren Versuchen auch die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität (Staatsschutzdelikte) und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten).

Je nach Delikt werden unterschiedlich große **Dunkelfelder** angenommen, d. h. Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen und Kriminalitätsbrennpunkte, insbesondere in Langzeitvergleichen, zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können strategische Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden.

In die PKS sind auch die von der Bundespolizei bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als „**Ausgangsstatistik**“ geführt, d. h., die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung und bei Abgabe an die Justizbehörden. Hierdurch ergibt sich eine **zeitliche Verzögerung** zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z. B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als „ungeklärt“ erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Für kriminalstatistische Auswertungen stehen ab dem Erfassungszeitraum 2008 bundesweit anonymisierte **Einzeldatensätze** als Informationsquelle zur Verfügung. Diese bieten im Vergleich zum bisherigen Verfahren zur Erstellung der Bundes-PKS auf der Basis von Landestabellen vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, bei denen auch die einzelnen Fall-, Tatverdächtigen- und Opferdaten miteinander verknüpft werden können.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 76,4 % und 79,3 % der erfassten Fälle nach **Tatzeit** aus dem aktuellen Jahr. Nur zwischen 2,1 % und 3,5 % der Fälle sind älter als ein Jahr.

## 1.2 Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt)

Berichtsjahr	Im aktuellen Jahr	Im vorigen Jahr	Vor 2 Jahren	Vor 3 Jahren	Vor 4 und mehr Jahren
2002	<b>79,3</b>	18,5	1,2	0,5	0,4
2003	<b>79,3</b>	18,4	1,4	0,5	0,4
2004	77,6	19,4	1,8	0,6	0,6
2005	78,6	17,9	1,8	0,7	1,0
2006	77,7	19,1	1,7	0,9	0,7
2007	77,0	19,8	1,5	0,6	1,0
2008	77,4	19,8	1,7	0,5	0,6
2009	77,6	19,9	1,5	0,5	0,5
2010	<b>76,4</b>	21,3	1,4	0,4	0,5
2011	77,3	20,0	1,7	0,5	0,4

Deliktisch betrachtet betrug 2011 der Anteil der erfassten Straftaten mit Tatzeit im aktuellen Jahr bei

- Sachbeschädigung 87,9 %,
- Ladendiebstahl 86,9 %,
- Rauschgiftdelikten nach dem BtMG 82,4 %,
- Raub 80,4 %,
- Erschleichen von Leistungen 67,0 % und
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 61,6 %.

Dagegen bei

- Mord 57,6 %,
- Betrugsfällen 56,6 % und
- Wirtschaftskriminalität nur 26,8 %.

Die PKS ist infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz nicht vergleichbar.

Durch das HLKA werden spezielle **Lagebilder** bzw. **Jahresberichte** zu unterschiedlichen Kriminalitätsphänomenen und -themen jährlich erstellt und veröffentlicht. Aus diesem Grund finden die dort behandelten Themen im PKS-Jahrbuch ggfs. nur noch als Kurzübersicht Berücksichtigung.

Davon sind u. a. folgende **Phänomene** betroffen:

- Wirtschaftskriminalität,
- Rauschgift,
- Waffen- und Sprengstoffkriminalität,
- Falschgeldkriminalität,
- Jugenddelinquenz,
- Häusliche Gewalt/Stalking,
- Mehrfach- und Intensivtäter/BASU 21,
- Organisierte Kriminalität,
- Vermögensabschöpfung und
- Politisch motivierte Kriminalität (PMK).

### 1.3 Faktoren für Vergleiche

Sollen Vergleiche angestellt werden, sind nachfolgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Änderung der (polizeilichen) Erfassungsregeln für die PKS,
- Veränderte polizeiliche Kontrollintensität,
- Änderung des Strafrechts,
- Echte Kriminalitätsänderung,
- Wirkung von Präventionsmaßnahmen,
- Einrichtung von speziellen polizeilichen Organisationseinheiten zur Bekämpfung bestimmter Kriminalitätsbrenn- oder -schwerpunkte,
- Änderung in der Struktur der deutschen/ausländischen Bevölkerung und
- Veränderung im Anzeigeverhalten.

## 1.4 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen

	Bevölkerung gesamt *	männlich	%- Anteil	weiblich	%- Anteil	deutsche Bevölkerung	%- Anteil	nicht- deutsche Bevölkerung	%- Anteil
1992	5.837.330	2.847.270	48,8	2.990.060	51,2	5.170.233	88,6	667.097	11,4
1993	5.922.639	2.898.330	48,9	3.024.309	51,1	5.187.234	87,6	735.405	12,4
1994	5.967.305	2.923.343	49,0	3.043.962	51,0	5.207.555	87,3	759.750	12,7
1995	5.980.693	2.927.269	48,9	3.053.424	51,1	5.229.349	87,4	751.344	12,6
1996	6.009.913	2.942.083	49,0	3.067.830	51,0	5.246.586	87,3	763.327	12,7
1997	6.027.284	2.949.768	48,9	3.077.516	51,1	5.264.277	87,3	763.007	12,7
1998	6.031.705	2.951.639	48,9	3.080.066	51,1	5.282.681	87,6	749.024	12,4
1999	6.035.137	2.954.558	49,0	3.080.579	51,0	5.301.148	87,8	733.989	12,2
2000	6.051.966	2.964.739	49,0	3.087.227	51,0	5.321.458	87,9	730.508	12,1
2001	6.068.129	2.973.492	49,0	3.094.637	51,0	5.346.962	88,1	721.167	11,9
2002	6.077.826	2.977.832	49,0	3.099.994	51,0	5.372.280	88,4	705.546	11,6
2003	6.091.618	2.984.565	49,0	3.107.053	51,0	5.386.132	88,4	705.486	11,6
2004	6.089.428	2.981.511	49,0	3.107.917	51,0	5.389.395	88,5	700.033	11,5
2005	<b>6.097.765</b>	2.986.543	49,0	3.111.222	51,0	5.403.072	88,6	694.693	11,4
2006	6.092.354	2.983.150	49,0	3.109.204	51,0	5.395.136	88,6	697.218	11,4
2007	6.075.359	2.973.004	48,9	3.102.355	51,1	5.390.346	88,7	685.013	11,3
2008	6.072.555	2.972.646	49,0	3.099.909	51,0	5.390.030	88,8	682.525	11,2
2009	6.064.953	2.970.447	49,0	3.094.506	51,0	5.390.677	88,9	674.276	11,1
2010	6.061.951	2.970.776	49,0	3.091.175	51,0	5.389.328	88,9	672.623	11,1
2011	6.067.021	2.976.527	49,1	3.090.494	50,9	5.390.629	88,9	676.392	11,1

\* Stand 31.12. des Vorjahres. Bundesweit werden für Berechnungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik die Bevölkerungszahlen des Vorjahres verwendet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gesamtbevölkerung** in Hessen um 5.070 Einwohner (+0,1 %) zugenommen.

Die **deutsche** Bevölkerung nahm um 1.301 Einwohner (0,0 %) zu.

Die **nichtdeutsche** Bevölkerung nahm um 3.769 (+0,6 %) ebenfalls zu.

## 2 Begriffserläuterungen

### **Fall**

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall

Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

### **Tatverdächtige**

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.

### Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird, unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres, nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

### Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort „unbekannt“ zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, wird diese dem dortigen Landeskriminalamt gemeldet und in diesem Bundesland als Fall gezählt.

Bei Beförderungerschleichung ist Tatort stets der Feststellort.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Internetseite geführt wird. Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar, so ist der Tatort unbekannt im bearbeitenden Bundesland zu erfassen, wenn kein Auslandstatort vorliegt.

### Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

### **Opfer**

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung hat stets die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) Vorrang.

### **Schaden**

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichneten, vollendeten Straftatengruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro, mindestens ein Euro). Der tatsächlich verursachte Sachschaden sowie Folgeschäden werden nicht erfasst.

### **Kriminalitätsquotienten**

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte:

### **Aufklärungsquote (AQ)**

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 % kann z. B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{Bekannt gewordene Fälle}}$$

### **Häufigkeitszahl (HZ)**

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{Erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist abhängig von der Aufklärungsquote.

Die TVBZ kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{TV \text{ (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl (ab 8 Jahren)}}$$

### **Opfergefährdungszahl (OGZ)**

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### **Bevölkerungszahl**

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom Statistischen Landesamt zum 31.12.2010 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

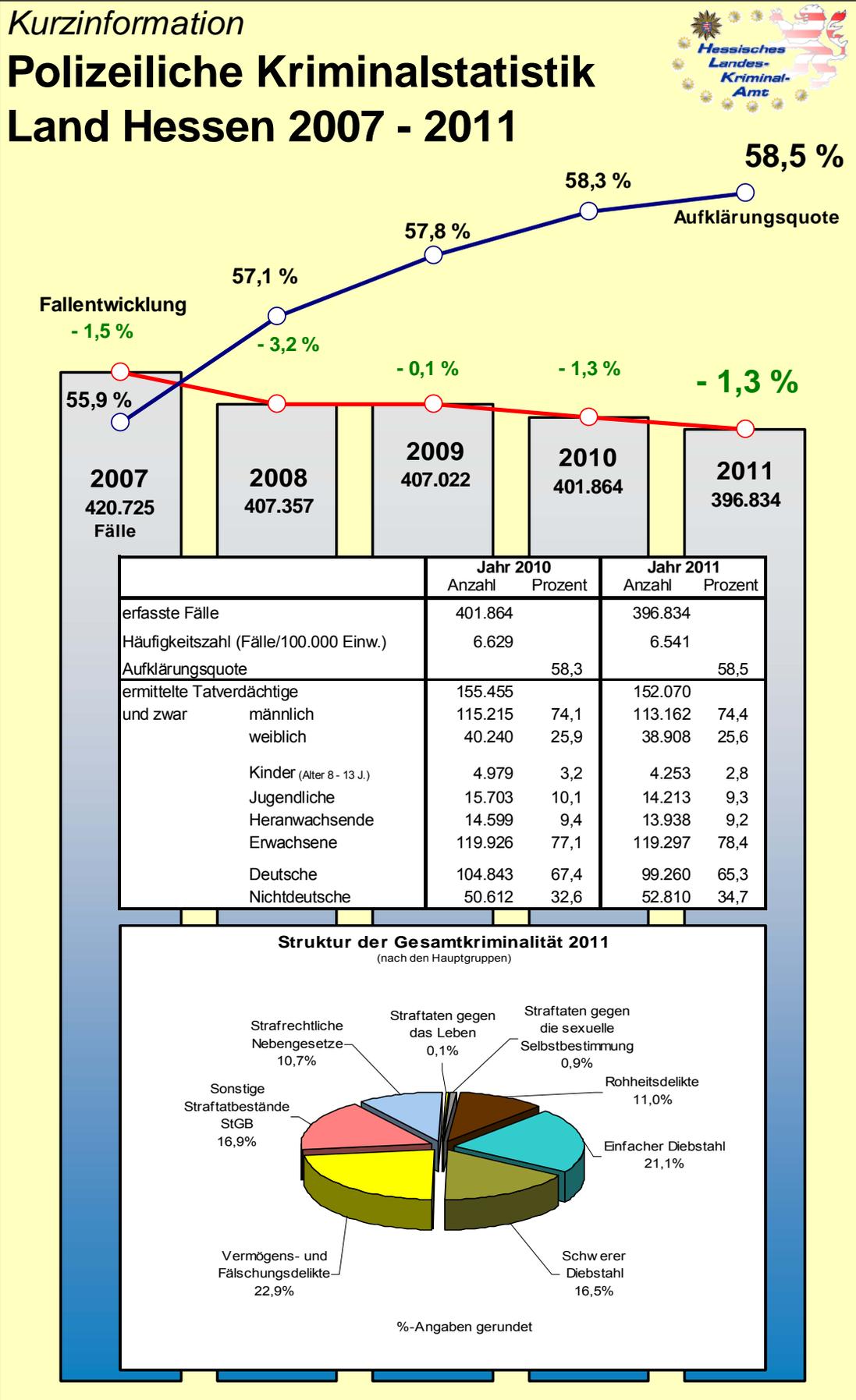
### **Zählweise der Fälle**

Die Zählung der rechtswidrigen Straftaten erfolgt mit der Straftatenschlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Straftatengruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in der PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Justizbehörden (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein. In Hessen erfolgt eine Eingangs- und Ausgangsanalyse dieser Vorgänge im Polizeilichen Auskunftssystem (POLAS) durch eine Fallanalyse in den Polizeipräsidien oder Polizeidirektionen.

3 Gesamtentwicklung



### 3.1 Straftatenentwicklung

Die **Kriminalitätsentwicklung** in Hessen weist für das Jahr 2011 erneut einen Rückgang auf. Die registrierten Straftaten gingen um 1,3 Prozentpunkte (-5.030 Fälle) auf 396.834 Fälle zurück. Damit sind die Fallzahlen erstmalig seit 1984 wieder unter 400.000 gesunken.

In der Gesamtzahl sind 33.473 Fälle im Zuständigkeitsbereich der **Bundespolizei** mit Tatort in Hessen registriert.

Die **Aufklärungsquote** (AQ) hat im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 58,5 % zugenommen. Seit 2003 stieg die Aufklärungsquote von 49,4 % um 9,1 Prozentpunkte.

Die **Häufigkeitszahl** (Zahl der registrierten Straftaten auf 100.000 gemeldete Einwohner) hat von 6.629 auf den Wert 6.541 abgenommen.

Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden **Deliktsbereichen** ergeben:

▪ Ladendiebstahl	-1.585 Fälle	( -6,0 %)
▪ Erschleichen von Leistungen	-1.510 Fälle	( -6,3 %)
▪ Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	-1.309 Fälle	( -7,2 %)
▪ Leistungsbetrug	-1.214 Fälle	(-27,4 %)
▪ Waren/Warenkreditbetrug	-1.095 Fälle	( -6,3 %)
▪ Diebstahl in/aus Bodenr./Keller pp.	-1.051 Fälle	(-19,5 %)
▪ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	-841 Fälle	( -7,4 %)
▪ Freiheitsberaubung/Nötigung/ Bedrohung/Stalking	-828 Fälle	( -7,4 %)
▪ Diebstahl von Moped/Krad/ unbef. Ingebrauchnahme	-728 Fälle	(-21,1 %)
▪ Gefährliche/schwere Körperverletzung	-606 Fälle	( -6,1 %)
▪ Diebstahl von Fahrrädern/unbef. Ingebrauchnahme	-507 Fälle	( -3,6 %)
▪ Gewaltkriminalität	-500 Fälle	( -3,5 %)

Zunahmen haben sich u. a. bei folgenden Delikten ergeben:

▪ AufenthaltG/AsylVfG/FreizG/EU	+2.570 Fälle	(+18,0 %)
▪ Beteilig.-/Kapitalanlagebetrug	+940 Fälle	(+414,1 %)
▪ Wohnungseinbruchdiebstahl	+900 Fälle	(+9,0 %)
▪ Computerkriminalität	+612 Fälle	(+10,3 %)
▪ Rauschgiftdelikte nach BtMG	+598 Fälle	(+3,2 %)

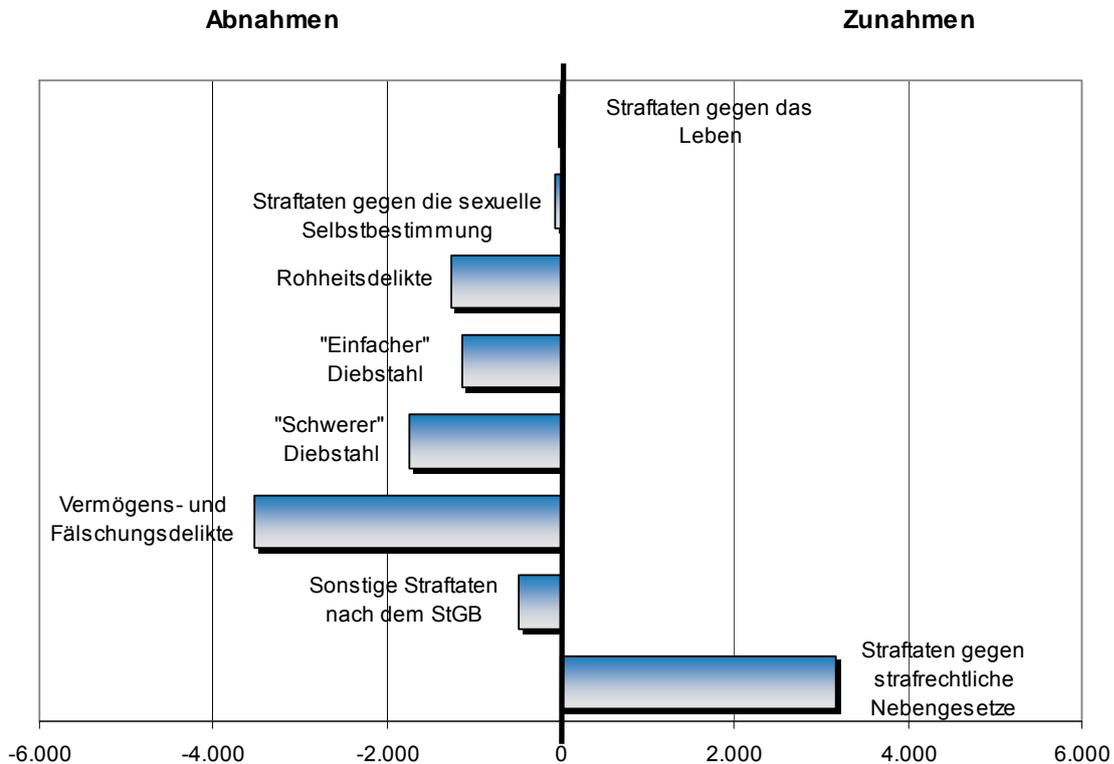
Nach den **Hauptgruppen** der PKS unterteilt, stellt sich die Kriminalitätsentwicklung wie folgt dar:

**Rückläufig waren:**

▪ Vermögens- und Fälschungsdelikte	-3.528	Fälle	(-3,7 %)
▪ Diebstahl unter erschwerenden Umständen	-1.743	Fälle	(-2,6 %)
▪ Rohheitsdelikte	-1.255	Fälle	(-2,8 %)
▪ Diebstahl ohne erschwerende Umstände	-1.126	Fälle	(-1,3 %)
▪ Sonstige Straftaten nach dem StGB	-480	Fälle	(-0,7 %)
▪ Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	-60	Fälle	(-1,7 %)
▪ Straftaten gegen das Leben	-13	Fälle	(-3,9 %)

**Zugenommen haben:**

▪ Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	+3.175	Fälle	(+8,1 %)
---	--------	-------	----------

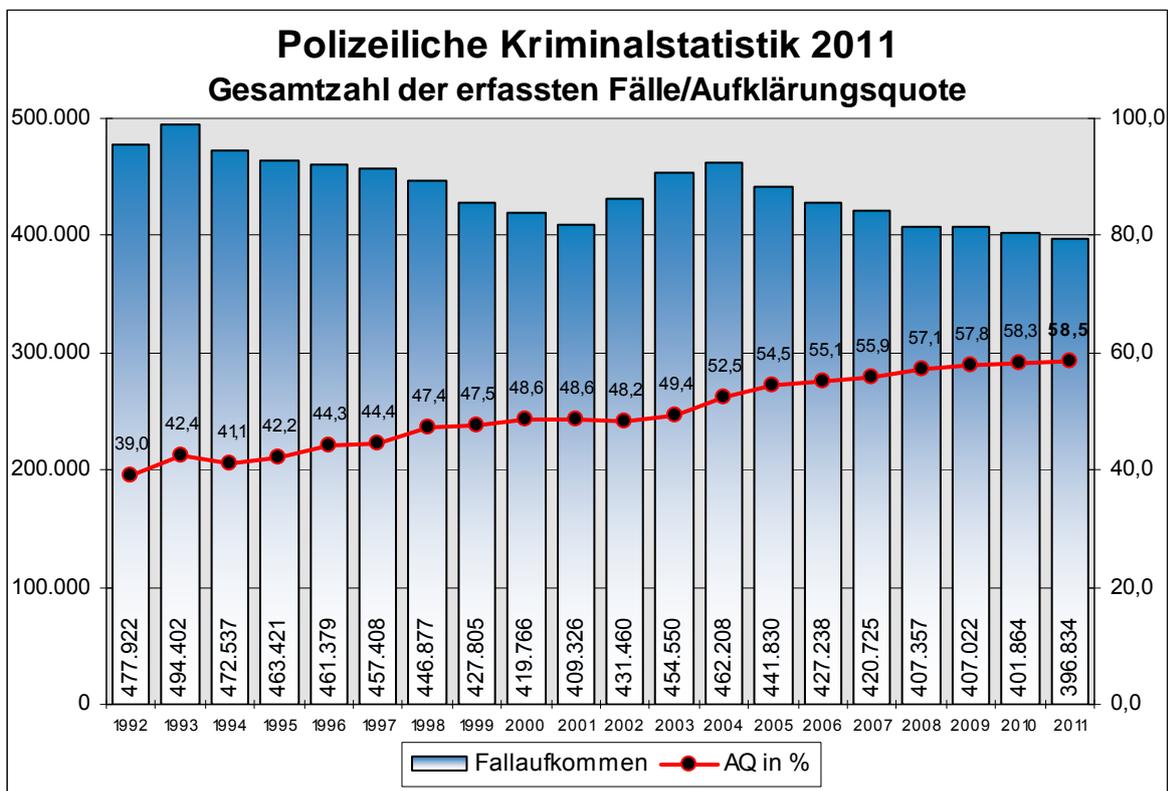


**Struktur der Gesamtkriminalität nach Deliktsbereichen**

Deliktsbereich	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
Diebstahl gesamt	37,6 %	31,2 %
„Schwerer“ Diebstahl	16,5 %	19,3 %
„Einfacher“ Diebstahl	21,1 %	40,5 %
Betrug	19,1 %	81,4 %
Sachbeschädigung	10,0 %	23,5 %
Körperverletzung	7,4 %	90,4 %
Rauschgiftdelikte	4,9 %	95,0 %
Raub	0,9 %	56,0 %
Sexualdelikte	0,9 %	81,7 %
Umweltdelikte	0,2 %	64,9 %
Sonstige Straftaten	19,0 %	85,0 %

Der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 37,6 %. Dies ist der zweitniedrigste Wert seit 1971.

Im langfristigen Trend ist dieser Anteil abnehmend, siehe auch Kap. 4.6.



**Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten**

<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>	<b>Änderung zum Vorjahr</b>		<b>aufgeklärt</b>	<b>AQ in %</b>
1992	477.922	42.028	9,6 %	186.495	39,0
1993	<b>494.402</b>	16.480	3,4 %	209.623	42,4
1994	472.537	-21.865	-4,4 %	193.994	41,1
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8
2010	401.864	-5.158	-1,3 %	234.464	58,3
<b>2011</b>	<b>396.834</b>	<b>-5.030</b>	<b>-1,3 %</b>	<b>232.045</b>	<b>58,5</b>

### 3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle

Die Zahl der aufgeklärten Straftaten nahm um 2.419 Fälle auf 232.045 ab (-1,0 Prozentpunkte). Die Aufklärungsquote (AQ) stieg um 0,2 % auf **58,5 %** und hat damit den höchsten Wert seit Einführung der EDV-unterstützten PKS im Jahr 1971 erreicht.

Die Aufklärungsquote ist u. a. auch abhängig von der Deliktsstruktur. So beträgt die Aufklärungsquote **ohne** die aufklärungsschwachen Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikte 84,7 % (Vorjahr 84,4 %).

Hier die einzelnen Schritte zur Herausrechnung aufklärungsschwacher Delikte:

	2010	2011
Straftaten gesamt	401.864	396.834
Aufgeklärte Straftaten	234.464	232.045
<b>AQ in %</b>	<b>58,3</b>	<b>58,5</b>
Straftaten ohne Diebstahl insgesamt	249.842	247.681
Aufgeklärte Straftaten	186.585	185.503
<b>AQ in %</b>	<b>74,7</b>	<b>74,9</b>
Straftaten ohne Diebstahl und Sachbeschädigung	209.558	207.908
Aufgeklärte Straftaten	176.898	176.164
<b>AQ in %</b>	<b>84,4</b>	<b>84,7</b>

Für die Höhe der Aufklärungsquote ist die Entwicklung aufklärungsstarker und -schwacher Massendelikte verantwortlich.

- Der aufklärungsschwache **Diebstahl** insgesamt ist mit einem Anteil von 37,6 % und einer langfristig abnehmenden Tendenz am gesamten Straftatenaufkommen beteiligt. Im Jahr 2011 wurde mit 149.153 Fällen (-1,9 %) der niedrigste Wert seit 1971 registriert. Die AQ beträgt 31,2 %.
- Auch die ebenfalls aufklärungsschwachen **Sachbeschädigungen** nahmen um 511 (-1,3 %) auf 39.773 Fälle ab. Die AQ beträgt 23,5 %. Sachbeschädigungen haben einen Anteil von 10,0 % an der Gesamtkriminalität.
- In der Hauptgruppe der strafrechtlichen Nebengesetze haben Straftaten nach dem **Aufenthaltsgesetz/AsylverfahrensG/FreizügigkeitsG/EU** einen Anteil von 4,2 % an der Gesamtkriminalität. Diese Straftaten mit wenig Aufklärungsaufwand (der Täter wird in Regel „mitgeliefert“) haben deutlich um 2.570 Fälle (+18,0 %) zugenommen und damit eine positive Auswirkung auf die Höhe der AQ.

### 3.3 Straftatengruppen nach den Aufklärungsquoten

#### 3.3.1 Straftaten mit hoher Aufklärungsquote

Im Berichtszeitraum betrug der Anteil der Straftaten mit **hoher AQ** ca. 25,0 %. Dies sind Straftaten, bei denen i. d. R. der Täter bei Anzeigeerstattung bekannt ist.

Hier einige Beispiele mit bedeutenden Fallzahlen bzw. hoher AQ, sortiert nach dem Anteil an der Gesamtkriminalität:

	Erfasste Fälle	Anteil in %	Aufgeklärte Fälle	Aufgeklärte Fälle in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>396.834</b>	<b>100,0</b>	<b>232.045</b>	<b>58,5</b>
Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	24.125	6,1	22.545	93,5
Erschleichen von Leistung	22.438	5,7	22.369	99,7
AufenthaltG/AsylVfG/FreizG/EU	16.820	4,2	16.642	98,9
Allgemeine Verstöße gegen BtMG	15.586	3,9	1.4837	95,2
Beleidigung	9.428	2,4	8.357	88,6
Urkundenfälschung	5.367	1,4	4.612	85,9
Hausfriedensbruch insgesamt	3.042	0,8	2.861	94,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	577	0,1	575	99,7

#### 3.3.2 Straftaten mit niedriger Aufklärungsquote

Im Berichtszeitraum betrug der Anteil der Straftaten mit **geringer AQ** ca. 75,0 %.

Der „**schwere**“ **Diebstahl** insgesamt hat einen Anteil von 16,5 % an der Gesamtkriminalität und eine AQ von 19,3 %, der „**einfache**“ **Diebstahl** (ohne den aufklärungsstarken Ladendiebstahl) einen Anteil von 15,0 % mit einer AQ von 19,1 % sowie **Sachbeschädigungen** mit einem Anteil von 10,0 % und einer AQ von 23,5 % haben einen deutlichen Einfluss auf die Gesamtaufklärungsquote.

Hier einige Beispiele mit erhöhten Fallzahlen oder Anteilen, sortiert nach dem Anteil an der Gesamtkriminalität:

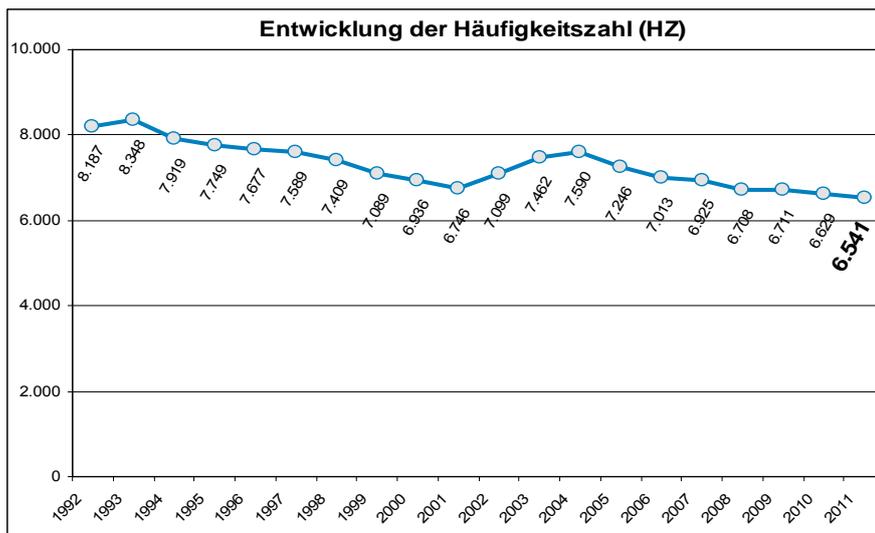
	Erfasste Fälle	Anteil in %	Aufgeklärte Fälle	Aufgeklärte Fälle in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>396.834</b>	<b>100,0</b>	<b>232.045</b>	<b>58,5</b>
„Schwerer“ Diebstahl insgesamt	65.351	16,5	12.583	19,3
„Einfacher“ Diebstahl ohne Ladendiebstahl	59.677	15,0	11.414	19,1
Sachbeschädigung insgesamt	39.773	10,0	9.339	23,5
„Schwerer“ Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	13.636	3,4	2.684	19,7
Wohnungseinbruchdiebstahl	10.874	2,7	1.869	17,2
„Schwerer“ Diebstahl von Fahrrädern	10.577	2,7	888	8,4
„Schwerer“ Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikräumen	8.382	2,1	1.828	21,8
Taschendiebstahl insgesamt	6.126	1,5	334	5,5
„Schwerer“ Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen	3.443	0,9	404	11,7

### 3.4 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) berücksichtigt u. a. Veränderungen in der **registrierten Wohnbevölkerung**, wird aber wesentlich von der **Fallzahl** beeinflusst. Demgegenüber finden die erheblichen Ströme von Pendlern, die sowohl Opfer als auch Straftäter werden können, in der HZ keine Berücksichtigung. So kann etwa ein internationaler Flughafen, bedingt durch die Einreise von Nichtdeutschen, zu einem erhöhten Anteil von aufenthaltsrechtlichen Straftaten führen.

Legt man zudem die Zahl der sich tatsächlich täglich aufhaltenden Personen (Einwohner, Pendler, Touristen, Geschäftsreisende, Stationierungskräfte und illegal Aufenthältliche) als Bezugsgröße zugrunde, wäre die HZ in Großstädten wie z. B. Frankfurt am Main niedriger.

Die Häufigkeitszahl ist im Berichtszeitraum auf den Wert von 6.541 gesunken.



Nachfolgend wird die Entwicklung der Häufigkeitszahlen für ausgewählte Delikte beispielhaft dargestellt:

Häufigkeitszahlen		
Delikt	2010	2011
Straßenkriminalität	1.314	1.314
Betrug	1.302	1.247
Sachbeschädigung	665	656
Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	310	320
AufenthaltsG/AsylVfg/FreizG/EU	235	277
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	299	277
Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)	165	179
Gefährliche/schwere Körperverletzung	164	154
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	132	127
Taschendiebstahl	93	101
Raub, räuberische Erpressung	59	61
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	57	56
Diebstahl von Kraftwagen	26	26
Nachstellung (Stalking)	29	25
Sexueller Missbrauch (insgesamt)	22	24
Straftaten gegen das Leben	5	5

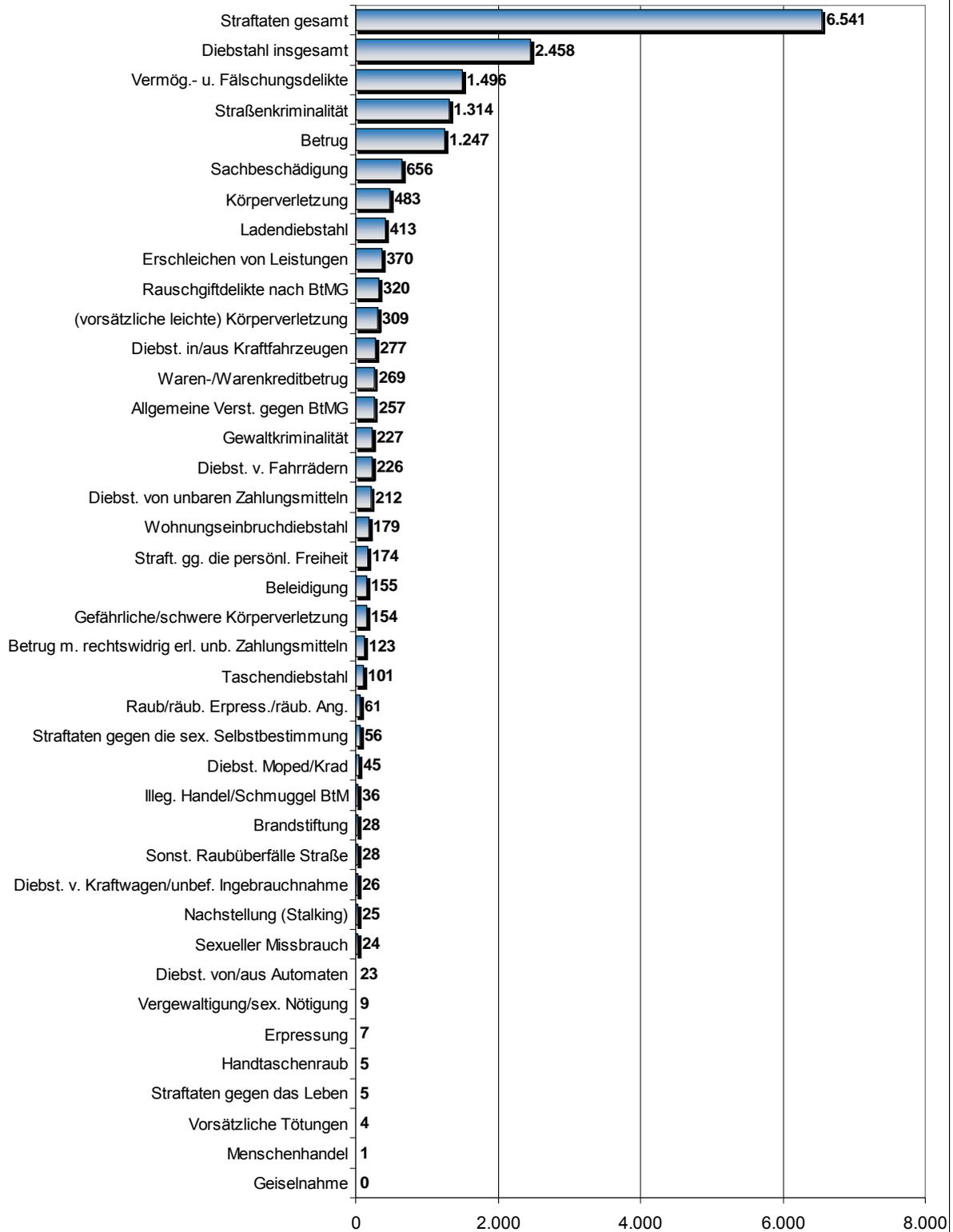
Deliktsspezifisch ergeben sich bei den Häufigkeitszahlen erhebliche Unterschiede.

Während beim Diebstahl insgesamt 2.458 Fälle registriert wurden, beim Betrug 1.247 oder bei Körperverletzungen 483, sind es beim Wohnungseinbruchdiebstahl 179, beim Raub 61 sowie bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 56.

Bei Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung) sind es 5 Fälle.

**Deliktsspezifische Häufigkeitszahlen**

(Fälle - einschließlich Versuche - pro 100.000 Einwohner)



### 3.5 Anteil der Versuchshandlungen

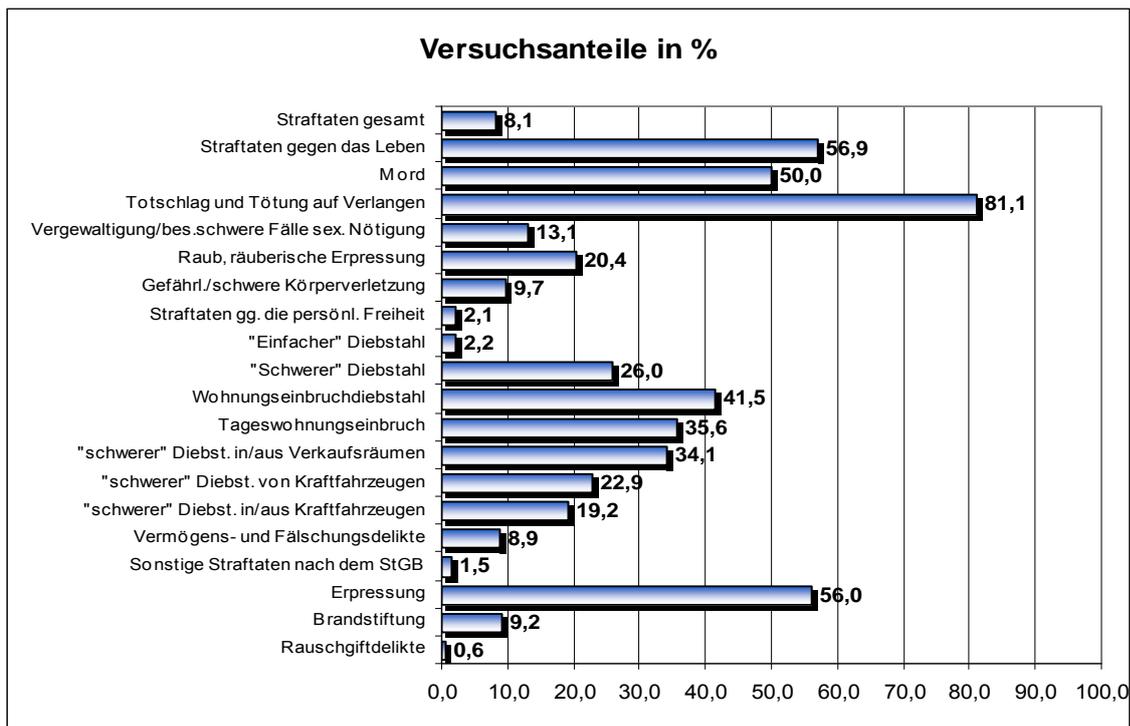
Der Anteil der Straftaten, die nicht vollendet, sondern bereits im Versuchsstadium beendet wurden, nahm um 0,2 % auf 8,1 % zu.

Deliktsspezifisch sind die Versuchsanteile unterschiedlich hoch ausgeprägt. Sie liegen zwischen 0,6 % bei Rauschgiftstraftaten und 81,1 % bei „Totschlag und Tötungen auf Verlangen“.

**Versuchsanteile 2011**

	Erfasste Fälle	davon:	Versuchsanteil in %
		Versuche	
Straftaten gesamt	396.834	32.182	8,1
Straftaten gegen das Leben	318	181	56,9
darunter:			
Mord	66	33	50,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	180	146	81,1
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	520	68	13,1
Raub, räuberische Erpressung	3.705	754	20,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	9.316	901	9,7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.551	226	2,1
„Einfacher“ Diebstahl	83.802	1.840	2,2
„Schwerer“ Diebstahl	65.351	17.023	26,0
darunter			
Wohnungseinbruchdiebstahl	10.874	4.512	41,5
darunter			
Tageswohnungseinbruch	4.495	1.599	35,6
in/aus Verkaufsräumen	3.559	1.213	34,1
von Kraftwagen	1.240	284	22,9
in/aus Kraftfahrzeugen	13.636	2.623	19,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	90.741	8.074	8,9
Sonstige Straftaten nach dem StGB	67.083	989	1,5
darunter:			
Erpressung	434	243	56,0
Brandstiftung	1.683	154	9,2
Rauschgiftdelikte	19.406	116	0,6

Bemerkenswert ist der bei 41,5 % (Vorjahr 38,2 %) liegende hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruchdiebstahl. Siehe auch Kapitel 4.6.



### 3.6 Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird bei vollendeten Eigentums- und Vermögensdelikten der **Verkehrswert** des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Bei Vermögensschäden ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Im Jahr 2011 wurden Schäden in Höhe von ca. 423,5 Millionen Euro (Vorjahr ca. 420 Millionen Euro) registriert.

Deliktsspezifisch sind die Schäden sehr unterschiedlich:

Erschleichen von Leistung	26 €
Ladendiebstahl	91 €
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	713 €
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	912 €
Computerkriminalität	1.682 €
Waren-/Warenkreditbetrug	1.755 €
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>2.008 €</b>
Diebstahl in/aus Rohbauten/Baustellen pp.	2.802 €
Wohnungseinbruchdiebstahl	4.297 €
Diebstahl von Kraftwagen/unbefugte Ingebrauchnahme	15.211 €
Raubüberfälle auf Geldinstitute u. Poststellen	22.665 €
Wirtschaftskriminalität	60.922 €
Insolvenzstraftaten	70.155 €

Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,9 % (3.559 von insgesamt 396.834 Fällen).

Der Anteil an den Schäden beträgt dagegen 29,3 % (ca. 124 Millionen Euro Schaden bei einem Gesamtschaden von ca. 423,5 Millionen Euro). Siehe auch Kapitel 4.13.

## 4 Deliktische Entwicklung

### 4.1 Straftaten gegen das Leben

Die **Straftaten gegen das Leben** sind im Berichtsjahr um 13 auf 318 Fälle gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (-3,9 %).

Die Aufklärungsquote konnte auf insgesamt 92,8 % gesteigert werden. Auch der hohe Anteil von Versuchshandlungen mit 56,9 %, bei Totschlag sogar 81,1 %, folgt der Entwicklung der Vorjahre.

#### Rückläufig waren:

Fahrlässige Tötung	-11 Fälle = -14,9 %
Mord	-8 Fälle = -10,8 %

#### Zugenommen haben:

Totschlag und Tötung auf Verlangen	+3 Fälle = +1,7 %
Abbruch der Schwangerschaft	+3 Fälle = +50,0 %

Von 66 registrierten **Mordfällen** im Jahr 2011 wurden 64 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 97,0 %.

Im Bereich **Totschlag und Tötung auf Verlangen** nahm die Fallzahl geringfügig um drei auf 180 Fälle zu (+1,7 %).

Der Deliktsbereich der **fahrlässigen Tötung** reduzierte sich um elf Straftaten auf insgesamt 63 Fälle (-14,9 %). Überwiegend bestanden zwischen Täter und Opfer Vorbeziehungen.

Illegale **Schwangerschaftsabbrüche** nahmen um 3 auf 9 Fälle (+50,0 %) zu.

Langfristig gesehen unterliegt der Deliktsbereich Straftaten gegen das Leben starken Schwankungen. Das Maximum wurde 1975 mit 448 Fällen erreicht, das Minimum lag 1978 bei 302 Fällen.

Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** bei Straftaten gegen das Leben betrug 31,6 % (Vorjahr 29,1 %) und ist damit um 2,5 % gestiegen. Der niedrigste Wert wurde im Jahr 1982 mit 16,3 % registriert.

**Männliche Tatverdächtige** sind mit einem Anteil von 84,9 % und **weibliche Tatverdächtige** mit 15,1 % beteiligt.

Die Anteile für die **Jugendlichen** in dieser Hauptgruppe betragen 4,8 % (Vorjahr 6,0 %) und für die **Heranwachsenden** 10,8 % (Vorjahr 8,5 %).

Die Jugendlichen sind mit dem Anteil von 9,3 % an den Gesamttatverdächtigen damit deutlich unterdurchschnittlich bzw. bei den Heranwachsenden mit 9,2 % geringfügig unterdurchschnittlich vertreten.

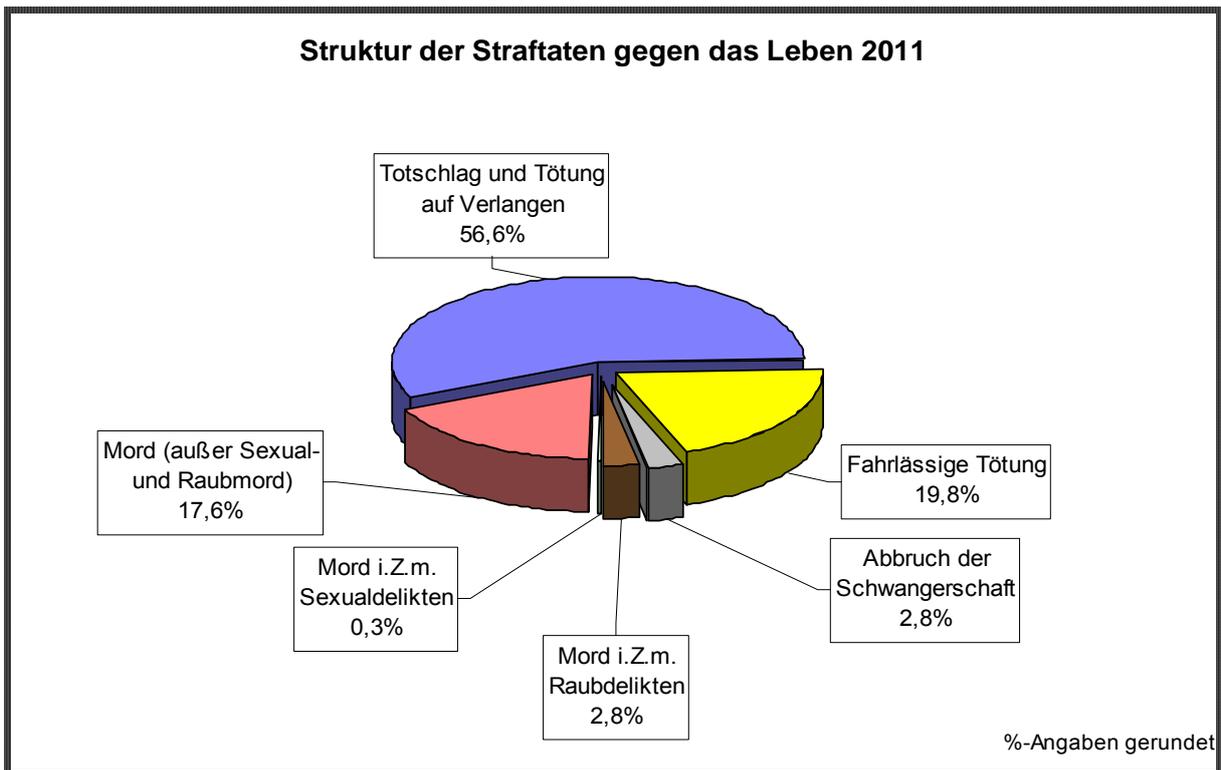
Der **Versuchsanteil** bei Straftaten gegen das Leben ist mit 56,9 % wie üblich hoch.

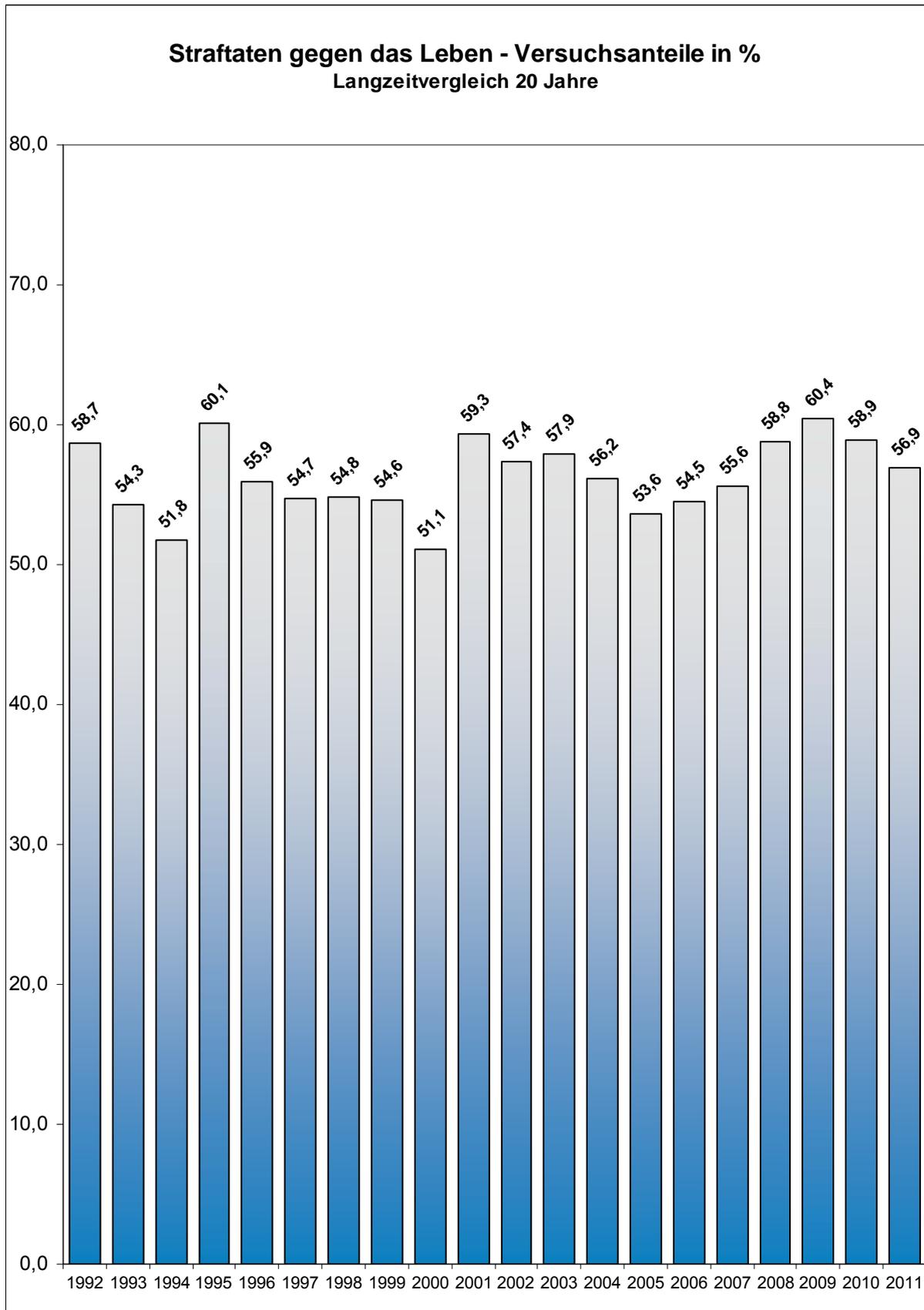
Bei den Straftaten gegen das Leben wurde lediglich in 10 Fällen **geschossen** (= 3,1 %).

**Straftaten gegen das Leben**

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Straftaten gg. d. Leben</b>	<b>320</b>	93,4	<b>306</b>	94,4	<b>326</b>	92,6	<b>331</b>	90,0	<b>318</b>	92,8
davon Versuche	<b>178</b>		<b>180</b>		<b>197</b>		<b>195</b>		<b>181</b>	
<u>darunter:</u>										
<b>Mord</b>	<b>72</b>	95,8	<b>67</b>	92,5	<b>66</b>	95,5	<b>74</b>	100,0	<b>66</b>	97,0
<u>darunter:</u>										
Mord i. Z. m. Raubdelikten	<b>5</b>	100,0	<b>7</b>	71,4	<b>3</b>	100,0	<b>2</b>	150,0*	<b>9</b>	111,1*
Mord i. Z. m. Sexualdelikten	<b>3</b>	100,0	<b>3</b>	100,0	<b>0</b>	0,0	<b>3</b>	100,0	<b>1</b>	100,0
<b>Totschlag und Tötung auf Verlangen</b>	<b>172</b>	97,7	<b>169</b>	98,2	<b>182</b>	95,1	<b>177</b>	93,8	<b>180</b>	96,7
<b>Fahrlässige Tötung</b> (nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall)	<b>70</b>	80,0	<b>63</b>	85,7	<b>74</b>	85,1	<b>74</b>	74,3	<b>63</b>	76,2

\* Bedingt durch nachträgliche Fallklärungen aus Vorjahren sind Werte über 100 % möglich.





## 4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** haben um 60 auf 3.422 Fälle abgenommen (-1,7 %).

Dabei haben **Vergewaltigung** und besonders **schwere Fälle der sexuellen Nötigung** um 19 auf 520 Fälle und die Fälle der **sonstigen sexuellen Nötigung** um ebenfalls 19 auf 478 Fälle abgenommen.

Der **sexuelle Missbrauch von Schutzbefohlenen** nahm um 112 (-72,7 %) auf 42 Fälle ab, die Ausübung verbotener Prostitution verzeichnete ein Minus von 33 auf 279 Fälle.

Leicht ansteigend waren der **sexuelle Missbrauch von Kindern** um 48 auf 801 Fälle (+6,4 %) und die **Verbreitung pornografischer Schriften** um 36 Fälle auf 622 (+6,1 %).

Die **Aufklärungsquote** der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahm um 0,6 % auf 81,7 % ab.

Innerhalb dieses Deliktsbereiches ist im Berichtszeitraum eine unterschiedliche Entwicklung zu verzeichnen:

### Rückläufig waren:

Vergewaltigungen und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	-19	Fälle =	-3,5 %
Sonstige sexuelle Nötigungen	-19	Fälle =	-3,8 %
Zuhälterei	-13	Fälle =	-48,1 %

### Zugenommen haben:

Sexueller Missbrauch insgesamt	+97	Fälle =	+7,2 %
Sexueller Missbrauch von Kindern	+48	Fälle =	+6,4 %
Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse	+36	Fälle =	+6,1 %
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	+31	Fälle =	+6,9 %

### **Tatort - Wohnort - Beziehung**

Bei den Straftaten insgesamt hatten 55,6 % der Tatverdächtigen (TV) den Wohnsitz in der Tatortgemeinde.

Deutlich höher ist dieser Anteil bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. 72,3 % der TV hatten den Wohnsitz in der Tatortgemeinde (davon 73,9 % im Deliktsfeld Vergewaltigung und 72,7 % beim sexuellen Missbrauch von Kindern).

### **Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen (TV)**

Im Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung besteht von insgesamt

- 2.753 Opfern bei 1.453 (52,8 %) eine Vorbeziehung zum Täter (Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung).
- 1.072 Opfer (38,9 %) hatten keine Vorbeziehung zum Täter und
- 228 Beziehungen waren ungeklärt (8,3 %).

Auch Männer können Opfer werden. Der Anteil männlicher Opfer beträgt 13,9 % (= 384 Opfer).

Ein Großteil der Sexualdelikte wird im sozialen Nahraum bzw. durch flüchtige Bekannte begangen.

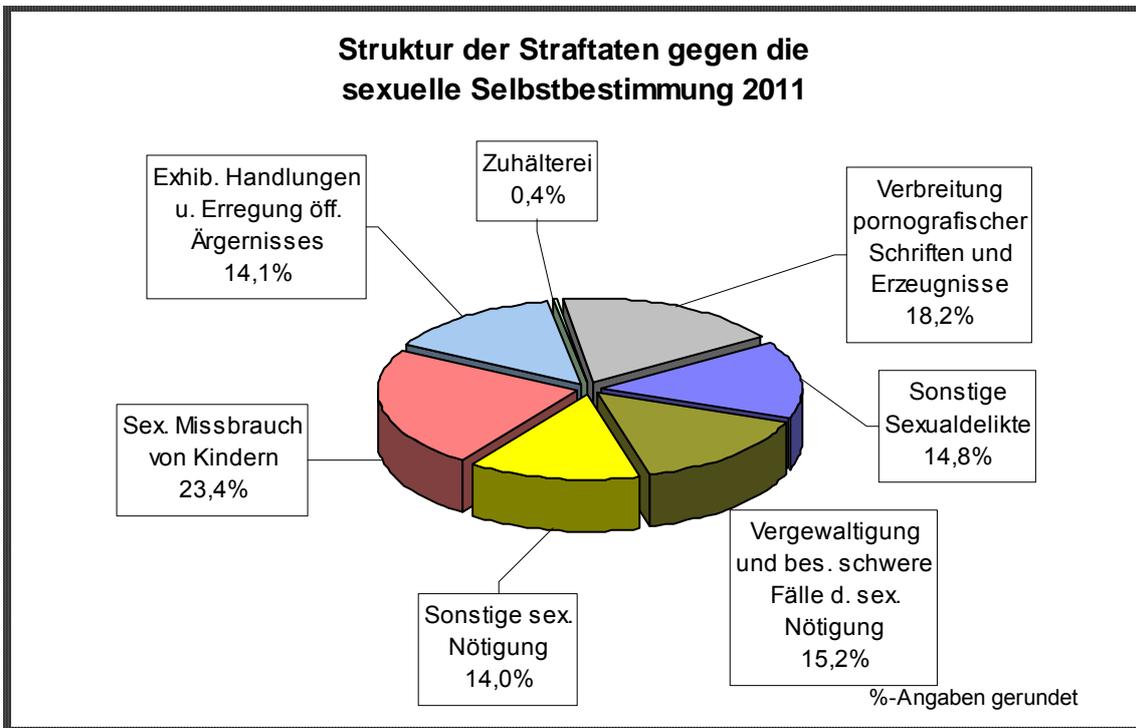
Deutlich wird dies auch bei einem Fokus auf den **sexuellen Missbrauch von Kindern**, bei dem von insgesamt

- 538 Opfern (57,3 %) eine Vorbeziehung zum Täter bestand.
- Bei 401 Opfern (42,7 %) war keine Vorbeziehung zum Täter vorhanden oder die Beziehung war ungeklärt.

**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Straft. gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt</b>	<b>4.095</b>	79,6	<b>3.832</b>	82,4	<b>3.396</b>	79,1	<b>3.482</b>	81,1	<b>3.422</b>	81,7
<u>Darunter:</u>										
Vergewaltigung u. bes. schwere sex. Nötigung	519	82,9	455	89,0	481	82,3	539	83,1	520	86,5
sonst. sex. Nötigung	545	75,0	524	78,1	505	74,9	497	77,5	478	81,8
sex. Missbr. v. Kindern*	823	81,8	774	81,7	789	81,6	753	83,9	801	85,1
exhibitionistische Handlungen u. Erreg. öffentl. Ärgernisses	552	45,1	511	50,7	477	48,8	451	53,0	482	53,1
Zuhälterei	55	96,4	35	94,3	8	100,0	27	88,9	14	92,9
Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse	1.288	89,0	1.236	91,9	738	87,7	586	84,6	622	82,2

\* In 2011 z. B. sind darunter 246 Fälle der exhibitionistischen Handlungen vor Kindern registriert.



### 4.3 Rohheitsdelikte

Als **Rohheitsdelikte** werden alle Straftaten verstanden, die in den nachfolgenden drei Unterabschnitten Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit dargestellt werden.

**Rohheitsdelikte**<sup>1</sup> insgesamt haben von 44.813 auf 43.558 Fälle (-2,8 %) abgenommen.

Die in dieser Hauptgruppe enthaltenen Delikte **Raub und räuberische Erpressung** haben gegenüber dem Vorjahrszeitraum um 131 auf 3.705 Fälle zugenommen (+3,7 %). Langfristig ist dieser Deliktsbereich immer noch rückläufig. Die **Aufklärungsquote (AQ)** ist mit 56,0 % (-0,2 %) auf einem weiterhin hohen Niveau.

Bei einer regionalen Betrachtung sind im Zuständigkeitsbereich des PP Südosthessen (+17,6 %) und des PP Südhessen (+15,4 %) deutliche Zunahmen zu beobachten. Hingegen verzeichnet das PP Westhessen (-18,3 %) eine rückläufige Fallzahlenentwicklung.

Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** an den Tatverdächtigen sank um 1,9 Prozentpunkte auf 35,0 %.

In 340 Fällen wurde mit einer **Schusswaffe** gedroht und in 13 Fällen geschossen.

#### Rückläufig waren:

Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	-14	Fälle =	-33,3 %
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	-5	Fälle =	-14,3 %

#### Zugenommen haben:

Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen	+136	Fälle =	+8,7 %
Raubüberfälle in Wohnungen	+33	Fälle =	+16,6 %
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	+30	Fälle =	+6,6 %
Handtaschenraub	+4	Fälle =	+1,4 %
Raub auf Geld- und Werttransporte	+1	Fälle =	+9,1 %

Innerhalb dieses Deliktsbereichs haben unterschiedliche Entwicklungen stattgefunden:

**Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen** haben um fünf auf 30 Fälle (-14,3 %) abgenommen. Die hohe AQ vom Jahr 2010 (80,0 %) ging im Jahr 2011 um 16,7 Prozentpunkte auf 63,3 % zurück.

Fallzahlsteigerungen sind bei **Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte** mit einer Zunahme um 30 auf 486 Fälle (+6,6 %) zu verzeichnen. Das Fallaufkommen für die

<sup>1</sup> Beitrag mit Zuleistung des Sachgebietes 412 (Auswertung Gewalt- und Eigentums kriminalität).

darunter fallenden Tatörtlichkeiten Spielhallen mit 17 auf 106 Fälle (+19,1 %) und Tankstellen mit 16 auf 103 Fälle (+18,4 %) ist hierfür maßgeblich verantwortlich.

Für den Anstieg bei den Tatobjekten der Zahlstellen/Geschäfte und Tankstellen sorgten mehrere Tatserien im Rhein-Main-Gebiet. Dieser Entwicklung steht aber auch aufgrund mehrerer geklärter Serien eine höhere AQ gegenüber (53,9 % und 73,8 %). Im Bereich des PP Südosthessen gelang es, eine Serie von Raubüberfällen auf Tankstellen einem Täterduo beweiskräftig zuzuordnen. Durch umfangreiche operative Maßnahmen wurde eine Raubserie auf Tankstellen im Bereich des PP Mittelhessen beendet und die Täter durch Spezial-einsatzkräfte festgenommen.

**Raubüberfälle auf Kraftfahrer** haben um 14 auf 28 Fälle (-33,3 %) abgenommen. Insgesamt waren 16 Fälle mit Taxifahrern bei den Raubüberfällen betroffen (-11 Fälle).

Beim **Handtaschenraub** hat es eine leichte Steigerung um vier Fälle auf 289 Fälle (+1,4 %) gegeben. Nach 2010 handelt es sich hier immer noch um den zweitniedrigsten Wert seit 1978.

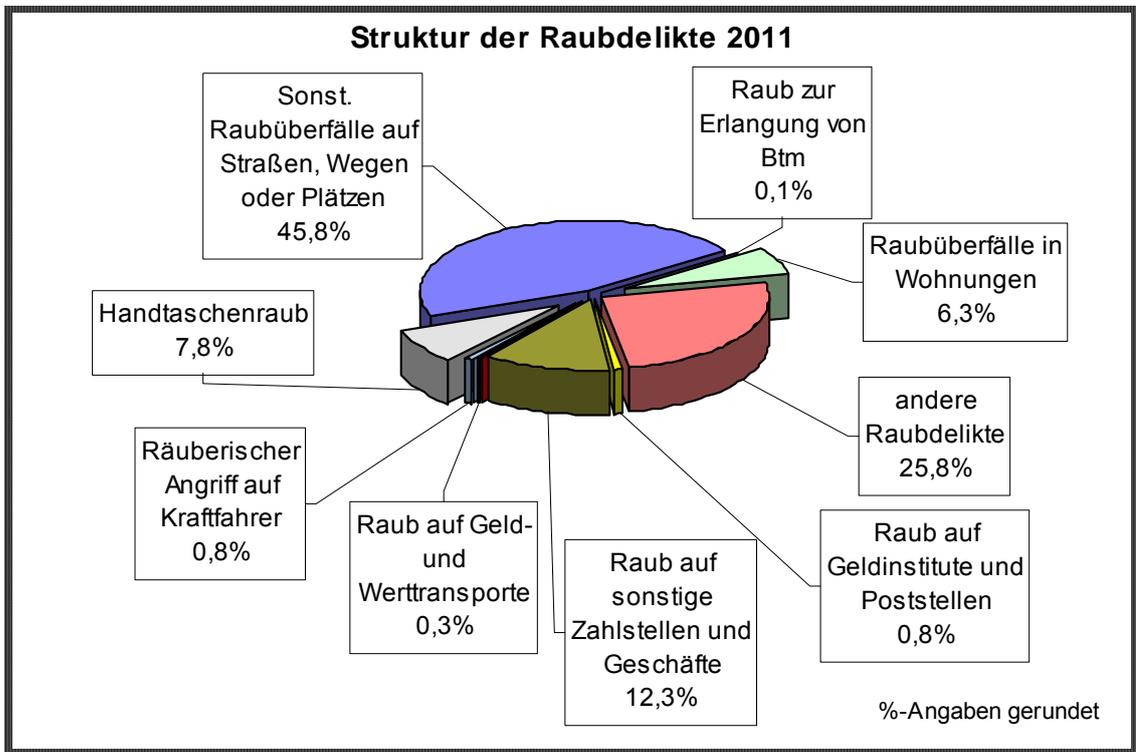
**Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen** haben um 136 Fälle auf 1.696 (+8,7 %) zugenommen.

Bei **Raubüberfällen in Wohnungen** nahm die Fallzahl um 33 auf 232 Fälle zu (+16,6 %). Gleichzeitig sank die AQ geringfügig um 3,2 Prozentpunkte auf 70,7 %.

Seit 2009 ist eine zunehmende Tendenz der Fallzahlen zu beobachten. Oft bestand eine Täter-Opfer-Beziehung. Dies erklärt die hohe AQ von 70,7 %. Ein geringer Anteil der Fälle weist ein brutales rücksichtsloses Täterverhalten hinsichtlich der Gewaltanwendung auf. In vier Fällen kam es beim Zusammentreffen zwischen Täter und Geschädigten zu massiven Gewaltanwendungen, die bis hin zum Tod der Opfer führten.

**Raubdelikte**

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Raub gesamt</b>	<b>3.701</b>	<b>53,5</b>	<b>3.696</b>	<b>54,5</b>	<b>3.846</b>	<b>54,9</b>	<b>3.574</b>	<b>56,2</b>	<b>3.705</b>	<b>56,0</b>
<u>darunter:</u>										
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	75	78,7	46	67,4	69	81,2	35	80,0	30	63,3
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	280	43,6	254	47,6	413	49,2	456	52,4	486	53,9
Raub auf Geld- und Werttransporte	9	55,6	7	85,7	11	36,4	11	63,6	12	33,3
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	32	65,6	25	52,0	34	58,8	42	45,2	28	50,0
Handtaschenraub	328	33,2	391	29,2	328	28,4	285	30,9	289	33,2
sonst. Raubüberf. auf Straßen, Wegen o. Pl.	1.695	45,8	1.637	48,7	1.731	48,5	1.560	49,2	1.696	49,1
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	13	76,9	9	77,8	12	75,0	20	90,0	5	80,0
Raubüberfälle in Wohnungen	152	78,3	129	82,2	176	80,7	199	73,9	232	70,7



## 4.4 Körperverletzungen

Bei den **Körperverletzungen** sind die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Es konnte ein Rückgang um 545 Fälle (-1,8 %) auf 29.302 Fälle festgestellt werden. Dies ist hauptsächlich auf den deutlichen Rückgang bei der gefährlichen Körperverletzung um 470 Fälle (-9,8 %) zurückzuführen.

### Rückläufig waren:

Gefährliche und schwere Körperverletzungen	-606	Fälle =	-6,1 %
Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	-128	Fälle =	-2,5 %
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzungen	-10	Fälle =	-0,1 %
Misshandlung von Schutzbefohlenen	-3	Fälle =	-0,8 %

### Zugenommen haben:

Fahrlässige Körperverletzungen	+75	Fälle =	+9,4 %
--------------------------------	-----	---------	--------

Ursachen für eine Vielzahl der Körperverletzungen der vergangenen Jahre liegen in der niedrigeren Hemmschwelle zur Gewalt in Konfliktfällen, sowie in einer höheren Anzeigebereitschaft der Opfer.

In den Jahren 2002 bis 2011 wurden 68.737 Fälle **häuslicher Gewalt** registriert. 2011 wurden 7.562 Fälle der häuslichen Gewalt erfasst, 2010 waren es 7.764 Fälle. Somit ist ein Rückgang um 202 Fälle (-2,7 %) zu verzeichnen. Dies könnte u. a. auf die Einrichtung von (Fach-) Beratungsstellen mit speziellen Anti-Gewaltprogrammen zurückzuführen sein.

Die **Körperverletzungsdelikte** stellen den größten Anteil der Fälle häuslicher Gewalt dar. 2010 waren 76,4 % (5.932 Fälle) aller Fälle häuslicher Gewalt Körperverletzungen. 2011 wurde ein Anteil von 75,3 % (5.694 Fälle) registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 238 Fällen.

Den größten Anteil in der Straftatengruppe Körperverletzung haben „**vorsätzliche leichte**“ **Körperverletzungen** mit 63,9 %. Diese Straftaten haben von 18.728 auf 18.718 Fälle minimal abgenommen (-0,1 %). Die Aufklärungsquote mit 93,0 % ist traditionell hoch.

Mit einem Anteil von 31,8 % haben **gefährliche und schwere Körperverletzungen** von 9.922 Fällen auf 9.316 (-6,1 %) abgenommen. Auch bei diesen Straftaten ist die Aufklärungsquote mit 85,4 % ähnlich hoch.

Bei den Körperverletzungen spielen sogenannte **Beziehungsdelikte** eine beachtliche Rolle. In Fällen der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestanden in 46,6 % und bei der (vorsätzlichen leichten) Körperverletzung in 61,7 % der Fälle Beziehungen zwischen Opfer und Tatverdächtigen.

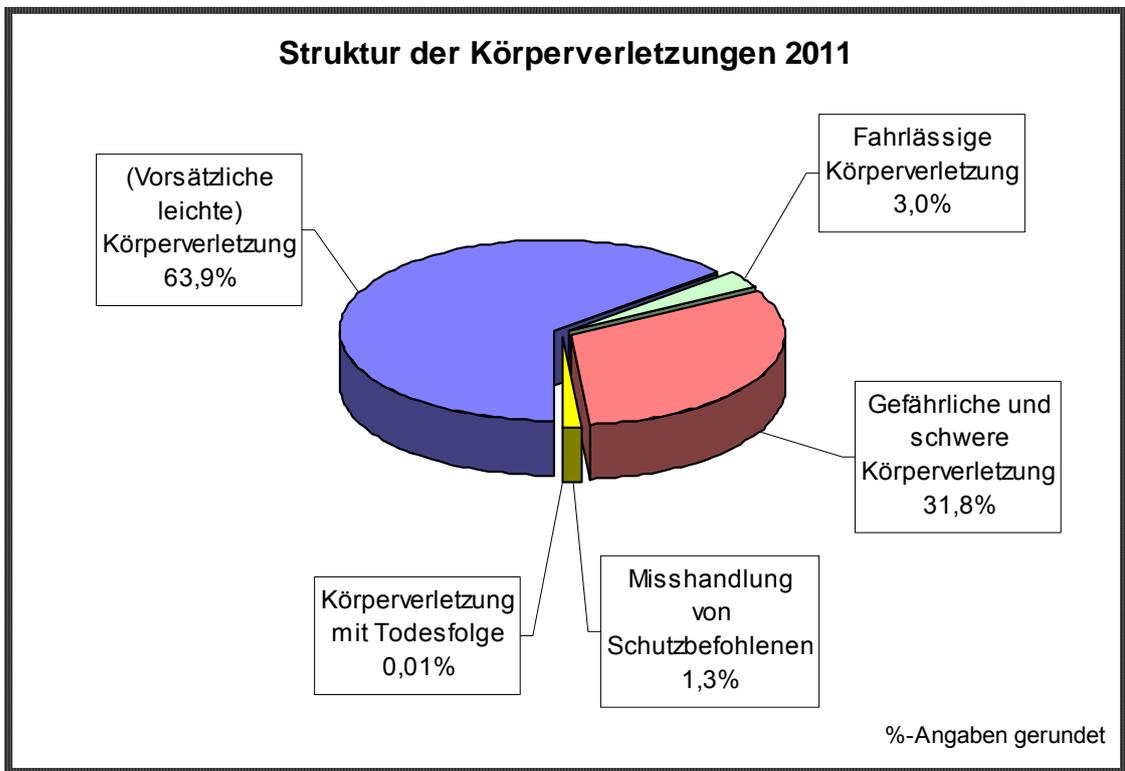
Bei den **Misshandlungen von Schutzbefohlenen** ist die Fallzahl fast gleichgeblieben. Sie nahm von 393 auf 390 Fälle (-0,8 %) ab. Bei einem langfristig zunehmenden Trend ist dies die zweithöchste seit 1971 registrierte Fallzahl.

Dasselbe gilt auch für **Misshandlungen von Kindern**. Hier hat die Fallzahl von 263 auf 261 (-0,8 %) minimal abgenommen.

In diesem Deliktsbereich ist nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld auszugehen. Die Tatverdächtigen stammen überwiegend aus der Familie (Verwandtschaft) oder dem Bekanntenkreis (98,0 %) des betroffenen Kindes.

**Körperverletzungen**

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Körperverletzung</b>	<b>29.434</b>	<b>89,5</b>	<b>29.669</b>	<b>89,6</b>	<b>29.748</b>	<b>89,8</b>	<b>29.847</b>	<b>90,2</b>	<b>29.302</b>	<b>90,4</b>
<u>darunter:</u>										
Körperverletzung mit Todesfolge	9	88,9	9	88,9	6	83,3	3	100,0	2	100,0
gefährliche und schwere Körperverletzung	10.247	85,2	10.160	84,9	9.881	84,5	9.922	85,1	9.316	85,4
Misshandlung von Schutzbefohlenen	322	97,2	297	96,6	325	97,8	393	97,2	390	95,4
<u>darunter:</u>										
Missh. von Kindern	212	97,6	192	96,4	207	99	263	97,7	261	98,1
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	18.115	91,9	18.421	92,1	18.798	92,6	18.728	92,9	18.718	93,0
Fahrlässige Körperverletzung	741	86,8	782	88,9	738	87,4	801	87,3	876	86,5



## 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Diese Straftatengruppe hat im Berichtszeitraum um 841 auf 10.551 Fälle abgenommen (-7,4 %). Im Jahr 2009 wurde mit 11.882 Fällen der höchste Wert seit 1971 registriert.

### Rückläufig waren:

Bedrohungen	-352 Fälle =	-6,4 %
Nachstellungen „Stalking“	-296 Fälle =	-16,6 %
Nötigungen	-198 Fälle =	-5,4 %
Menschenhandel	-10 Fälle =	-12,0 %
Erpresserischer Menschenraub	-3 Fälle =	-37,5 %
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	-3 Fälle =	-2,4 %

### Zugenommen haben:

Freiheitsberaubungen	+18 Fälle =	+7,2 %
----------------------	-------------	--------

Den weitaus größten Teil machen die Deliktsbereiche **Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung** mit einem Anteil von 98,0 % aus, wobei hier aber auch ein Rückgang um 828 Fälle (-7,4 %) auf 10.346 Fälle zu verzeichnen ist. Ebenso gibt es Abnahmen bei **Nötigungen** mit 3.459 Fällen (-198 Fälle) und bei **Bedrohungen** um 352 auf 5.132 Fälle.

Im Jahr 2011 wurden im Deliktsbereich **Stalking**<sup>2</sup> 1.487 Fälle registriert, im Vorjahr waren es 1.783 Fälle. Dies stellt eine Reduzierung um 296 Fälle (-16,6 %) dar.

Die Täter stammen zu einem großen Anteil (79,6 %) aus dem Umfeld des Opfers. Der Anteil weiblicher Opfer beträgt 81,5 % und der Anteil der männlichen Opfer 18,5 %.

**Menschenraub, Entziehung Minderjähriger und Kinderhandel** nahmen um 3 Fälle auf 123 (-2,4 %) ab. Auch **Erpresserischer Menschenraub** nahm um 3 auf 5 Delikte ab.

Im Berichtszeitraum wurden vier **Geiselnahmen** registriert (+3 Fälle).

---

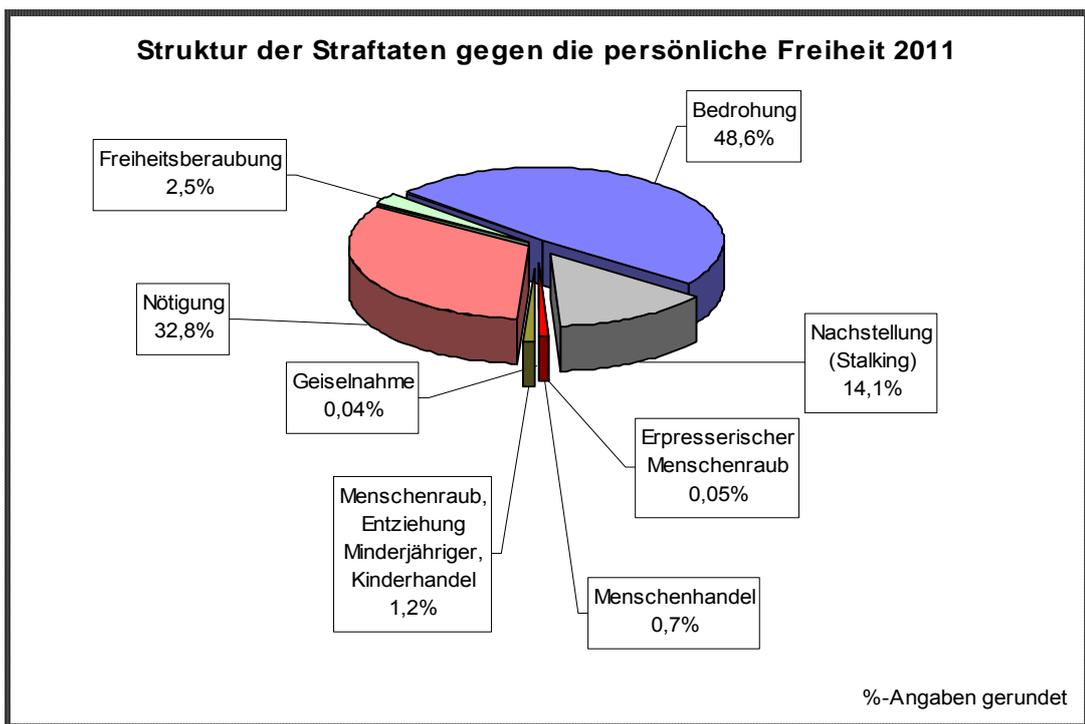
<sup>2</sup> Das HLKA hat zu Häuslicher Gewalt/Stalking einen Jahresbericht erstellt.

Die Fälle des **Menschenhandels** insgesamt nahmen um 10 auf 73 ab (-12,0 %). Die Aufklärungsquote ist mit 86,3 % hoch. In der überwiegenden Zahl der Fälle erfolgt der Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (79,5 %).

**Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	<b>10.694</b>	89,4	<b>11.765</b>	89,3	<b>11.882</b>	89,7	<b>11.392</b>	90,2	<b>10.551</b>	90,7
<u>darunter:</u>										
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	120	91,7	133	97,0	116	94,8	126	92,1	123	90,2
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.482	89,4	11.576	89,1	11.698	89,7	11.174	90,2	10.346	90,7
<u>davon:</u>										
Freiheitsberaubung	310	91,0	265	89,1	308	93,5	250	92,0	268	93,3
Nötigung	3.826	87,4	3.773	89,0	3.671	88,2	3.657	88,4	3.459	88,8
Bedrohung	5.675	90,7	5.432	89,3	5.725	90,6	5.484	91,2	5.132	92,0
Nachstellung (Stalking)	671	89,0	2.106	89,1	1.994	89,2	1.783	90,5	1.487	90,3
Erpresserischer Menschenraub	8	87,5	3	100,0	8	87,5	8	100,0	5	60,0
Geiselnahme	3	66,7	4	100,0	0	0,0	1	100,0	4	100,0
Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Menschenhandel *	81	88,9	49	93,9	60	91,7	83	88,0	73	86,3

\* Neuer Straftatenschlüssel seit 31.03.2007.



## 4.6 Diebstahlskriminalität <sup>3</sup>

Die Zahlen des **Diebstahls ohne erschwerende Umstände („einfacher“ Diebstahl)** sind wie im letzten Jahr leicht rückläufig, und zwar um 1.126 auf 83.802 Fälle (-1,3 %) und damit dem langjährigen Trend folgend.

**Diebstähle unter erschwerenden Umständen („schwerer“ oder Einbruchdiebstahl)** sind ebenfalls rückläufig (-2,6 % = -1.743 Fälle). Mit 65.351 Fällen ist das der niedrigste Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971.

Der Anteil des schweren Diebstahls an der Gesamtkriminalität hat von 39,8 % im Jahr 1992 fast kontinuierlich auf 16,5 % abgenommen. Im Gegensatz dazu hat sich die Aufklärungsquote mit 19,3 % auf den höchsten Wert entwickelt.

Geordnet nach den absoluten Zahlen der Zunahmen und Rückgänge ergeben sich, differenziert nach erstrebtem/erlangtem Gut bzw. Tatörtlichkeit, folgende Entwicklungen der Diebstahlsdelikte:

### Rückläufig waren Diebstähle

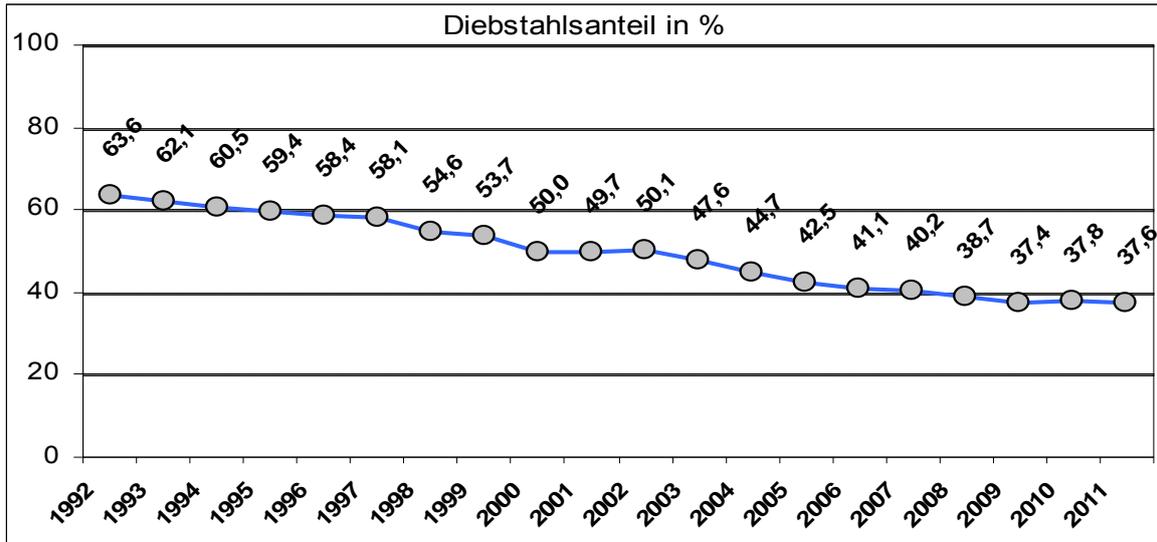
in/aus Kraftfahrzeugen	-1.309	Fälle	=	-7,2	%
in/aus Kiosken, in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden (einschließlich Ladendiebstahl)	-1.116	Fälle	=	-3,5	%
in/aus Boden-/Kellerräumen	-1.051	Fälle	=	-19,5	%
von Fahrrädern	-507	Fälle	=	-3,6	%
an Kraftfahrzeugen	-343	Fälle	=	-4,3	%
in/aus Dienst- und Büroräumen	-313	Fälle	=	-2,2	%
von/aus Automaten	-92	Fälle	=	-6,1	%

### Zugenommen haben Diebstähle

in/aus Wohnungen (einschließlich Tageswohneinbruch)	+1.392	Fälle	=	+10,5	%
Taschendiebstähle	+498	Fälle	=	+8,8	%
in/aus Gaststätten/Hotels	+407	Fälle	=	+8,5	%
in/aus Rohbauten/Baustellen	+337	Fälle	=	+13,5	%
von unbaren Zahlungsmittel	+115	Fälle	=	+0,9	%
von Kraftwagen	+47	Fälle	=	+3,0	%
in/aus Banken	+15	Fälle	=	+6,3	%

Der Anteil des **Diebstahls insgesamt** an der registrierten Kriminalität betrug 37,6 %. Damit hat sich der abnehmende Trend seit dem Höchststand der Kriminalität im Jahr 1993 und einem Wert von 62,1 % wieder fortgesetzt. Im Vorjahr war eine Zunahme um 0,4 Prozentpunkte zu verzeichnen.

<sup>3</sup> Beitrag wurde unter teilweiser Zuleistung von Erkenntnissen des hiesigen Sachgebietes 412 (Auswertung Gewalt- und Eigentumskriminalität) erstellt.



Beim **Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen** ist ein Rückgang um 1.309 Fälle auf 16.815 Fälle (-7,2 %) zu verzeichnen, was insbesondere auf die Entwicklung des schweren Diebstahls in/aus Kraftfahrzeugen (-1.509 auf 13.636 Straftaten) zurückzuführen ist. Langfristig gesehen liegt die Fallzahl weit unter den Zahlen der Jahre 1986 bis 1996 mit dem Höchstwert von 103.552 Fällen im Jahr 1987. Seit 1992 ist eine rückläufige Entwicklung feststellbar. Im Jahr 2011 wurde der niedrigste Wert seit Einführung der EDV im Jahre 1971 verzeichnet.

Rückblickend auf das Jahr 1993 wurden in Hessen noch 12.860 Personenkraftwagen (Pkw) auf Dauer entwendet. Im Jahr 2007 waren in Hessen nur noch 2.457 Pkw als sogenannte Komplett-Entwendungen festzustellen. Im Vergleich zum Jahr 2010 ist beim Diebstahl von Kraftwagen eine Fallzahlensteigerung um 3,0 Prozentpunkte (47 Fälle) auf 1.607 Straftaten festzustellen. Die Aufklärungsquote steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Prozentpunkte auf 40,6 %.

Hessenweit sind dabei fahrzeugbezogene Präferenzen erkennbar.

Im Jahr 2011 wurden 134 VW Multi-Van-Fahrzeuge entwendet. Aufgrund aktueller Erkenntnisse, die durch Festnahmen von litauischen Fahrzeugkurieren im Bereich Brandenburg und in Polen untermauert werden, existierten feste Verbringungswege von Hessen nach Osteuropa (Litauen / Polen). In einem Ermittlungskomplex des PP Südhessen standen 13 litauische Tatverdächtige im Fokus der ermittlungsführenden Dienststellen.

Weiterhin wurden in 2011 insgesamt 200 Fahrzeuge der Herstellermarke BMW dauerhaft entwendet (+38 Fahrzeuge gegenüber 2010). Präferenzen zeichnen sich in Bezug auf die Modelle BMW X5, BMW 3er und BMW 5er ab. Von den entwendeten Fahrzeugen konnten jedoch insgesamt 53 sichergestellt werden. Als Tatverdächtige wurden insgesamt 27 litauische und ein polnischer Staatsangehöriger festgenommen. Auffällig ist, dass trotz leicht

gestiegener Fallzahlen in diesem Phänomenbereich die Zahl der geklärten Fälle deutlich gesteigert werden konnte. Dies ist auf gezielte Fahndungsmaßnahmen sowie die erfolgreichen Ermittlungen des PP Mittelhessen (EG Banden) zurückzuführen.

Der Diebstahl von Fahrzeugen der Herstellermarke Honda (61 Fälle) bezieht sich nahezu ausschließlich auf die Fahrzeugtypen Honda CRV und Honda Accord. Räumlich betrachtet ist das Rhein-Main-Gebiet mit den Polizeipräsidien Frankfurt am Main (20 Fälle) und Südosthessen (29 Fälle) am stärksten betroffen. In diesem Zusammenhang konnten zahlreiche Fahrzeuge mit verfälschter Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN) in Polen und Litauen aufgefunden werden.

Auffällig zeigte sich auch der Diebstahl von Fahrzeugen des Herstellers Audi. Die Anzahl der entwendeten Fahrzeuge stieg gegenüber dem Vorjahr um 49 dauerhaft entwendete Fahrzeuge auf insgesamt 131 an. Dies entspricht einer Zunahme um 59,8 %. Auffällig ist die Präferenz für die Modellreihe Audi A6, die 68-mal entwendet wurde. Nach vorliegenden Informationen sind überwiegend litauische sowie polnische Tätergruppen für die Durchführung der Taten verantwortlich.

Der **Diebstahl in/aus Wohnungen** (einfache und schwere Fälle) hat um 10,5 Prozentpunkte (+1.392 Fälle) auf 14.641 Fälle deutlich zugenommen. Diese Zunahme beruht hauptsächlich auf dem in diesen Zahlen enthaltenen **Wohnungseinbruchdiebstahl** (WED).

In der Langezeitbetrachtung konnte im Bereich des Wohnungseinbruchs seit dem Jahr 2000 eine rückläufige Fallzahlenentwicklung beobachtet werden. Im Jahr 2009 folgte eine Trendwende, die sich nun im dritten Jahr in Folge fortsetzt. Die Zahl der Wohnungseinbrüche stieg gegenüber dem Vorjahr um 900 Fälle auf insgesamt 10.874 an, dies entspricht einer Zunahme um 9,0 Prozentpunkte. Für das Phänomen des **Tageswohnungseinbruchs** (TWE) ist gegenüber dem Jahr 2010 eine Zunahme um 488 Fälle auf insgesamt 4.495 Straftaten (+12,2 %) registriert.

Die Aufklärungsquote beim WED konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2 Prozentpunkte auf insgesamt 17,2 % leicht gesteigert werden.

Der Anteil der Versuchshandlungen (4.512 Fälle) steigerte sich um 3,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (38,2 %) auf insgesamt 41,5 %.

In der regionalen Betrachtung war im Zuständigkeitsbereich des PP Nordhessen ein deutlicher Fallzahlenanstieg zu beobachten (525 Fälle = +63,3 %). Die Polizeidirektion Kassel verzeichnete hessenweit die höchste Zuwachsrate mit 85,3 %. Zudem sank die Aufklärungsquote um 4,1 Prozentpunkte auf 12,9 %.

Im Bereich des PP Südosthessen (-12,5 %) und PP Mittelhessen (-6,1 %) waren im Gegensatz zu der hessenweiten Entwicklung rückläufige Fallzahlen zu beobachten.

Das PP Südhessen weist erneut in Folge hessenweit die höchste AQ (25,5 %) aus.

Das PP Frankfurt am Main (12,5 %) und PP Südosthessen (23,6 %) konnten die AQ gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Im Jahr 2011 wurde dem Wohnungseinbruch in Hessen mit modifizierten Einsatzkonzeptionen und einer Vielzahl von strategischen und operativen Bekämpfungsmaßnahmen, einhergehend mit einem hohen Kräfteansatz, begegnet. Begleitend fanden umfangreiche, brennpunktorientierte Präventionsmaßnahmen in den Polizeipräsidien statt. Die getroffenen Maßnahmen haben sich sowohl begünstigend auf die Gesamtfallzahlenentwicklung als auch auf die Steigerung der AQ und den gestiegenen Anteil der Versuchshandlungen ausgewirkt.

Nach vorliegenden Erkenntnissen sind die Täterstrukturen in diesem Phänomenbereich sehr divergent und reichen vom örtlichen Einzeltäter bis zu mobilen, hochorganisierten und planvoll vorgehenden internationalen Tätergruppen. Die nahezu täglich durchgeführten Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen richteten sich beispielsweise gegen überregional agierende Wohnungseinbrecher, die in besonderem Maße aus Südosteuropa zur bandenmäßigen Straftatenbegehung anreisten. Das Phänomen der reisenden Wohnungseinbrecher aus dem deutsch-französischen Grenzgebiet wirkte sich in 2011 nicht so stark wie in den Vorjahren auf die Fallzahlenentwicklung aus. Dies hängt mit dem konsequenten Einschreiten der französischen Strafverfolgungsbehörden gegen die ortsansässigen Drahtzieher zusammen.

Es gab Festnahmen von Wohnungseinbrechern und die Zerschlagung von erkannten Bandenstrukturen - insbesondere im Rhein-Main-Gebiet und dem Zuständigkeitsbereich des PP Südhessen - noch vor Beginn der dunklen Jahreszeit (Hauptsaison). Dem PP Frankfurt am Main gelang die Zerschlagung der sogenannten „Bike Connection“, die mit einer Wohnungseinbruchserie im Frankfurter Norden für hohe Fallzahlen verantwortlich war. Die Regionale Kriminalinspektion Offenbach (EG Banden) führte ein Ermittlungsverfahren wegen schweren bandenmäßigen WED gegen eine überörtlich agierende Tätergruppierung. Im Rahmen umfangreicher verdeckter Maßnahmen und offener Ermittlungen konnten in diesem Verfahren neun Beschuldigten insgesamt 141 Straftaten nachgewiesen werden.

Im Bereich des PP Südhessen gelang es in 2011, mehrere Tatserien zu unterbrechen und die Täter beweiskräftig zu überführen, u. a. wurde bei der PD Bergstraße nach Festnahme einer überregional agierenden Tätergruppierung die Anzahl der Wohnungseinbrüche nachhaltig eingedämmt und die Aufklärungsquote überproportional gesteigert.

Darüber hinaus tragen die bereits in einigen Präsidien neu eingerichteten **Tatortgruppen** bzw. **Tatortkommissariate** in diesem Deliktsbereich durch eine unmittelbare Tatortarbeit zu einer schnelleren und qualifizierten Bearbeitung sowie Tataufklärung bei. Nach Entdeckung eines Wohnungseinbruchs werden die notwendigen Sofortermittlungen und eine Spurensicherung durchgeführt. Durch das Angebot einer Sicherheitsberatung wird den Betroffenen geholfen, sich schnell wieder in den eigenen vier Wänden sicherer zu fühlen.

Die Fallzunahme beim **Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen** hat sich im Berichtsjahr nicht fortgesetzt. Die Fälle nahmen von 5.378 auf 4.327 (-19,5 %) deutlich ab. Die AQ nahm um 3,1 Prozentpunkte auf 13,2 % zu.

Diese Fälle sind nicht im Diebstahl in/aus Wohnungen bzw. im WED enthalten.

**Diebstähle von/aus Automaten** haben um 92 (-6,1 %) auf 1.224 Fälle abgenommen. Seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 setzt sich der abnehmende Trend fort. Die AQ hat von 21,7 % auf 18,3 % (-3,4 %) abgenommen. Der durchschnittliche Schaden pro vollendeten Fall beträgt 1.020,- €.

**Diebstähle in/aus Rohbauten und Baustellen** verzeichnen im dritten Jahr in Folge eine Zunahme, und zwar von 2.497 auf 2.834 Fälle (+13,5 %).

Die häufigsten Beutegüter sind (in dieser Reihenfolge) u. a. Kabel, Werkzeuge, Baumaterialien und -teile, Bohrmaschinen, Kupfermaterial, Bohrhammer, Baumaschinen, Bohrschrauber sowie Bargeld, Kabeltrommeln und Schleifmaschinen.

Im Berichtsjahr wurde bei Diebstählen in/aus Rohbauten und Baustellen ein Gesamtschaden von ca. 7,2 Mio. € registriert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Schaden pro vollendeten Fall von 2.802,- €.

Fälle des **Taschendiebstahls** haben um 498 (+8,8 %) auf 6.126 Fälle zugenommen und stoppten den seit 2005 sinkenden Trend. Die Aufklärungsquote ist mit 5,5 % sehr niedrig.

Die häufigsten Beutegüter sind (in dieser Reihenfolge) u. a. Geldbörsen, Bargeld, Debit- oder Scheckkarten und Personalausweise.

Die bevorzugten Tatörtlichkeiten sind (ebenfalls in dieser Reihenfolge) u. a. Fußgängerzonen, Einkaufszentren, Selbstbedienungsläden, Bekleidungsgeschäfte, Diskotheken, Omnibusse, sonstige Ladengeschäfte und Straßen. Taschendiebstähle mit Tatörtlichkeit „Bahnhof“ werden überwiegend durch die Bundespolizei bearbeitet.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit 71,5 % deutlich überrepräsentiert. An der Gesamtkriminalität haben sie einen Anteil von 34,7 %.

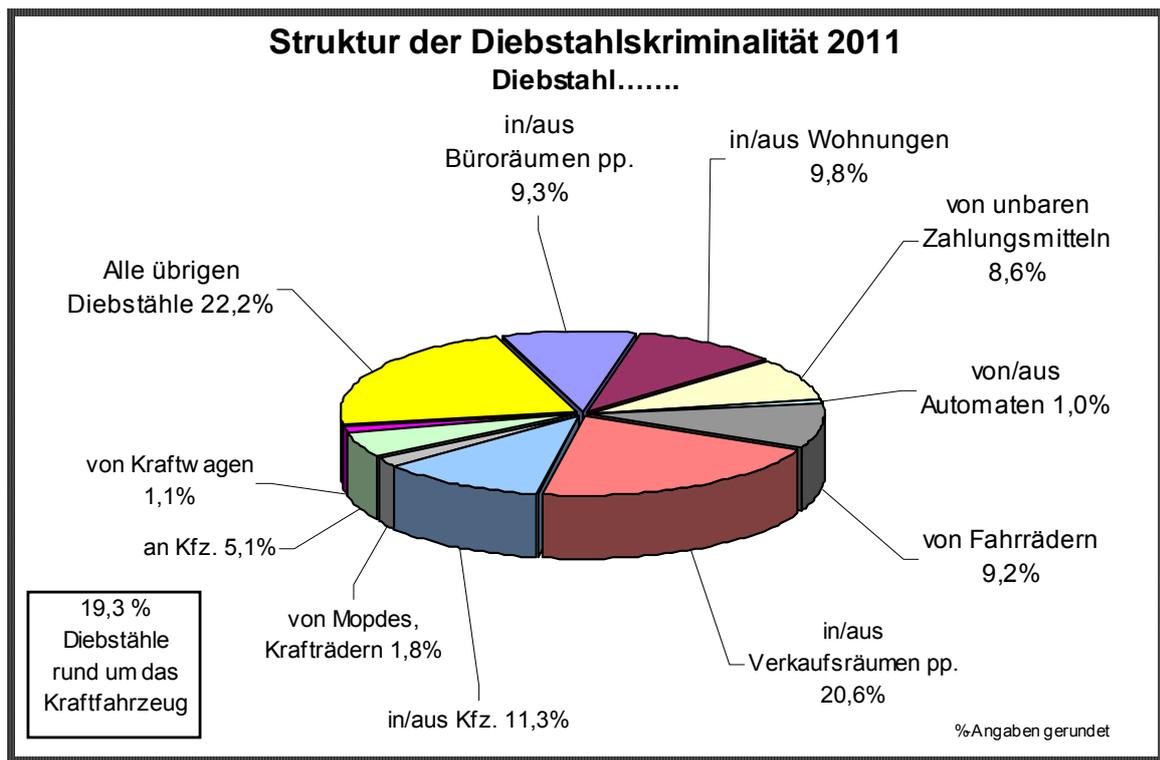
Pro vollendetem Fall entsteht ein durchschnittlicher Schaden von 248,- €.

Der **Diebstahl von Fahrrädern** (einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme) hat um 507 Fälle (-3,6 %) auf 13.721 Fälle abgenommen. Seit dem Jahr 2006 bewegt sich die Zahl der Fahrraddiebstähle unter der Marke von 15.000. Der höchste Wert wurde 1982 mit 31.207 Fällen registriert.

Die Aufklärungsquote nahm um 1,6 Prozentpunkte auf 10,7 % zu. Der Versuchsanteil liegt (wie im Vorjahr) bei 1,9 %, d. h. in fast allen Fällen sind der oder die Täter erfolgreich.

Bei der Sicherung der Fahrräder werden oft dem Wert nicht entsprechende Sicherungseinrichtungen verwandt oder vorhandene nicht in Betrieb genommen.

Der durchschnittliche Schaden pro Fall beträgt 468,- €.



## 4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

**Vermögens- und Fälschungsdelikte**<sup>4</sup> haben um 3.528 (-3,7 %) auf 90.741 Fälle abgenommen. Damit konnte, im Gegensatz zur Steigerung im Jahr 2010, diesmal ein Rückgang festgestellt werden. Gleichermäßen rückläufig sind die Fallzahlen beim Betrug, der in diesem Deliktsbereich den Schwerpunkt bildet. Sie nahmen um 3.257 (-4,1 %) auf 75.681 Fälle ab.

Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt im Berichtszeitraum 22,9 % nach 23,5 % im Vorjahr. In den Jahren 1974 und 1987 wurde der niedrigste Anteil mit 8,2 % registriert.

### Rückläufig waren:

Sonstiger Betrug	-1.574	Fälle	=	-5,4	%
Erschleichen von Leistungen	-1.510	Fälle	=	-6,3	%
Waren- und Warenkreditbetrug	-1.095	Fälle	=	-6,3	%
Sozialleistungsbetrug	-159	Fälle	=	-15,2	%
Leistungskreditbetrug	-96	Fälle	=	-2,6	%
Betrug mittels rechtwidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	-34	Fälle	=	-0,5	%
Insolvenzstraftaten	-3	Fälle	=	-2,4	%

### Zugenommen haben:

Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	+940	Fälle	=	+414,1	%
Urkundenfälschungen	+163	Fälle	=	+3,1	%
Geld- und Wertzeichenfälschungen	+15	Fälle	=	+2,1	%
Geldkreditbetrug	+2	Fälle	=	+2,2	%

Den Schwerpunkt der Entwicklung dieser Deliktsgruppe mit einem Anteil von 83,4 % bildet der Bereich **Betrug**, der insgesamt um 4,1 % (-2.955 Fälle) auf 75.681 Fälle abgenommen hat. Damit wurde der langfristige zunehmende Trend gestoppt. Die AQ ist mit 81,4 % (Vorjahr = 81,8 %) traditionell hoch.

Maßgeblich für die Fallentwicklung der Betrugsdelikte ist die Abnahme beim Waren-/Warenkreditbetrug, Erschleichen von Leistungen und bei sonstigen Betrugsarten, wie Leistungsbetrug, Computerbetrug, Sozialleistungsbetrug sowie beim Abrechnungsbetrug.

<sup>4</sup> Beitrag unter Zuleistung des Sachgebietes 415 (Auswertung Wirtschaftskriminalität).

Im **Waren- und Warenkreditbetrug** setzte sich mit 16.302 Fällen der rückläufige Trend der Vorjahre fort. Es wurde erneut ein Rückgang um 1.095 Fälle (-6,3 %) registriert. Dies ist auch auf die Abnahme beim Warenbetrug von 5.917 auf 5.247 Fälle (-11,3 %) zurückzuführen. Auch beim Tankbetrug nahm die Fallzahl von 5.925 auf 5.797 Fälle (-2,2 %) ab.

Die Fälle des **Beteiligungs- und Kapitalanlagebetruges** haben im Jahr 2011 um 940 auf 1.167 Fälle (+414,1 %) zugenommen. Dies beruht u. a. auf einem umfangreichen Sammelverfahren des PP Südosthessen wegen Anlagebetruges durch Ankauf von Rückkaufswerten von Lebensversicherungen mit dem betrügerischen Auszahlungsversprechen einer Gewinnverdoppelung nach sechs Jahren. Bei 682 Fällen entstand ein Schaden von rund 11,5 Millionen Euro.

Die darin enthaltenen 114 Fälle des **Prospektbetruges** (2010: 1 Fall) resultieren nahezu ausschließlich aus einem Ermittlungskomplex beim Polizeipräsidium Westhessen gegen zwei Beschuldigte einer Kapitalanlagegesellschaft, die mit hohen Gewinnversprechen 111 Personen zur Geldanlage veranlassten. Der bisher festgestellte Schaden beläuft sich auf ca. 9 Millionen Euro.

Die Fälle des **Erschleichens von Leistungen**, überwiegend in Form von Beförderungser-schleichung, sanken um 1.510 auf 22.438 Fälle (-6,3 %). Diese Entwicklung ist überwiegend vom Kontroll- und Anzeigeverhalten der Verkehrsbetriebe und der Bundespolizei abhängig. Der durchschnittliche Vermögensschaden beträgt pro Fall 26,- €.

**Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel insgesamt** (u. a. EC- und Kreditkarten) hat nach 2010 erneut um 34 Fälle (-0,5 %) auf 7.437 Fälle abgenommen. Insbesondere ist dafür die Abnahme des **Betrugs mittels sogenannter Debitkarten ohne PIN** (Lastschriftverfahren) um 265 auf 1.413 Fälle ursächlich. Viele Handelsketten haben vom Lastschriftverfahren mittels Unterschrift auf das sicherere Verfahren mit PIN-Eingabe umgestellt. Nicht autorisierte Zahlungen werden dabei unmittelbar abgewiesen. Dennoch hat sich der rückläufige Trend beim **Betrug mittels Debitkarten mit PIN** nicht fortgesetzt. Die Fallzahlen sind um 16,3 Prozentpunkte auf 2.474 (2010: 2.127 Fälle) angestiegen.

Die Fälle beim **Betrug mittels Kreditkarten** haben um 179 (+14,1 %) auf 1.448 zugenommen. Der Anstieg verteilt sich auf die Flächenpräsidien Frankfurt am Main, Mittelhessen und Westhessen und ist nicht auf eine Tatserie zurückzuführen.

Die Fälle des **Betruges mittels Daten von Zahlungskarten** haben dagegen um 183 Fälle (-8,7 %) auf 1.931 Fälle abgenommen.

Im Bereich des **Leistungsbetruges** wurde im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Rückgang um -27,4 % auf 3.217 Fälle (-1.214 Fälle) verzeichnet. Der statistische Rückgang ist maßgeblich auf zwei Großverfahren des PP Frankfurt am Main (-708 Fälle = -60,8 %) und des PP Westhessen (-190 Fälle = -43,0 %) zurückzuführen, die in 2010 zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen führten. Nach Abschluss dieser Verfahren bewegen sich die Fallzahlen für 2011 wieder auf normalem Niveau.

Ebenso ist beim **Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen** die beträchtliche Fallabnahme von 130 (-76,0 %) auf 41 Fälle auf ein in 2010 abgeschlossenes Großverfahren beim PP Südhessen zurückzuführen, welches dort zu einem Rückgang um 102 Fälle (-98,1 %) führte. Es entstand im Berichtszeitraum ein Vermögensschaden von insgesamt ca. 1,0 Mio. €.

Der **Computerbetrug** ist im Gegensatz zum Vorjahr wieder leicht zurückgegangen. Hier wurden 1.386 Fälle (-112 Fälle = -7,5 %) erfasst.

Die Abnahme beim **Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und -trägern** (-193 Fälle = -37,5 %) auf 322 Straftaten und beim **sonstigen Sozialleistungsbetrug** (-159 Fälle = -15,2 %) auf 889 Straftaten verteilt sich auf alle Polizeipräsidien.

Die Straftaten im Bereich des **Kontoeröffnungs-/Überweisungsbetruges** sind auf 2.062 Fälle (+93 Fälle = +4,7 %) gestiegen. Im Einzelnen stiegen die Fallzahlen für den **Kontoeröffnungsbetrug** von 302 auf 406 Fälle (+34,4 %), während beim **Überweisungsbetrug** die Fallzahlen von 1.667 auf 1.656 Fälle (-0,7 %) zurückgingen. Der deliktische Schwerpunkt beim Kontoeröffnungsbetrug liegt mit 130 Fällen (+140,9 %) beim PP Frankfurt am Main und basiert auf verschiedenen Sammelverfahren, u. a. einem seit 2009 geführten Ermittlungsverfahrens der AG K.A.N. (Arbeitsgruppe Kreditkartenanträge), das in 2011 beendet wurde.

Der Fallanstieg im Bereich des PP Südosthessen um 21 Fälle (+75,0 %) begründet sich im tatsächlichen Anstieg von Straftaten in diesem Deliktsbereich. Die Tatverdächtigen stammen vorwiegend aus den schwarzafrikanischen Ländern und aus dem Kosovo.

Die Angriffe auf Geldausgabeautomaten, das sogenannte „**Skimming**“, mit Zielrichtung der **Erlangung von Zahlungskartendaten und PIN<sup>5</sup>** sind, entgegen dem Trend der vergangenen Jahre, mit einem Rückgang um 98 auf 86 Straftaten (-66 %) stark rückläufig. Damit entspricht die Fallentwicklung in Hessen dem bundesweiten Trend.

Vereinzelt wurden Manipulationen von Bezahlterminals im Einzelhandel bekannt, welche im Erfolgsfall zu einer Vielzahl an Anzeigeerstattungen und dem Eintritt erheblicher finanzieller Schäden führten. Bundesweite Fallbezüge sind erkennbar.

Aufgrund bindender Vereinbarungen im einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum (SEPA<sup>6</sup>) sollten bis zum 01.01.2011 alle Zahlungskarten, Geldautomaten und Bezahlterminals in den SEPA-Mitgliedstaaten auf EMV-Chip-Technologie<sup>7</sup> umgerüstet sein. Dadurch wird der Einsatz gefälschter Zahlungskarten innerhalb Europas wirkungsvoll unterbunden. Aufgrund der in 2011 gewonnenen Erkenntnisse ist eine Verlagerung der Verwertungsstaten in das außereuropäische Ausland, insbesondere in nord- und südamerikanische Staaten, eingetreten. Verwertungsstaten innerhalb des SEPA-Raums wurden nur noch in Einzelfällen bekannt.

Seitens der deutschen Kreditwirtschaft erweisen sich Maßnahmen zur Schadensreduktion als wirkungsvoll, bei denen, ohne gesonderte Freischaltung durch den Verbraucher, weltweit keine Umsätze mittels Magnetstreifendaten autorisiert werden.

#### **Verwandte Deliktphänomene:**

Ver mehrt wurden Diebstahlshandlungen an Geldautomaten unter Anwendung der Tatbegehungsweise „**Cash Trapping**“ festgestellt. Unbekannte Täter manipulierten hierbei die Geldausgabeautomaten mit einer Klebevorrichtung bzw. einer vorgebauten Blende dergestalt, dass das von den geschädigten Bankkunden abgehobene Geld nicht ausgegeben werden konnte. Sobald sich die Bankkunden vom Geldautomaten wegbegaben, um die vermeintliche Störung zu melden, entnahmen die Täter die Geldscheine und flüchteten. Die Straftaten werden statistisch als (banden-/ gewerbsmäßiger) **Trickdiebstahl** und künftig als **schwerer Bandendiebstahl** erfasst.

Delikte der **Urkundenkriminalität** haben in den letzten Jahren insbesondere mit der Einführung elektronischer Dokumente wie Reisepass und Personalausweis zugenommen. Vor allem im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Kriminalität haben ge- und verfälschte Dokumente in ihrer Anzahl und Qualität zugenommen, die zumeist Ausgangsde-

---

<sup>5</sup> PIN: Persönliche Identifikationsnummer.

<sup>6</sup> SEPA: Single Euro Payments Area (einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) - umfasst alle EU-Mitgliedsstaaten, EWR-Staaten, Schweiz und Monaco.

<sup>7</sup> EMV: Zahlungskarte mit Prozessorchip (anstelle eines Magnetstreifens).

likt vielfältiger Straftaten wie Kontoeröffnungsbetrug, Kreditbetrug, illegaler Aufenthalt, Menschenhandel, Rotlichtkriminalität oder Geldwäsche sind.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, wurden in Hessen seit April 2010 landesweit 20 Urkundenprüfstellen und Urkundenvorprüfstellen neu eingerichtet, in denen besonders ausgebildetes Personal der hessischen Polizei mit speziellen technischen Geräten in der Lage ist, Fälschungen festzustellen. Parallel werden die Bediensteten der Schutz- und Kriminalpolizei dahingehend ausgebildet, mit einfachen technischen Hilfsmitteln fälschungsverdächtige Dokumente bei einer Personenkontrolle zu erkennen.

Die 5.367 registrierten **Urkundenfälschungen** mit einer AQ von 85,9 % sind gegenüber dem Vorjahr erneut um 3,1 Prozentpunkte gestiegen und machen den Erfolg der hessischen Konzeption deutlich. Derzeit wird die Einrichtung weiterer Dienststellen geplant, womit Hessen als eines der ersten Bundesländer ein flächendeckendes Netz von Urkundenprüf- und -vorprüfstellen aufgebaut hat, um Urkundenfälschern das Handwerk zu legen.

Die Fälle der Deliktgruppe **Geld- und Wertzeichenfälschungen** haben von 698 auf 713 Fälle (+2,1 %) zugenommen. Darin enthalten sind die Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld sowie Fälschungen von Zahlungskarten und Vordrucken von Euroschecks.

Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist. Diese Regelung soll verhindern, dass durch die Erfassung der zahlreichen Anhaltetfälle einzelner Falsifikate, die von demselben (unbekannten) Täter in den Zahlungsverkehr eingeschleust sein können, die Statistik aufgebläht wird.

Die hessischen Richtlinien für die Analyse und Erfassung polizeilicher Vorgänge führen dazu Ergänzendes aus. Danach ist „das Herstellen und Verbreiten von Falschgeld **nur als aufgeklärter Fall** für die PKS zu erfassen und freizugeben“.

Nach Auswertung der Verbundanwendung INPOL-Fall/Falschgeld wurden für das Jahr 2011 in dem Sondermeldedienst Falschgeld für Hessen insgesamt 7.188 **Falschgeldanhaltefälle** (Vorjahr 5.724) registriert (darunter 1.000 Münzgeldanhaltetfälle).

Die Zahl der Fälle ist damit gegenüber dem Vorjahr um 25,6 Prozentpunkte angestiegen.

Auch im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt der Falschgelddelikte bei den **Banknoten** mit 6.188 Fällen.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der als falsch erkannten Münzen in Hessen um etwa die Hälfte auf 3.492 Stück in den registrierten 1.000 Münzgeldanhaltefällen.

Während die Falschgeldanhaltefälle im Berichtszeitraum anstiegen, nahm die Zahl falscher, in Hessen angefallener Euro-Banknoten gegenüber dem Vorjahr um 2.229 auf 9.016 gefälschte Banknoten ab. Grund hierfür sind fehlende Großsicherstellungen.

Bei den Euro-Banknotenfälschungen ist hinsichtlich der angehaltenen Stückelungen auch weiterhin die Tendenz zur Fälschung mittlerer Nennwerte (20 und 50 Euro) erkennbar.

Bei den im Jahr 2011 angehaltenen gefälschten Euro-Banknoten handelt es sich, ähnlich wie in den Jahren zuvor festgestellt, um qualitativ gute und weitverbreitete Fälschungen.

Nach wie vor ist Italien als Herkunftsland für die meisten hier angehaltenen Fälschungen maßgeblich.

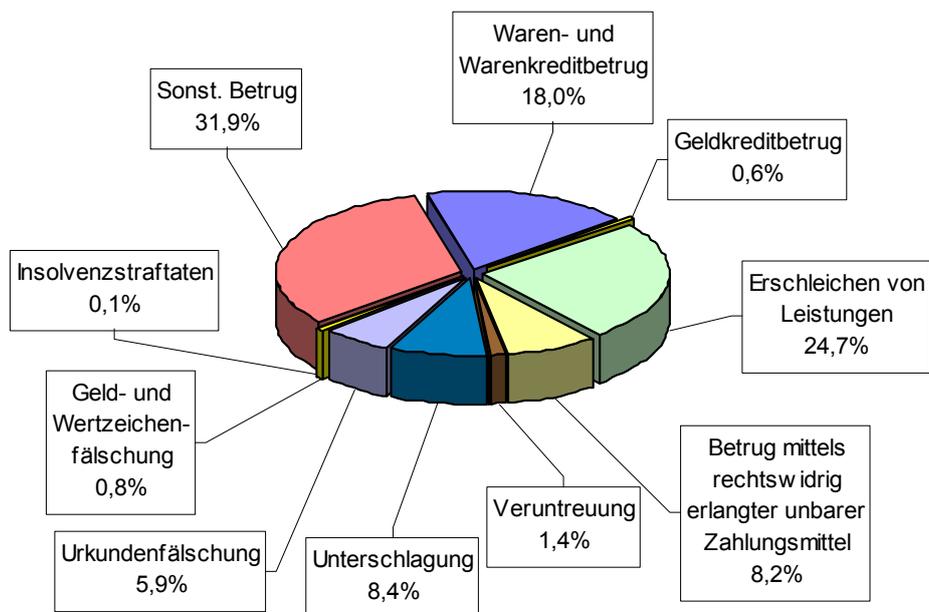
Betroffen waren:

- Euro-Fälschungen: 6.911 Fälle (96,1 %),
- US-Dollar-Banknoten in 163 Fällen (2,3 %),
- Banknoten sonstiger Währungen in 114 Fällen (1,6 %).

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>92.842</b>	<b>76,9</b>	<b>90.914</b>	<b>78,9</b>	<b>93.204</b>	<b>78,6</b>	<b>94.269</b>	<b>79,0</b>	<b>90.741</b>	<b>79,0</b>
<u>davon:</u>										
<b>Betrug</b>	<b>76.563</b>	<b>80,8</b>	<b>74.658</b>	<b>82,7</b>	<b>78.290</b>	<b>82,0</b>	<b>78.938</b>	<b>81,8</b>	<b>75.681</b>	<b>81,4</b>
<u>darunter:</u>										
Waren- und Warenkreditbetrug	20.037	71,1	19.257	72,4	18.078	76,2	17.397	75,1	16.302	73,2
Geldkreditbetrug	631	94,5	538	91,4	655	95,0	545	95,6	557	91,6
Erschl. v. Leistungen	20.279	99,4	21.054	99,5	22.816	98,7	23.948	99,6	22.438	99,7
Betrug m. rechtsw. erl. unb. Zahlungsm.	9.119	44,9	8.211	57,4	9.040	53,1	7.471	44,1	7.437	49,4
<b>Veruntreuung</b>	<b>1.460</b>	<b>98,7</b>	<b>1.504</b>	<b>99,8</b>	<b>1.196</b>	<b>98,0</b>	<b>1.184</b>	<b>98,2</b>	<b>1.265</b>	<b>98,3</b>
<b>Unterschlagung</b>	<b>9.442</b>	<b>41,7</b>	<b>9.004</b>	<b>41,0</b>	<b>8.600</b>	<b>42,8</b>	<b>8.122</b>	<b>44,6</b>	<b>7.595</b>	<b>47,0</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>4.304</b>	<b>87,7</b>	<b>4.736</b>	<b>86,5</b>	<b>4.418</b>	<b>84,2</b>	<b>5.204</b>	<b>88,1</b>	<b>5.367</b>	<b>85,9</b>
<b>Geld- u. Wertzeichenf.</b>	<b>966</b>	<b>31,3</b>	<b>879</b>	<b>58,8</b>	<b>575</b>	<b>68,0</b>	<b>698</b>	<b>57,9</b>	<b>713</b>	<b>75,6</b>
<b>Insolvenzstraftaten</b>	<b>107</b>	<b>98,1</b>	<b>133</b>	<b>100,0</b>	<b>125</b>	<b>100,0</b>	<b>123</b>	<b>100,0</b>	<b>120</b>	<b>100,0</b>

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2011



%-Angaben gerundet

## 4.8 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)

Die **sonstigen Straftaten** nach dem Strafgesetzbuch insgesamt haben um 0,7 Prozentpunkte oder 480 Fälle auf 67.083 abgenommen. Sinkende Fallzahlen gab es insbesondere beim Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, beim Hausfriedensbruch, bei sonstiger Hehlerei sowie bei Sachbeschädigungen.

Die Aufklärungsquote sank um 0,4 Prozentpunkte auf 47,5 %.

### Rückläufig waren:

Sachbeschädigung	-511	Fälle	=	-1,3	%
Hausfriedensbruch	-245	Fälle	=	-7,5	%
Sonstige Hehlerei	-110	Fälle	=	-7,0	%
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	-35	Fälle	=	-2,7	%
Erpressung	-33	Fälle	=	-7,1	%
Volksverhetzung	-29	Fälle	=	-18,8	%
Vortäuschen einer Straftat	-24	Fälle	=	-3,2	%
Widerstand gegen die Staatsgewalt	-22	Fälle	=	-1,6	%
Wilderei	-15	Fälle	=	-8,6	%
Vorteilsannahme/Bestechlichkeit	-9	Fälle	=	-28,1	%

### Zugenommen haben:

Beleidigung	+290	Fälle	=	+3,2	%
Ausspähen von Daten	+174	Fälle	=	+18,6	%
Geldwäsche	+144	Fälle	=	+24,5	%
Brandstiftung	+131	Fälle	=	+8,4	%
Bestechlichkeit/Bestechung im geschäftlichen Verkehr	+50	Fälle	=	+263,2	%
Hehlerei von Kfz	+42	Fälle	=	+43,3	%
Landfriedensbruch	+24	Fälle	=	+53,3	%
Straftaten gegen die Umwelt	+5	Fälle	=	+0,5	%
Unerlaubtes Glücksspiel	+4	Fälle	=	+14,3	%

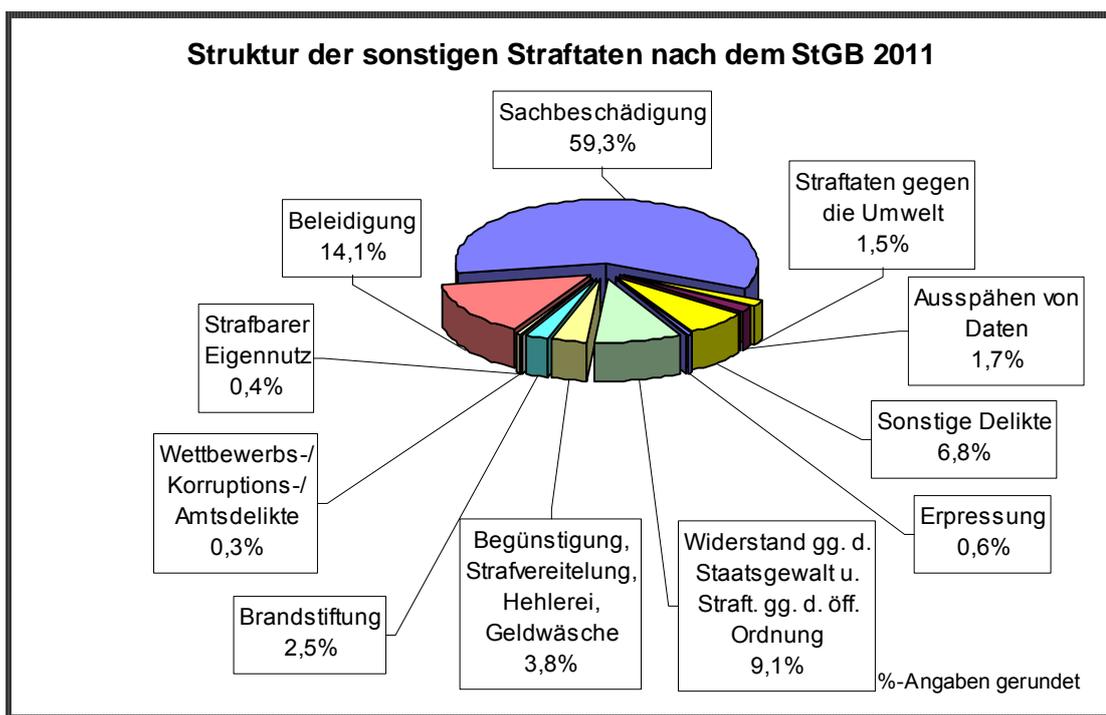
Fälle des **Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte** bewegen sich in Hessen seit 2004 auf einem konstanten Niveau. Mit 1.277 Fällen wurde allerdings der niedrigste Wert der letzten zehn Jahre registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um 35 Fälle oder 2,7 %. 1.246 dieser Fälle oder 97,6 % betreffen den **Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte**; der übrige Teil richtet sich gegen andere Vollstreckungsbeamte.

**Sachbeschädigungen** insgesamt nahmen um 511 auf 39.773 Fälle (-1,3 %) ab. Die **Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit illegalen Graffiti** nahmen um 500 auf 5.416 Fälle ab (-8,5 %) ab und **Sachbeschädigungen an Kfz** um 180 auf 17.948 Fälle (+1,0 %) zu.

**Sonstige Straftaten nach dem StGB**

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %						
<b>Sonstige Straftaten nach dem StGB</b>	<b>68.806</b>	<b>46,7</b>	<b>71.294</b>	<b>44,7</b>	<b>72.154</b>	<b>46,1</b>	<b>67.563</b>	<b>47,9</b>	<b>67.083</b>	<b>47,5</b>
<u>darunter:</u>										
<b>Erpressung</b>	<b>405</b>	<b>84,4</b>	<b>339</b>	<b>86,4</b>	<b>421</b>	<b>87,6</b>	<b>467</b>	<b>82,9</b>	<b>434</b>	<b>85,0</b>
<b>Widerstand gg. die Staatsgew. und Straftaten gg. die öff. Ordnung</b>	<b>6.558</b>	<b>91,1</b>	<b>7.210</b>	<b>91,6</b>	<b>7.913</b>	<b>92,3</b>	<b>6.585</b>	<b>91,8</b>	<b>6.084</b>	<b>91,9</b>
<u>darunter:</u>										
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	<b>1.536</b>	<b>99,5</b>	<b>1.545</b>	<b>99,7</b>	<b>1.476</b>	<b>99,2</b>	<b>1.312</b>	<b>99,9</b>	<b>1.277</b>	<b>99,5</b>
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte *	-	-	-	-	-	-	<b>1.281</b>	<b>100,0</b>	<b>1.246</b>	<b>99,6</b>
<b>Begünstig., Strafvereitelung</b>	<b>2.639</b>	<b>97,0</b>	<b>2.152</b>	<b>98,8</b>	<b>2.148</b>	<b>96,8</b>	<b>2.450</b>	<b>96,4</b>	<b>2.577</b>	<b>97,4</b>
<b>Hehlerei u. Geldwäsche</b>										
<b>Brandstiftung</b>	<b>1.633</b>	<b>46,8</b>	<b>1.632</b>	<b>46,4</b>	<b>1.598</b>	<b>43,6</b>	<b>1.552</b>	<b>50,6</b>	<b>1.683</b>	<b>47,1</b>
<b>Wettbewerbs-, Korruptions- u. Amtsdelikte</b>	<b>245</b>	<b>94,3</b>	<b>192</b>	<b>91,1</b>	<b>206</b>	<b>92,2</b>	<b>249</b>	<b>94,0</b>	<b>192</b>	<b>94,8</b>
<b>Strafbarer Eigennutz</b>	<b>416</b>	<b>82,5</b>	<b>340</b>	<b>78,5</b>	<b>301</b>	<b>77,7</b>	<b>314</b>	<b>78,7</b>	<b>266</b>	<b>79,7</b>
<b>Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB ohne Verkehrsdelikte</b>	<b>56.910</b>	<b>38,5</b>	<b>59.429</b>	<b>36,4</b>	<b>59.567</b>	<b>37,6</b>	<b>55.946</b>	<b>39,9</b>	<b>55.847</b>	<b>39,8</b>
<u>darunter:</u>										
Beleidigung	<b>8.324</b>	<b>88,2</b>	<b>8.089</b>	<b>88,5</b>	<b>8.748</b>	<b>88,4</b>	<b>9.138</b>	<b>88,3</b>	<b>9.428</b>	<b>88,6</b>
Sachbeschädigung	<b>42.047</b>	<b>23,8</b>	<b>44.574</b>	<b>22,5</b>	<b>43.899</b>	<b>23,3</b>	<b>40.284</b>	<b>24,0</b>	<b>39.773</b>	<b>23,5</b>
Straft. gg. die Umwelt	<b>1.026</b>	<b>58,6</b>	<b>894</b>	<b>55,7</b>	<b>935</b>	<b>61,1</b>	<b>970</b>	<b>64,9</b>	<b>975</b>	<b>62,3</b>
Ausspähen von Daten	<b>659</b>	<b>25,3</b>	<b>1.060</b>	<b>37,1</b>	<b>1.343</b>	<b>19,1</b>	<b>936</b>	<b>28,4</b>	<b>1.110</b>	<b>34,9</b>

\* Neuer Straftatenschlüssel seit 2010.



## 4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

In den **strafrechtlichen Nebengesetzen** sind u. a. Verstöße gegen ausländerrechtliche Vorschriften, Rauschgiftkriminalität, Straftaten auf dem Wirtschaftssektor sowie Straftaten auf dem Waffensektor enthalten.

Eine Zunahme um 3.175 Fälle kennzeichnet diesen Deliktsbereich im Berichtszeitraum. Durch den Zuwachs um 8,1 Prozentpunkte beträgt die Fallzahl 42.559. Die Aufklärungsquote ist naturgemäß mit 95,7 % hoch, da in diesem Bereich, der einen hohen Anteil von Kontrolldelikten beinhaltet, mit Bekanntwerden der Straftat der Tatverdächtige in der Regel zugleich ermittelt ist.

### Rückläufig waren:

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	-90	Fälle	=	-14,9	%
--	-----	-------	---	-------	---

### Zugenommen haben:

Aufenthalts-, Asylverfahrens- und FreizügigkeitsG/EU	+2.570	Fälle	=	+18,0	%
Rauschgiftdelikte (s. Kap. 4.10)	+598	Fälle	=	+3,2	%
Verstöße gegen das Sprengstoff-, Waffen-, KriegswaffenkontrollG	+54	Fälle	=	+1,6	%
Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln	+50	Fälle	=	+12,3	%

Strafrechtliche Verstöße auf dem **Wirtschaftssektor** haben um 40 auf 1.510 Fälle abgenommen (-2,6 %).

Straftaten gegen **ausländerrechtliche Bestimmungen** nach dem Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz/EU haben deutlich um 18,0 Prozentpunkte zugenommen, das ist eine Zunahme von 2.570 auf 16.820 Fälle. Damit bewegen sich die Fallzahlen aber immer noch deutlich unter dem Höchstwert von 19.986 im Jahr 1998.

Die größten Anteile haben Delikte im Zusammenhang mit **unerlaubter Einreise** (5.618 Fälle) und **illegalem Aufenthalt** (8.212 Fälle). Die Fallsteigerungen sind unter anderem auf stärkere Kontrollmaßnahmen am Flughafen Frankfurt, einer intensiveren Kontrolle sowie verändertes Anzeigeverhalten der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge und die Entwicklungen in den Nordafrikanischen Ländern zurückzuführen.

Brennpunkt ist der Dienstbezirk des PP Frankfurt am Main mit 12.378 Fällen. Ca. 77 % aller Fälle (9.546) ereignen sich am Tatort Frankfurter Flughafen mit seiner EU-Außengrenze. Diese Fälle werden von der Bundespolizei bearbeitet.

Die Fallzahlen im Zusammenhang mit dem **Sprengstoff-, Waffen- oder Kriegswaffenkontrollgesetz** sind auf 3.529 angestiegen; das ist eine Zunahme um 54 Fälle (+1,6 %).

Den weitaus größten Teil machen hiervon mit 95,4 % die Verstöße gegen das Waffengesetz aus, deren Fallzahlen sich seit Änderung des Waffenrechts im Jahr 2003 zwischen 2.860 und 3.789 Fällen pro Jahr bewegen.

Ein **Sondermeldedienst** im HLKA<sup>8</sup> verzeichnet die Sicherstellungen von Waffen und Sprengstoff sowie die Benutzung von Waffen: In 821 Fällen konnten insgesamt 1.251 Schusswaffen und -teile sichergestellt werden, davon

- 956 Kurzwaffen (Pistolen/Revolver),
- 388 Langwaffen,
- 200 wesentliche Waffenteile,
- 61 illegal veränderte Schusswaffen,
- 39 Kriegswaffen.

Daneben wurde noch

- 1 Handgranate sichergestellt.

Aufgrund von zwei Großsicherstellungen erhöhte sich im langjährigen Mittel insbesondere die Zahl der sichergestellten Kurz- und Kriegswaffen.

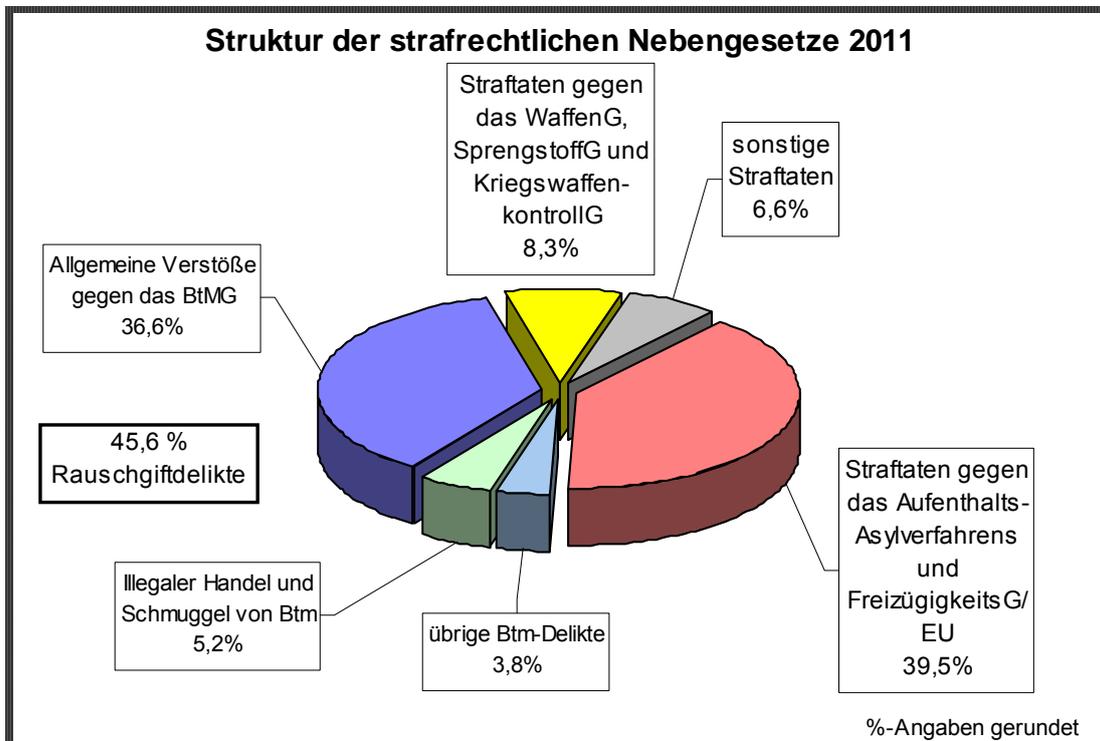
---

<sup>8</sup> Beitrag mit Zuleistung des Sachgebietes 416 (Waffen, Sprengstoff, Falschgeld). Das HLKA hat dazu einen gesonderten Jahresbericht erstellt.

**Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>41.783</b>	<b>95,8</b>	<b>38.143</b>	<b>95,4</b>	<b>40.385</b>	<b>95,2</b>	<b>39.384</b>	<b>95,1</b>	<b>42.559</b>	<b>95,7</b>
<u>darunter:</u>										
<b>Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU</b>	<b>14.820</b>	<b>99,0</b>	<b>13.028</b>	<b>99,2</b>	<b>13.178</b>	<b>99,2</b>	<b>14.250</b>	<b>98,4</b>	<b>16.820</b>	<b>98,9</b>
<b>Straftaten gegen d. Bundeswaffen-, Sprengstoff- und Kriegswaffenkontrollgesetz</b>	<b>3.355</b>	<b>90,1</b>	<b>3.431</b>	<b>91,9</b>	<b>3.358</b>	<b>89,3</b>	<b>3.475</b>	<b>89,6</b>	<b>3.529</b>	<b>90,8</b>
<b>Rauschgiftdelikte *</b>	<b>17.282</b>	<b>95,1</b>	<b>17.019</b>	<b>94,1</b>	<b>20.042</b>	<b>94,2</b>	<b>18.808</b>	<b>94,7</b>	<b>19.406</b>	<b>95,0</b>
<u>davon:</u>										
allgemeine Verstöße gg. das BtMG	<b>13.301</b>	<b>95,1</b>	<b>13.108</b>	<b>94,0</b>	<b>15.781</b>	<b>94,1</b>	<b>15.066</b>	<b>94,5</b>	<b>15.586</b>	<b>95,2</b>
illegaler Handel und Schmuggel von Btm	<b>2.853</b>	<b>94,9</b>	<b>2.748</b>	<b>94,5</b>	<b>2.776</b>	<b>94,6</b>	<b>2.179</b>	<b>96,2</b>	<b>2.204</b>	<b>94,1</b>

\* Siehe Kap. 4.10



#### 4.10 Rauschgiftkriminalität

Die **Rauschgiftkriminalität**<sup>9</sup> hat um 606 auf 19.534 Delikte<sup>10</sup> zugenommen, was einer Zunahme um 3,2 Prozentpunkte entspricht.

Von dieser Entwicklung waren sowohl die konsumnahen Delikte, die sich um 520 auf 15.586 Straftaten (+3,5 %) erhöhten, als auch die Handelsdelikte betroffen.

Beim **illegalen Handel / Schmuggel** mit Betäubungsmitteln ist eine Steigerung von 25 auf 2.204 Straftaten (+1,1 %) zu verzeichnen.

Bei der **illegalen Einfuhr** nicht geringer Mengen sind die Fallzahlen von 190 Straftaten auf 185 (-2,6 %) gesunken. Der Handel mit nicht geringen Mengen Rauschgift verzeichnet einen leichten Anstieg um 31 auf 1.053 Fälle (+3,0 %).

Ursache für die insgesamt ansteigende Entwicklung bei den Rauschgiftdelikten im vergangenen Jahr dürfte der erhöhte Kontroll- und Fahndungsdruck sein.

#### Struktur der Rauschgiftdelikte

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>17.282</b>	<b>95,1</b>	<b>17.019</b>	<b>94,1</b>	<b>20.042</b>	<b>94,2</b>	<b>18.808</b>	<b>94,7</b>	<b>19.406</b>	<b>95,0</b>
davon:										
allgemeine Verstöße gegen das BtMG	<b>13.301</b>	<b>95,1</b>	<b>13.108</b>	<b>94,0</b>	<b>15.781</b>	<b>94,1</b>	<b>15.066</b>	<b>94,5</b>	<b>15.586</b>	<b>95,2</b>
davon:										
mit Heroin	<b>2.109</b>	<b>97,4</b>	<b>2.038</b>	<b>96,8</b>	<b>2.894</b>	<b>98,2</b>	<b>2.701</b>	<b>98,5</b>	<b>1.904</b>	<b>98,1</b>
mit Kokain	<b>1.827</b>	<b>92,4</b>	<b>1.857</b>	<b>95,5</b>	<b>2.355</b>	<b>92,5</b>	<b>2.198</b>	<b>94,9</b>	<b>2.275</b>	<b>94,6</b>
mit LSD	<b>14</b>	<b>92,9</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>	<b>9</b>	<b>66,7</b>	<b>22</b>	<b>90,9</b>	<b>10</b>	<b>100,0</b>
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	<b>711</b>	<b>95,9</b>	<b>760</b>	<b>95,7</b>	<b>1.074</b>	<b>96,6</b>	<b>1.247</b>	<b>93,1</b>	<b>1.544</b>	<b>95,6</b>
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	<b>539</b>	<b>97,4</b>	<b>538</b>	<b>97,8</b>	<b>553</b>	<b>96,2</b>	<b>307</b>	<b>96,4</b>	<b>300</b>	<b>98,3</b>
mit Cannabis	<b>6.807</b>	<b>95,4</b>	<b>6.882</b>	<b>92,7</b>	<b>7.645</b>	<b>92,8</b>	<b>7.573</b>	<b>93,1</b>	<b>8.097</b>	<b>94,5</b>
mit sonstigem Btm	<b>1.294</b>	<b>91,7</b>	<b>1.025</b>	<b>91,7</b>	<b>1.251</b>	<b>92,8</b>	<b>1.018</b>	<b>94,7</b>	<b>1.456</b>	<b>95,2</b>
illegaler Handel und Schmuggel von Btm	<b>2.853</b>	<b>94,9</b>	<b>2.748</b>	<b>94,5</b>	<b>2.776</b>	<b>94,6</b>	<b>2.179</b>	<b>96,2</b>	<b>2.204</b>	<b>94,1</b>
davon:										
mit Heroin	<b>690</b>	<b>96,2</b>	<b>506</b>	<b>94,9</b>	<b>442</b>	<b>95,0</b>	<b>377</b>	<b>97,3</b>	<b>291</b>	<b>94,8</b>
mit Kokain	<b>346</b>	<b>95,7</b>	<b>325</b>	<b>95,1</b>	<b>316</b>	<b>94,6</b>	<b>196</b>	<b>93,9</b>	<b>265</b>	<b>95,8</b>
mit LSD	<b>3</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>100,0</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	<b>221</b>	<b>95,0</b>	<b>250</b>	<b>95,6</b>	<b>282</b>	<b>95,7</b>	<b>223</b>	<b>97,3</b>	<b>238</b>	<b>94,5</b>
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	<b>152</b>	<b>96,7</b>	<b>190</b>	<b>96,3</b>	<b>166</b>	<b>97,0</b>	<b>75</b>	<b>97,3</b>	<b>43</b>	<b>97,7</b>
mit Cannabis	<b>1.199</b>	<b>95,0</b>	<b>1.180</b>	<b>94,6</b>	<b>1.281</b>	<b>94,0</b>	<b>1.091</b>	<b>96,6</b>	<b>1.101</b>	<b>93,6</b>
mit sonstigem Btm	<b>242</b>	<b>88,0</b>	<b>295</b>	<b>90,8</b>	<b>285</b>	<b>93,7</b>	<b>215</b>	<b>93,0</b>	<b>261</b>	<b>92,0</b>
illegale Einfuhr v. Btm	<b>207</b>	<b>99,0</b>	<b>184</b>	<b>98,9</b>	<b>245</b>	<b>96,3</b>	<b>190</b>	<b>98,4</b>	<b>185</b>	<b>97,8</b>
sonst. Verst. gg. das BtMG	<b>921</b>	<b>95,4</b>	<b>979</b>	<b>93,6</b>	<b>1.240</b>	<b>93,3</b>	<b>1.373</b>	<b>93,3</b>	<b>1.431</b>	<b>94,3</b>

<sup>9</sup> Beitrag mit Zuleistung des Sachgebietes 414 (Rauschgiftkriminalität) aus dem Jahresbericht 2011.

<sup>10</sup> Straftatenschlüssel 891000 inkl. direkter Beschaffungskriminalität (z. B. Urkundenfälschung z. Erlangen v. Btm u. a.)

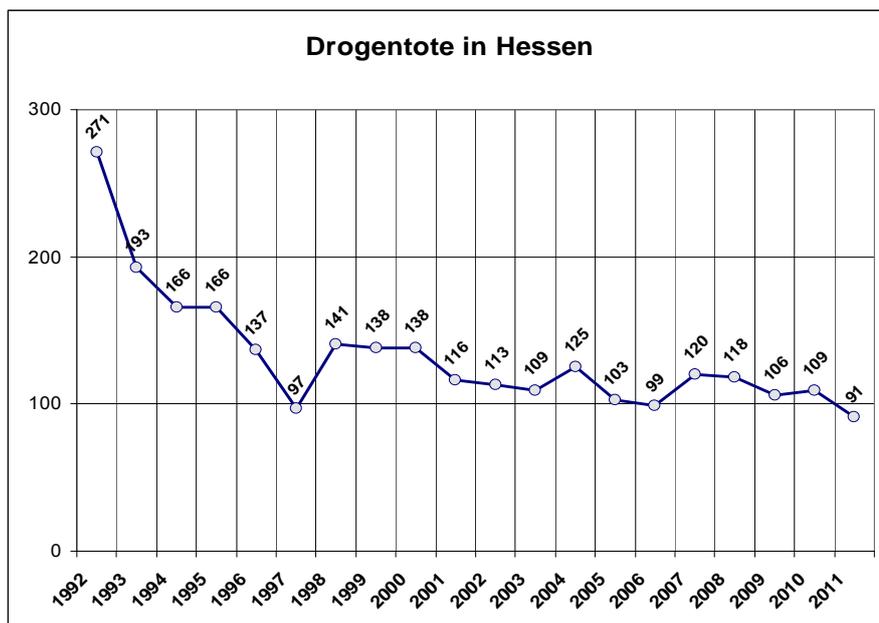
Die von den hessischen Polizeidienststellen sichergestellten **Betäubungsmittelmengen** ergeben sich aus folgender Tabelle:

Betäubungsmittel	2007	2008	2009	2010	2011
Heroin	65,38 kg	59,35 kg	71,03 kg	57,54 kg	62,03 kg
Rohopium	1,00 kg	0,63 kg	9,57 kg	0,00 kg	0,31 kg
Kokain	37,35 kg	59,48 kg	11,78 kg	10,53 kg	20,86 kg
Crack (Freebase)	1,17 kg	0,20 kg	0,02 kg	0,13 kg	0,25 kg
Amphetamin	61,55 kg	116,86 kg	120,49 kg	20,06 kg	103,95 kg
Amphetaminderivate (Ecstasy)	42.594 KE	154.220 KE	20.032 KE	8.343 KE	5.511 KE
LSD	125 KE	117 KE	115 KE	132 KE	48 KE
Cannabisharz (Haschisch)	369,88 kg	638,69 kg	273,27 kg	143,69 kg	83,75 kg
Cannabiskraut (Marihuana)	170,10 kg	152,72 kg	305,09 kg	204,35 kg	246,66 kg
Cannabiskonzentrat (Haschischöl)	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg
Khat	228,17	572,00	2,12 kg	236,25 kg	408,64 kg
Pflanzen	1.990 St.	2.596 St.	6.742 St.	9.172 St.	4.931 St.
Pilze	5,22 kg	0,79 kg	0,03 kg	0,10 kg	0,49 kg
Methamphetamin (Crystal)	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,08 kg	0,49 kg

KE = Konsumeinheit (erforderliche Wirkmenge für einen durchschnittlichen Rausch je nach Drogenart und Konsument).

Im Jahr 2011 wurden in Hessen 1.189 **Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKHD)** registriert (Vorjahr = 778). Die Gesamtanzahl der EKHD in Hessen hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 411 erhöht. Ursächlich für diese Tendenz ist die Steigerung der EKHD von Crack und Amphetamin. Die Anzahl der Erstkonsumenten von Crack stieg von 258 auf nunmehr 395, diese bilden somit die größte Gruppe unter den EKHD. Die Zahl der EKHD von Amphetamin ist gegenüber dem Vorjahr um 100 auf 358 gestiegen.

Die Zahl der **Drogentoten** hat sich 2011 um 18 Fälle auf 91 verringert. Der Missbrauch von Heroin war mit 72 Fällen die am häufigsten registrierte Todesursache. In Frankfurt am Main ist die Zahl der Drogentoten mit 26 gleichgeblieben.



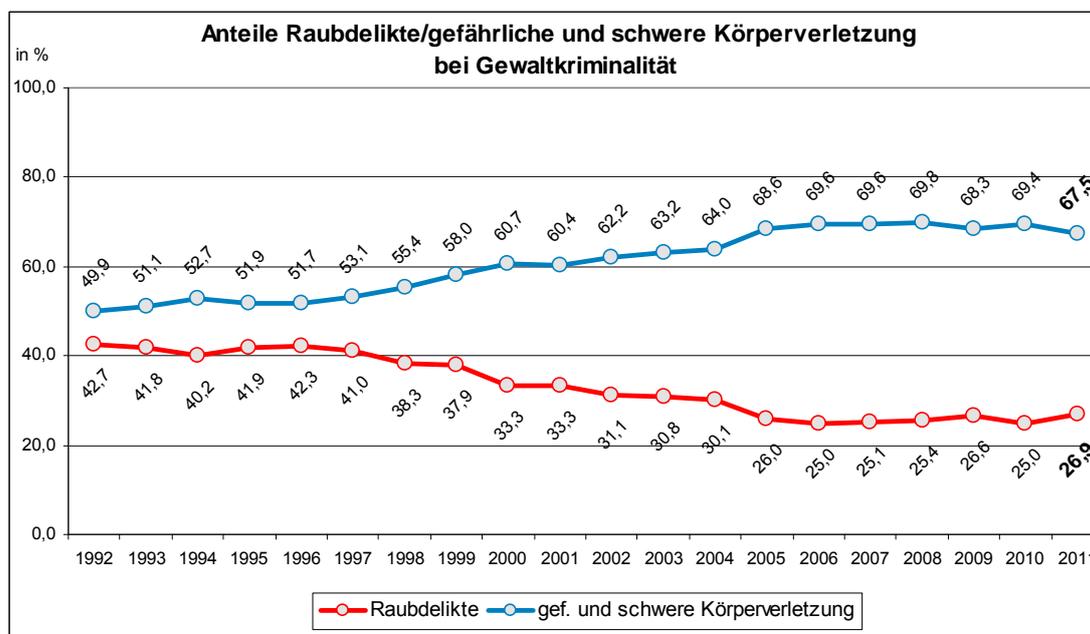
## 4.11 Gewaltkriminalität

Die **Gewaltkriminalität** hat im Berichtszeitraum um 500 auf 13.798 Fälle (-3,5 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote nahm um 0,3 Prozentpunkte auf 77,7 % ab.

Einen erheblichen Anteil in dieser Deliktszusammenfassung (von bereits bei den einzelnen Straftatengruppen gezählten Delikten) haben **Raubdelikte** (Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer) sowie **gefährliche und schwere Körperverletzung** mit insgesamt 94,4 %<sup>11</sup>.

Der Anteil der Raubdelikte hat auf 26,9 % zugenommen, während der Anteil der gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf 67,5 % abgenommen hat.

**Raubdelikte** sowie **gefährliche und schwere Körperverletzung** sind - mit folgenden Anteilen und deren Entwicklung - entscheidende Einflussgrößen für die Gewaltkriminalität:



### Gewalt an Schulen

Im Bereich der **Gewalt an Schulen** wurden gegenüber dem Vorjahr 182 Tatverdächtige weniger registriert. Die Zahl der Tatverdächtigen in der Altersgruppe 8 - 20 Jahre beträgt im Berichtszeitraum 1.754.

Alleine auf den Bereich der **Körperverletzung** entfielen insgesamt 1.146 Tatverdächtige. Dies entspricht einem Anteil von 65,3 % (Vorjahr 63,0 %).

<sup>11</sup> Außerdem mit geringeren Anteilen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme sowie Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

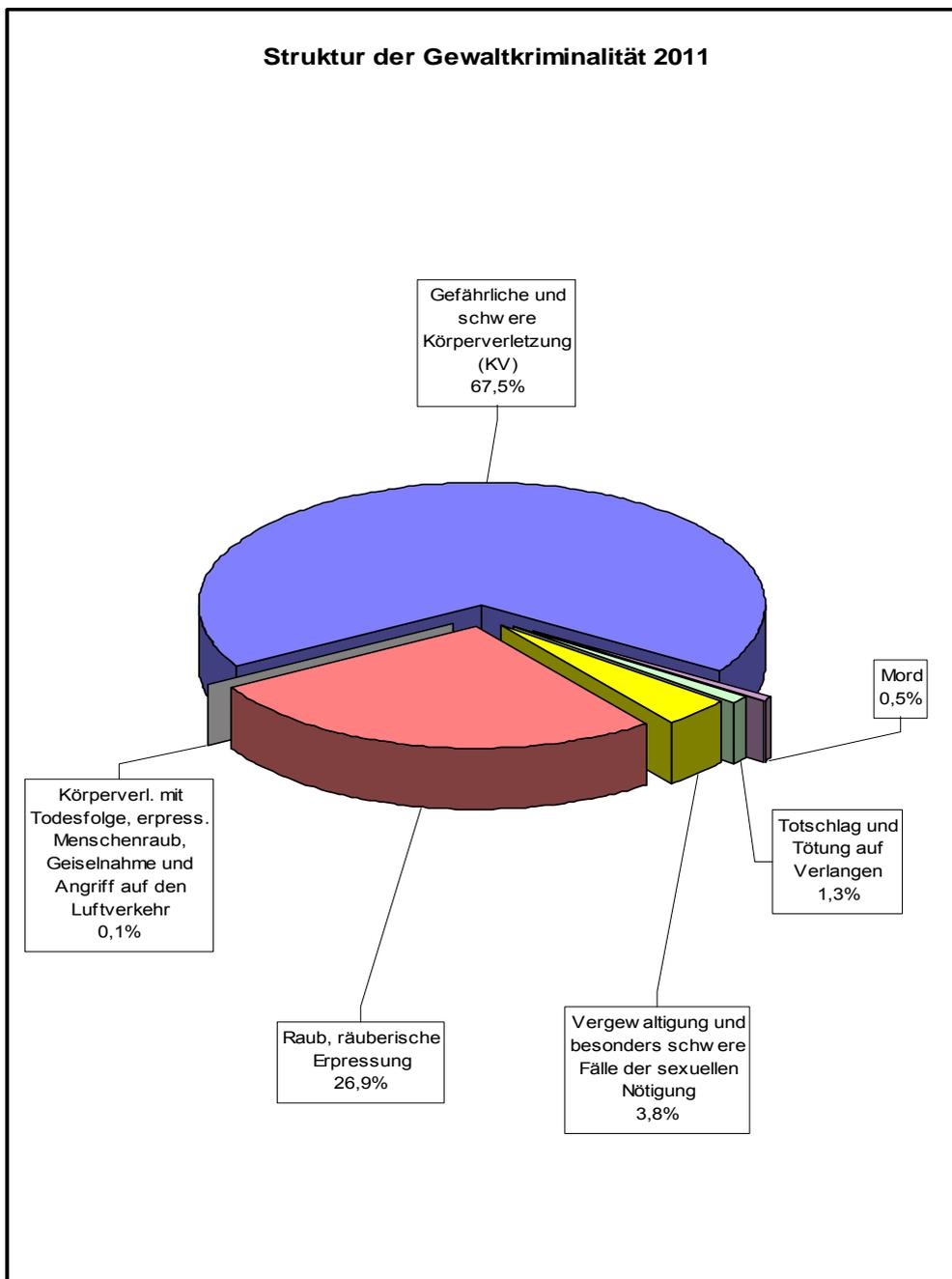
Für den Deliktsbereich der **Sachbeschädigungen an Schulen** inkl. illegaler Graffiti wurden 440 Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 25,1 % (Vorjahr 21,1 %) an allen TV im Deliktsbereich Gewalt an Schulen.

Der Anteil der **männlichen Tatverdächtigen** betrug 83,5 % (Vorjahr 82,5 %).

Der Anteil der **heranwachsenden Tatverdächtigen** nahm von 7,1 % auf 8,8 % zu, ebenso der Anteil der **jugendlichen Tatverdächtigen** von 59,6 % auf 60,1 %.

Der Anteil der **Kinder** nahm von 33,3 % auf 31,1 % ab.

Weitere Ausführungen können dem Jahresbericht „Jugenddelinquenz/Jugendgefährdung 2011“ des HLKA entnommen werden.

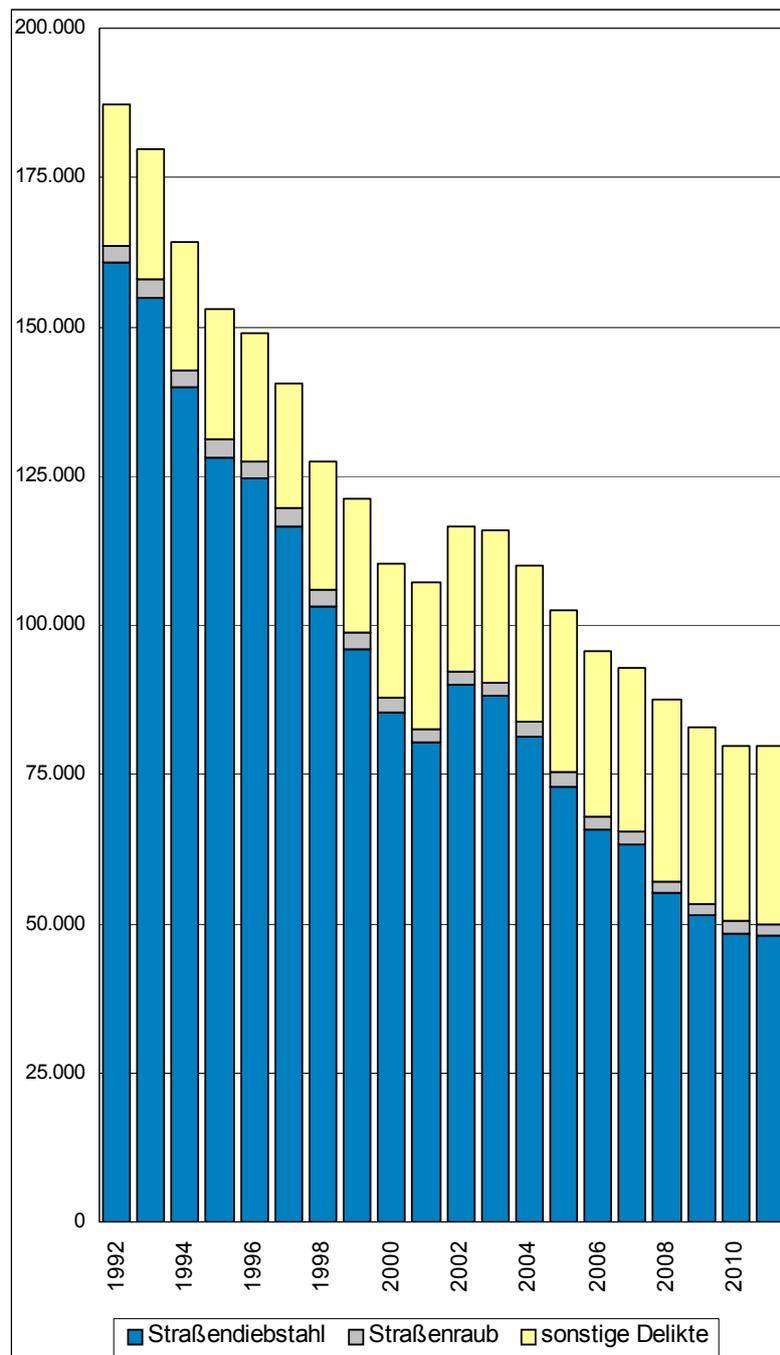


## 4.12 Straßenkriminalität

Im Bereich der **Straßenkriminalität**<sup>12</sup> hat sich der abnehmende Trend nicht fortgesetzt. Die Delikte, die sich auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen ereigneten, haben geringfügig um 68 (+0,1 %) auf 79.692 Fälle zugenommen.

Der Höchststand wurde 1992 mit 187.245 Fällen registriert.

Jahr	Straßenkriminalität	davon: Straßen-diebstahl	Straßenraub	sonstige Delikte
1992	187.245	160.698	2.996	23.551
1993	179.842	154.873	2.929	22.040
1994	164.179	139.802	2.799	21.578
1995	152.902	127.991	3.216	21.695
1996	148.860	124.473	3.071	21.316
1997	140.420	116.608	3.066	20.746
1998	127.426	103.083	2.866	21.477
1999	121.224	95.852	2.923	22.449
2000	110.407	85.328	2.423	22.656
2001	107.036	80.327	2.257	24.452
2002	116.481	90.044	2.017	24.420
2003	115.984	88.206	2.235	25.543
2004	109.984	81.243	2.504	26.237
2005	102.427	73.050	2.209	27.168
2006	95.543	65.817	2.199	27.527
2007	92.952	63.273	2.082	27.597
2008	87.682	54.993	2.072	30.617
2009	83.005	51.253	2.118	29.634
2010	79.624	48.428	1.905	29.291
2011	79.692	47.860	2.025	29.807



<sup>12</sup> Zur Straßenkriminalität zählen auch überfallartige Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sowie Landfriedensbruch, die einen geringen Anteil haben.

#### 4.13 Wirtschaftskriminalität

Die registrierte **Wirtschaftskriminalität** (Wikri)<sup>13</sup> hat im vergangenen Jahr um 1.041 auf 3.559 Fälle (+41,3 %) zugenommen.

In den Untergruppen zeigen sich folgende Auffälligkeiten:

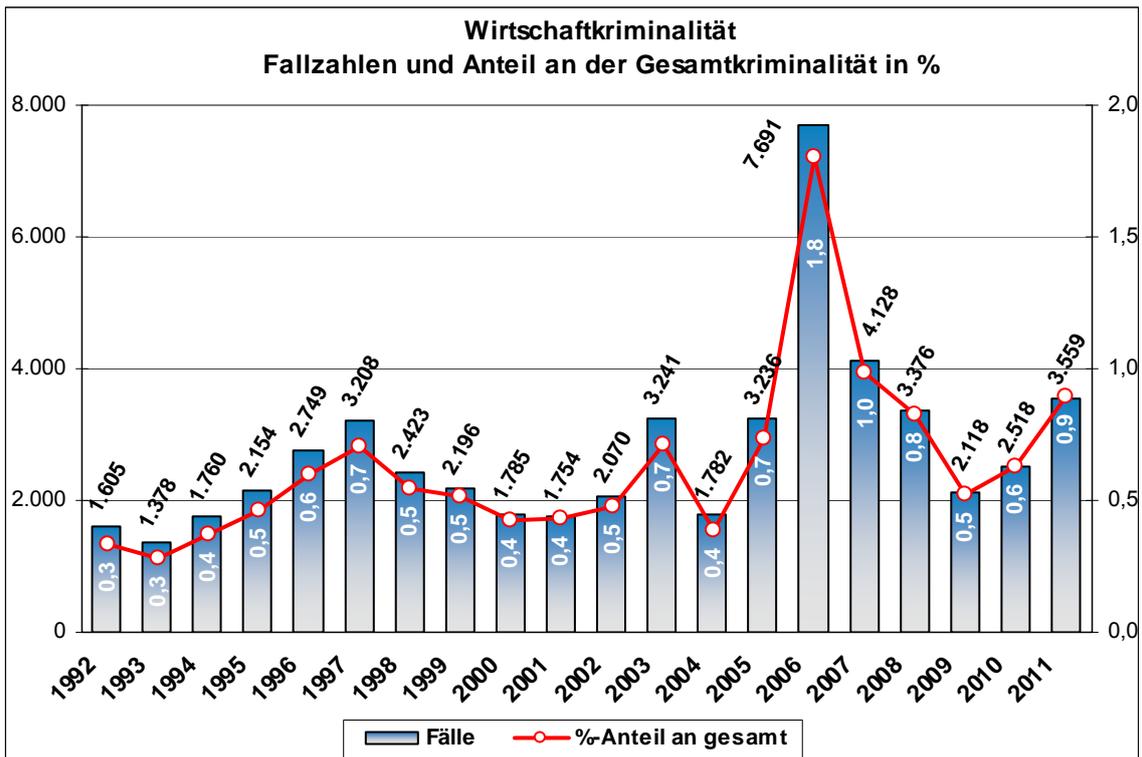
- Steigerungen bei Betrugsdelikten um 811 auf 2.008 Fälle (+67,8 %),
- Steigerung der Insolvenzstraftaten um 41 auf 430 Fälle (+10,5 %),
- Steigerungen Wikri im Anlage- und Finanzbereich um 995 auf 1.322 Fälle (+304,3 %),
- Rückgang der Wettbewerbsdelikte insgesamt um 37 auf 188 Fälle (-6,4 %),
- Wettbewerbsdelikte im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen jedoch Anstieg um 113 auf 371 Fälle (+43,8 %),
- Steigerung beim Betrug/Untreue bei Kapitalanlagen um 918 auf 1.165 Fälle (+371,7 %).

Die Schadenssumme im Bereich der Wirtschaftskriminalität, die sich im Jahr 2010 auf 133 Millionen Euro belief, sank 2011 - trotz der Fallzahlzunahme - auf 124 Millionen Euro.

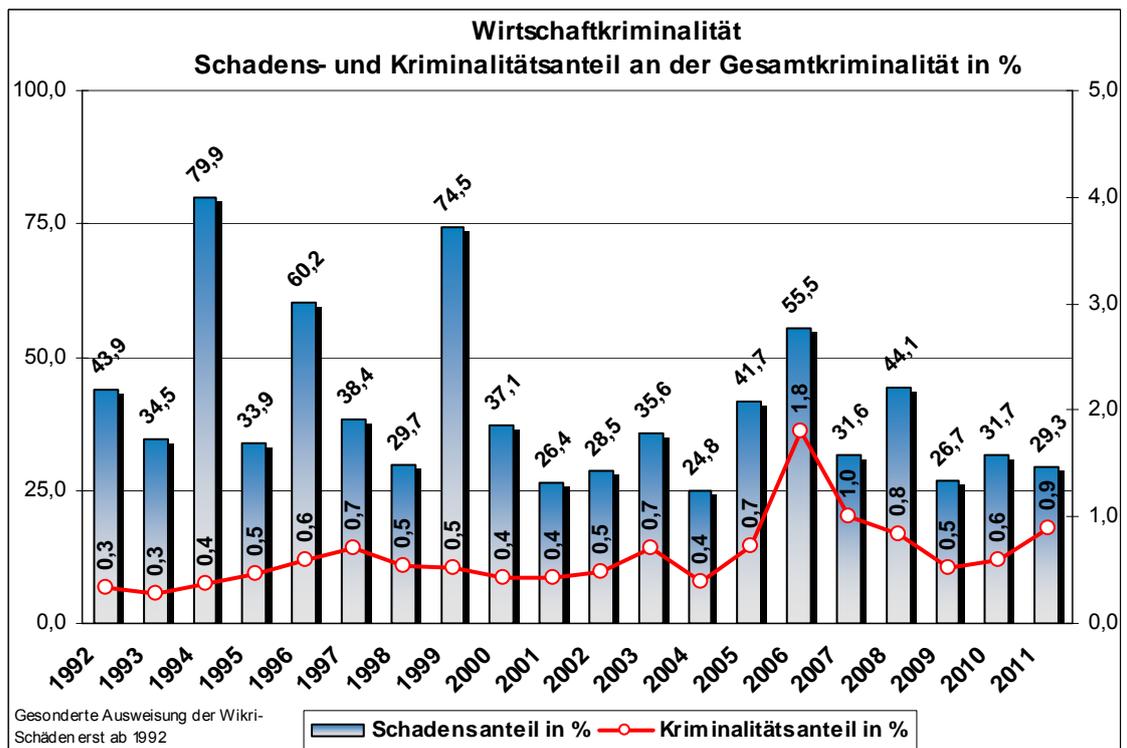
#### 20-Jahre-Langzeitvergleich

Jahr	Fälle insgesamt	Aufgeklärte Fälle	AQ	Änderung zum Vorjahr	
1992	1.605	1.463	91,2	-195	-10,8
1993	1.378	1.209	87,7	-227	-14,1
1994	1.760	1.483	84,3	382	27,7
1995	2.154	1.959	90,9	394	22,4
1996	2.749	2.717	98,8	595	27,6
1997	3.208	3.126	97,4	459	16,7
1998	2.423	2.172	89,6	-785	-24,5
1999	2.196	2.152	98,0	-227	-9,4
2000	1.785	1.614	90,4	-411	-18,7
2001	1.754	1.522	86,8	-31	-1,7
2002	2.070	1.748	84,4	316	18,0
2003	3.241	3.172	97,9	1.171	56,6
2004	1.782	1.696	95,2	-1.459	-45,0
2005	3.236	2.835	87,6	1.454	81,6
2006	<b>7.691</b>	7.632	99,2	4.455	137,7
2007	4.128	4.086	99,0	-3.563	-46,3
2008	3.376	3.336	98,8	-752	-18,2
2009	2.118	2.048	96,7	-1.258	-37,3
2010	2.518	2.396	95,2	400	18,9
2011	3.559	3.413	95,9	1.041	41,3

<sup>13</sup> Beitrag mit Zuleistung des Sachgebietes 415 (Auswertung Wirtschaftskriminalität)



Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,9 % (3.559 von insgesamt 396.834 Fällen). Der Anteil an den nachweislich durch diese Kriminalität verursachten Schäden beträgt dagegen 29,3 % (124 Mio. von ca. 423,5 Mio. Euro).



## 4.14 Internetkriminalität

Straftaten mit dem Tatmittel „**Internet**“ werden in Hessen mittels eines zusätzlichen Sonderkenners erfasst.

Für den Berichtszeitraum nahmen die registrierten Straftaten mit Internetbezug<sup>14</sup> auf 17.951 (+1,6 %) zu. Die Aufklärungsquote nahm von 67,8 % auf 65,3 % leicht ab.

Insgesamt machen die Delikte mit Internetbezug gemessen am gesamten Straftatenaufkommen, einen bereits seit Jahren konstanten Anteil von rund 4 % aus.

### Rückläufig waren:

Waren-, Warenkreditbetrug	-707	Fälle	=	-9,2	%
Leistungsbetrug	-91	Fälle	=	-12,8	%
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	-50	Fälle	=	-14,3	%
Leistungskreditbetrug	-47	Fälle	=	-6,6	%

### Zugenommen haben:

Ausspähen von Daten	+261	Fälle	=	+38,2	%
Verbreitung pornografischer Schriften	+27	Fälle	=	+6,6	%
Computerbetrug	+9	Fälle	=	+0,9	%

Das Internet spielt als virtuelles Tatmittel seit mehr als 10 Jahren eine bedeutende Rolle. Das Multimediazeitalter ermöglicht zwischenzeitlich den nahezu permanenten Zugriff auf Datennetze, sei es ortsgebunden oder mobil. In welcher Weise das Internet zur Begehung von Straftaten eingesetzt wird, hängt dabei wesentlich vom Deliktstypus und vom technischen Know-how der Täter ab. Die deliktische Bandbreite umfasst dabei „klassische“ Straftaten, die in grenzenloser Weise erweitert werden, die Nutzung des Internets als Träger krimineller Äußerungen bis hin zu Angriffen auf die Infrastruktur des Internets selbst, mit dem Ziel illegal Daten zu manipulieren oder die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit vom System zu unterbinden.

Die registrierte Internetkriminalität weist seit mehreren Jahren ein recht homogenes Bild auf. Demnach spielen quantitativ vor allem die **Vermögens- und Fälschungsdelikte**, die **Verbreitung (kinder-)pornografischer Schriften** sowie **Urheberrechtsverstöße** eine dominierende Rolle.

Obwohl mit der Vorratsdatenspeicherung ein ganz wesentliches Instrumentarium zur Identifizierung von Tätern und zur Aufklärung von Internetdelikten weggefallen ist, konnte ein weiterer Rückgang der Aufklärungsquote durch umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen in den Fachkommissariaten zumindest abgeschwächt werden. Vor dem Hintergrund fehlender

<sup>14</sup> Beitrag mit Zuleistung des Sachgebietes 331 (IuK-Ermittlungen Cybercrime, Auswertung)

Vorratsdaten zeigt sich eine relativ geringe Aufklärungsquote besonders in den Deliktsfeldern, die nahezu ausschließlich anhand technischer Datenspuren aufzuklären sind und zudem ausländische Bezüge aufweisen.

Neben dem Ausspähen von Daten bei der Nutzung von Online-Banking und den darauf basierenden illegalen Transaktionen standen im Jahr 2011 zwei Schlagwörter im Fokus der Öffentlichkeit: „Ransomware“ und „Anonymous“.

### **Ransomware**

Eine Vielzahl von Internetnutzern hatte sich durch das Aufrufen von manipulierten Webseiten mit einem Schadprogramm infiziert, das beim nächsten Systemstart den Zugriff auf das System verhinderte und stattdessen einen Bildschirm mit Behördenaufschrift (BKA, Bundespolizei u. a.) zeigte. Mit dem eingeblendeten Text wurde dem Geschädigten erklärt, der Rechner sei wegen strafrechtlicher Verstöße gesperrt und die Daten der Festplatte verschlüsselt worden. Gegen Zahlung von bis zu 500 Euro über Ukash (elektronisches Zahlungsmittel) könne der Rechner wieder freigeschaltet werden. Auch bei Zahlung erfolgte erwartungsgemäß keine „Freischaltung“. Die zentralen Ermittlungen führt das LKA Niedersachsen. Eine Anleitung zur Entfernung der Schadsoftware befindet sich u. a. auf: [www.bottfrei.de](http://www.bottfrei.de)

### **Anonymous**

Weiterhin machte die Hackergruppierung „Anonymous“ 2011 durch angekündigte und zum Teil auch erfolgreich durchgeführte „Hacking-Angriffe“ auf sich aufmerksam. Die für Dezember angekündigte „Operation Polizeisturm“, bei der gezielt die IT-Infrastruktur deutscher Behörden angegriffen werden sollte, blieb jedoch aus.

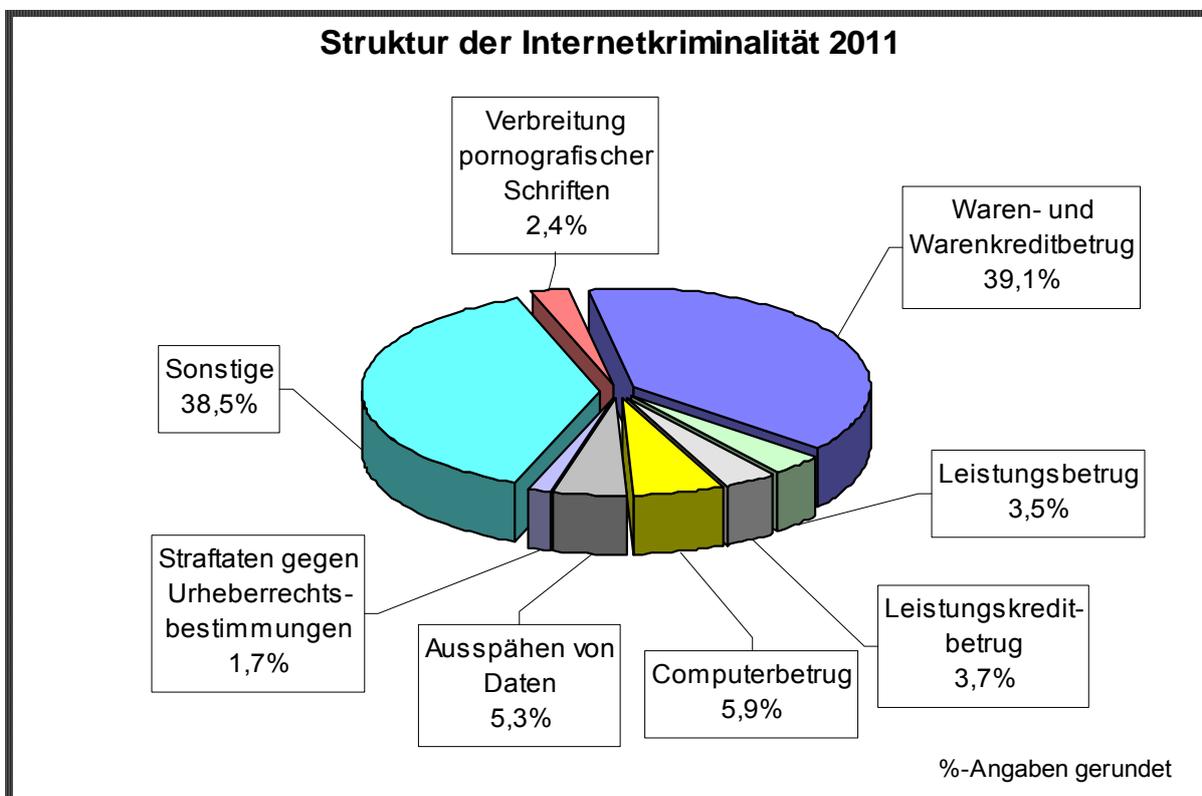
Gerade auf dem Sektor der massenhaften Infizierung von Rechnern mit Schadprogrammen (sog. Viren, Würmer, Trojaner), des darauf basierenden Identitätsdiebstahls, der Manipulation von Online-Überweisungen und der Verwertung illegal abgegriffener Daten zeigen sich hoch professionelle, arbeitsteilig vorgehende international agierende Tätergruppierungen.

Der Tatnachweis dieser technisch geprägten Begehungsweisen stellt in Verbindung mit stetigen internationalen Bezügen eine besondere Herausforderung an die Strafverfolgungsbehörden dar. Eine wirkungsvolle Kriminalitätskontrolle lässt sich in diesem spezialisierten Deliktsfeld nur durch eine Kompetenzbündelung erreichen. Nachdem in Hessen bereits seit 2007 IT-Spezialisten gemeinsam mit Ermittlern gegen Internetkriminelle vorgehen, wurde im Hessischen Landeskriminalamt nunmehr eine eigene Abteilung „luK-Einsatz und Cybercrime“ eingerichtet.

Um einen Überblick zu erhalten, werden die wesentlichen Straftatenanteile mit Tatmittel „Internet“ dargestellt.

### Internetkriminalität

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Fälle	AQ in %								
<b>Internetkriminalität</b>	<b>16.585</b>	81,3	<b>16.179</b>	77,1	<b>16.863</b>	68,7	<b>17.669</b>	67,8	<b>17.951</b>	65,3
darunter:										
Verbreitung pornografischer Schriften	1.007	89,0	1.040	91,6	544	87,3	410	82,2	437	78,3
Waren- und Warenkreditbetrug	7.241	80,3	7.184	90,2	7.285	87,6	7.722	84,7	7.015	80,2
Leistungsbetrug	569	76,3	768	76,4	487	62,0	711	69,1	620	69,8
Leistungskreditbetrug	608	66,6	722	62,0	786	54,5	715	59,6	668	50,7
Computerbetrug	586	28,0	450	34,2	778	21,3	1.050	31,1	1.059	28,8
Ausspähen von Daten	358	19,6	652	30,1	883	17,0	684	28,5	945	36,8
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	2.771	98,0	1.560	96,3	909	97,1	349	87,7	299	80,9



## 5 Opfer

Opfer werden in der PKS nur bei Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) erfasst. Die Delikte sind im Straftatenkatalog zur **Opfererfassung** gekennzeichnet. Die verletzten Personen sind mit dem Delikt zu erfassen, durch das sie verletzt wurden.

Sonstige Geschädigte (bei Diebstahls- und Betrugsdelikten) werden nicht erfasst.

2011 wurden in Hessen 53.655 Opfer registriert, 1.062 mehr als 2010.

Hiervon waren

- 3.846 (7,2 %) Kinder,
- 5.029 (9,4 %) Jugendliche und
- 5.410 (10,1 %) Heranwachsende.

Der Anteil weiblicher Opfer betrug 41,8 %. An der Wohnbevölkerung haben Frauen einen Anteil von 51,0 % (Stand 31.12.2010).

Bei folgenden Straftatengruppen wurde ein Anstieg der **Opferzahlen** registriert:

Vollendeter Totschlag	=	+33,3 %	2010:	26 Opfer
-----------------------	---	---------	-------	----------

Einen Rückgang hingegen gab es bei:

Straftaten gegen die persönliche Freiheit	=	-8,2 %	2010:	12.394 Opfer
---	---	--------	-------	--------------

Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung	=	-4,2 %	2010:	2.870 Opfer
--	---	--------	-------	-------------

Vollendeter Mord	=	-2,9 %	2010:	35 Opfer
------------------	---	--------	-------	----------

Körperverletzung	=	-1,5 %	2010:	32.929 Opfer
------------------	---	--------	-------	--------------

In 2011 wurde auf Bundesebene mit der Einführung neuer Erhebungsmerkmale begonnen. Diese betreffen insbesondere die Spezifik des Opfers sowie die Erweiterung der Tatverdächtigen-Opferbeziehung, die in Hessen ab dem PKS-Jahr 2013 ausgewiesen wird.

Verantwortlich für die Zunahme im Opferbereich im Berichtsjahr ist hauptsächlich die in Hessen bereits vollzogene Einführung der Opfererfassung beim „**Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte**“. Hier wurden 2.321 Fälle erfasst. Dieses neue Erfassungsmerkmal ist bereits in der nachfolgenden Tabelle berücksichtigt.

**Opfer nach Alter und Geschlecht**

Bestimmte Altersgruppen haben ein höheres Risiko, Opfer von Straftaten zu werden, als der Durchschnitt der Bevölkerung. Deliktsspezifisch ergeben sich unterschiedliche Anteile männlicher und weiblicher Opfer.

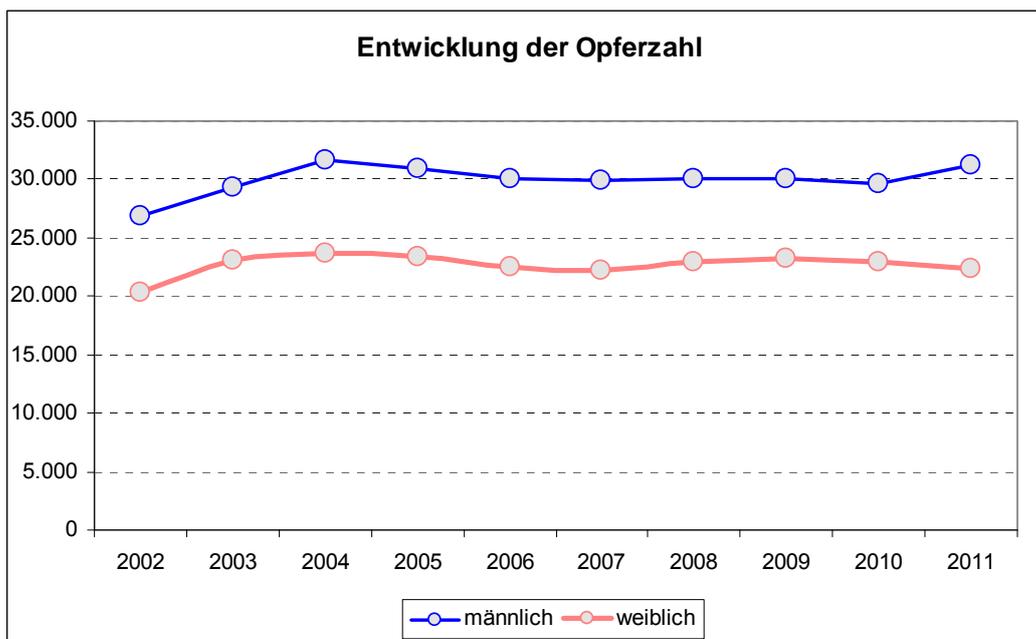
Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer bei den Straftaten(gruppen). Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in der PKS-Tabelle 91 (Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht) im Tabellenteil.

**Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten**

		Gesamt	Kinder 0 - 13 J.		Jugend- liche		Heran- wachsende		Erwachsene			
									21 - 59 J.		60 J. und älter	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	versucht	3.323	140	109	211	116	180	96	1.438	776	137	120
	vollendet	50.332	2.010	1.587	2.811	1.891	3.079	2.055	19.620	14.457	1.621	1.201
Mord	versucht	44	0	0	2	0	2	0	19	11	6	4
	vollendet	34	2	0	1	1	0	0	10	9	4	7
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	versucht	172	3	0	4	2	15	7	95	35	5	6
	vollendet	39	1	4	0	0	2	1	20	7	1	3
Vergewaltigung/bes. schw. Fälle sex. Nötig.	versucht	68	0	3	0	11	0	7	1	45	0	1
	vollendet	460	2	20	6	99	3	63	11	251	0	5
Sonst. sexuelle Nötigung	versucht	86	0	2	1	16	2	19	3	42	0	1
	vollendet	402	3	14	12	104	6	68	12	173	0	10
Sex. Missbrauch von Kindern	versucht	65	12	53	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	874	217	657	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung, räub. Angriff	versucht	862	57	10	118	13	72	17	292	178	36	69
	vollendet	3.373	101	17	438	55	316	89	1.329	704	104	220
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	83	0	0	0	5	0	4	2	33	1	38
	vollendet	213	0	0	0	5	1	6	1	90	0	110
- sonst. Raubüberfälle auf Str./Weg/Plätzen	versucht	425	49	9	101	7	60	6	138	27	14	14
	vollendet	1.518	67	10	355	34	211	28	611	120	41	41
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	54	0	1	4	0	0	1	21	18	5	4
	vollendet	220	1	0	11	0	24	5	88	47	21	23
Körperverletzung	versucht	1.743	56	28	70	26	82	36	948	390	80	27
	vollendet	30.714	1.404	686	2.020	1.121	2.388	1.261	11.845	8.510	879	600
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.068	38	22	43	19	61	23	565	240	43	14
	vollendet	10.066	382	171	923	350	1.118	335	4.735	1.743	214	95
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen o. Plätzen	versucht	513	26	18	27	10	32	9	284	83	16	8
	vollendet	5.621	206	95	688	235	847	161	2.748	529	92	20
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht		0	0								
	vollendet	439	167	135	29	57	2	4	9	8	7	21
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	206	5	7	13	8	5	6	77	63	10	12
	vollendet	11.013	225	142	304	329	333	474	4.306	3.997	608	295
Geiselnahme	versucht	3	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0
	vollendet	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	versucht											
	vollendet	2.321	5	1	0	0	14	6	1.942	353	0	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.220	99	35	168	45	152	54	973	510	90	94
	vollendet	13.977	488	213	1.368	505	1.440	488	6.108	2.714	323	330

**Anteile männlicher und weiblicher Opfer**

Jahr	Opfer gesamt	Zu-/Abnahmen		Opfer männlich	Anteil in %	Opfer weiblich	Anteil * in %
		abs.	in %				
2002	47.288	1.628	3,6	26.930	56,9	20.358	43,1
2003	52.404	5.116	10,8	29.308	55,9	23.096	44,1
2004	<b>55.313</b>	2.909	5,6	<b>31.656</b>	57,2	<b>23.657</b>	42,8
2005	54.302	-1.011	-1,8	30.936	57,0	23.366	43,0
2006	52.577	-1.725	-3,2	30.030	57,1	22.547	42,9
2007	52.141	-436	-0,8	29.854	57,3	22.287	42,7
2008	53.058	917	1,8	30.084	56,7	22.974	43,3
2009	53.418	360	0,7	30.125	56,4	23.293	43,6
2010	52.593	-825	-1,5	29.593	56,3	23.000	43,7
<b>2011</b>	<b>53.655</b>	<b>1.062</b>	<b>2,0</b>	<b>31.247</b>	<b>58,2</b>	<b>22.408</b>	<b>41,8</b>



**Opfergefährdungszahlen**

Bezogen auf die verschiedenen Alters- und Geschlechtgruppen und differenziert nach den verschiedenen Deliktgruppen ergeben sich unterschiedliche **Opfergefährdungszahlen** (ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils - OGZ).

Nachstehende Tabelle zeigt die Anteile und die Opfergefährdungszahl in wichtigen Deliktsbereichen, untergliedert nach Altersgruppen.

**Opfergefährdungszahlen bei ausgewählten Delikten**

Altersgruppe	Gesamt	0 - 5 J.	6 -13 J.	14 - 17 J.	18 - 20 J.	21- 59 J.	60 J. und älter
Einwohner (31.12.2010)	6.067.021	312.752	457.627	245.834	200.205	3.280.564	1.570.039
Opfer gesamt	53.655	561	3.285	5.029	5.410	36.291	3.079
<i>Belastungszahl</i>	<i>884</i>	<i>179</i>	<i>718</i>	<i>2.046</i>	<i>2.702</i>	<i>1.106</i>	<i>196</i>
Straftaten gegen das Leben	352	14	2	11	29	228	68
<i>Belastungszahl</i>	<i>6</i>	<i>4</i>	<i>0</i>	<i>4</i>	<i>14</i>	<i>7</i>	<i>4</i>
ST gg. sex. Selbstbestimmung	2.753	102	885	493	255	950	68
<i>Belastungszahl</i>	<i>45</i>	<i>33</i>	<i>193</i>	<i>201</i>	<i>127</i>	<i>29</i>	<i>4</i>
Raub/räub.Erpress./räub. Ang	4.235	12	173	624	494	2.503	429
<i>Belastungszahl</i>	<i>70</i>	<i>4</i>	<i>38</i>	<i>254</i>	<i>247</i>	<i>76</i>	<i>27</i>
Körperverletzung	32.457	317	1.857	3.237	3.767	21.693	1.586
<i>Belastungszahl</i>	<i>535</i>	<i>101</i>	<i>406</i>	<i>1.317</i>	<i>1.882</i>	<i>661</i>	<i>101</i>
Straft. gg. die persönl. Freiheit	11.460	110	363	663	844	8.555	925
<i>Belastungszahl</i>	<i>189</i>	<i>35</i>	<i>79</i>	<i>270</i>	<i>422</i>	<i>261</i>	<i>59</i>
Gewaltkriminalität	16.197	72	763	2.086	2.134	10.305	837
<i>Belastungszahl</i>	<i>267</i>	<i>23</i>	<i>167</i>	<i>849</i>	<i>1.066</i>	<i>314</i>	<i>53</i>

Gegenüber dem Vorjahr ist die Opfergefährdungszahl insgesamt von 868 auf 884 gestiegen. Jugendliche (14 - 17 Jahre) und Heranwachsende (18 - 20 Jahre) wurden relativ häufig als Opfer von Körperverletzungen und der Gewaltkriminalität registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen.

Bemerkenswert ist, dass die Gruppe der über 60-Jährigen, nach den Kindern bis 5 Jahre, am wenigsten Gefahr läuft, Opfer einer Straftat zu werden.

Die Opfergefährdungszahl der jugendlichen Opfer hat um 30 und die der heranwachsenden Opfer um 172 abgenommen.

**Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung**

Bestimmte Straftaten werden häufiger im engeren Bekannten- oder Verwandtenkreis begangen.

Bei Mord und Totschlag (einschl. Versuche) wurden bei mehr als zwei Drittel der Opfer (72,0 %) Verwandte oder nähere Bekannte als Tatverdächtige ermittelt. Über 24,6 % der Opfer bei Mord und Totschlag hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen und bei 11,8 % blieben diese ungeklärt. Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (einschl. Versuche) wurde mehr als jede zweite erfasste Tat (61,7 %) von Verwandten oder näheren Bekannten verübt.

Beim sexuellen Missbrauch von Kindern lag der Anteil der aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis ermittelten Tatverdächtigen bei 47,7 %. Bei 32,9 % lag keine Vorbeziehung vor.

Weitere Angaben sind in der Tabelle 92 im Tabellenteil enthalten.

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung<sup>15</sup>**

	Opfer gesamt	Verwandt- schaft <sup>16</sup>		Bekannt- schaft		Lands- mann <sup>17</sup>		Flüchtige Vorbeziehung		Keine Vorbeziehung		Ungeklärt	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	53.655	2.356	8.296	4.818	4.386	276	91	4.623	2.303	15.626	5.936	3.548	1.396
m+w-% von gesamt			19,9		17,2		0,7		12,9		40,2		9,2
Mord	78	9	16	6	5	1	1	8	5	13	4	9	1
m+w-% von gesamt			32,1		14,1		2,6		16,7		21,8		12,8
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	211	17	36	38	18	6	0	17	1	47	7	21	3
m+w-% von gesamt			25,1		26,5		2,8		8,5		25,6		11,4
Vergewaltigung/ bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	528	3	116	14	193	0	1	1	75	1	82	4	38
m+w-% von gesamt			22,5		39,2		0,2		14,4		15,7		8,0
Sonst. sexuelle Nötigung	488	3	72	17	131	0	0	12	83	4	141	3	22
m+w-% von gesamt			15,4		30,3		0,0		19,5		29,7		5,1
Sex. Missbrauch von Kindern	939	49	192	77	130	0	1	27	62	51	258	25	67
m+w-% von gesamt			25,7		22,0		0,1		9,5		32,9		9,8
Raub/räub. Erpress./räub. Ang.	4.235	16	70	229	69	10	2	232	37	1.976	1.041	400	153
m+w-% von gesamt			2,0		7,0		0,3		6,4		71,2		13,1
darunter:													
-Handtaschenraub	296	0	3	0	5	0	0	1	5	3	245	1	33
m+w-% von gesamt			1,0		1,7		0,0		2,0		83,8		11,5
-sonst. Raubüberf. auf Str./Weg./Pl.	1.943	3	12	119	25	7	1	119	11	1.203	219	196	28
m+w-% von gesamt			0,8		7,4		0,4		6,7		73,2		11,5
-Raubüberfälle in Wohnungen	274	7	30	44	16	1	0	36	6	47	34	40	13
m+w-% von gesamt			13,5		21,9		0,4		15,3		29,6		19,3
Körperverletzung	32.457	1.754	5.905	3.345	2.492	184	57	3.225	1.267	8.822	2.301	2.442	663
m+w-% von gesamt			23,6		18,0		0,7		13,8		34,3		9,6
darunter:													
-gefährliche/ schwere KV	11.134	449	1.004	1.260	639	106	19	1.343	372	3.801	744	1.163	234
m+w-% von gesamt			13,1		17,1		1,1		15,4		40,8		12,5
darunter:													
-auf Straßen, Weg. o. Plätzen	6.134	63	116	615	259	52	9	770	174	2.703	489	763	121
m+w-% von gesamt			2,9		14,2		1,0		15,4		52,0		14,4
Misshandlung von Schutzbefohlenen	439	173	196	29	23	0	0	6	3	4	2	2	1
m+w-% von gesamt			84,1		11,8		0,0		2,1		1,4		0,7
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	11.219	435	1.793	1.047	1.228	73	21	980	692	2.790	1.236	561	363
m+w-% von gesamt			19,9		20,3		0,8		14,9		35,9		8,2
Geiselnahme	4	0	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0
m+w-% von gesamt			25,0		50,0		0,0		0,0		25,0		0,0
Gewaltkriminalität	16.197	494	1.243	1.550	924	123	24	1.601	490	5.839	1.878	1.602	429
m+w-% von gesamt			10,7		15,3		0,9		12,9		47,6		12,5

<sup>15</sup> Vorrang hat stets die engste Beziehung.

<sup>16</sup> Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

<sup>17</sup> Nur Ausländer: gleiche Staatsangehörigkeit, aber weder Verwandtschaft noch Bekanntschaft.



## 6 Fälle mit Schusswaffengebrauch

Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz. Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.

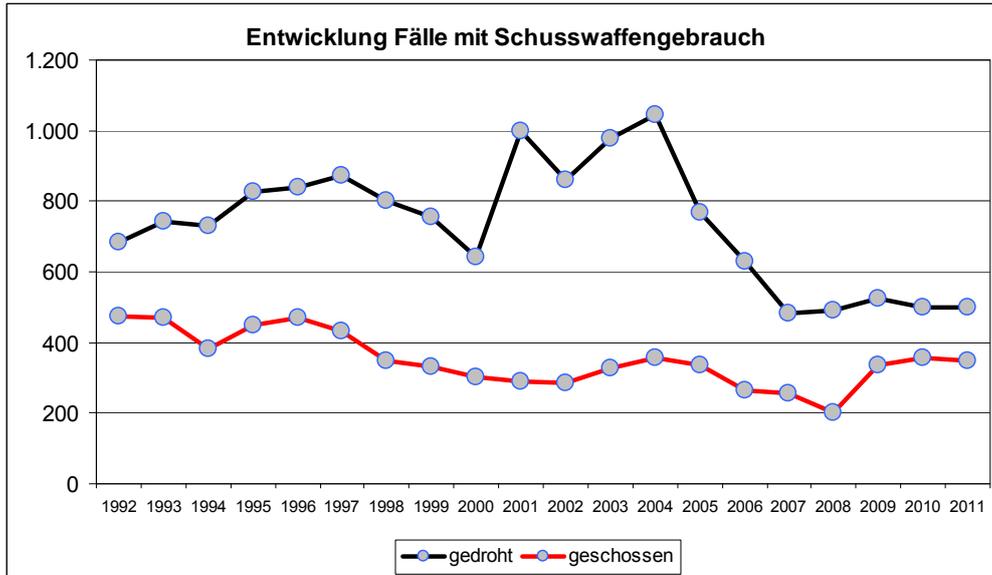
Mit einer Schusswaffe „gedroht“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier auch durch Spielzeugpistole).

In Hessen wurden 847 Straftaten registriert, bei denen die Straftäter Schusswaffen verwendeten. Das waren 8 weniger als 2010. In 499 Fällen (41,1 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 348 Fällen (58,9 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen nahm gegenüber 2010 um 1 Fall ab. Die Anzahl der Delikte, bei denen geschossen wurde, nahm um 7 Fälle ab.

Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag im Berichtszeitraum bei 0,2 %.

### Schusswaffengebrauch Langzeit - 20 Jahre -

Jahr	Gesamtkriminalität	Fälle mit Schusswaffengebrauch		
		davon: gedroht	geschossen	
1992	477.922	1.160	686	<b>474</b>
1993	<b>494.402</b>	1.212	744	468
1994	472.537	1.114	731	383
1995	463.421	1.277	827	450
1996	461.379	1.308	838	470
1997	457.408	1.306	872	434
1998	446.877	1.151	802	349
1999	427.805	1.089	756	333
2000	419.766	946	643	303
2001	409.326	1.285	997	288
2002	431.460	1.148	862	286
2003	454.550	1.308	979	329
2004	462.208	<b>1.402</b>	<b>1.045</b>	357
2005	441.830	1.104	767	337
2006	427.238	892	629	263
2007	420.725	738	482	256
2008	407.357	690	489	201
2009	407.022	858	523	335
2010	401.864	855	500	355
<b>2011</b>	<b>396.834</b>	<b>847</b>	<b>499</b>	<b>348</b>



Ein erheblicher Teil der Fälle, bei denen geschossen wurde, waren Sachbeschädigungen.

Jahr	Fälle „geschossen“	davon: Fälle „Sachbeschädigung“	Anteil in %
1992	474	175	36,9 %
1993	468	177	37,8 %
1994	383	116	30,3 %
1995	450	143	31,8 %
1996	470	145	30,9 %
1997	434	126	29,0 %
1998	349	82	23,5 %
1999	333	99	29,7 %
2000	303	71	23,4 %
2001	288	55	19,1 %
2002	286	66	23,1 %
2003	329	100	30,4 %
2004	357	97	27,2 %
2005	337	112	33,2 %
2006	263	72	27,4 %
2007	256	82	32,0 %
2008	201	61	30,3 %
2009	335	87	26,0 %
2010	355	100	28,2 %
<b>2011</b>	<b>348</b>	<b>91</b>	<b>26,1 %</b>

Ausgewählte Delikte (348 Fälle), in denen mit einer Schusswaffe geschossen wurde:

- 91 Fälle im Zusammenhang mit Sachbeschädigung (Vorjahr 100),
- 60 Fälle der gefährlichen und schweren Körperverletzung (Vorjahr 67),
- 10 Fälle der Straftaten gegen das Leben (Vorjahr 17),
- 13 Fälle der Raubdelikte (Vorjahr 10),
- 11 Fälle der Bedrohung (Vorjahr 6).

71,7 % der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen Raub (340 Fälle - Vorjahr 315) und Bedrohung (118 Fälle - Vorjahr 137).

**Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten**

	Zahl der Fälle insgesamt		davon: mit Schusswaffe ...			
	2010	2011	gedroht		geschossen	
			2010	2011	2010	2011
Straftaten insgesamt	401.864	396.834	500	499	355	348
Mord	74	66	1	0	8	9
Totschlag	177	180	0	0	9	1
Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	539	520	1	2	0	0
Raub	3.574	3.705	315	340	10	13
<u>darunter:</u>						
- auf Geldinstitute, Postfilialen u. -agenturen	35	30	22	15	0	1
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	456	486	186	216	2	4
- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	42	28	6	3	1	0
- Handtaschenraub	285	270	3	0	0	0
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.560	1.696	45	50	4	3
Körperverletzung	29.847	29.302	32	18	72	63
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	11.174	10.346	143	131	6	12
Wilderei	175	160	0	0	7	13
Sachbeschädigung	40.284	39.773	0	0	100	91
Waffengesetz, KriegswaffenkontrollG, SprengstoffG	3.475	3.366	0	0	113	112



## 7 Tatverdächtige

Die Gesamtzahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik registrierten **Tatverdächtigen** (TV) ist im Vergleich zum Vorjahr von 155.455 auf 152.070 gefallen. Das entspricht einer Abnahme von 3.385 TV (-2,2 %).

Der Anteil **weiblicher Tatverdächtiger** beträgt 25,6 % (Vorjahr 25,9 %). Langfristig gesehen steigt dieser Anteil, der 1997 noch bei 23,1 % lag.

### Angaben zu Tatverdächtigen

Die 152.070 ermittelten Tatverdächtigen wurden bei insgesamt 232.045 geklärten Fällen ermittelt. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt jeder TV 1,5 Fälle begangen hat.

### Gruppenstärke

In 29.155 Fällen (= 12,6 %) handelten die Täter in einer **Gruppe**. Die Gruppengröße betrug in

- 19.342 Fällen 2 Tatverdächtige,
- 5.380 Fällen 3 Tatverdächtige,
- 3.077 Fällen 4 Tatverdächtige,
- 1.365 Fällen 5 oder mehr Tatverdächtige.

Betrachtet man die Polizeiliche Kriminalstatistik, kann man feststellen, dass es Deliktsbereiche gibt, die einen großen Anteil von Tatverdächtigen haben die in Gruppen agieren und welche in denen überwiegend der allein handelnde Tatverdächtige vertreten ist.

Überdurchschnittlich wurden die Deliktsbereiche

- Wirtschaftskriminalität (52,1 %),
- Raub, räuberische Erpressung (40,9 %),
- schwerer Diebstahl (ebenfalls 37,7 %), schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen = 38,2 %, Wohnungseinbruchdiebst. = 34,8 %,
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (30,3 %),
- Sachbeschädigung (25,1 %), Sachbeschädigung i. Z. m. illegalen Graffiti = 39,3 %,

in einer Gruppe begangen.

Unterdurchschnittlich lag der Anteil bei

- Betrug (12,5 %),
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (4,8 %),
- Verstößen nach dem Betäubungsmittelgesetz (4,0 %),
- Verstößen nach dem Waffenrecht (3,8 %),
- Nachstellung (2,1 %).

Delikt	Tatverdächtige Kinder (0 bis 13)		Tatverdächtige Jugendliche		Tatverdächtige Heran- wachsende	
	abs.	%-Anteil	abs.	%-Anteil	abs.	%-Anteil
Raub, räub. Erpressung	96	3,6	693	26,2	520	19,6
darunter:						
Handtaschenraub	10	8,5	32	27,1	37	31,4
sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	65	5,3	493	40,4	259	21,2
Körperverletzung	802	3,0	2.955	11,0	2.956	11,0
darunter:						
gef. u. schwere Körperverletzung	443	4,2	1.809	17,1	1.592	15,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.026	7,3	4.815	17,3	2.502	9,0
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	325	4,7	1.391	20,3	1.072	15,7
Diebstahl gesamt	2.274	7,0	5.740	17,6	3.271	10,0
darunter:						
Ladendiebstahl	1.647	8,8	3.378	18,1	1.196	6,4
Wohnungseinbruchdiebstahl	54	4,5	187	15,5	177	14,7
Diebstahl in/aus Bodenräumen pp.	34	8,3	60	14,7	45	11,0
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	29	2,6	198	17,9	184	16,6
Taschendiebstahl	3	0,9	30	8,5	56	16,0
Diebstahl von Kraftwagen	8	1,1	134	18,6	116	16,1
Diebstahl von Moped/Krädern	51	7,3	382	54,7	131	18,8
Diebstahl von Fahrrädern	136	12,0	318	28,1	169	15,0
Diebstahl von/aus Automaten	5	1,6	76	24,2	46	14,6
Erpressung	14	3,4	64	15,6	39	9,5
Brandstiftung	93	11,2	94	11,4	63	7,6
Sachbeschädigung	794	9,8	1.800	22,1	1.158	14,2
Gewaltkriminalität	532	3,9	2.385	17,6	2.129	15,8
Straßenkriminalität insgesamt	850	5,9	3.363	23,4	2.581	17,9

### Tatort - Wohnort - Beziehung

117.923 (= 77,5 %) der ermittelten Tatverdächtigen hatten zum Tatzeitpunkt ihren Wohnsitz in **Hessen**.

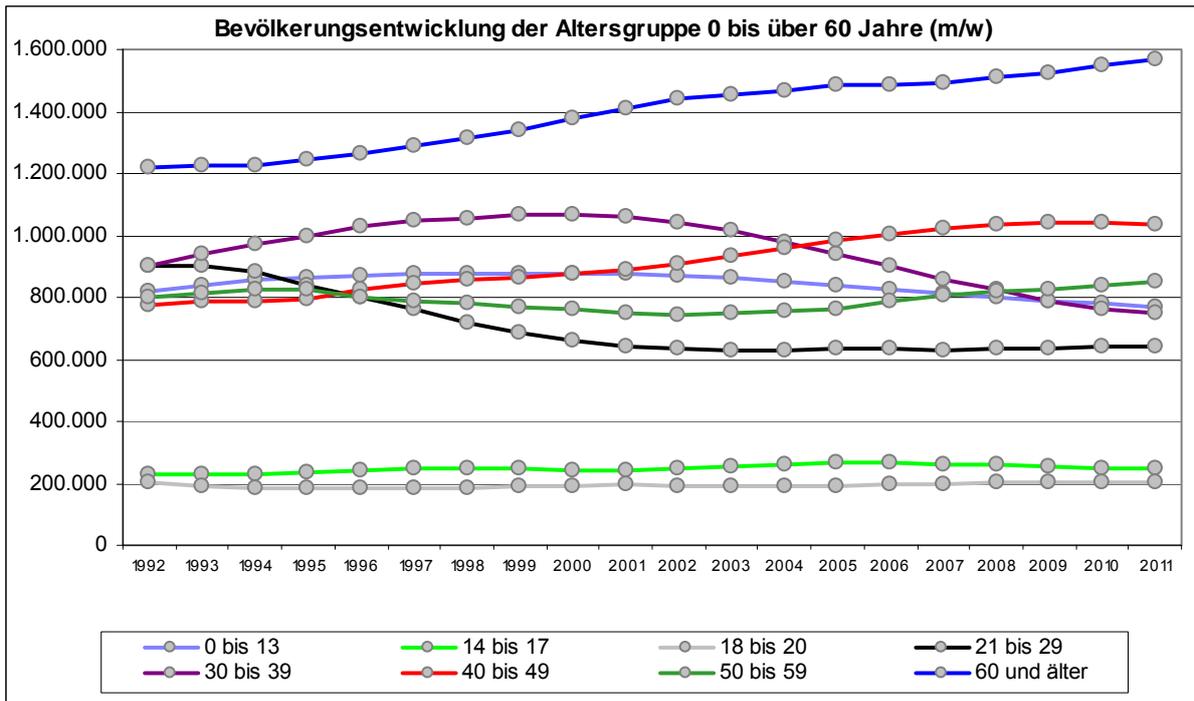
34.147 Tatverdächtige (= 22,5 %) kamen aus anderen **Bundesländern**, dem Ausland oder hatten keinen festen Wohnsitz (Mehrfachnennungen sind möglich).

55,6 % der Tatverdächtigen begingen ihre Straftaten in der **Wohnortgemeinde** und 12,0 % im eigenen **Landkreis**.

### Tatverdächtige nach Altersgruppen und Geschlecht

Die Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens ist auch maßgeblich abhängig von der Altersstruktur der Bevölkerung.

Die unterschiedlichen Altersgruppen weisen in den zurückliegenden Jahren folgende Bevölkerungszahlen auf:



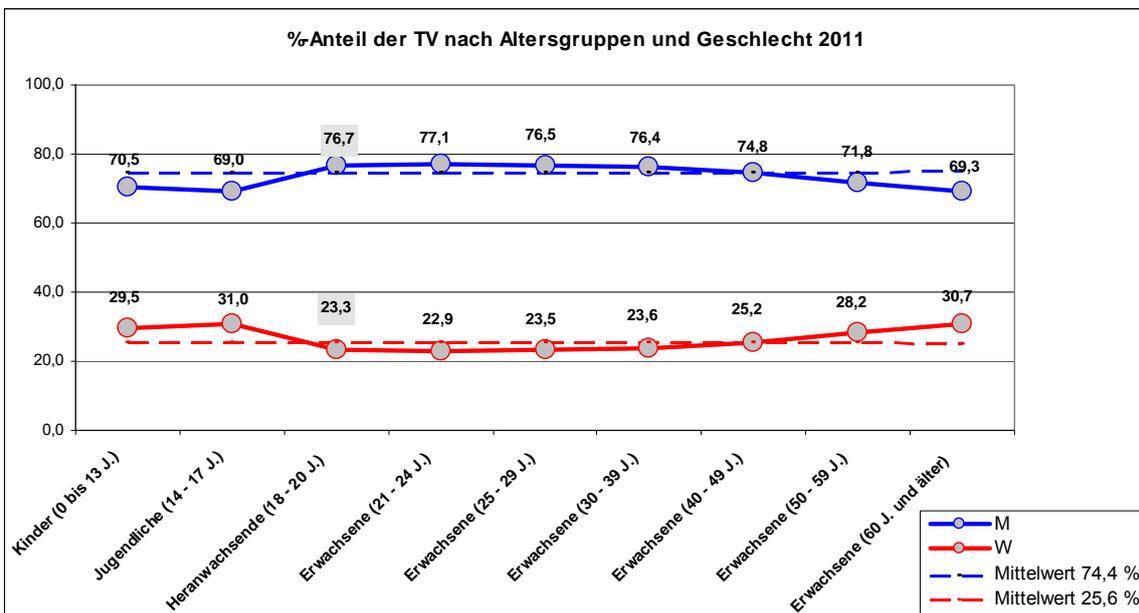
Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die Hauptbelastung der männlichen Tatverdächtigen (76,7 % - 74,8 %) sind die Altersgruppen der 18- bis 49-Jährigen.

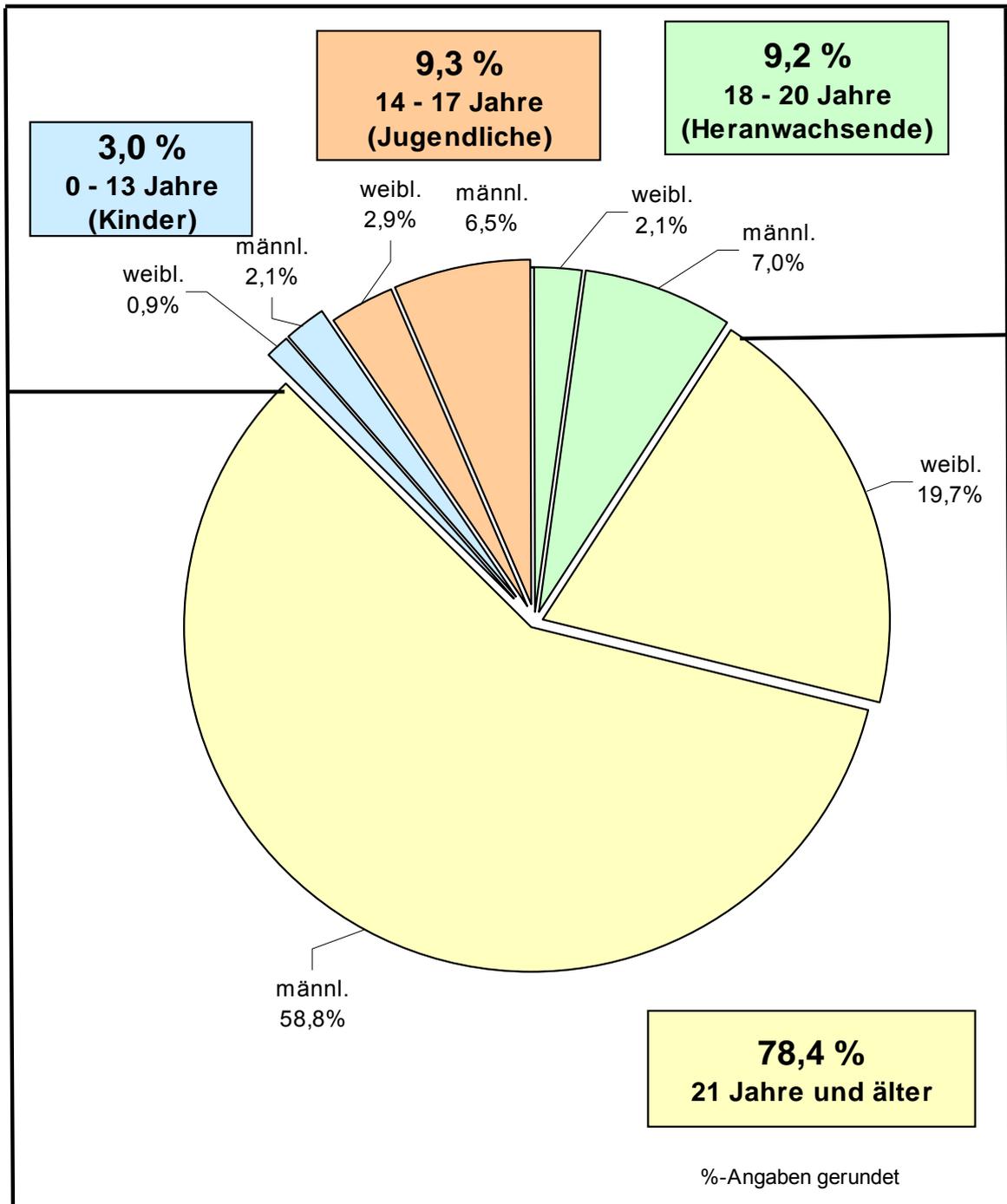
Im Alter von 18 - 20 Jahren haben die männlichen Tatverdächtigen den höchsten und die weiblichen Tatverdächtigen den niedrigsten Anteil innerhalb dieser Altersgruppe.

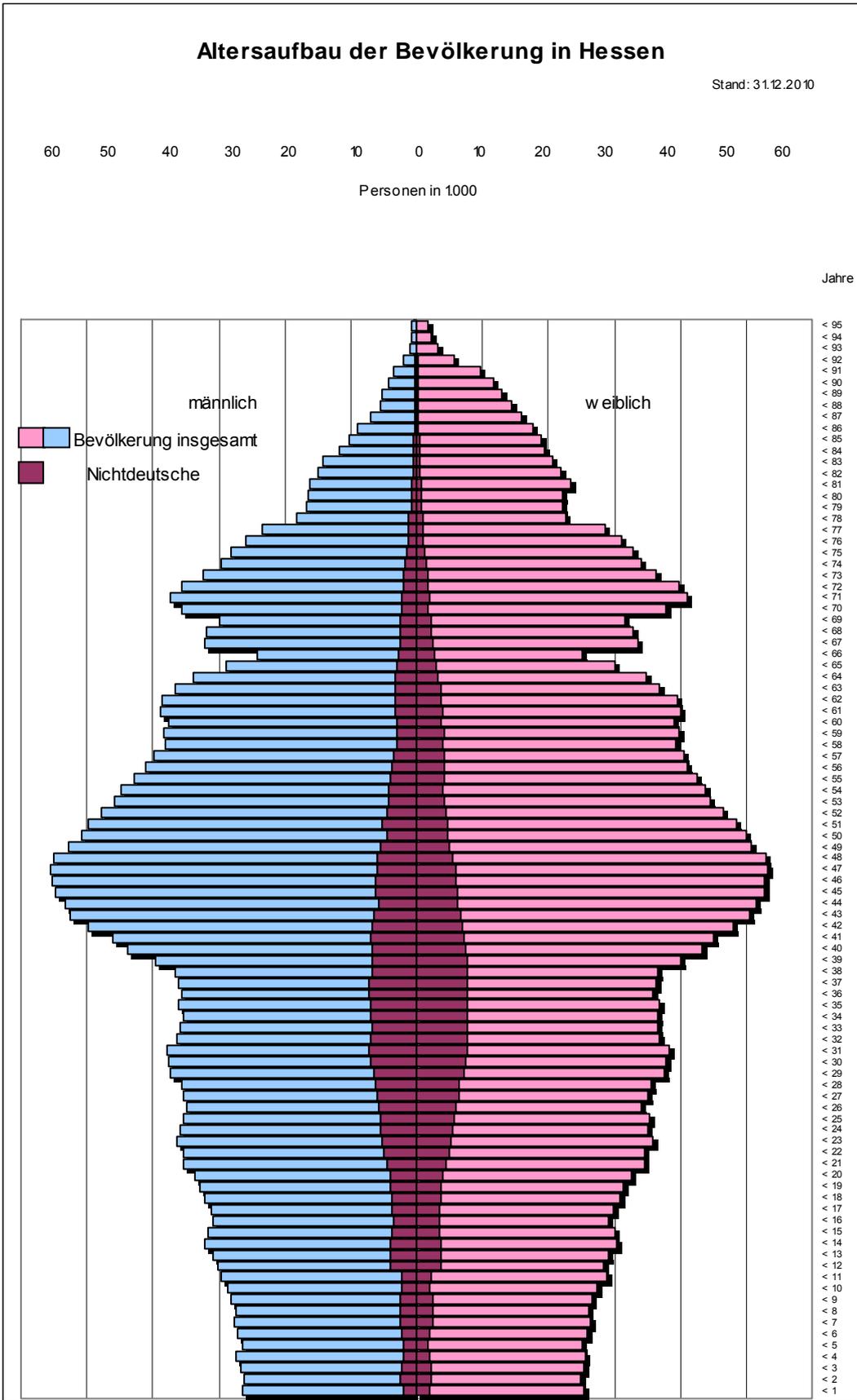
Weibliche Tatverdächtige sind bei den 18- bis 49-Jährigen unterdurchschnittlich in Erscheinung getreten.

Den höchsten Anteil haben weibliche Tatverdächtige bei den Jugendlichen (31,0 %) und den Erwachsenen - 60 Jahre und älter - (30,7 %).



## Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht 2011





**Tatverdächtige nach Altersklassen (Langzeitvergleich)**

Jahr	Gesamt	Kinder (0 bis 13 Jahre)	%- Anteil	Jugend- liche	%- Anteil	Heran- wachsende	%- Anteil	21-29 Jahre	%- Anteil	> 29 Jahre	%- Anteil
1992	140.952	3.483	2,5	11.166	7,9	13.234	9,4	44.972	31,9	68.097	48,3
1993	152.439	3.366	2,2	11.601	7,6	14.330	9,4	<b>50.191</b>	32,9	72.951	47,9
1994	143.750	3.745	2,6	12.028	8,4	12.704	8,8	43.841	30,5	71.432	49,7
1995	145.227	4.386	3,0	13.537	9,3	12.725	8,8	41.804	28,8	72.775	50,1
1996	150.136	4.777	3,2	14.580	9,7	13.206	8,8	42.060	28,0	75.513	50,3
1997	147.542	5.089	3,4	14.761	10,0	13.057	8,8	39.255	26,6	75.380	51,1
1998	153.920	5.506	3,6	15.932	10,4	14.186	9,2	39.940	25,9	78.356	50,9
1999	150.908	5.493	3,6	15.980	10,6	14.246	9,4	38.182	25,3	77.007	51,0
2000	151.902	5.456	3,6	15.311	10,1	14.553	9,6	37.729	24,8	78.853	51,9
2001	137.072	<b>6.469</b>	4,7	14.848	10,8	12.647	9,2	32.238	23,5	70.870	51,7
2002	144.446	6.096	4,2	15.523	10,7	13.235	9,2	34.506	23,9	75.086	52,0
2003	155.814	6.628	4,3	16.625	10,7	14.334	9,2	36.758	23,6	81.469	52,3
2004	<b>165.369</b>	6.371	3,9	<b>17.856</b>	10,8	<b>15.321</b>	9,3	39.325	23,8	<b>86.496</b>	52,3
2005	159.837	6.001	3,8	17.188	10,8	14.805	9,3	38.089	23,8	83.754	52,4
2006	155.762	5.674	3,6	16.386	10,5	13.952	9,0	36.458	23,4	83.292	53,5
2007	155.334	5.667	3,6	16.672	10,7	14.075	9,1	35.647	22,9	83.273	53,6
2008	153.774	5.657	3,7	16.255	10,6	14.076	9,2	35.975	23,4	81.811	53,2
2009	153.097	5.254	3,4	15.857	10,4	14.453	9,4	36.336	23,7	81.197	53,0
2010	155.455	5.227	3,4	15.703	10,1	14.599	9,4	37.290	24,0	82.636	53,2
<b>2011</b>	<b>152.070</b>	<b>4.622</b>	<b>3,0</b>	<b>14.213</b>	<b>9,3</b>	<b>13.938</b>	<b>9,2</b>	<b>37.843</b>	<b>24,9</b>	<b>81.454</b>	<b>53,6</b>

**Tatverdächtigenbelastungszahl**

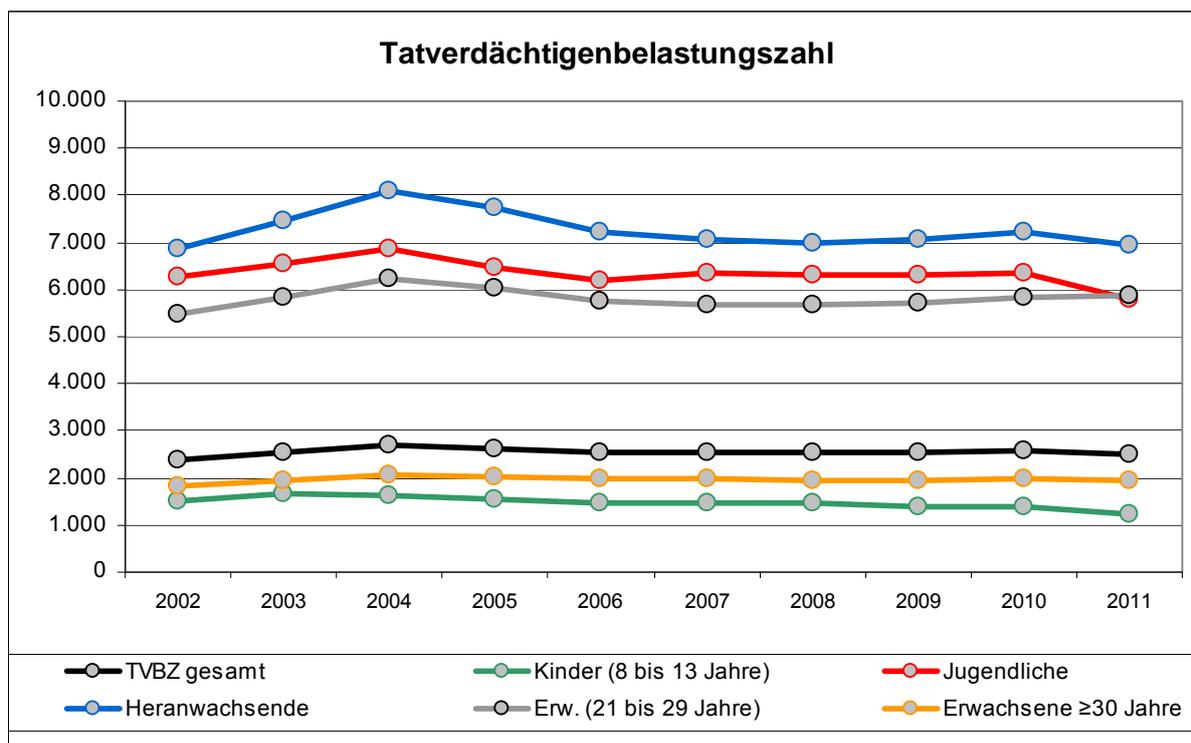
Um eine vergleichende Bewertung der Zahl der erfassten Tatverdächtigen zu ermöglichen, wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** verwendet.

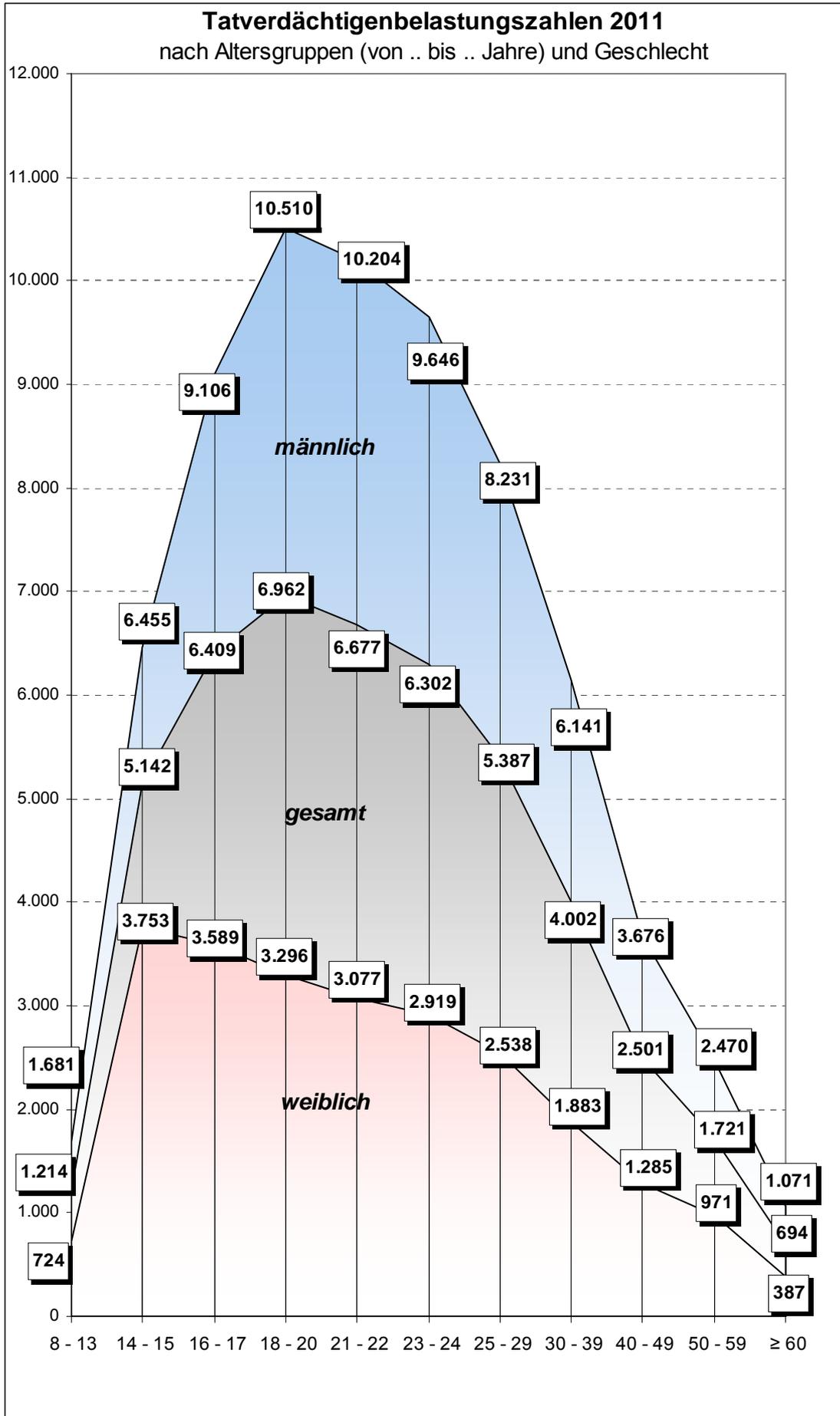
Zuverlässige Tatverdächtigenbelastungszahlen können für die nichtdeutschen Tatverdächtigen nicht errechnet werden, weil in der Einwohnerstatistik die amtlich nicht gemeldeten Ausländer fehlen, die sich hier legal (als Touristen, Geschäftsreisende, Besucher, Grenzpendler, Stationierungstreitkräfte oder Diplomaten) oder illegal aufhalten. Außerdem sind selbst die Fortschreibungszahlen für die amtlich gemeldete ausländische Wohnbevölkerung äußerst unzuverlässig.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl insgesamt hat im Berichtszeitraum von 2.564 auf 2.507 abgenommen.

Trotz bestehender Vorbehalte - auch wegen der Abhängigkeit von der Aufklärungsquote - sind Tatverdächtigenbelastungszahlen im zeitlichen Vergleich Maßzahlen, die - mit entsprechender Sorgfalt eingesetzt - begrenzte Aussagen zulassen, auch weil sie demografische Daten berücksichtigen.

	TVBZ gesamt	Wohnbe- völkerung gesamt	Kinder von 8 bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 17 Jahre		Heranwachsende von 18 bis 20 Jahre		Erwachsene von 21 bis 29 Jahre	
			TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung
2002	2.377	6.077.826	1.497	388.761	6.261	247.919	6.857	193.018	5.458	632.259
2003	2.558	6.091.618	1.650	384.515	6.531	254.557	7.475	191.768	5.835	630.006
2004	2.716	6.089.428	1.610	379.020	6.855	260.482	8.101	189.117	6.227	631.573
2005	2.621	6.097.765	<b>1.529</b>	373.916	6.483	265.132	7.742	191.239	6.015	633.242
2006	<b>2.557</b>	6.092.354	1.466	371.569	<b>6.173</b>	265.428	<b>7.203</b>	193.696	<b>5.758</b>	633.212
2007	2.557	6.075.359	1.478	368.073	6.366	261.896	7.074	198.981	5.665	629.298
2008	2.532	6.072.555	1.487	363.136	6.294	258.254	6.967	202.041	5.687	632.577
2009	2.524	6.064.953	1.393	360.491	6.303	251.564	7.051	204.967	5.721	635.079
2010	2.564	6.061.951	1.395	356.823	6.359	246.952	7.208	202.525	5.815	641.277
<b>2011</b>	<b>2.507</b>	<b>6.067.021</b>	<b>1.214</b>	<b>350.200</b>	<b>5.782</b>	<b>245.834</b>	<b>6.962</b>	<b>200.205</b>	<b>5.873</b>	<b>644.379</b>





**Tatverdächtige in Gegenüberstellung zur Wohnbevölkerung, aufgliedert nach Altersgruppen**

	2010					2011				
	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl
			2)		1)			3)		1)
<b>Kinder</b>										
8 bis 13 Jahre	4.979	<b>3,2</b>	356.823	<b>5,9</b>	1.395	4.253	<b>2,8</b>	350.200	<b>5,8</b>	1.214
<b>Jugendliche</b>										
14 bis 15 Jahre	7.054	<b>4,5</b>	120.595	<b>2,0</b>	5.849	6.258	<b>4,1</b>	121.711	<b>2,0</b>	5.142
16 bis 17 Jahre	8.649	<b>5,6</b>	126.357	<b>2,1</b>	6.845	7.955	<b>5,2</b>	124.123	<b>2,0</b>	6.409
Jugendliche insgesamt	15.703	<b>10,1</b>	246.952	<b>4,1</b>	6.359	14.213	<b>9,3</b>	245.834	<b>4,1</b>	5.782
<b>Heranwachsende</b>										
18 bis 20 Jahre	14.599	<b>9,4</b>	202.525	<b>3,3</b>	7.208	13.938	<b>9,2</b>	200.205	<b>3,3</b>	6.962
<b>8 bis 20 Jahre insgesamt</b>	35.281	<b>22,7</b>	806.300	<b>13,3</b>	4.376	32.404	<b>21,3</b>	796.239	<b>13,1</b>	4.070
<b>Erwachsene</b>										
21 bis 24 Jahre	17.964	<b>11,6</b>	277.307	<b>4,6</b>	6.478	18.414	<b>12,1</b>	283.711	<b>4,7</b>	6.490
25 bis 29 Jahre	19.326	<b>12,4</b>	363.970	<b>6,0</b>	5.310	19.429	<b>12,8</b>	360.668	<b>5,9</b>	5.387
30 bis 39 Jahre	30.627	<b>19,7</b>	764.550	<b>12,6</b>	4.006	30.046	<b>19,8</b>	750.787	<b>12,4</b>	4.002
40 bis 49 Jahre	26.282	<b>16,9</b>	1.041.925	<b>17,2</b>	2.522	25.846	<b>17,0</b>	1.033.428	<b>17,0</b>	2.501
50 bis 59 Jahre	14.825	<b>9,5</b>	837.259	<b>13,8</b>	1.771	14.659	<b>9,6</b>	851.970	<b>14,0</b>	1.721
60 Jahre und älter	10.902	<b>7,0</b>	1.548.279	<b>25,5</b>	704	10.903	<b>7,2</b>	1.570.039	<b>25,9</b>	694
<b>Erwachsene insgesamt</b>	119.926	<b>77,1</b>	4.833.290	<b>79,7</b>	2.481	119.297	<b>78,4</b>	4.850.603	<b>80,0</b>	2.459

<sup>1)</sup> Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen. Zugrunde gelegt wurden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres zum 31.12.

<sup>2)</sup> Wohnbevölkerung am 31.12.2009 insgesamt: 6.061.951 - bis 7 Jahre = 422.361 Einwohner = 7,0 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

<sup>3)</sup> Wohnbevölkerung am 31.12.2010 insgesamt: 6.067.021 - bis 7 Jahre = 420.179 Einwohner = 7,0 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

**Tatort - Wohnort - Beziehung nach Tatverdächtigen**  
(nach Tabelle 21 - Tatort-/Wohnortbeziehung)

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
		der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz inkl. unbekannt	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
----	152.070	84.536	55,6	18.313	12,0	26.273	17,3	13.163	8,7	12.442	8,2	12.657	8,3
000000	418	236	56,5	64	15,3	76	18,2	22	5,3	5	1,2	17	4,1
100000	2.382	1.723	72,3	204	8,6	275	11,5	122	5,1	17	0,7	106	4,5
111000	499	369	73,9	29	5,8	59	11,8	22	4,4	4	0,8	22	4,4
113000	41	23	56,1	7	17,1	8	19,5	3	7,3	0	0,0	0	0,0
131000	587	427	72,7	72	12,3	61	10,4	27	4,6	4	0,7	10	1,7
200000	36.415	24.865	68,3	4.304	11,8	5.214	14,3	1.871	5,1	255	0,7	1.307	3,6
210000	2.647	1.572	59,4	346	13,1	518	19,6	95	3,6	24	0,9	230	8,7
211000	27	4	14,8	3	11,1	11	40,7	2	7,4	0	0,0	7	25,9
212000	313	169	54,0	54	17,3	91	29,1	10	3,2	3	1,0	30	9,6
216000	118	85	72,0	19	16,1	8	6,8	2	1,7	0	0,0	8	6,8
217000	1.220	786	64,4	166	13,6	203	16,6	25	2,0	5	0,4	75	6,1
220000	26.802	19.237	71,8	3.041	11,3	3.344	12,5	1.023	3,8	154	0,6	718	2,7
232400	1.232	727	59,0	152	12,3	216	17,5	110	8,9	4	0,3	39	3,2
230000	9.326	5.584	59,9	1.067	11,4	1.527	16,4	789	8,5	86	0,9	438	4,7
3****	27.757	15.770	56,8	3.987	14,4	4.939	17,8	1.548	5,6	963	3,5	2.367	8,5
4****	6.843	3.743	54,7	889	13,0	1.221	17,8	401	5,9	339	5,0	1.086	15,9
*05***	104	54	51,9	25	24,0	13	12,5	5	4,8	3	2,9	4	3,8
*26***	18.650	10.559	56,6	2.632	14,1	3.277	17,6	896	4,8	775	4,2	1.624	8,7
*35***	3.380	1.937	57,3	419	12,4	508	15,0	169	5,0	67	2,0	412	12,2
436***	552	242	43,8	47	8,5	87	15,8	27	4,9	19	3,4	169	30,6
*40***	408	295	72,3	43	10,5	33	8,1	17	4,2	4	1,0	31	7,6
*50***	1.109	577	52,0	134	12,1	188	17,0	69	6,2	63	5,7	179	16,1
*90***	351	95	27,1	21	6,0	31	8,8	40	11,4	30	8,5	149	42,5
***1**	720	321	44,6	71	9,9	100	13,9	63	8,8	90	12,5	107	14,9
***2**	698	507	72,6	126	18,1	87	12,5	16	2,3	5	0,7	24	3,4
***3**	1.130	781	69,1	115	10,2	150	13,3	39	3,5	11	1,0	86	7,6
***5**	1.224	598	48,9	130	10,6	208	17,0	90	7,4	41	3,3	221	18,1
***7**	314	163	51,9	36	11,5	65	20,7	28	8,9	8	2,5	35	11,1
500000	44.462	22.103	49,7	4.966	11,2	9.704	21,8	5.610	12,6	1.871	4,2	4.913	11,0
510000	36.793	18.338	49,8	4.102	11,1	8.456	23,0	4.889	13,3	953	2,6	4.247	11,5
511000	8.684	4.878	56,2	832	9,6	1.318	15,2	1.273	14,7	379	4,4	402	4,6
513000	153	48	31,4	11	7,2	51	33,3	32	20,9	11	7,2	10	6,5
516000	1.333	640	48,0	188	14,1	291	21,8	150	11,3	44	3,3	207	15,5
517000	15.397	7.433	48,3	2.034	13,2	3.451	22,4	1.675	10,9	293	1,9	1.326	8,6
520000	1.095	641	58,5	134	12,2	203	18,5	91	8,3	17	1,6	18	1,6
540000	4.245	1.630	38,4	387	9,1	594	14,0	393	9,3	816	19,2	494	11,6
550000	258	101	39,1	27	10,5	44	17,1	21	8,1	40	15,5	48	18,6
610000	409	236	57,7	44	10,8	67	16,4	30	7,3	10	2,4	25	6,1
640000	827	629	76,1	72	8,7	70	8,5	38	4,6	3	0,4	27	3,3
673000	8.264	5.548	67,1	921	11,1	1.147	13,9	470	5,7	59	0,7	206	2,5
674000	8.138	5.800	71,3	993	12,2	872	10,7	376	4,6	38	0,5	261	3,2
700000	34.955	13.466	38,5	2.232	6,4	3.961	11,3	2.606	7,5	9.490	27,1	4.472	12,8
710000	1.427	815	57,1	98	6,9	250	17,5	155	10,9	60	4,2	63	4,4
725000	15.273	2.118	13,9	100	0,7	537	3,5	790	5,2	8.454	55,4	3.504	22,9
726000	3.269	2.056	62,9	191	5,8	342	10,5	279	8,5	380	11,6	45	1,4
730000	14.907	8.450	56,7	1.776	11,9	2.808	18,8	1.294	8,7	480	3,2	969	6,5
892000	13.517	9.082	67,2	1.727	12,8	2.076	15,4	486	3,6	93	0,7	511	3,8
899000	14.398	9.226	64,1	1.974	13,7	2.226	15,5	704	4,9	258	1,8	855	5,9
899500	543	413	76,1	77	14,2	57	10,5	27	5,0	0	0,0	7	1,3

\* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

**Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen  
bei einzelnen Straftaten(-gruppen)**

Straftaten(-gruppen)	Ermittelte Tatverdächtige				
	insgesamt = 100,0 %	männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>152.070</b>	<b>113.162</b>	<b>74,4</b>	<b>38.908</b>	<b>25,6</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>418</b>	<b>355</b>	<b>84,9</b>	<b>63</b>	<b>15,1</b>
<b>Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>2.382</b>	<b>2.193</b>	<b>92,1</b>	<b>189</b>	<b>7,9</b>
<i>darunter:</i>					
Vergewaltigung/bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	499	493	98,8	6	1,2
sex. Missbrauch von Kindern	587	567	96,6	20	3,4
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>36.415</b>	<b>30.502</b>	<b>83,8</b>	<b>5.913</b>	<b>16,2</b>
<i>darunter:</i>					
Raub/räub. Erpress./räub. Angriff	2.647	2.371	89,6	276	10,4
<i>darunter:</i>					
Handtaschenraub	118	99	83,9	19	16,1
sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.220	1.128	92,5	92	7,5
Körperverletzung	26.802	22.299	83,2	4.503	16,8
<i>darunter:</i>					
gefährliche und schwere Körperverletzung	10.554	8.955	84,8	1.599	15,2
Straftaten gg. d. persönl. Freiheit	9.326	7.987	85,6	1.339	14,4
<i>darunter:</i>					
Nachstellung (Stalking)	1.232	1.024	83,1	208	16,9
<b>Diebstahl ohne erschwerende Umstände</b>	<b>27.757</b>	<b>17.834</b>	<b>64,3</b>	<b>9.923</b>	<b>35,7</b>
<b>Diebstahl unter erschwerenden Umständen</b>	<b>6.843</b>	<b>6.077</b>	<b>88,8</b>	<b>766</b>	<b>11,2</b>
<i>darunter:</i>					
Ladendiebstahl	18.650	10.818	58,0	7.832	42,0
in/aus Wohnungen	3.380	2.456	72,7	924	27,3
in/aus Kraftfahrzeugen	1.109	1.040	93,8	69	6,2
<b>Vermögens- u. Fälschungsdelikte</b>	<b>44.462</b>	<b>31.575</b>	<b>71,0</b>	<b>12.887</b>	<b>29,0</b>
<i>darunter:</i>					
Betrug	36.793	25.764	70,0	11.029	30,0
Urkundenfälschung	4.245	3.328	78,4	917	21,6
<b>Sonstige Straftatbestände nach dem StGB</b>	<b>28.574</b>	<b>22.418</b>	<b>78,5</b>	<b>6.156</b>	<b>21,5</b>
<i>darunter:</i>					
Brandstiftung	827	621	75,1	206	24,9
Sachbeschädigung	8.138	7.168	88,1	970	11,9
<b>Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>34.955</b>	<b>27.382</b>	<b>78,3</b>	<b>7.573</b>	<b>21,7</b>
<i>darunter:</i>					
... auf dem Wirtschaftssektor	1.427	1.165	81,6	262	18,4
AufenthaltsG/AsylVfG...	15.273	9.950	65,1	5.323	34,9
WaffG/KriegswaffenkontrollG	3.269	2.966	90,7	303	9,3
Rauschgiftdelikte nach BtMG	14.907	13.349	89,5	1.558	10,5
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>13.517</b>	<b>11.634</b>	<b>86,1</b>	<b>1.883</b>	<b>13,9</b>
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>14.398</b>	<b>12.838</b>	<b>89,2</b>	<b>1.560</b>	<b>10,8</b>

**Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen insgesamt**

	Tatverdächtige (TV) gesamt		alleinhandelnde TV		als TV bereits polizeilich in Erscheinung getreten		Konsument harter Drogen		TV stand unter Alkoholeinfluss		Schusswaffe bei Tatausführung mitgeführt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>155.455</b>	<b>152.070</b>	<b>126.000</b>	<b>124.825</b>	<b>75.666</b>	<b>73.793</b>	<b>6.765</b>	<b>7.211</b>	<b>9.143</b>	<b>9.341</b>	<b>644</b>	<b>589</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>399</b>	<b>418</b>	<b>240</b>	<b>223</b>	<b>217</b>	<b>246</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>66</b>	<b>62</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<i>darunter:</i>												
Totschlag und Tötung auf Verlangen	223	246	139	136	156	183	5	7	58	55	4	4
<b>Straft. gg. die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>2.412</b>	<b>2.382</b>	<b>2.079</b>	<b>2.068</b>	<b>1.398</b>	<b>1.308</b>	<b>94</b>	<b>96</b>	<b>152</b>	<b>165</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<i>darunter:</i>												
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	491	499	385	381	317	342	12	14	78	83	1	1
<b>Röhheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	<b>38.110</b>	<b>36.415</b>	<b>28.885</b>	<b>27.916</b>	<b>20.806</b>	<b>20.424</b>	<b>775</b>	<b>877</b>	<b>5.420</b>	<b>5.536</b>	<b>307</b>	<b>269</b>
<i>darunter:</i>												
Raub	2.603	2.647	998	1.018	2.180	2.221	167	196	218	243	147	130
Körperverletzung	27.433	26.802	20.701	20.340	15.254	15.174	520	598	4.830	4.964	71	43
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.104	9.126	8.510	7.955	5.176	4.924	147	163	508	491	87	98
Nachstellung (Stalking)	1.508	1.232	1.394	1.175	899	785	10	16	25	15	1	1
<b>Diebstahl ohne erschw. Umstände</b>	<b>29.960</b>	<b>27.757</b>	<b>22.562</b>	<b>20.902</b>	<b>14.936</b>	<b>14.471</b>	<b>1.200</b>	<b>1.299</b>	<b>654</b>	<b>754</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Diebstahl unter erschw. Umständen</b>	<b>6.522</b>	<b>6.843</b>	<b>2.845</b>	<b>3.159</b>	<b>5.199</b>	<b>5.374</b>	<b>429</b>	<b>514</b>	<b>295</b>	<b>282</b>	<b>9</b>	<b>21</b>
<b>Diebstahl insgesamt</b>	<b>34.439</b>	<b>32.604</b>	<b>24.546</b>	<b>23.118</b>	<b>18.303</b>	<b>18.045</b>	<b>1.427</b>	<b>1.546</b>	<b>931</b>	<b>1.001</b>	<b>9</b>	<b>21</b>
<i>darunter:</i>												
... in/aus Büroräumen	2.598	2.733	1.343	1.371	1.943	2.038	151	176	44	53	1	7
... in/aus Gaststätten	837	931	488	517	650	712	52	80	88	67	0	3
... Ladendiebstahl	20.960	18.650	16.609	14.992	9.276	8.703	917	965	251	358	5	1
... in/aus Wohnungen	2.929	3.380	1.894	2.263	2.182	2.497	116	176	101	85	1	0
... in/aus Kfz	1.100	1.109	595	623	933	949	137	142	64	62	0	0
... Taschendiebstahl	254	351	131	177	210	299	24	22	13	15	0	0
... von Kraftwagen	614	720	337	394	487	567	24	38	40	47	1	0
... von Mopeds, Krädern	823	698	265	253	636	548	12	21	30	26	0	0
... von Fahrrädern	1.102	1.130	645	650	792	815	62	81	48	45	1	1
... von unbaren Zahlungsmitteln	1.256	1.224	819	852	1.055	992	115	135	13	22	0	0
... von/aus Automaten	349	314	108	102	253	242	18	22	12	9	0	4
<b>Vermögens- u. Fälschungsdelikte</b>	<b>46.586</b>	<b>44.462</b>	<b>39.273</b>	<b>38.141</b>	<b>26.704</b>	<b>25.404</b>	<b>2.587</b>	<b>2.626</b>	<b>476</b>	<b>522</b>	<b>44</b>	<b>31</b>
<i>darunter:</i>												
Betrug	39.116	36.793	33.086	31.769	23.054	21.932	2.438	2.465	435	451	43	25
<b>Sonstige Straftaten nach dem StGB</b>	<b>29.716</b>	<b>28.574</b>	<b>21.594</b>	<b>21.283</b>	<b>15.685</b>	<b>15.038</b>	<b>699</b>	<b>740</b>	<b>2.728</b>	<b>2.771</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
<i>darunter:</i>												
Widerstand gegen die Staatsgewalt pp.	5.826	5.157	4.231	4.082	3.793	3.385	375	345	968	935	7	2
Brandstiftung	837	827	571	589	273	260	8	9	33	45	0	0
Sachbeschädigung	8.516	8.138	4.988	4.938	4.900	4.794	141	180	1.243	1.284	15	11
<b>Straftat. gg. strafrechtl. Nebengesetze</b>	<b>31.728</b>	<b>34.955</b>	<b>29.048</b>	<b>32.028</b>	<b>15.216</b>	<b>15.610</b>	<b>3.758</b>	<b>4.160</b>	<b>453</b>	<b>439</b>	<b>298</b>	<b>280</b>
<i>darunter:</i>												
Straftaten gegen das Waffengesetz und KriegswaffenkontrollG	3.125	3.269	2.916	2.992	1.425	1.526	67	91	108	107	286	270
Rauschgiftdelikte	14.034	14.907	12.834	13.629	10.462	11.022	3.683	4.054	283	282	17	15

### **Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)<sup>18</sup>**

Durch die Organisationseinheiten der hessischen Polizei zur Bekämpfung der Mehrfach- und Intensivtäter erfolgte auch 2011 eine konsequente Verfolgung und Bearbeitung von Straftaten, die durch diese Tätergruppe begangen wurden.

„Im Sinne der Richtlinien sind daher Mehrfach-/Intensivtäterinnen und Mehrfach-/Intensivtäter Personen, die

1. in der Regel wiederholt deliktsübergreifend in der Eigentums-/Vermögenskriminalität, bei Körperverletzungsdelikten oder Raubstraftaten in Erscheinung getreten sind (kriminelles Vorleben) und
2. bei denen unter Berücksichtigung ihres kriminellen Vorlebens und der offensichtlichen Wirkungslosigkeit bisheriger Straf- und Resozialisierungsmaßnahmen damit gerechnet werden muss, dass sie erneut Straftaten begehen (Negativprognose)<sup>19</sup>“.

Die Organisationseinheiten MIT befassten sich im Berichtszeitraum mit 1.489 registrierten MIT. Von diesen MIT waren:

- 95,0 % (1.415) männlichen Geschlechts,
- 88,2 % (1.313) älter als 21 Jahre,
- 76,3 % (1.136) deutsche Staatsangehörige.

Den in Hessen registrierten MIT konnten im Berichtszeitraum 5.515 Fälle zugeordnet werden; seit Beginn ihrer Strafmündigkeit (Vollendung des 14. Lebensjahres) 107.825 Fälle; d. h. rein rechnerisch entfallen auf jeden MIT durchschnittlich 72 Fälle.

Die MIT in Hessen traten 2011 am häufigsten in Verbindung mit folgenden Deliktgruppen in Erscheinung:

- |                                     |        |               |
|-------------------------------------|--------|---------------|
| • Diebstahl                         | 46,6 % | (2.568 Fälle) |
| • Sonstige Straftaten <sup>20</sup> | 20,6 % | (1.138 Fälle) |
| • Vermögens-/Fälschungsdelikte      | 10,3 % | (570 Fälle)   |
| • Körperverletzung                  | 9,6 %  | (528 Fälle)   |
| • Verstöße gegen das BTM-Gesetz     | 8,7 %  | (481 Fälle)   |
| • Raub                              | 4,2 %  | (230 Fälle)   |

---

<sup>18</sup> Unter Zuleistung (MIT und BASU21) von hiesiger Abt. 3 (Kriminalitätsbekämpfung). In 2012 Abteilung 4 (neu).

<sup>19</sup> Auszug aus dem Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 25.8.2008, Seite 2234, „Gemeinsame Richtlinien zur Strafverfolgung von Mehrfach-/Intensivtätern insbesondere im Bereich der Massen-/Straßenkriminalität“.

<sup>20</sup> Die „sonstigen Straftaten“ umfassen vielfältige Deliktgruppen wie Erpressung, Bedrohung, Betrug, Verstoß gg. das Ausländergesetz, Trunkenheit im Straßenverkehr (nicht PKS-relevant), Erschleichen von Leistungen und Beleidigung. Die einzelnen Anteile am Gesamtfallaufkommen sind dabei sehr gering und werden daher nicht gesondert aufgeführt.

### Jugendkriminalität

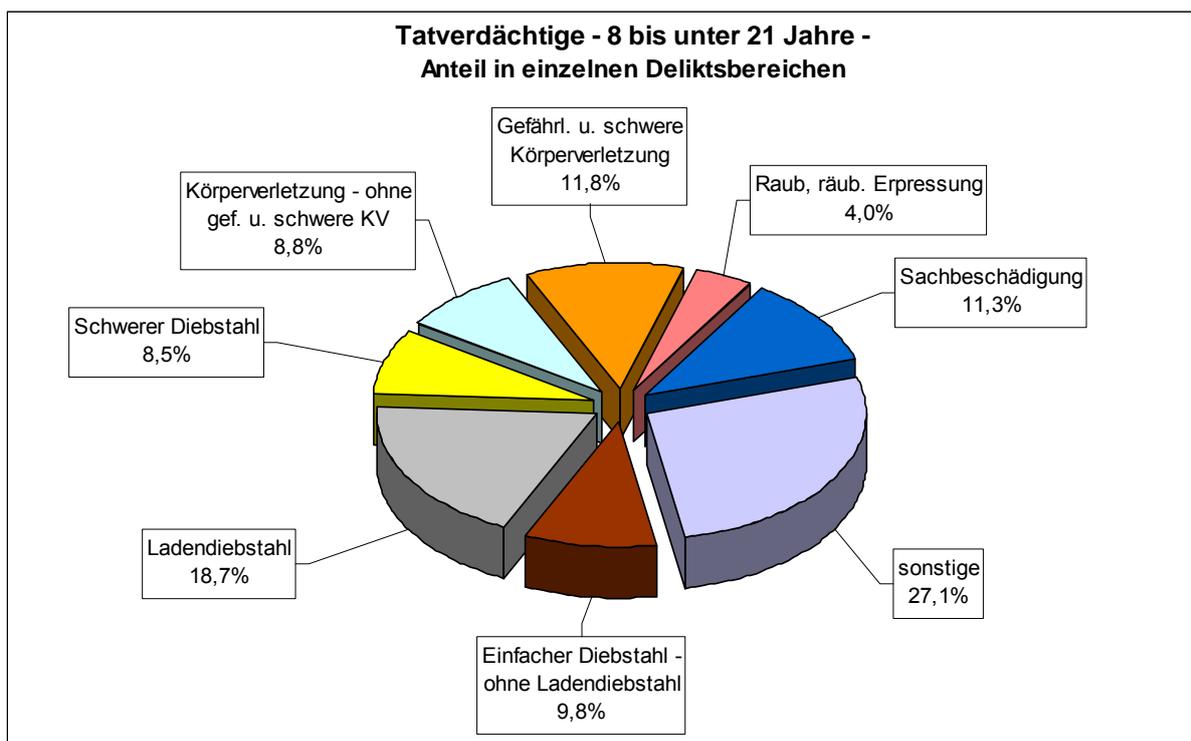
Der Anteil der Kinder (Alter: acht bis 13 Jahre) an allen Tatverdächtigen beträgt 2,8 % (Vorjahr 3,2 %). 9,3 % (Vorjahr 10,1 %) der Tatverdächtigen stellen Jugendliche (Alter: 14 bis 17 Jahre). Heranwachsende Tatverdächtige (Alter: 18 bis 20 Jahre) sind mit einem Anteil von 9,2 % (Vorjahr 9,4 %) registriert worden.

Die Straftaten von ermittelten Tatverdächtigen zwischen acht und 20 Jahren werden polizeilich unter dem Begriff „Jugendkriminalität“ subsumiert. Zu den jugendspezifischen Delikten zählen insbesondere Diebstahlsdelikte (Laden-, Fahrrad- und Krafraddiebstähle), Sachbeschädigung sowie Gewaltdelikte (Raub und Körperverletzung).

Die Zahl der tatverdächtigen **Kinder** hat sich 2011 im Vergleich zum Vorjahr (4.979) um 726 auf 4.253 (-14,6 %) reduziert. Bei den **Jugendlichen** sank die Anzahl der Tatverdächtigen im gleichen Zeitraum um 1.490 auf 14.213 (-9,5 %). Die Zahl der tatverdächtigen **Heranwachsenden** ist im Vergleich zum Vorjahr um 661 auf 13.938 (-4,5 %) gefallen.

Beispielhaft ist hervorzuheben, dass bei der Gewaltkriminalität die Zahl der Tatverdächtigen von acht bis 20 Jahren den Trend der letzten beiden Berichtsjahre fortsetzt und um insgesamt -10,8 % (im Vorjahr -5,3 %) auf 5.033 Tatverdächtige zurückgegangen ist.

Zum Thema „TVBZ nach Altersgruppen“ siehe auch Kapitel 7.



### **Besonders auffällige Straftäter unter 21 Jahre (BASU21)**

Im Sinne der Handlungsempfehlung sind „**Besonders Auffällige Straftäter Unter 21 Jahren**“

- Kinder,
- Jugendliche und
- Heranwachsende,

die mit mindestens fünf Straftaten, darunter einem Gewaltdelikt, innerhalb des zurückliegenden Jahres registriert wurden und bei denen unter Berücksichtigung ihres Persönlichkeitsbildes und des sozialen Umfeldes damit gerechnet werden kann, dass durch eine konsequente, zeitnahe, vor allem präventiv ausgerichtete, gemeinsame Intervention aller zuständigen Stellen (vernetzte Präventionsarbeit) das ansonsten zu befürchtende dauerhafte Abgleiten in die Kriminalität verhindert wird (Positivprognose).

Insbesondere die Verfolgung von Körperverletzungs- und Raubdelikten, die oftmals durch junge Straftätergruppierungen begangen werden, ist Bestandteil dieser Konzeption.

Von den 451 **BASU21**-Personen waren:

- männlich 90,2 % (407),
- von 14 bis 17 Jahre 43,0 % (194),
- von 18 bis 21 Jahre 55,9 % (252),
- deutsche Staatsangehörige 69,0 % (311).

Von den 1.760 Fällen in 2011 waren:

- Diebstähle 29,9 % (527 Fälle),
- Sonstige 30,9 % (544 Fälle),
- Körperverletzungen 18,8 % (330 Fälle)
- Raubdelikte 6,8 % (114 Fälle),
- Vermögens-/Fälschungsdelikte 7,2 % (126 Fälle)
- Verstöße gegen das BtMG 6,5 % (114 Fälle).



## 8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Die ermittelten **nichtdeutschen Tatverdächtigen** (TV) nahmen von 50.612 auf 52.810 (+2.198) zu.

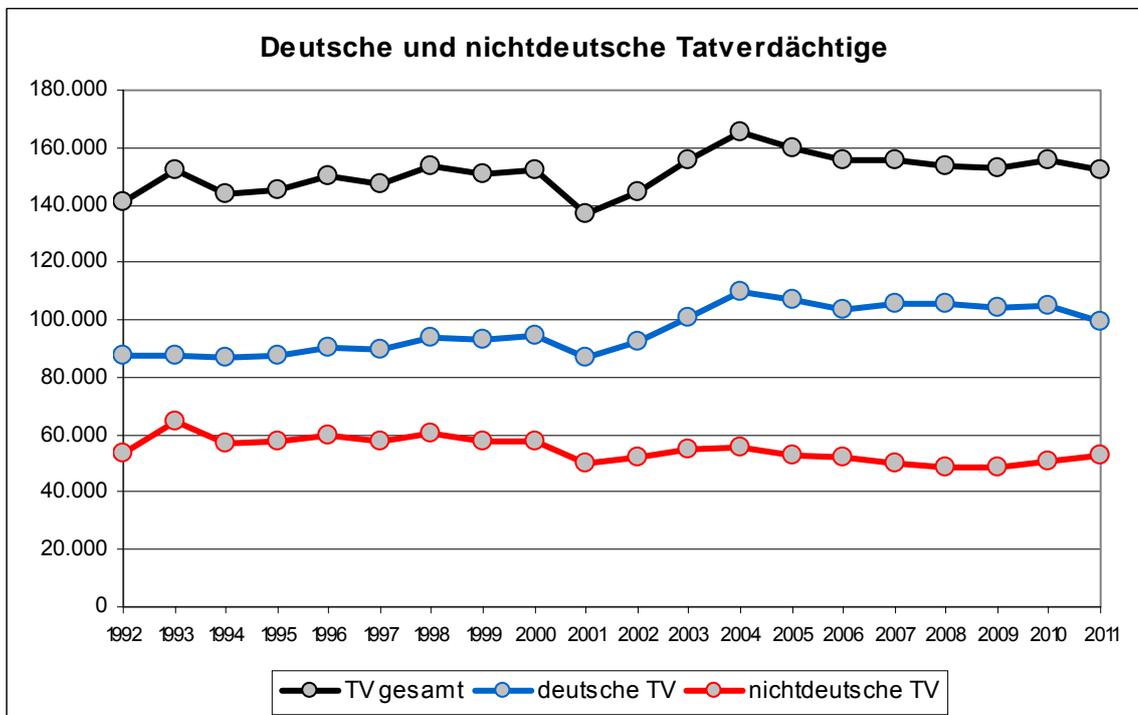
Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg um 2,1 Prozentpunkte auf 34,7 %. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Veränderung bei den ausländerrechtlichen Verstößen (+2.570 Fälle) zurückzuführen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige -  
nach dem Grund Ihres Aufenthaltes** (nach Tab61)

Gruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2010	2011	2010	2011
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	50.612	52.810	100,0	100,0
<u>davon:</u>				
Stationierungstreitkräfte	77	80	0,2	0,2
Touristen, Durchreisende	2.352	2.590	4,6	4,9
Studenten, Schüler	2.860	2.386	5,7	4,5
Arbeitnehmer	4.810	4.397	9,5	8,3
Gewerbetreibende	1.242	1.220	2,5	2,3
Asylbewerber	1.357	1.081	2,7	2,0
Sonstige	28.004	28.213	55,3	53,4
(Aufenthaltsstatus unbekannt oder nicht geklärt)				
Illegaler Aufenthalt	9.910	12.843	19,6	24,3

**Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige**

Jahr	Gesamt	Deutsche	%-Anteil	Nichtdeutsche	%-Anteil
1992	140.952	87.574	62,1	53.378	37,9
1993	152.439	87.507	57,4	64.932	42,6
1994	143.750	86.840	60,4	56.910	39,6
1995	145.227	87.573	60,3	57.654	39,7
1996	150.136	90.577	60,3	59.559	39,7
1997	147.542	89.813	60,9	57.729	39,1
1998	153.920	93.750	60,9	60.170	39,1
1999	150.908	93.385	61,9	57.523	38,1
2000	151.902	94.499	62,2	57.403	37,8
2001	137.072	86.891	63,4	50.181	36,6
2002	144.446	92.516	64,0	51.930	36,0
2003	155.814	100.828	64,7	54.986	35,3
2004	165.369	109.904	66,5	55.465	33,5
2005	159.837	107.254	67,1	52.583	32,9
2006	155.762	103.873	66,7	51.889	33,3
2007	155.334	105.548	67,9	49.786	32,1
2008	153.774	105.450	68,6	48.324	31,4
2009	153.097	104.298	68,1	48.799	31,9
2010	155.455	104.843	67,4	50.612	32,6
<b>2011</b>	<b>152.070</b>	<b>99.260</b>	<b>65,3</b>	<b>52.810</b>	<b>34,7</b>



Deliktsverteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger im Verhältnis zum Aufenthaltsstatus

PKS-Schlüsselzahl	Tatverdächtige gesamt	Straftaten gg. d. Leben	000000	Straftaten gg. d. sex. Selbst- bestim- mung	100000	Raub	210000	Körper- ver- letzung	*26***	Laden- diebstahl	*35***	Diebstahl in/aus Wohn- ungen	Diebstahl in/aus Kfz	*50***	*90***	Dieb- stahl von Kraft- wagen	***1**	Dieb- stahl von Fahr- rädern	***3**	Diebstahl von unbaren Zahl- ungs- mitteln	****5**	Betrug	510000	Erschlei- chen von Leist- ungen	515000	Urkun- denfä- lschung	540000	Verstöße gg. Auf- enthaltsG. AsylVfG u. FreizG	725000	Verstöße gg. das BtMG	730000	Gewalt- krimi- nali- tät	892000	Straßen- krimi- nali- tät	899000		
<b>Legaler Aufenthalt</b>	<b>39.967</b>	<b>132</b>	<b>535</b>	<b>916</b>	<b>7.612</b>	<b>5.954</b>	<b>976</b>	<b>368</b>	<b>242</b>	<b>246</b>	<b>342</b>	<b>434</b>	<b>10.648</b>	<b>4.001</b>	<b>1.299</b>	<b>2.343</b>	<b>3.925</b>	<b>4.373</b>	<b>4.065</b>																		
davon:																																					
Stationierungs- streitkräfte	80	0	2	0	29	1	1	0	0	0	0	0	12	4	0	1	8	16	10																		
%-Anteil	100,0	0,0	2,5	0,0	36,3	1,3	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	5,0	0,0	1,3	10,0	20,0	12,5																		
Touristen/ Durchreisende	2.590	4	9	16	82	534	31	42	31	29	9	36	531	98	84	61	429	59	157																		
%-Anteil	100,0	0,2	0,3	0,6	3,2	20,6	1,2	1,6	1,2	1,1	0,3	1,4	20,5	3,8	3,2	2,4	16,6	2,3	6,1																		
Studenten/ Schüler	2.386	1	36	161	666	590	71	25	1	11	77	10	317	128	38	31	142	534	619																		
%-Anteil	100,0	0,0	1,5	6,7	27,9	24,7	3,0	1,0	0,0	0,5	3,2	0,4	13,3	5,4	1,6	1,3	6,0	22,4	25,9																		
Arbeitnehmer	4.397	28	97	61	1.304	317	71	27	6	18	20	44	638	91	142	179	435	632	438																		
%-Anteil	100,0	0,6	2,2	1,4	29,7	7,2	1,6	0,6	0,1	0,4	0,5	1,0	14,5	2,1	3,2	4,1	9,9	14,4	10,0																		
Gewerbetreibende	1.220	2	13	11	201	17	7	0	0	0	3	4	368	3	57	41	46	98	50																		
%-Anteil	100,0	0,2	1,1	0,9	16,5	1,4	0,6	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	30,2	0,2	4,7	3,4	3,8	8,0	4,1																		
Asylbewerber	1.081	2	4	8	66	65	11	4	4	1	5	9	144	89	193	802	25	43	29																		
%-Anteil	100,0	0,2	0,4	0,7	6,1	6,0	1,0	0,4	0,4	0,1	0,5	0,8	13,3	8,2	17,9	74,2	2,3	4,0	2,7																		
Sonstige	28.213	95	374	659	5.264	4.430	784	270	200	187	228	331	8.638	3.588	785	1.228	2.840	2.991	2.762																		
%-Anteil	100,0	0,3	1,3	2,3	18,7	15,7	2,8	1,0	0,7	0,7	0,8	1,2	30,6	12,7	2,8	4,4	10,1	10,6	9,8																		
<b>Illegaler Aufenthalt</b>	<b>12.843</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>37</b>	<b>51</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>171</b>	<b>84</b>	<b>892</b>	<b>12.717</b>	<b>67</b>	<b>25</b>	<b>32</b>																		
%-Anteil	100,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,4	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	1,3	0,7	6,9	99,0	0,5	0,2	0,2																		

Legt man **absolute Zahlen** zugrunde, ist bei folgenden Delikten (ausgewählt nach der Schwere der Straftat oder der Höhe der absoluten Zahlen) ein überdurchschnittlicher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger festzustellen:

Delikt	Zahl der nicht-deutschen Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2010	2011	2010	2011
Totschlag u. Tötung a Verl.	77	93	34,5	37,8
Vergewaltigung/sex. Nötigung	166	182	33,8	36,5
Zuhälterei	20	7	76,9	53,8
Raub/räub.Erpressung/räub. Angriff	961	927	36,9	35,0
darunter:				
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen pp.	121	114	40,2	36,4
Raubüberfälle auf Kraftfahrer	15	5	44,1	25,0
Handtaschenraub	39	47	42,4	39,8
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	423	416	36,5	34,1
Raubüberfälle in Wohnungen	91	80	37,1	32,0
Menschenraub, Entziehung von Minderjährigen, Kinderhandel	55	60	42,6	49,2
Freiheitsberaubung	112	106	37,1	35,0
Bedrohung	1.643	1.545	32,9	33,2
Erpresserischer Menschenraub	13	6	56,5	54,5
Diebstahl in/aus Banken	30	27	38,0	26,0
Tageswohnungseinbruch	194	291	47,1	52,7
Taschendiebstahl	173	251	68,1	71,5
Betrug mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	502	469	35,5	35,2
Betrug mittels Debitkarte ohne PIN (Lastschrift)	165	129	41,3	41,0
Betrug mittels rechtsw. erlangter Kreditkarten	68	60	36,4	33,5
Kontoeröffnungs-/Überweisungsbetrug	350	507	56,5	66,4
Unterschlagung von Kraftfahrzeugen (Kfz)	221	256	40,0	42,7
Urkundenfälschung *)	1.987	2.191	50,2	51,6
Geld- und Wertzeichenfälschung	146	148	54,3	57,4
Erpressung	158	163	32,8	39,9
Hehlerei von Kraftfahrzeugen	51	87	43,6	55,4
Sonstige Hehlerei (nicht Kfz)	566	517	34,9	35,9
Geldwäsche	161	258	30,8	38,7
Unerlaubtes Glücksspiel	56	32	72,7	71,1
Delikte i.V.m. illegaler Beschäftigung	21	26	75,0	70,3
<i>Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU *)</i>	12.599	15.060	98,0	98,6
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	173	175	69,5	68,9
Menschenhandel	68	54	69,4	76,1

\*) Die Delikte der Urkundenfälschung und der Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG und FreizG/EU sind vollständigshalber aufgeführt. Deliktsspezifisch ergeben sich hier hohe Anteile nichtdeutscher TV.

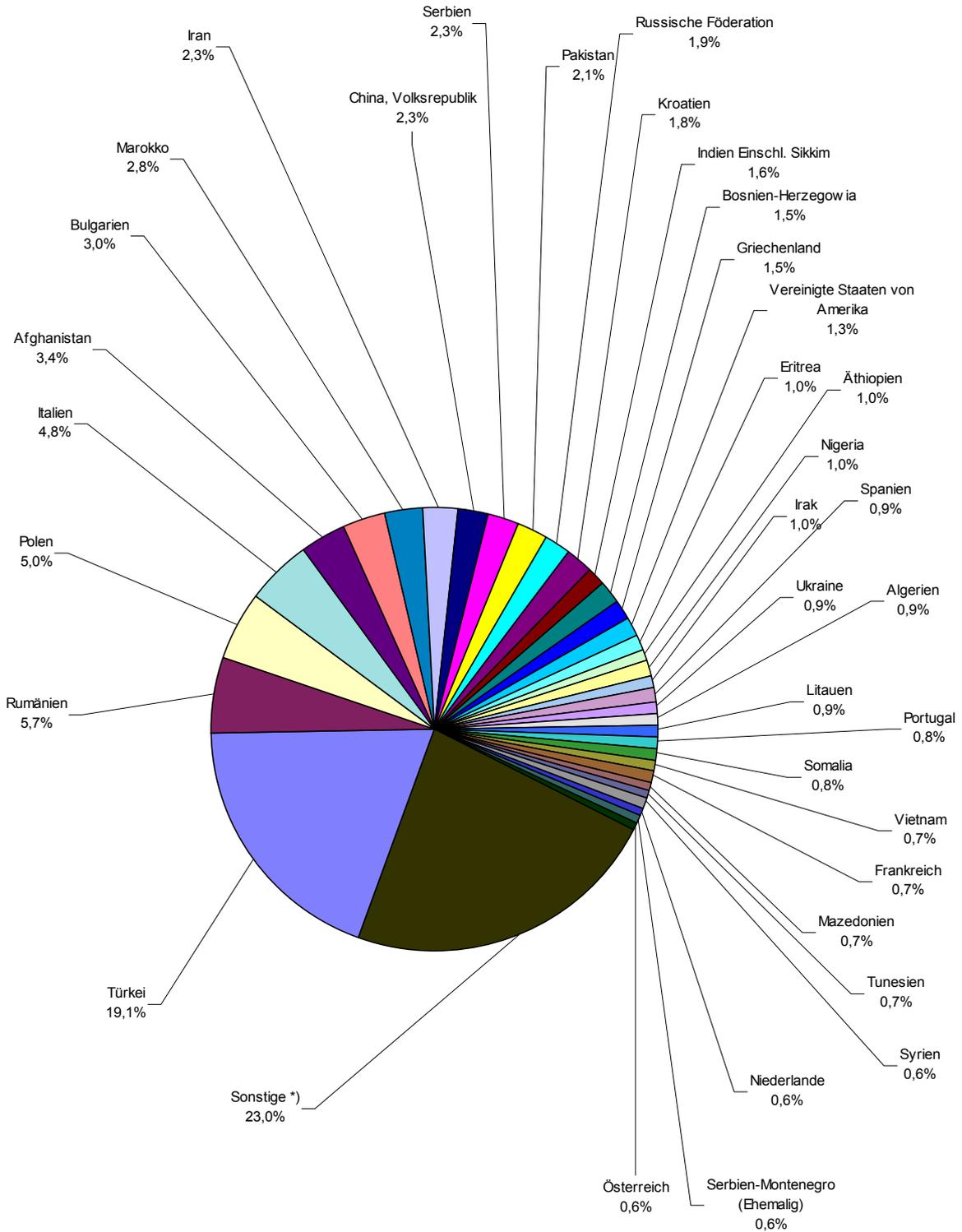
**Nationalitäten von Tatverdächtigen  
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 1 von 2

Nationalität	Tatverdächtige gesamt		darunter:		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Raub		Körperver- letzung	
	(-----)		(000000)		(100000)		(210000)		(220000)	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Deutsche TV insges.	104.843	99.260	283	286	1.851	1.845	1.642	1.720	19.954	19.153
Nichtdeutsche TV ges.	50.612	52.810	116	132	561	537	961	927	7.839	7.649
<b>Türkei</b>	10.386	10.068	28	52	160	148	330	280	2.615	2.503
Rumänien	2.560	2.993	0	2	15	19	38	36	120	176
Polen	2.462	2.616	3	12	13	22	64	55	445	434
Italien	2.702	2.516	5	4	41	29	52	50	581	512
Afghanistan	1.254	1.808	4	4	13	17	34	21	234	231
Bulgarien	1.191	1.605	1	1	48	38	6	22	128	160
Marokko	1.631	1.484	4	3	14	18	62	49	333	330
Iran	1.089	1.232	1	1	15	12	4	15	110	123
China, Volksrepublik	1.502	1.229	0	0	1	0	0	0	23	37
Serbien	985	1.190	3	2	10	8	26	23	154	199
Pakistan	611	1.119	0	2	10	10	12	12	95	112
Russische Föderation	945	1.026	2	3	5	1	7	13	94	79
Kroatien	1.032	973	8	1	8	10	14	10	196	173
Indien (einschl. Sikkim)	856	828	0	5	4	3	2	3	74	49
Bosnien-Herzegowia	787	803	2	2	12	12	21	26	168	184
Griechenland	851	794	4	2	11	6	17	13	174	153
Vereinigte Staaten von Amerika	748	712	2	2	13	11	9	3	110	107
Eritrea	461	543	2	1	2	2	8	11	61	57
Äthiopien	396	530	1	1	6	3	9	13	58	65
Nigeria	574	522	0	1	1	4	1	2	33	27
Irak	509	512	0	1	6	7	6	5	52	53
Spanien	519	491	1	0	12	8	11	10	77	87
Ukraine	443	491	1	2	1	1	4	5	47	53
Algerien	502	470	4	2	6	3	9	15	69	50
Litauen	371	465	2	1	1	6	16	14	38	51
Portugal	417	443	0	2	3	9	6	12	84	94
Somalia	349	426	1	0	0	2	9	8	49	43
Vietnam	448	393	0	1	3	4	4	2	19	22
Frankreich	420	378	0	1	3	3	4	6	41	43
Mazedonien	426	367	2	0	6	4	7	1	57	55
Tunesien	293	351	0	0	6	3	9	6	70	59
Syrien	224	343	0	0	1	2	3	5	33	38
Niederlande	332	337	1	0	2	4	4	5	40	35
Serbien-Montenegro (ehemalig)	447	324	2	2	5	6	12	15	99	76
Österreich	310	292	0	2	4	8	2	0	31	35
Ghana	275	286	0	0	2	3	5	2	35	37
Kolumbien	153	269	0	0	1	1	2	0	26	23
Kasachstan	269	269	1	0	2	2	7	4	37	30
Brasilien	292	265	0	1	1	1	2	2	28	28
Kosovo	223	263	2	0	3	6	5	7	41	47
Philippinen	191	257	0	0	0	0	0	0	7	7
Ungarn	264	256	0	1	3	8	2	1	14	13
Sri Lanka	244	246	1	1	2	3	1	1	23	19
Großbritannien	243	242	1	0	4	1	3	7	44	28
Thailand	273	230	0	0	0	4	1	1	34	31
Libanon	189	229	0	0	2	1	3	7	35	26
Mexiko	227	220	0	0	1	0	0	0	4	4

darunter										
Diebstahl gesamt (*****)		Vermögens- und Fälschungs- delikte (500000)		Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)		Straftaten gegen AuslG und AsylVfG (725000)		Rauschgift- delikte (730000)		Nationalität
2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	
24.010	22.127	32.760	30.573	23.551	22.437	259	213	10.330	10.915	Deutsche TV insges.
10.429	10.477	13.826	13.889	6.165	6.137	12.599	15.060	3.704	3.992	Nichtdeutsche TV ges.
1.700	1.492	2.771	2.649	1.751	1.694	1.333	1.401	895	1.014	<b>Türkei</b>
1.189	1.480	1.236	1.337	245	285	32	21	62	79	Rumänien
1.019	1.104	758	764	373	429	16	12	114	132	Polen
651	603	884	782	460	454	21	13	362	380	Italien
149	174	324	403	122	133	528	1.076	87	85	Afghanistan
497	666	397	636	97	139	16	18	97	103	Bulgarien
365	300	427	385	243	242	294	237	238	244	Marokko
165	139	290	281	95	101	507	699	63	73	Iran
31	24	179	129	21	23	1.260	1.026	2	0	China, Volksrepublik
263	302	265	323	121	128	213	264	47	52	Serbien
94	77	139	154	71	69	239	740	25	33	Pakistan
189	172	170	149	106	86	382	530	33	24	Russische Föderation
229	254	296	282	192	142	101	112	60	77	Kroatien
71	44	72	65	48	29	640	656	7	8	Indien (einschl. Sikkim)
187	208	239	206	120	129	70	72	53	57	Bosnien-Herzegowia
187	189	299	265	152	154	6	1	92	85	Griechenland
79	63	157	147	99	95	119	112	54	69	Vereinigte Staaten von Amerika
53	64	97	123	42	35	238	331	26	44	Eritrea
67	46	110	99	53	53	153	282	55	91	Äthiopien
26	19	131	114	22	21	414	369	20	20	Nigeria
52	44	99	95	24	28	324	331	10	16	Irak
121	105	157	168	71	74	6	5	86	78	Spanien
102	89	90	103	47	49	155	200	21	15	Ukraine
138	112	103	77	46	42	253	261	62	66	Algerien
186	252	104	113	45	64	13	8	23	26	Litauen
92	104	134	138	68	74	2	10	54	66	Portugal
34	50	91	109	27	33	166	234	48	68	Somalia
46	50	56	47	14	10	329	275	2	6	Vietnam
97	100	149	143	62	40	11	15	54	48	Frankreich
63	60	67	75	40	40	60	68	173	101	Mazedonien
56	57	69	94	40	29	68	138	18	27	Tunesien
51	35	37	58	34	37	86	202	4	13	Syrien
34	37	126	140	47	56	7	6	68	74	Niederlande
129	87	110	80	63	46	41	29	19	22	Serbien-Montenegro (ehemalig)
52	42	119	109	58	63	5	1	36	38	Österreich
38	28	53	71	21	27	143	151	8	7	Ghana
30	29	53	43	5	17	42	162	13	17	Kolumbien
69	59	37	38	42	36	84	106	12	23	Kasachstan
33	22	47	35	18	15	161	157	13	10	Brasilien
61	66	46	50	13	17	65	81	7	14	Kosovo
13	12	21	21	9	8	140	211	3	2	Philippinen
89	55	106	122	25	27	3	5	26	26	Ungarn
18	21	96	62	17	14	146	154	5	1	Sri Lanka
33	50	78	97	37	28	8	14	21	25	Großbritannien
31	26	48	42	24	18	129	105	17	9	Thailand
21	31	40	41	22	19	77	108	19	19	Libanon
9	9	11	3	2	3	188	198	14	3	Mexiko

**%-Anteile einzelner Nationalitäten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen**



\*) Unter „Sonstige“ sind Staaten mit einem Anteil  $\leq 0,5\%$  ( $< 291$  TV) zusammengefasst.

**Kriminalitätsbelastung - Deutsche und Nichtdeutsche**

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungs- oder Altersgruppen eignet sich die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = ermittelte Tatverdächtige ab 8 Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungs- oder Altersgruppe). Auch diese Maßzahl bezieht sich nur auf registrierte und aufgeklärte Kriminalität. Das Dunkelfeld bleibt ebenso unberücksichtigt wie Delikte, zu denen kein Täter ermittelt werden konnte.

**Wohnbevölkerung und Tatverdächtige - Entwicklung**

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Einwohner insgesamt	6.089.428	6.097.765	6.092.354	6.075.359	6.072.555	6.064.953	6.061.951	6.067.021
Nichtdeutsche Einwohner	700.033	694.693	697.218	685.013	682.525	674.276	672.623	676.392
%-Anteil an der Wohnbevölkerung	11,5	11,4	11,4	11,3	11,2	11,1	11,1	11,1
Tatverdächtige insgesamt	165.369	159.837	155.762	155.334	153.774	153.097	155.455	152.070
Nichtdeutsche Tatverdächtige	55.465	52.583	51.889	49.786	48.324	48.799	50.612	52.810
%-Anteil an den TV insgesamt	33,5	32,9	33,3	32,1	31,4	31,9	32,6	34,7
<b>TVBZ insgesamt</b>	<b>2.716</b>	<b>2.621</b>	<b>2.557</b>	<b>2.557</b>	<b>2.532</b>	<b>2.524</b>	<b>2.564</b>	<b>2.507</b>
<b>TVBZ deutsche TV</b>	<b>2.039</b>	<b>1.985</b>	<b>1.925</b>	<b>1.958</b>	<b>1.956</b>	<b>1.935</b>	<b>1.945</b>	<b>1.841</b>
<b>TVBZ nichtdeutsche TV</b>	<b>7.923</b>	<b>7.569</b>	<b>7.442</b>	<b>7.268</b>	<b>7.080</b>	<b>7.237</b>	<b>7.525</b>	<b>7.808</b>

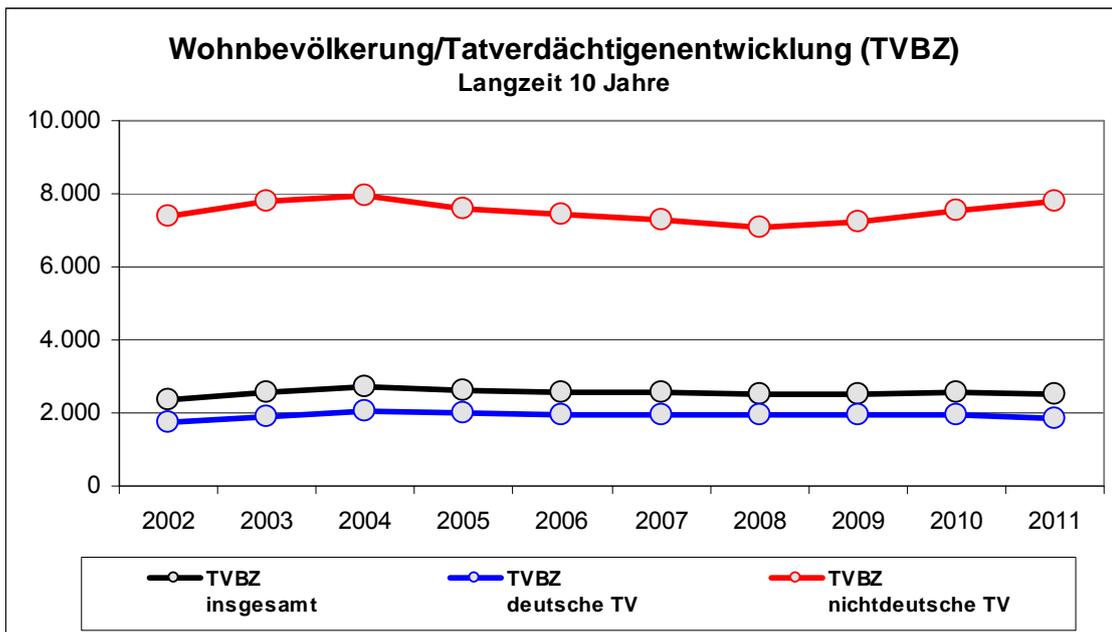
Die **Gesamttatverdächtigenbelastungszahl** (152.070 deutsche und nichtdeutsche TV, bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hessen von 6.067.021) betrug 2.507 (2010 = 2.564).

Die TVBZ **deutscher Tatverdächtiger** (99.260 TV), bezogen auf die deutsche Bevölkerung in Hessen von 5.390.629 Einwohnern, betrug 1.841 (2010 = 1.945).

Die TVBZ **Nichtdeutscher** (52.810 TV), bezogen auf die nichtdeutsche Bevölkerung (676.392), betrug 7.808 (2010 = 7.525).

Rechnete man z. B. ausländerrechtliche Verstöße, die fast ausschließlich durch Ausländer begangen werden können heraus, wäre die TVBZ für die Nichtdeutschen niedriger (5.850).

Zudem wurden 41,5 % der Fälle nicht aufgeklärt, sodass hier keine Aussagen zu TV möglich sind.



**Verteilung der deutschen Tatverdächtigen  
auf verschiedene Deliktgruppen**

	2010 deutsche Tatverdächtige gesamt		2011 deutsche Tatverdächtige gesamt	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>104.843</b>	<b>67,4</b>	<b>99.260</b>	<b>65,3</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>283</b>	<b>70,9</b>	<b>286</b>	<b>68,4</b>
<b>Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>1.851</b>	<b>76,7</b>	<b>1.845</b>	<b>77,5</b>
- Vergewaltigung/sex. Nötigung	325	66,2	317	63,5
<b>Raubdelikte</b>	<b>1.642</b>	<b>63,1</b>	<b>1.720</b>	<b>65,0</b>
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	180	59,8	199	63,6
- Handtaschenraub	53	57,6	71	60,2
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	736	63,5	804	65,9
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>19.594</b>	<b>71,4</b>	<b>19.153</b>	<b>71,5</b>
- gefährl. und schwere KV auf öff. Straßen, Wegen o. Plätzen	4.215	69,5	4.097	69,6
<b>Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung</b>	<b>7.497</b>	<b>74,2</b>	<b>6.678</b>	<b>73,2</b>
<b>„Einfacher“ Diebstahl</b>	<b>21.169</b>	<b>70,7</b>	<b>19.193</b>	<b>69,1</b>
- in/aus Büroräumen	976	73,4	911	71,1
- Ladendiebstahl	14.403	69,6	12.489	68,2
- in/aus Wohnungen	1.508	78,0	1.723	76,4
- in/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	360	72,9	366	74,8
- an Kraftfahrzeugen	358	75,7	371	73,0
- Taschendiebstahl	42	30,0	56	26,8
- von motorisierten Zweirädern	175	76,4	171	83,0
- von Fahrrädern	471	77,1	428	71,0
- von unbaren Zahlungsmitteln	685	68,0	656	66,9
<b>„Schwerer“ Diebstahl</b>	<b>4.254</b>	<b>65,2</b>	<b>4.281</b>	<b>62,6</b>
- in/aus Büroräumen	967	69,2	1.018	65,8
- in/aus Gaststätten	236	65,7	313	64,4
- Wohnungseinbruchdiebstahl	684	63,4	717	59,4
- in/aus Boden-/Kellerräumen	182	74,6	183	77,5
- in/aus Kraftfahrzeugen	442	62,5	457	62,7
- von Kraftwagen	185	55,1	259	58,3
- von motorisierten Zweirädern	524	77,9	429	80,3
- von Fahrrädern	400	70,4	404	67,2
- von unbaren Zahlungsmitteln	201	66,6	164	55,0
- von/aus Automaten	198	63,5	156	58,0
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>9.838</b>	<b>70,0</b>	<b>9.268</b>	<b>69,4</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>913</b>	<b>64,5</b>	<b>864</b>	<b>64,8</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>1.969</b>	<b>49,8</b>	<b>2.054</b>	<b>48,4</b>
<b>Erpressung</b>	<b>324</b>	<b>67,2</b>	<b>246</b>	<b>60,1</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>705</b>	<b>84,2</b>	<b>707</b>	<b>85,5</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>7.047</b>	<b>82,8</b>	<b>6.622</b>	<b>81,4</b>
<b>Straft. gg. das AufenthaltsgG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU</b>	<b>259</b>	<b>2,0</b>	<b>213</b>	<b>1,4</b>
<b>Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KriegswaffenkontrollG</b>	<b>2.292</b>	<b>73,3</b>	<b>2.396</b>	<b>73,3</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>10.330</b>	<b>73,6</b>	<b>10.915</b>	<b>73,2</b>

**Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen  
auf verschiedene Deliktgruppen**

	2010				2011			
	nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungs- streitkräfte, Touristen u durchreisende TV		nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungs- streitkräfte, Touristen u durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>50.612</b>	<b>32,6</b>	<b>38.273</b>	<b>24,6</b>	<b>52.810</b>	<b>34,7</b>	<b>37.297</b>	<b>24,5</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>116</b>	<b>29,1</b>	<b>115</b>	<b>28,8</b>	<b>132</b>	<b>31,6</b>	<b>128</b>	<b>30,6</b>
<b>Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>561</b>	<b>23,3</b>	<b>550</b>	<b>22,8</b>	<b>537</b>	<b>22,5</b>	<b>524</b>	<b>22,0</b>
- Vergewaltigung/sex. Nötigung	166	33,8	163	33,2	182	36,5	175	35,1
<b>Raubdelikte</b>	<b>961</b>	<b>36,9</b>	<b>930</b>	<b>35,7</b>	<b>927</b>	<b>35,0</b>	<b>900</b>	<b>34,0</b>
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	121	40,2	115	38,2	114	36,4	109	34,8
- Handtaschenraub	39	42,4	38	41,3	47	39,8	47	39,8
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	423	36,5	416	35,9	416	34,1	412	33,8
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>7.839</b>	<b>28,6</b>	<b>7.715</b>	<b>28,1</b>	<b>7.649</b>	<b>28,5</b>	<b>7.501</b>	<b>28,0</b>
- gefährl. und schwere KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.852	30,5	1.820	30,0	1.786	30,4	1.756	29,8
<b>Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung</b>	<b>2.607</b>	<b>25,8</b>	<b>2.556</b>	<b>25,3</b>	<b>2.448</b>	<b>26,8</b>	<b>2.397</b>	<b>26,3</b>
<b>„Einfacher“ Diebstahl</b>	<b>8.791</b>	<b>29,3</b>	<b>8.142</b>	<b>27,2</b>	<b>8.564</b>	<b>30,9</b>	<b>7.841</b>	<b>28,2</b>
- in/aus Büroräumen	353	26,6	344	25,9	371	28,9	356	27,8
- Ladendiebstahl	6.278	30,4	5.768	27,9	5.819	31,8	5.290	28,9
- in/aus Wohnungen	425	22,0	413	21,4	531	23,6	507	22,5
- in/aus Kraftfahrzeugen	134	27,1	130	26,3	123	25,2	116	23,7
- an Kraftfahrzeugen	115	24,3	109	23,0	137	27,0	112	22,0
- Taschendiebstahl	98	70,0	87	62,1	153	73,2	137	65,6
- von motorisierten Zweirädern	54	23,6	53	23,1	35	17,0	35	17,0
- von Fahrrädern	140	22,9	133	21,8	175	29,0	173	28,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	323	32,0	300	29,8	325	33,1	300	30,6
<b>„Schwerer“ Diebstahl</b>	<b>2.268</b>	<b>34,8</b>	<b>2.115</b>	<b>32,4</b>	<b>2.562</b>	<b>37,4</b>	<b>2.298</b>	<b>33,6</b>
- in/aus Büroräumen	430	30,8	404	28,9	528	34,2	481	31,1
- in/aus Gaststätten	123	34,3	120	33,4	173	35,6	162	33,3
- Wohnungseinbruchdiebstahl	395	36,6	367	34,0	491	40,6	460	38,1
- in/aus Boden-/Kellerräumen	62	25,4	62	25,4	53	22,5	46	19,5
- in/aus Kraftfahrzeugen	265	37,5	252	35,6	272	37,3	233	32,0
- von Kraftwagen	151	44,9	135	40,2	185	41,7	157	35,4
- von motorisierten Zweirädern	149	22,1	149	22,1	105	19,7	102	19,1
- von Fahrrädern	168	29,6	164	28,9	197	32,8	188	31,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	101	33,4	97	32,1	134	45,0	113	37,9
- von/aus Automaten	114	36,5	112	35,9	113	42,0	102	37,9
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>4.217</b>	<b>30,0</b>	<b>4.043</b>	<b>28,8</b>	<b>4.085</b>	<b>30,6</b>	<b>3.899</b>	<b>29,2</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>502</b>	<b>35,5</b>	<b>476</b>	<b>33,6</b>	<b>469</b>	<b>35,2</b>	<b>416</b>	<b>31,2</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>1.987</b>	<b>50,2</b>	<b>1.302</b>	<b>32,9</b>	<b>2.191</b>	<b>51,6</b>	<b>1.215</b>	<b>28,6</b>
<b>Erpressung</b>	<b>158</b>	<b>32,8</b>	<b>156</b>	<b>32,4</b>	<b>163</b>	<b>39,9</b>	<b>160</b>	<b>39,1</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>132</b>	<b>15,8</b>	<b>132</b>	<b>15,8</b>	<b>120</b>	<b>14,5</b>	<b>117</b>	<b>14,1</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>1.469</b>	<b>17,2</b>	<b>1.446</b>	<b>17,0</b>	<b>1.516</b>	<b>18,6</b>	<b>1.473</b>	<b>18,1</b>
<b>Straft. gg. das Aufenthaltsg., AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU</b>	<b>12.599</b>	<b>98,0</b>	<b>2.704</b>	<b>21,0</b>	<b>15.060</b>	<b>98,6</b>	<b>2.281</b>	<b>14,9</b>
<b>Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KriegswaffenkontrollG</b>	<b>833</b>	<b>26,7</b>	<b>505</b>	<b>16,2</b>	<b>873</b>	<b>26,7</b>	<b>507</b>	<b>15,5</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>3.704</b>	<b>26,4</b>	<b>3.230</b>	<b>23,0</b>	<b>3.992</b>	<b>26,8</b>	<b>3.488</b>	<b>23,4</b>

**Verteilung der deutschen Tatverdächtigen bis 20 Jahre  
auf verschiedene Deliktsgruppen <sup>21)</sup>**

	2010		2011	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>26.414</b>	<b>25,2</b>	<b>23.775</b>	<b>24,0</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>40</b>	<b>14,1</b>	<b>43</b>	<b>15,0</b>
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>410</b>	<b>22,2</b>	<b>412</b>	<b>22,3</b>
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	87	26,8	108	34,1
<b>Raubdelikte</b>	<b>881</b>	<b>53,7</b>	<b>877</b>	<b>51,0</b>
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	90	50,0	100	50,3
- Handtaschenraub	29	54,7	44	62,0
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	540	73,4	549	68,3
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>5.585</b>	<b>28,5</b>	<b>5.108</b>	<b>26,7</b>
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.229	52,9	2.080	50,8
<b>Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung</b>	<b>1.182</b>	<b>15,8</b>	<b>928</b>	<b>13,9</b>
<b>„Einfacher“ Diebstahl</b>	<b>8.269</b>	<b>39,1</b>	<b>7.083</b>	<b>36,9</b>
- in/aus Büroräumen	366	37,5	291	31,9
- Ladendiebstahl	5.674	39,4	4.633	37,1
- in/aus Wohnungen	521	34,5	523	30,4
- in/aus Kraftfahrzeugen	146	40,6	143	39,1
- an Kraftfahrzeugen	183	51,1	165	44,5
- Taschendiebstahl	14	33,3	25	44,6
- von motorisierten Zweirädern	148	84,6	129	75,4
- von Fahrrädern	304	64,5	264	61,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	247	36,1	193	29,4
<b>„Schwerer“ Diebstahl</b>	<b>2.119</b>	<b>49,8</b>	<b>1.959</b>	<b>45,8</b>
- in/aus Büroräumen	468	48,4	501	49,2
- in/aus Gaststätten	131	55,5	142	45,4
- in/aus Kiosken	85	69,1	246	34,3
- Wohnungseinbruchdiebstahl	252	36,8	64	35,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	64	35,2	184	40,3
- in/aus Kraftfahrzeugen	156	35,3	106	40,9
- von Kraftwagen	76	41,1	358	83,4
- von motorisierten Zweirädern	452	86,3	206	51,0
- von Fahrrädern	234	58,5	53	32,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	66	32,8	85	54,5
- von/aus Automaten	125	63,1	2.306	24,9
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>2.667</b>	<b>27,1</b>	<b>5.108</b>	<b>26,7</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>248</b>	<b>27,2</b>	<b>208</b>	<b>24,1</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>337</b>	<b>17,1</b>	<b>368</b>	<b>17,9</b>
<b>Erpressung</b>	<b>110</b>	<b>34,0</b>	<b>77</b>	<b>31,3</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>209</b>	<b>29,6</b>	<b>226</b>	<b>32,0</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>3.583</b>	<b>50,8</b>	<b>3.180</b>	<b>48,0</b>
<b>Straft. gg. das AufenthaltsG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU</b>	<b>14</b>	<b>5,4</b>	<b>6</b>	<b>2,8</b>
<b>Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KriegswaffenkontrollG</b>	<b>589</b>	<b>25,7</b>	<b>529</b>	<b>22,1</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>2.529</b>	<b>24,5</b>	<b>2.704</b>	<b>24,8</b>

<sup>21)</sup> Deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt.

**Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen bis 20 Jahre  
auf verschiedene Deliktsgruppen <sup>22)</sup>**

	2010		2011	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>9.115</b>	<b>18,0</b>	<b>8.998</b>	<b>17,0</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>19</b>	<b>16,4</b>	<b>23</b>	<b>17,4</b>
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>103</b>	<b>18,4</b>	<b>116</b>	<b>21,6</b>
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	35	21,1	39	21,4
<b>Raubdelikte</b>	<b>508</b>	<b>52,9</b>	<b>432</b>	<b>46,6</b>
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	68	56,2	54	47,4
- Handtaschenraub	23	59,0	35	74,5
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	299	70,7	268	64,4
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>1.791</b>	<b>22,8</b>	<b>1.605</b>	<b>21,0</b>
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	859	46,4	737	41,3
<b>Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung</b>	<b>289</b>	<b>11,1</b>	<b>290</b>	<b>11,8</b>
<b>„Einfacher“ Diebstahl</b>	<b>2.660</b>	<b>30,3</b>	<b>2.260</b>	<b>26,4</b>
- in/aus Büroräumen	137	38,8	117	31,5
- Ladendiebstahl	1.839	29,3	1.497	25,7
- in/aus Wohnungen	147	34,6	162	30,5
- in/aus Kraftfahrzeugen	41	30,6	42	34,1
- an Kraftfahrzeugen	45	39,1	30	21,9
- Taschendiebstahl	36	36,7	32	20,9
- von motorisierten Zweirädern	47	87,0	26	74,3
- von Fahrrädern	79	56,4	87	49,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	106	32,8	66	20,3
<b>„Schwerer“ Diebstahl</b>	<b>843</b>	<b>37,2</b>	<b>829</b>	<b>32,4</b>
- in/aus Büroräumen	164	38,1	187	35,4
- in/aus Gaststätten	38	30,9	53	30,6
- Wohnungseinbruchdiebstahl	147	37,2	172	35,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	28	45,2	24	45,3
- in/aus Kraftfahrzeugen	85	32,1	79	29,0
- von Kraftwagen	55	36,4	33	17,8
- von motorisierten Zweirädern	138	92,6	86	81,9
- von Fahrrädern	101	60,1	109	55,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	35	34,7	36	26,9
- von/aus Automaten	43	37,7	29	25,7
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>1.128</b>	<b>26,7</b>	<b>968</b>	<b>23,7</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>103</b>	<b>20,5</b>	<b>72</b>	<b>15,4</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>247</b>	<b>12,4</b>	<b>299</b>	<b>13,6</b>
<b>Erpressung</b>	<b>39</b>	<b>24,7</b>	<b>40</b>	<b>24,5</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>33</b>	<b>25,0</b>	<b>24</b>	<b>20,0</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>580</b>	<b>39,5</b>	<b>572</b>	<b>37,7</b>
<b>Straft. gg. das Aufenthaltsg., AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU</b>	<b>1.407</b>	<b>11,2</b>	<b>2.007</b>	<b>13,3</b>
<b>Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KriegswaffenkontrollG</b>	<b>221</b>	<b>26,5</b>	<b>200</b>	<b>22,9</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>632</b>	<b>17,1</b>	<b>637</b>	<b>16,0</b>

<sup>22)</sup> Deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

**Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahre im Vergleich zur deutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen**

	Kinder 8 - 13 Jahre		Jugendliche 14 - 17 Jahre		Heranwachsende 18 - 20 Jahre		gesamt 8 - 20 Jahre	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Tatverdächtige	3.899	3.284	11.806	10.429	10.571	9.923	26.276	23.636
%-Anteil an den TV insgesamt <sup>2)</sup>	3,7	3,3	11,9	10,5	10,6	10,0	25,1	23,8
Wohnbevölkerung <sup>3)</sup>	316.772	313.427	217.258	216.607	177.641	175.657	711.671	705.691
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	5,9	5,8	4,0	4,0	3,3	3,3	13,2	13,1
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) <sup>1)</sup>	1.231	1.048	5.434	4.815	5.951	5.649	3.692	3.349

**Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahre im Vergleich zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen**

	Kinder 8 - 13 Jahre		Jugendliche 14 - 17 Jahre		Heranwachsende 18 - 20 Jahre		gesamt 8 - 20 Jahre	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Tatverdächtige	1.080	969	3.897	3.784	4.028	4.015	9.005	8.768
%-Anteil an den TV insgesamt <sup>2)</sup>	2,0	1,8	7,4	7,2	7,6	7,6	17,1	16,6
Wohnbevölkerung <sup>3)</sup>	40.051	36.773	29.694	29.227	24.884	24.548	94.629	90.548
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	5,9	5,4	4,4	4,3	3,7	3,6	14,0	13,4
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) <sup>1)</sup>	2.697	2.635	13.124	12.947	16.187	16.356	9.516	9.683

<sup>1)</sup> Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen.

<sup>2)</sup> Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.

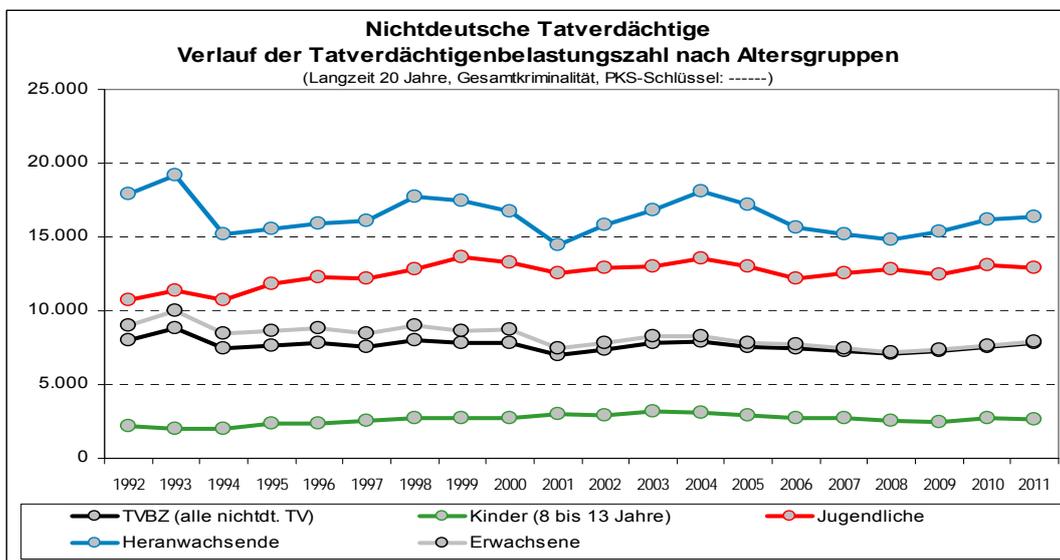
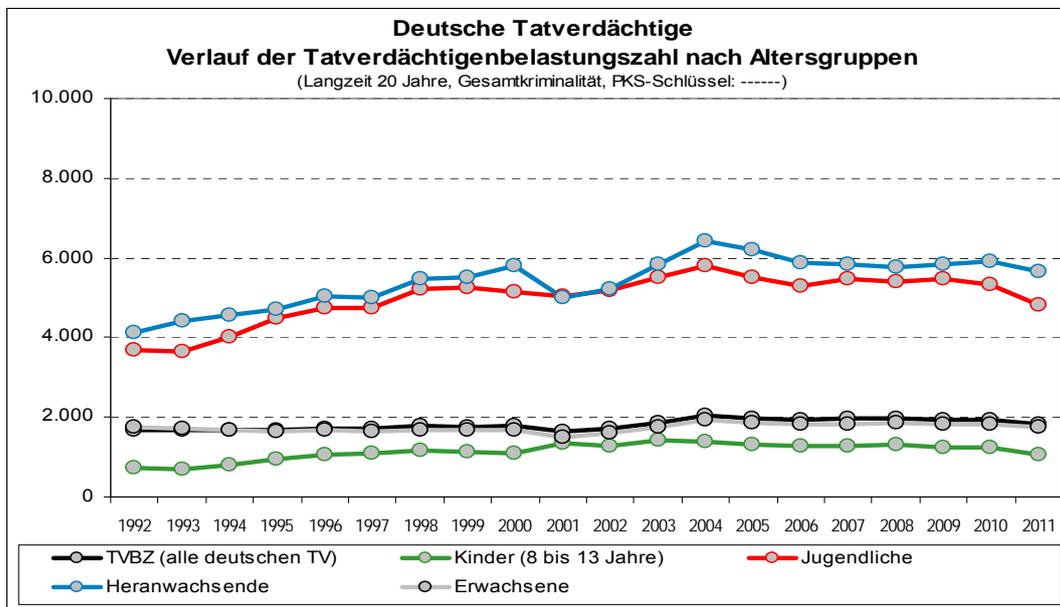
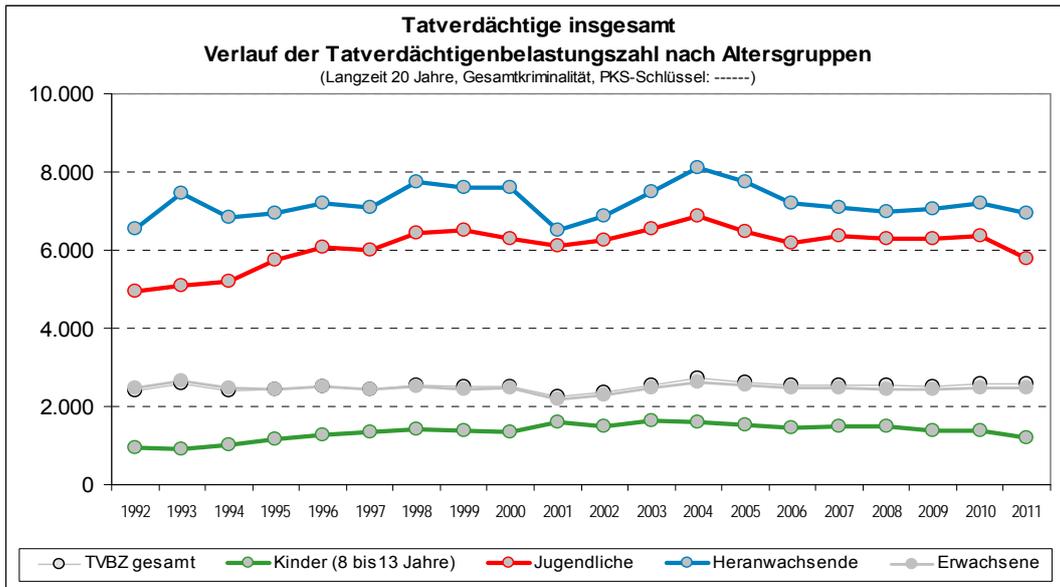
<sup>3)</sup> Wohnbevölkerung

b) für 2010 - Stand 31.12.2009

Insgesamt	6.061.951	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	422.361	Einwohner =	7,0 %
Deutsche	5.389.328	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	387.979	Einwohner =	7,2 %
Nichtdeutsche	672.623	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	34.382	Einwohner =	5,1 %

a) für 2011 - Stand 31.12.2010

Insgesamt	6.067.021	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	420.179	Einwohner =	6,9 %
Deutsche	5.390.629	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	385.610	Einwohner =	7,2 %
Nichtdeutsche	676.392	Einwohner, davon bis 7 Jahre:	34.569	Einwohner =	5,1 %



Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres.

**Tatort - Wohnsitz - Beziehung bei deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen**

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
			der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
-----	<b>99.260</b>	<b>52.810</b>	<b>62,6</b>	<b>42,5</b>	<b>15,4</b>	<b>5,8</b>	<b>19,2</b>	<b>13,6</b>	<b>9,7</b>	<b>6,6</b>	<b>0,2</b>	<b>23,2</b>	<b>3,8</b>	<b>16,8</b>
<b>000000</b>	<b>286</b>	<b>132</b>	<b>54,9</b>	<b>59,8</b>	<b>18,9</b>	<b>7,6</b>	<b>17,8</b>	<b>18,9</b>	<b>5,6</b>	<b>4,5</b>	<b>0,3</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>	<b>6,1</b>
<b>100000</b>	<b>1.845</b>	<b>537</b>	<b>75,1</b>	<b>62,9</b>	<b>8,6</b>	<b>8,4</b>	<b>11,5</b>	<b>11,7</b>	<b>5,1</b>	<b>5,2</b>	<b>0,1</b>	<b>3,0</b>	<b>2,5</b>	<b>11,2</b>
111000	317	182	75,1	72,0	6,0	5,5	12,6	10,4	4,4	4,4	0,0	2,2	3,5	6,0
113000	36	5	52,8	80,0	19,4	0,0	19,4	20,0	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
131000	499	88	72,7	72,7	13,0	8,0	11,2	5,7	4,4	5,7	0,2	3,4	1,2	4,5
<b>200000</b>	<b>26.065</b>	<b>10.350</b>	<b>67,5</b>	<b>70,4</b>	<b>13,3</b>	<b>8,1</b>	<b>14,4</b>	<b>14,0</b>	<b>5,6</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>	<b>2,2</b>	<b>2,8</b>	<b>5,6</b>
210000	1.720	927	60,5	57,4	14,7	10,1	20,8	17,4	4,2	2,5	0,0	2,6	5,9	13,8
211000	18	9	16,7	11,1	16,7	0,0	55,6	11,1	5,6	11,1	0,0	0,0	5,6	66,7
212000	199	114	56,3	50,0	21,1	10,5	28,1	30,7	4,5	0,9	0,0	2,6	7,5	13,2
216000	71	47	67,6	78,7	18,3	12,8	7,0	6,4	2,8	0,0	0,0	0,0	7,0	6,4
217000	804	416	63,4	66,3	15,0	10,8	18,3	13,5	2,2	1,7	0,0	1,2	5,2	7,9
220000	19.153	7.649	71,0	73,7	12,8	7,7	12,4	12,6	4,2	2,9	0,1	1,8	2,0	4,3
230000	6.762	2.564	58,6	63,3	12,7	8,1	17,0	14,7	9,1	6,7	0,2	2,9	4,2	6,1
<b>3****</b>	<b>19.193</b>	<b>8.564</b>	<b>60,2</b>	<b>49,2</b>	<b>17,4</b>	<b>7,6</b>	<b>18,5</b>	<b>16,1</b>	<b>6,0</b>	<b>4,6</b>	<b>0,1</b>	<b>11,1</b>	<b>4,2</b>	<b>18,3</b>
<b>4****</b>	<b>4.281</b>	<b>2.562</b>	<b>64,9</b>	<b>37,6</b>	<b>16,2</b>	<b>7,6</b>	<b>18,5</b>	<b>16,8</b>	<b>6,1</b>	<b>5,5</b>	<b>0,1</b>	<b>13,1</b>	<b>7,1</b>	<b>30,5</b>
*05***	77	27	49,4	59,3	32,5	0,0	11,7	14,8	6,5	0,0	0,0	11,1	0,0	14,8
*26***	12.645	6.005	60,0	49,5	17,4	7,1	18,9	14,7	5,1	4,1	0,1	12,7	4,0	18,6
*35***	2.384	996	61,9	46,4	14,5	7,4	14,8	15,7	5,5	3,8	0,1	6,4	6,5	25,7
436***	261	291	62,8	26,8	12,6	4,8	14,2	17,2	6,5	3,4	0,0	6,5	8,8	50,2
*40***	323	85	75,9	58,8	9,6	14,1	8,0	8,2	4,0	4,7	0,0	4,7	6,2	12,9
*50***	739	370	59,3	37,6	14,7	6,8	18,7	13,5	6,9	4,9	0,0	17,0	10,0	28,4
*90***	100	251	54,0	16,3	11,0	4,0	17,0	5,6	12,0	11,2	0,0	12,0	6,0	57,0
***1**	468	252	54,9	25,4	13,7	2,8	16,0	9,9	11,3	4,0	0,2	35,3	7,9	27,8
***2**	561	137	74,3	65,7	18,9	14,6	12,5	12,4	2,0	3,6	0,0	3,6	2,7	6,6
***3**	786	344	69,2	68,9	11,2	7,8	14,4	10,8	3,8	2,6	0,1	2,9	6,1	11,0
***5**	782	442	57,0	34,4	12,7	7,0	18,9	13,6	7,5	7,0	0,0	9,3	9,0	34,2
***7**	185	129	57,8	43,4	15,7	5,4	18,4	24,0	8,1	10,1	0,0	6,2	8,1	15,5
<b>500000</b>	<b>30.573</b>	<b>13.889</b>	<b>54,4</b>	<b>39,4</b>	<b>13,5</b>	<b>6,0</b>	<b>23,3</b>	<b>18,6</b>	<b>13,9</b>	<b>9,9</b>	<b>0,3</b>	<b>12,8</b>	<b>6,3</b>	<b>21,5</b>
510000	25.974	10.819	53,5	41,1	13,2	6,3	24,1	20,2	14,3	10,8	0,3	8,1	6,9	22,7
511000	6.561	2.123	60,4	43,1	10,9	5,5	14,7	16,7	15,2	12,9	0,3	16,9	2,9	10,1
513000	129	24	31,0	33,3	7,8	4,2	36,4	16,7	22,5	12,5	3,1	29,2	7,0	4,2
516000	864	469	53,6	37,7	18,2	6,6	23,3	19,2	12,6	8,7	0,2	9,0	6,7	31,8
520000	861	234	57,7	61,5	13,7	6,8	18,1	20,1	9,4	4,3	0,9	3,8	1,0	3,8
540000	2.054	2.191	54,5	23,3	14,6	4,0	18,0	10,2	12,3	6,4	0,1	37,1	2,7	20,0
550000	110	148	59,1	24,3	17,3	5,4	22,7	12,8	7,3	8,8	0,0	27,0	2,7	30,4
610000	246	163	54,5	62,6	13,8	6,1	17,5	14,7	9,8	3,7	0,8	4,9	4,1	9,2
640000	707	120	77,4	68,3	9,2	5,8	7,8	12,5	4,7	4,2	0,0	2,5	2,5	7,5
673000	6.674	1.590	66,8	68,4	12,0	7,7	13,8	14,2	5,9	4,7	0,2	3,0	2,4	3,1
674000	6.622	1.516	71,6	69,7	13,2	8,0	10,6	11,1	4,8	3,8	0,0	2,3	2,3	7,3
<b>700000</b>	<b>14.779</b>	<b>20.176</b>	<b>60,7</b>	<b>22,2</b>	<b>12,5</b>	<b>1,9</b>	<b>17,8</b>	<b>6,6</b>	<b>10,3</b>	<b>5,4</b>	<b>0,3</b>	<b>46,8</b>	<b>3,5</b>	<b>19,6</b>
710000	1.078	349	59,6	49,6	8,3	2,6	17,9	16,3	11,8	8,0	1,0	14,0	2,6	10,0
725000	213	15.060	51,2	13,3	5,6	0,6	21,1	3,3	19,2	5,0	0,9	56,1	3,3	23,2
726000	2.396	873	71,7	38,7	7,0	2,6	11,5	7,7	9,3	6,4	0,5	42,2	0,9	2,6
730000	10.915	3.992	59,0	50,4	13,9	6,5	19,1	18,2	9,5	6,3	0,1	11,7	4,2	12,9
<b>892000</b>	<b>9.119</b>	<b>4.398</b>	<b>66,8</b>	<b>67,9</b>	<b>14,7</b>	<b>8,9</b>	<b>15,5</b>	<b>15,1</b>	<b>3,9</b>	<b>3,0</b>	<b>0,1</b>	<b>2,0</b>	<b>2,5</b>	<b>6,5</b>
<b>899000</b>	<b>10.301</b>	<b>4.097</b>	<b>66,0</b>	<b>59,2</b>	<b>15,6</b>	<b>9,0</b>	<b>16,0</b>	<b>14,1</b>	<b>5,2</b>	<b>4,2</b>	<b>0,1</b>	<b>6,1</b>	<b>3,1</b>	<b>13,1</b>

\* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche ist über die PKS-Schlüssel des Straftatenkataloges im Anhang zu entnehmen.

## 9 Regionale Entwicklung

### 9.1 Kriminalitätsentwicklung in Hessen

Die regionale Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen zeigt die folgende Tabelle:

**Kriminalitätsentwicklung in Hessen - Januar bis Dezember 2011  
im Vergleich zum Vorjahreszeitraum**

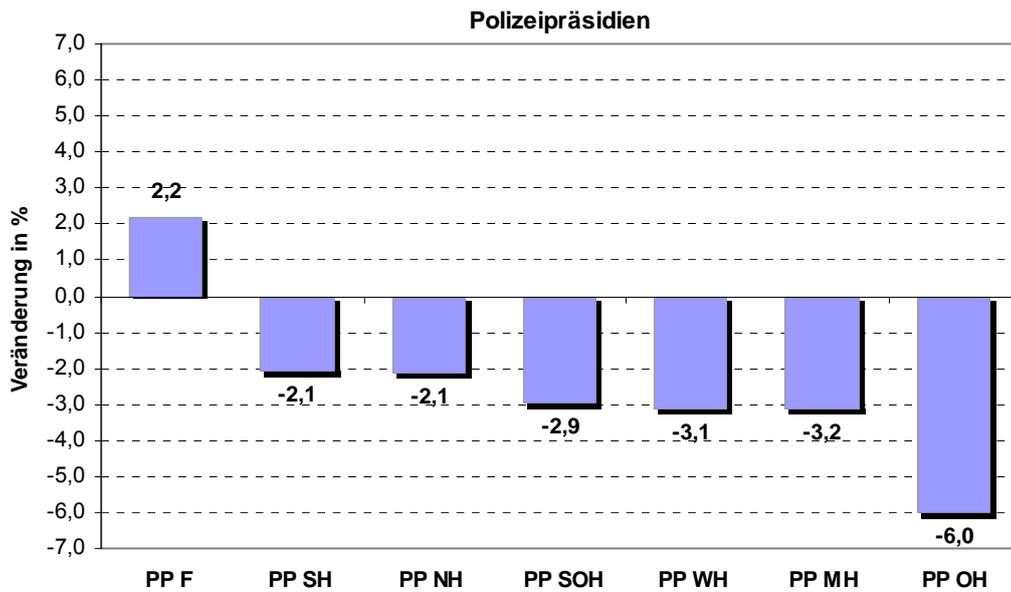
Gesamtkriminalität - PKS-Schlüssel -----								
Dienstbereich	2010			2011			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	absolut	in %
<b>PP Südhessen</b>	<b>46.660</b>	<b>27.692</b>	<b>59,3</b>	<b>45.697</b>	<b>27.380</b>	<b>59,9</b>	<b>-963</b>	<b>-2,1</b>
PD Darmstadt-Dieburg (DA-DI)	22.443	13.041	58,1	22.136	13.111	59,2	-307	-1,4
Stadt Darmstadt	12.285	7.404	60,3	12.516	7.550	60,3	231	1,9
Landkreis Darmstadt-Dieburg	10.158	5.637	55,5	9.620	5.561	57,8	-538	-5,3
PD Groß-Gerau (GG)	10.951	6.666	60,9	11.017	6.747	61,2	66	0,6
PD Bergstraße (HP)	10.711	6.322	59,0	10.020	5.873	58,6	-691	-6,5
PD Odenwald (ERB)	2.555	1.663	65,1	2.524	1.649	65,3	-31	-1,2
<b>PP Frankfurt (F)</b>	<b>107.356</b>	<b>64.406</b>	<b>60,0</b>	<b>109.678</b>	<b>65.261</b>	<b>59,5</b>	<b>2.322</b>	<b>2,2</b>
<b>PP Südosthessen</b>	<b>53.790</b>	<b>30.219</b>	<b>56,2</b>	<b>52.205</b>	<b>29.996</b>	<b>57,5</b>	<b>-1.585</b>	<b>-2,9</b>
PD Offenbach (OF)	33.137	18.457	55,7	31.963	18.228	57,0	-1.174	-3,5
Stadt Offenbach	14.363	8.629	60,1	13.807	8.250	59,8	-556	-3,9
Landkreis Offenbach	18.774	9.828	52,3	18.156	9.978	55,0	-618	-3,3
PD Main-Kinzig (HU)	20.653	11.762	57,0	20.242	11.768	58,1	-411	-2,0
<b>PP Westhessen</b>	<b>64.338</b>	<b>36.366</b>	<b>56,5</b>	<b>62.343</b>	<b>35.697</b>	<b>57,3</b>	<b>-1.995</b>	<b>-3,1</b>
PD Wiesbaden (WI)	24.428	13.089	53,6	24.469	13.625	55,7	41	0,2
PD Rheingau-Taunus (RTK)	5.739	3.017	52,6	6.359	3.469	54,6	620	10,8
PD Main-Taunus (MTK)	12.892	7.368	57,2	11.801	7.048	59,7	-1.091	-8,5
PD Hochtaunus (HG)	11.625	6.796	58,5	10.947	6.093	55,7	-678	-5,8
PD Limburg-Weilburg (LM)	9.654	6.096	63,1	8.767	5.462	62,3	-887	-9,2
<b>PP Mittelhessen</b>	<b>51.015</b>	<b>30.846</b>	<b>60,5</b>	<b>49.407</b>	<b>30.143</b>	<b>61,0</b>	<b>-1.608</b>	<b>-3,2</b>
PD Gießen (m. Stadt GI) (GI)	15.016	9.260	61,7	15.120	9.537	63,1	104	0,7
Stadt Gießen	9.133	5.819	63,7	9.331	6.178	66,2	198	2,2
PD Lahn-Dill (LD)	10.758	6.532	60,7	9.624	6.089	63,3	-1.134	-10,5
PD Marburg-Biedenkopf (MR)	11.417	7.100	62,2	11.437	6.909	60,4	20	0,2
PD Wetterau (FB)	13.824	7.954	57,5	13.226	7.608	57,5	-598	-4,3
<b>PP Osthessen</b>	<b>22.800</b>	<b>14.502</b>	<b>63,6</b>	<b>21.431</b>	<b>13.294</b>	<b>62,0</b>	<b>-1.369</b>	<b>-6,0</b>
PD Fulda (FD)	11.702	7.427	63,5	10.838	6.840	63,1	-864	-7,4
PD Hersfeld-Rotenburg (HEF)	6.474	4.186	64,7	6.133	3.781	61,7	-341	-5,3
PD Vogelsberg (VB)	4.624	2.889	62,5	4.460	2.673	59,9	-164	-3,5
<b>PP Nordhessen</b>	<b>50.386</b>	<b>29.345</b>	<b>58,2</b>	<b>49.323</b>	<b>29.004</b>	<b>58,8</b>	<b>-1.063</b>	<b>-2,1</b>
PD Kassel (KS)	30.221	16.637	55,1	29.296	16.626	56,8	-925	-3,1
Stadt Kassel	21.984	12.334	56,1	21.423	12.453	58,1	-561	-2,6
Landkreis Kassel	8.237	4.303	52,2	7.873	4.173	53,0	-364	-4,4
PD Waldeck-Frankenberg (KB)	6.884	4.253	61,8	7.015	4.199	59,9	131	1,9
PD Schwalm-Eder (HR)	7.499	4.837	64,5	7.655	4.794	62,6	156	2,1
PD Werra-Meißner (ESW)	5.782	3.618	62,6	5.357	3.385	63,2	-425	-7,4
<b>HESSEN gesamt*</b>	<b>401.864</b>	<b>234.464</b>	<b>58,3</b>	<b>396.834</b>	<b>232.045</b>	<b>58,5</b>	<b>-5.030</b>	<b>-1,3</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

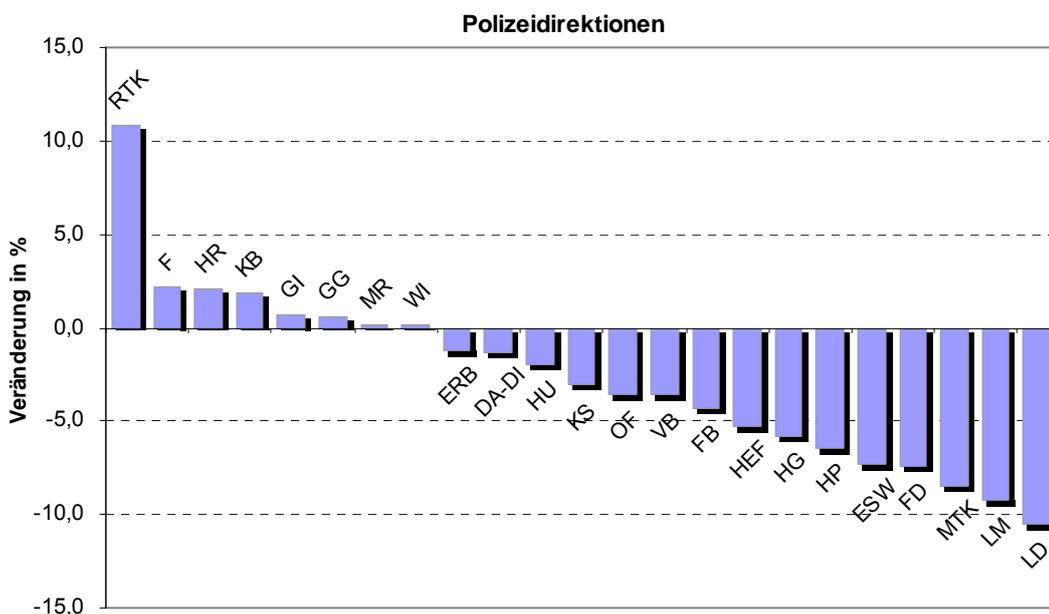
**Darstellung der Zu- und Abnahmen**

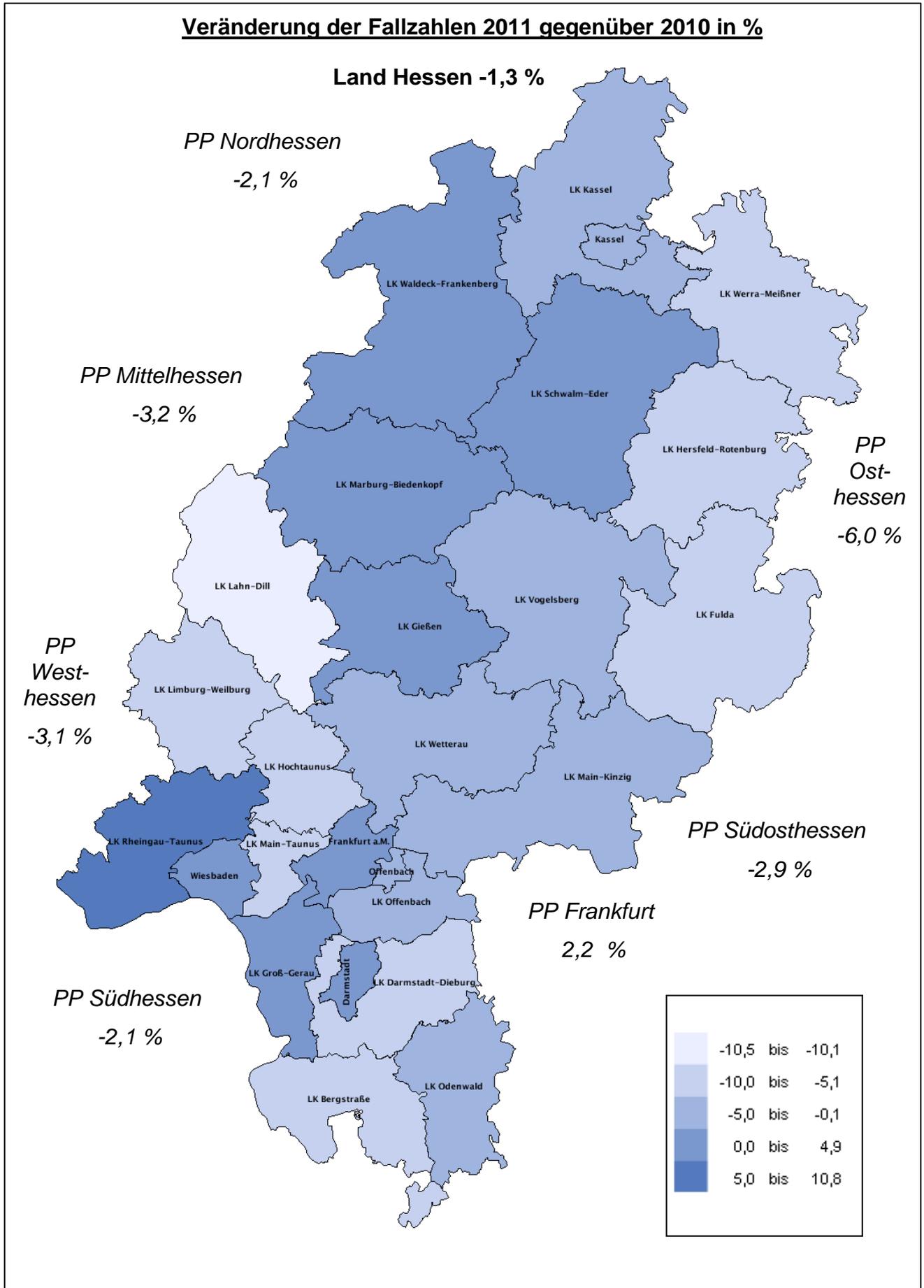
Lediglich beim Polizeipräsidium Frankfurt ist eine Zunahme um 2,2 % (Vorjahr = -1,6 %) festzustellen.

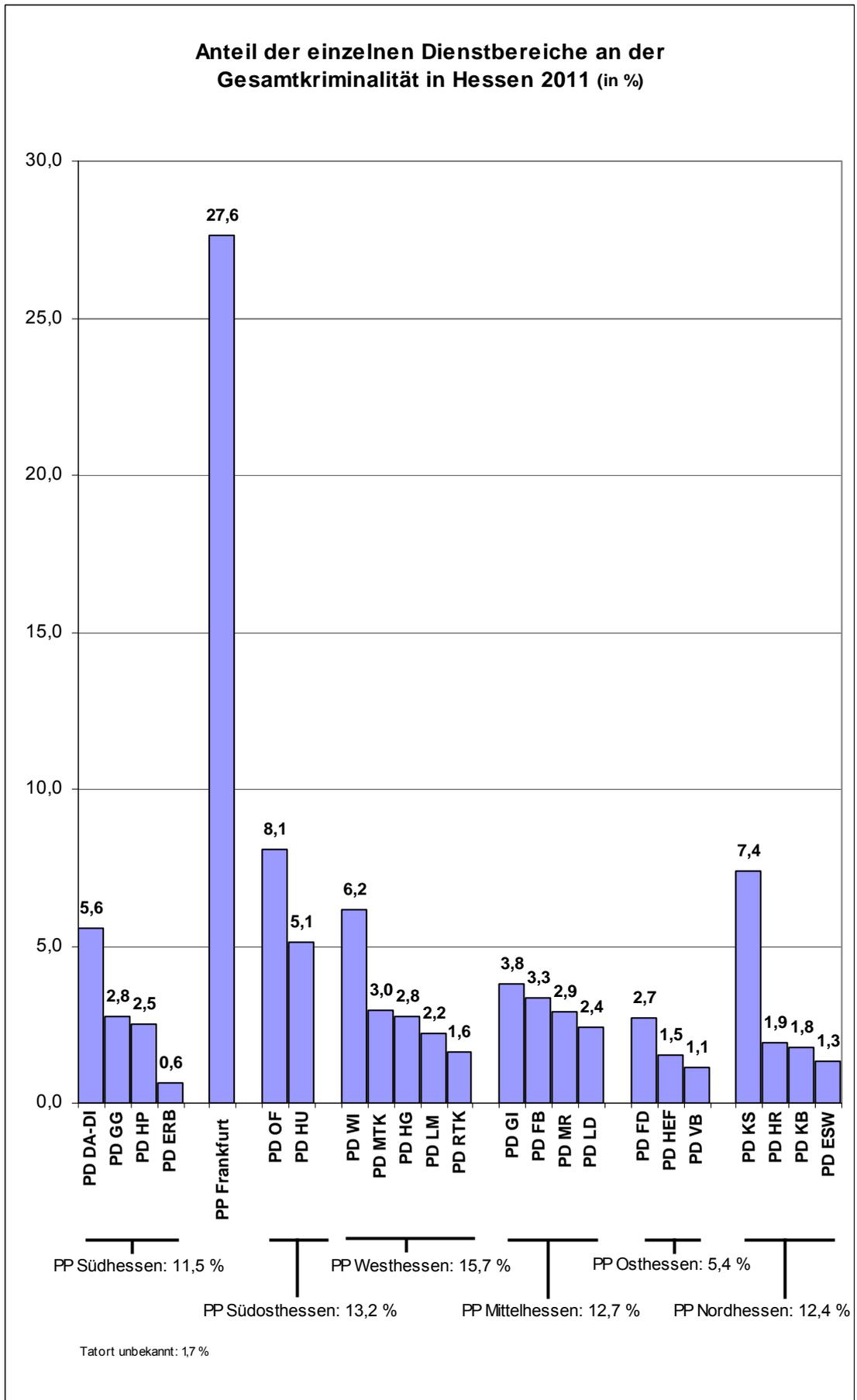
In den anderen Polizeipräsidiolen nahm das Fallaufkommen dem Landestrend folgend zwischen -2,1 % und -6,0 % ab.



Die relativen Zu- und Abnahmen der **erfassten Fälle** in den Bereichen der **Polizeidirektionen** werden durch die Grafik veranschaulicht:



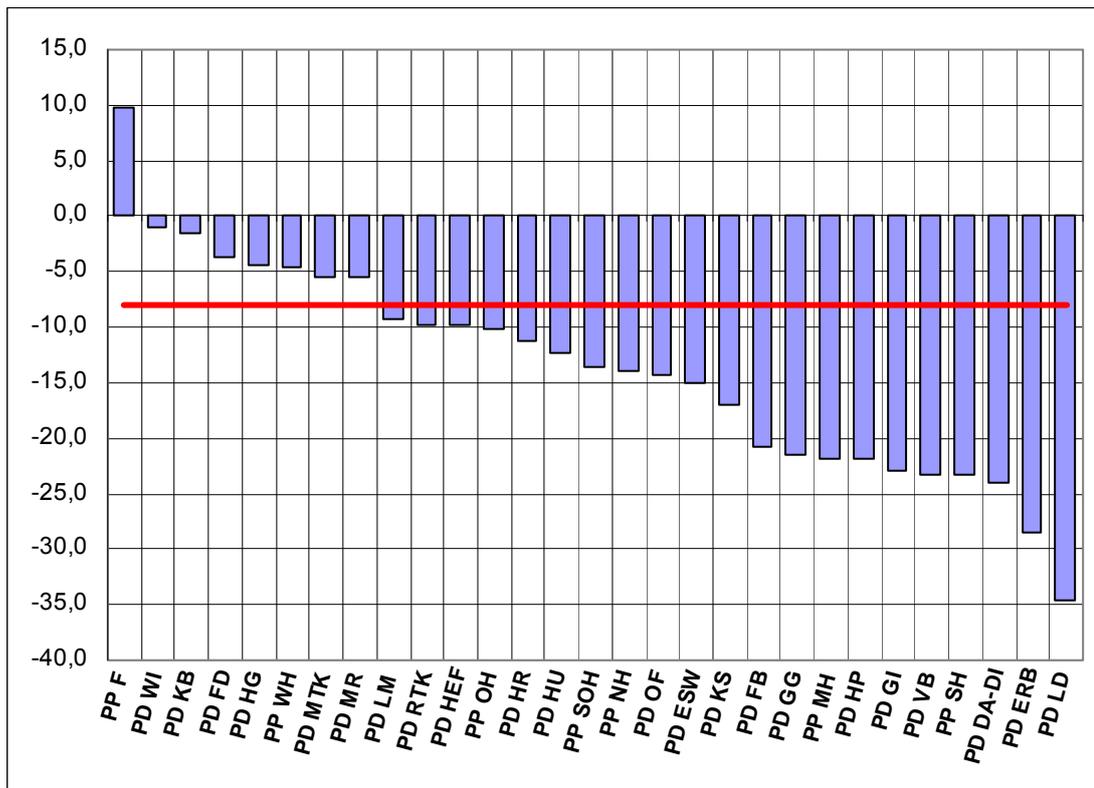




### Kriminalitätsveränderung

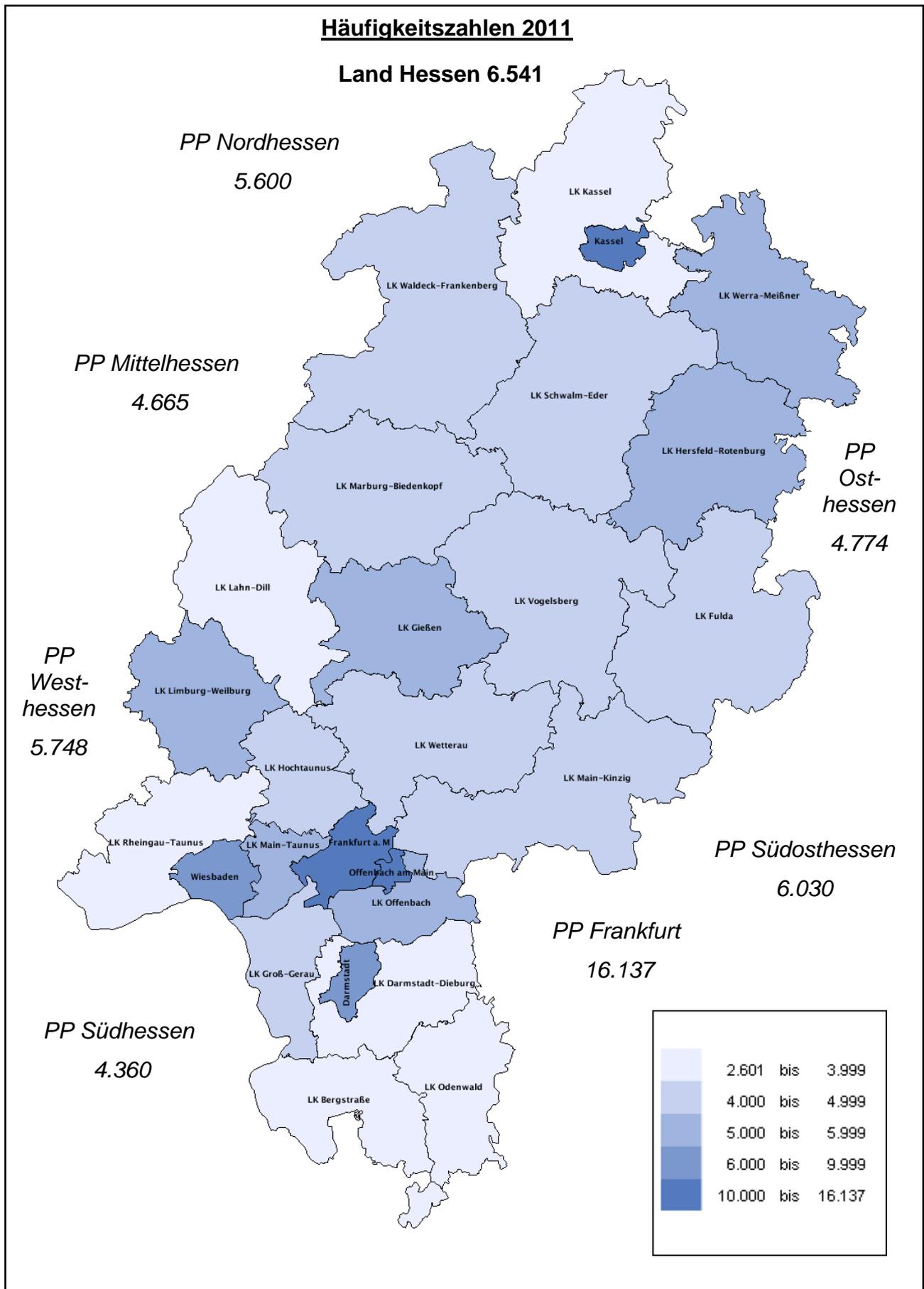
Die Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen ist deliktsspezifisch und regional sehr unterschiedlich. In Hessen betrug die Abnahme der Kriminalität in den letzten 10 Jahren -8,0 %. Dies entspricht einem Rückgang um rund 34.600 Fälle.

**Kriminalitätsveränderung der letzten 10 Jahre  
in den Polizeipräsidien und den Polizeidirektionen**



### Häufigkeitszahl

Die **Häufigkeitszahlen** (siehe nächste Seite) als Vergleichsgrößen machen das Stadt-Land-Kriminalitätsgefälle transparent. Neben unterschiedlichen Tatgelegheitsstrukturen ist zu berücksichtigen, dass gerade in größeren Städten und Ballungsräumen ein reger Täterestrom durch Personen erfolgen kann, die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und dadurch die Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.



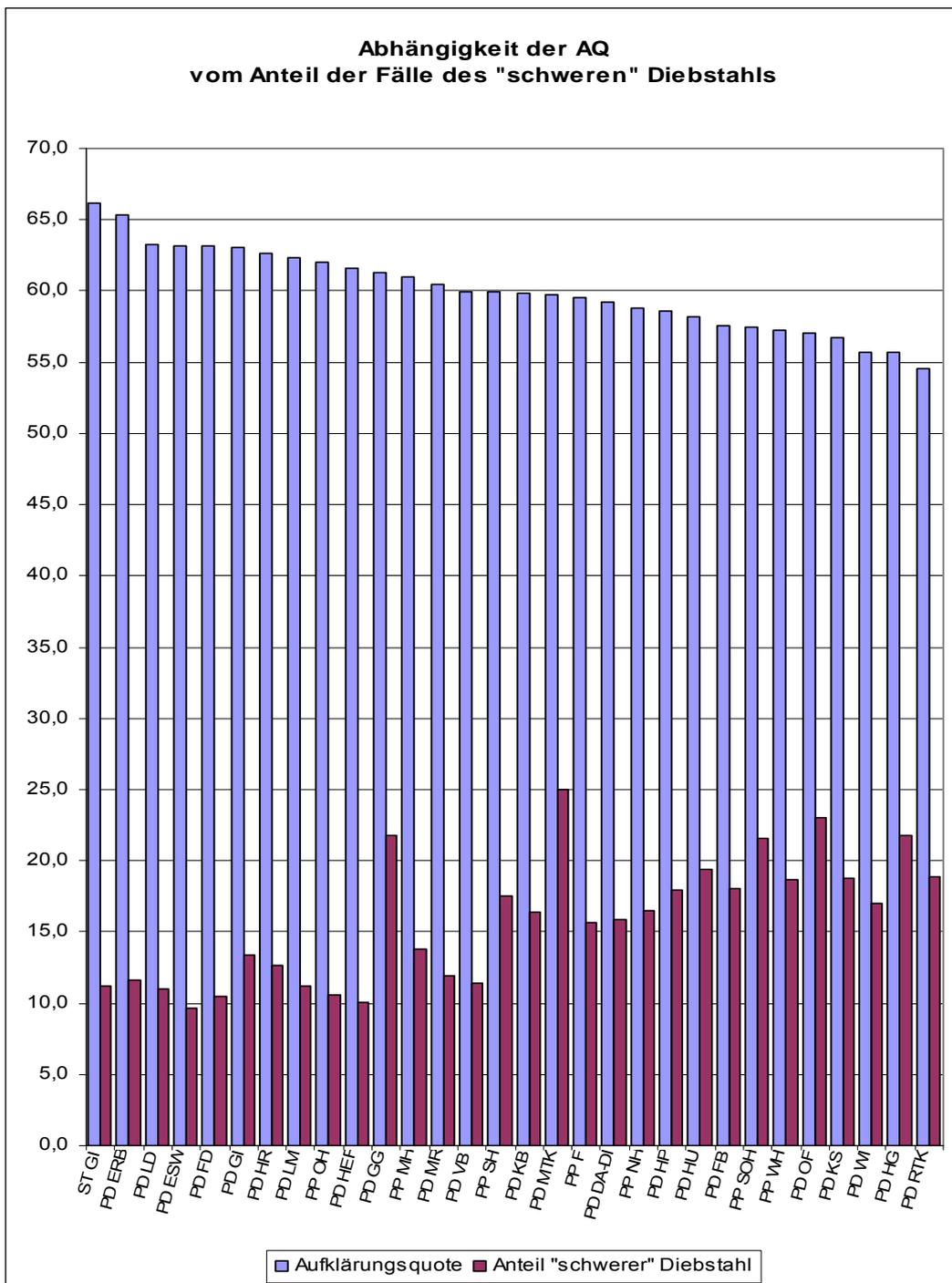
Detaillierte Werte sind auf Seite 121 enthalten.

**Aufklärungsquote nach der Abhängigkeitsregel vom schweren Diebstahl in den Polizeidirektionen**

Die Gesamtaufklärungsquoten werden wesentlich durch die jeweiligen Anteile des schweren Diebstahls (2011 = 16,5 %) mit geringer Aufklärungsquote (2011 = 19,3 %) beeinflusst.

Es gilt in der Regel: Je höher der Anteil des schweren Diebstahls, desto geringer ist die Gesamtaufklärungsquote. Umgekehrt werden die Aufklärungsquoten auch durch unterschiedliche Anteile aufklärungsstarker Deliktsbereiche geprägt.

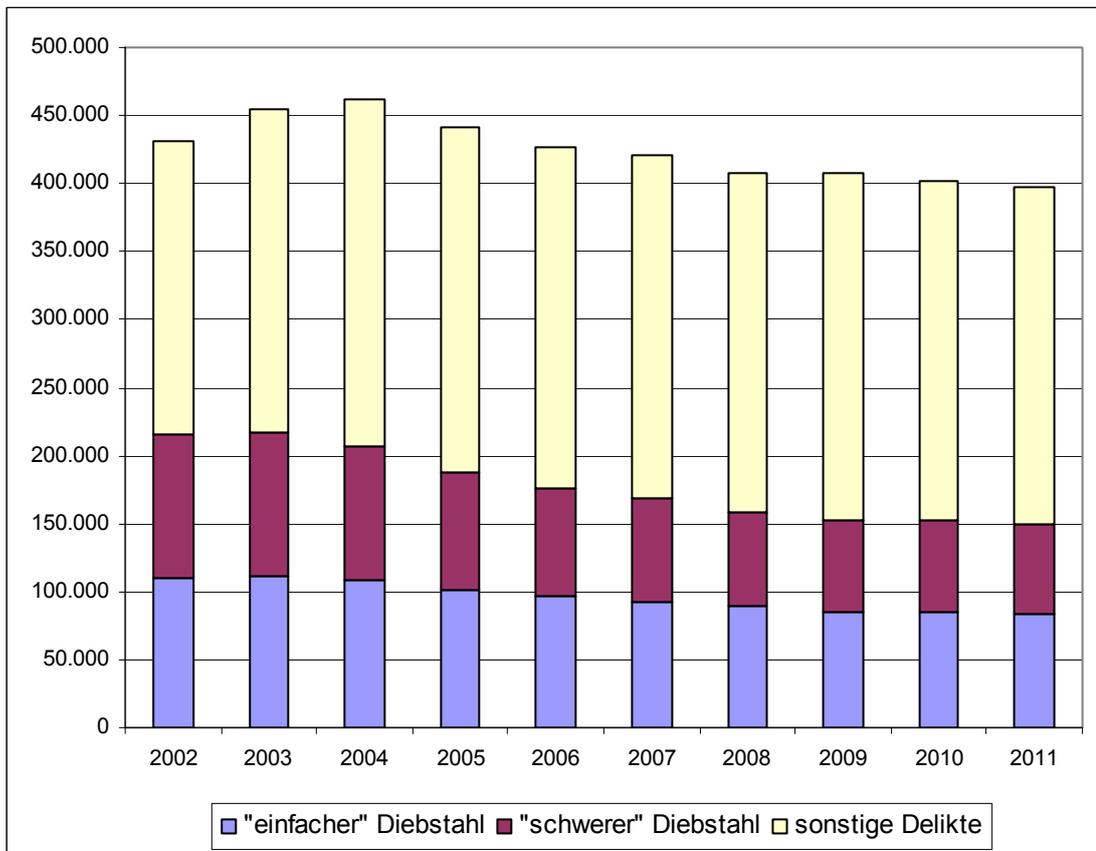
Die nachfolgende Grafik veranschaulicht diese Aussage:



9.2 Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

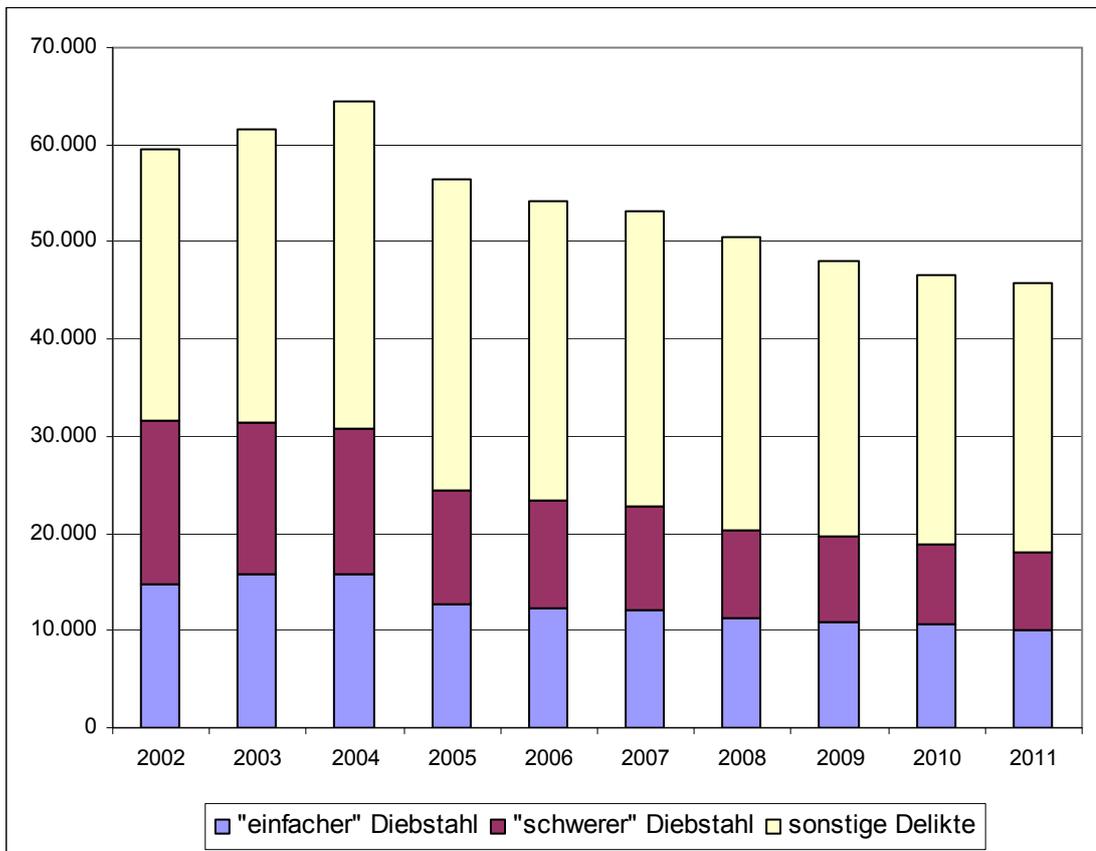
Hessen gesamt									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.*	sonstige Delikte	Anteil an ges.*
				„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.*				
2002	431.460	207.996	48,2	109.741	25,4	106.483	24,7	215.236	49,9
2003	454.550	224.576	49,4	111.991	24,6	104.457	23,0	238.102	52,4
2004	462.208	242.765	52,5	108.789	23,5	98.027	21,2	255.392	55,3
2005	441.830	240.892	54,5	101.189	22,9	86.523	19,6	254.118	57,5
2006	427.238	235.371	55,1	96.156	22,5	79.239	18,5	251.843	58,9
2007	420.725	235.374	55,9	91.655	21,8	77.395	18,4	251.675	59,8
2008	407.357	232.507	57,1	88.930	21,8	68.808	16,9	249.619	61,3
2009	407.022	235.133	57,8	85.649	21,0	66.432	16,3	254.941	62,6
2010	401.864	234.464	58,3	84.928	21,1	67.094	16,7	249.842	62,2
<b>2011</b>	<b>396.834</b>	<b>232.045</b>	<b>58,5</b>	<b>83.802</b>	<b>21,1</b>	<b>65.351</b>	<b>16,5</b>	<b>247.681</b>	<b>62,4</b>
Abnahme der Fälle 2002-2011 in %:				-8,0					

\* Rundungsdifferenzen sind in diesen Anteilsangaben und in den folgenden Tabellen zwangsläufig zu beachten.



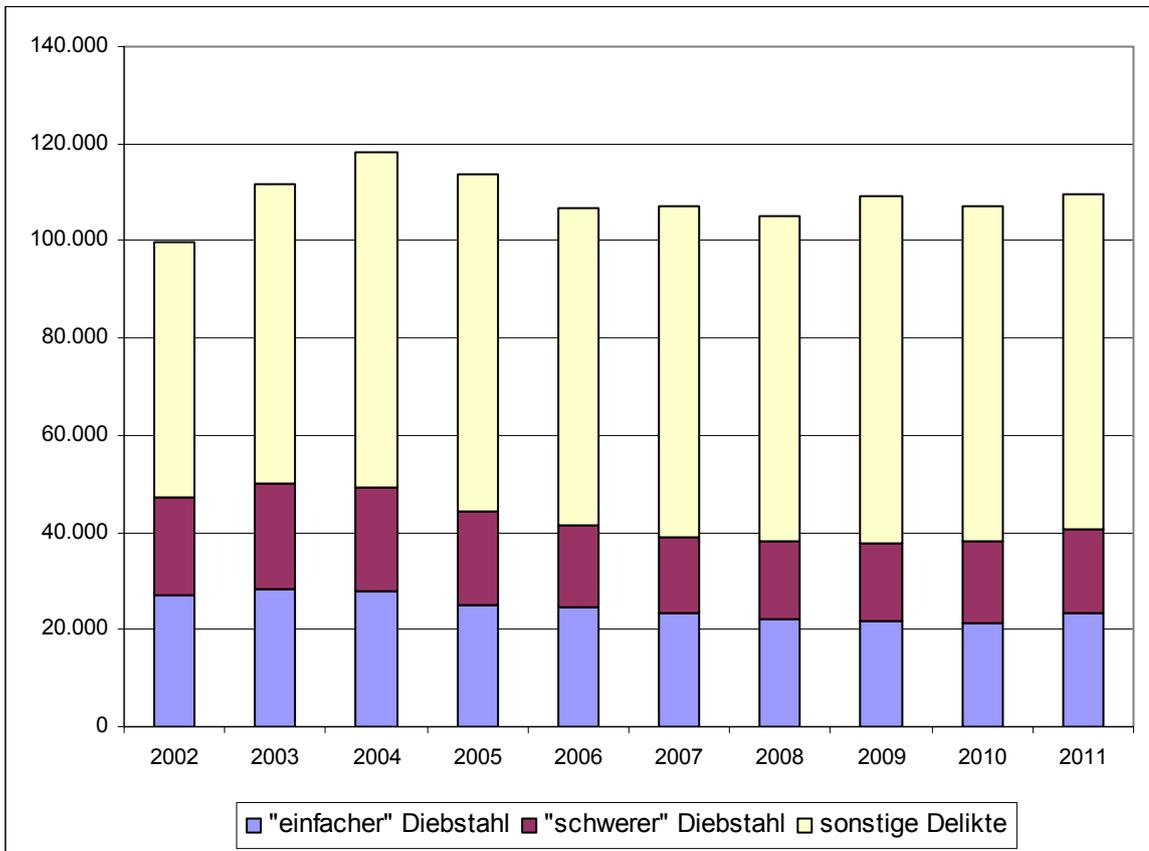
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Südhessen mit den Polizeidirektionen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.		
2002	59.564	27.251	45,8	14.787	24,8	16.814	28,2	27.963	46,9
2003	61.635	28.034	45,5	15.762	25,6	15.740	25,5	30.133	48,9
2004	64.376	32.356	50,3	15.740	24,5	15.147	23,5	33.489	52,0
2005	56.448	30.735	54,4	12.816	22,7	11.528	20,4	32.104	56,9
2006	54.268	30.223	55,7	12.301	22,7	11.034	20,3	30.933	57,0
2007	53.178	31.223	58,7	12.126	22,8	10.640	20,0	30.412	57,2
2008	50.594	29.200	57,7	11.229	22,2	9.104	18,0	30.261	59,8
2009	48.127	28.158	58,5	10.809	22,5	8.927	18,5	28.391	59,0
2010	46.660	27.692	59,3	10.774	23,1	8.070	17,3	27.816	59,6
<b>2011</b>	<b>45.697</b>	<b>27.380</b>	<b>59,9</b>	<b>10.130</b>	<b>22,2</b>	<b>8.017</b>	<b>17,5</b>	<b>27.550</b>	<b>60,3</b>
Abnahme der Fälle 2002-2011 in %:				-23,3					



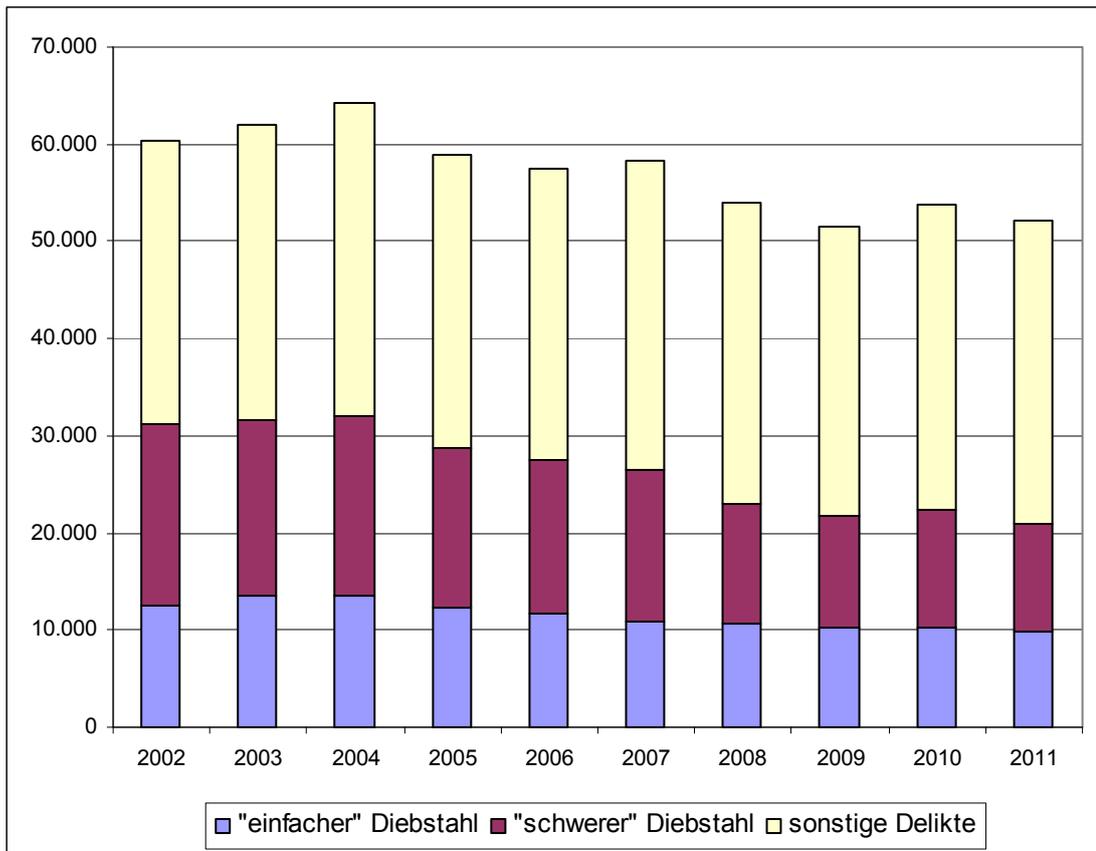
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

PP Frankfurt entspricht dem Stadtgebiet									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.				
2002	99.864	48.261	48,3	27.140	27,2	19.923	20,0	52.801	52,9
2003	111.875	54.884	49,1	28.511	25,5	21.746	19,4	61.618	55,1
2004	118.120	63.662	53,9	27.954	23,7	21.134	17,9	69.032	58,4
2005	113.657	65.022	57,2	25.103	22,1	19.269	17,0	69.285	61,0
2006	106.769	61.077	57,2	24.747	23,2	16.528	15,5	65.494	61,3
2007	107.078	62.609	58,5	23.472	21,9	15.520	14,5	68.086	63,6
2008	105.288	62.753	59,6	22.302	21,2	15.894	15,1	67.092	63,7
2009	109.100	65.976	60,5	21.667	19,9	16.066	14,7	71.367	65,4
2010	107.356	64.406	60,0	21.553	20,1	16.591	15,5	69.212	64,5
<b>2011</b>	<b>109.678</b>	<b>65.261</b>	<b>59,5</b>	<b>23.291</b>	<b>21,2</b>	<b>17.152</b>	<b>15,6</b>	<b>69.235</b>	<b>63,1</b>
Zunahme der Fälle 2002-2011 in %:				+9,8					



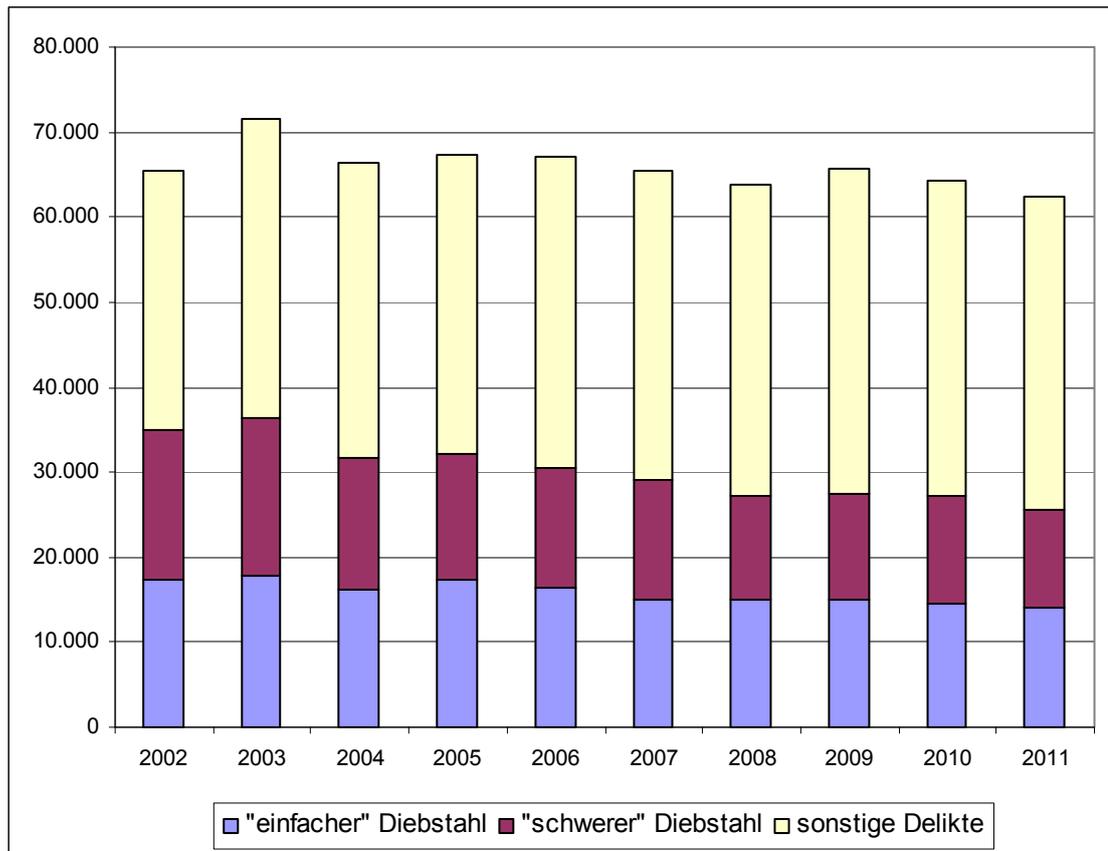
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

<b>PP Südosthessen</b> mit den Polizeidirektionen Offenbach und Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		sonstige Delikte	Anteil an ges.	Anteil an ges.	Anteil an ges.
				„einfacher“ Diebstahl	„schwerer“ Diebstahl				
2002	60.391	28.361	47,0	12.514	20,7	18.704	31,0	29.173	48,3
2003	61.997	27.647	44,6	13.502	21,8	18.175	29,3	30.320	48,9
2004	64.221	29.151	45,4	13.564	21,1	18.470	28,8	32.187	50,1
2005	58.994	27.730	47,0	12.362	21,0	16.426	27,8	30.206	51,2
2006	57.506	27.360	47,6	11.711	20,4	15.846	27,6	29.949	52,1
2007	58.260	29.549	50,7	10.781	18,5	15.690	26,9	31.789	54,6
2008	54.025	28.794	53,3	10.578	19,6	12.405	23,0	31.042	57,5
2009	51.618	27.975	54,2	10.264	19,9	11.487	22,3	29.867	57,9
2010	53.790	30.219	56,2	10.247	19,1	12.064	22,4	31.479	58,5
<b>2011</b>	<b>52.205</b>	<b>29.996</b>	<b>57,5</b>	<b>9.775</b>	<b>18,7</b>	<b>11.262</b>	<b>21,6</b>	<b>31.168</b>	<b>59,7</b>
Abnahme der Fälle 2002-2011 in %:				-13,6					



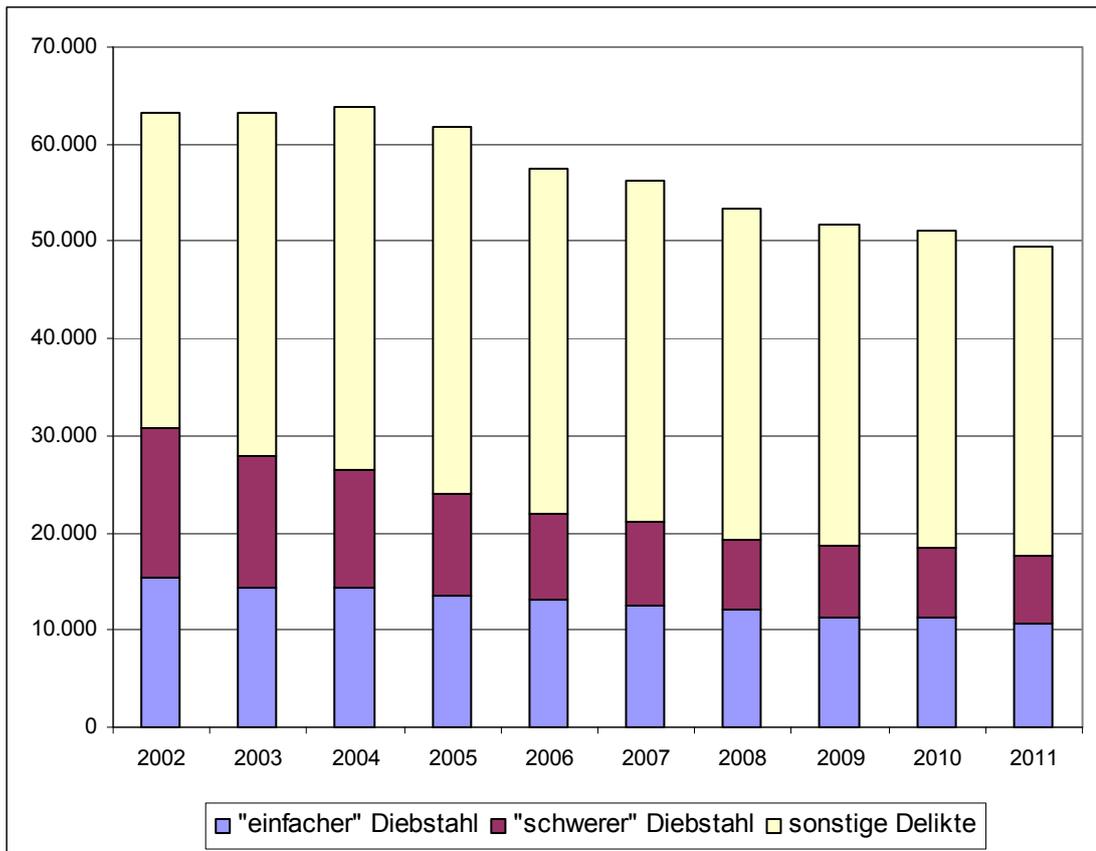
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

<b>PP Westhessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.				
2002	65.358	29.601	45,3	17.375	26,6	17.669	27,0	30.314	46,4
2003	71.647	32.506	45,4	17.723	24,7	18.659	26,0	35.265	49,2
2004	66.470	33.869	51,0	16.296	24,5	15.343	23,1	34.831	52,4
2005	67.390	32.943	48,9	17.333	25,7	14.914	22,1	35.143	52,1
2006	67.061	33.735	50,3	16.374	24,4	14.016	20,9	36.671	54,7
2007	65.473	33.675	51,4	15.023	22,9	14.024	21,4	36.426	55,6
2008	63.745	34.352	53,9	14.972	23,5	12.240	19,2	36.533	57,3
2009	65.671	36.334	55,3	15.037	22,9	12.318	18,8	38.316	58,3
2010	64.338	36.366	56,5	14.605	22,7	12.515	19,5	37.218	57,8
<b>2011</b>	<b>62.343</b>	<b>35.697</b>	<b>57,3</b>	<b>13.963</b>	<b>22,4</b>	<b>11.654</b>	<b>18,7</b>	<b>36.726</b>	<b>58,9</b>
Abnahme der Fälle 2002-2011 in %:				-4,6					



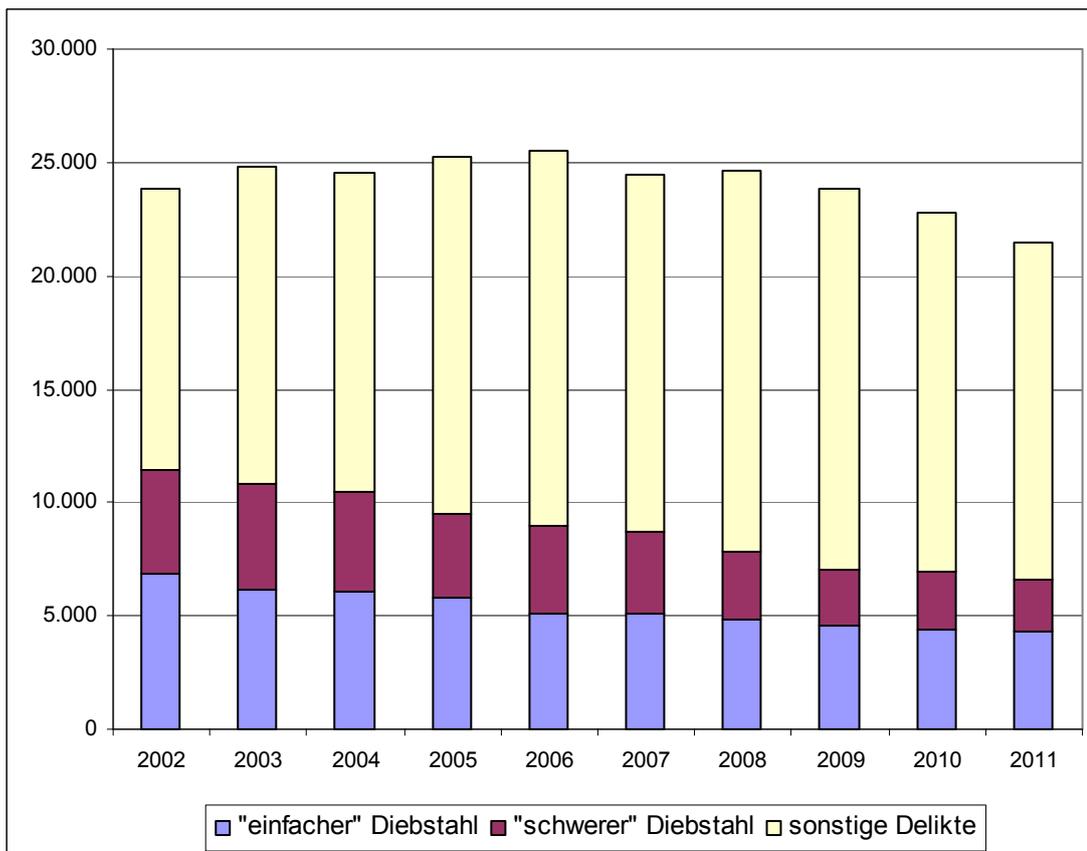
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

<b>PP Mittelhessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.		
2002	63.166	31.476	49,8	15.359	24,3	15.399	24,4	32.408	51,3
2003	63.299	35.765	56,5	14.399	22,7	13.558	21,4	35.342	55,8
2004	63.759	35.732	56,0	14.426	22,6	12.141	19,0	37.192	58,3
2005	61.723	36.220	58,7	13.624	22,1	10.308	16,7	37.791	61,2
2006	57.398	34.088	59,4	13.201	23,0	8.791	15,3	35.406	61,7
2007	56.237	32.753	58,2	12.592	22,4	8.599	15,3	35.046	62,3
2008	53.417	31.628	59,2	12.148	22,7	7.232	13,5	34.037	63,7
2009	51.679	30.363	58,8	11.336	21,9	7.334	14,2	33.009	63,9
2010	51.015	30.846	60,5	11.287	22,1	7.208	14,1	32.520	63,7
<b>2011</b>	<b>49.407</b>	<b>30.143</b>	<b>61,0</b>	<b>10.765</b>	<b>21,8</b>	<b>6.837</b>	<b>13,8</b>	<b>31.805</b>	<b>64,4</b>
Abnahme der Fälle 2002-2011 in %:				-21,8					



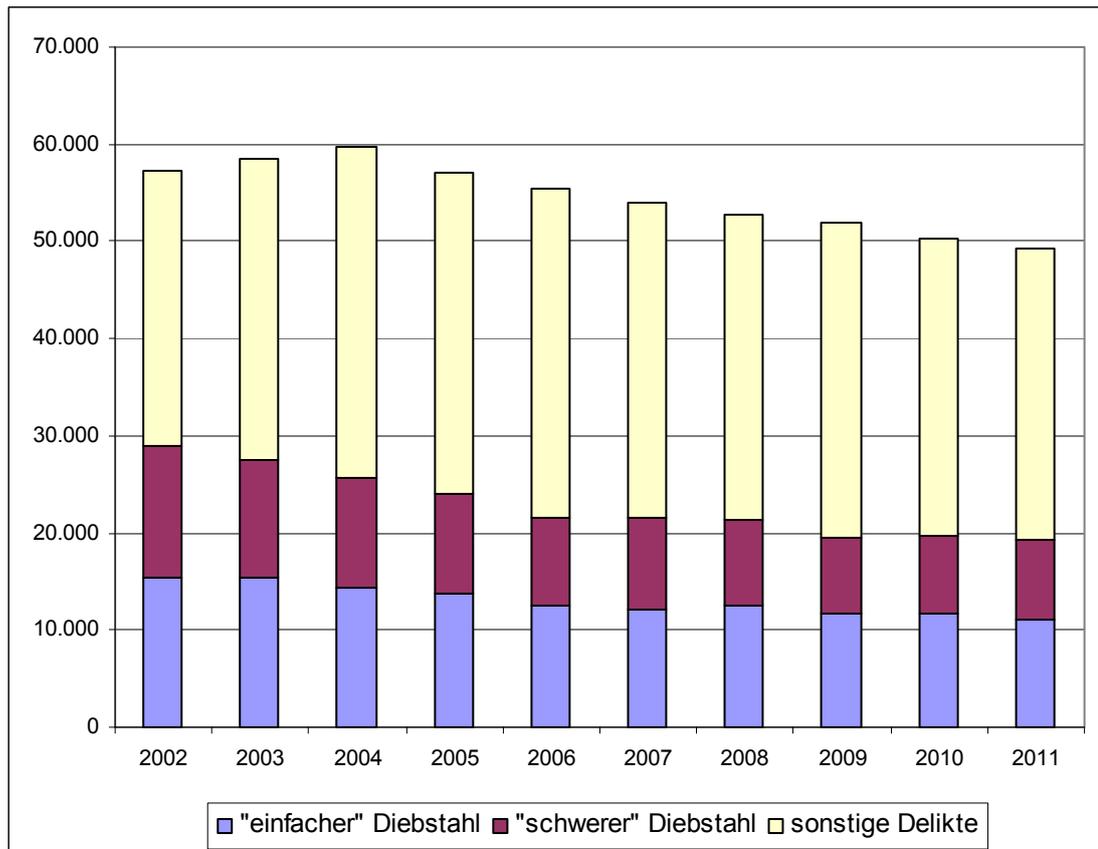
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

<b>PP Osthessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		Anteil an ges.	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				„einfacher“ Diebstahl	„schwerer“ Diebstahl				
2002	23.859	12.277	51,5	6.874	28,8	4.522	19,0	12.463	52,2
2003	24.793	13.580	54,8	6.168	24,9	4.618	18,6	14.007	56,5
2004	24.520	13.657	55,7	6.093	24,8	4.369	17,8	14.058	57,3
2005	25.279	15.240	60,3	5.831	23,1	3.690	14,6	15.758	62,3
2006	25.486	15.743	61,8	5.091	20,0	3.898	15,3	16.497	64,7
2007	24.459	14.686	60,0	5.134	21,0	3.563	14,6	15.762	64,4
2008	24.631	15.535	63,1	4.806	19,5	2.990	12,1	16.835	68,3
2009	23.857	15.129	63,4	4.609	19,3	2.455	10,3	16.793	70,4
2010	22.800	14.502	63,6	4.417	19,4	2.569	11,3	15.814	69,4
<b>2011</b>	<b>21.431</b>	<b>13.294</b>	<b>62,0</b>	<b>4.343</b>	<b>20,3</b>	<b>2.259</b>	<b>10,5</b>	<b>14.829</b>	<b>69,2</b>
Abnahme der Fälle 2002-2011 in %:				-10,2					



Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

<b>PP Nordhessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Kassel, Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				„einfacher“ Diebstahl	Anteil an ges.	„schwerer“ Diebstahl	Anteil an ges.		
2002	57.357	29.327	51,1	15.482	27,0	13.406	23,4	28.469	49,6
2003	58.414	31.910	54,6	15.495	26,5	11.922	20,4	30.997	53,1
2004	59.712	33.995	56,9	14.328	24,0	11.383	19,1	34.001	56,9
2005	57.067	32.585	57,1	13.696	24,0	10.352	18,1	33.019	57,9
2006	55.429	32.623	58,9	12.456	22,5	9.090	16,4	33.883	61,1
2007	54.039	30.249	56,0	12.211	22,6	9.320	17,2	32.508	60,2
2008	52.825	29.379	55,6	12.512	23,7	8.913	16,9	31.400	59,4
2009	51.884	30.030	57,9	11.609	22,4	7.803	15,0	32.472	62,6
2010	50.386	29.345	58,2	11.643	23,1	8.036	15,9	30.707	60,9
<b>2011</b>	<b>49.323</b>	<b>29.004</b>	<b>58,8</b>	<b>11.144</b>	<b>22,6</b>	<b>8.119</b>	<b>16,5</b>	<b>30.060</b>	<b>60,9</b>
Abnahme der Fälle 2002-2011 in %:				-14,0					



**Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen  
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>46.660</b>	<b>45.697</b>	<b>27.692</b>	<b>59,3</b>	<b>27.380</b>	<b>59,9</b>	<b>1.046.147</b>	<b>1.048.170</b>	<b>4.460</b>	<b>4.360</b>
PD Darmstadt-Dieburg	22.443	22.136	13.041	58,1	13.111	59,2	432.250	433.601	5.192	5.121
Stadt Darmstadt	12.285	12.516	7.404	60,3	7.550	60,3	143.332	144.402	8.571	8.667
LK Darmstadt-Dieburg	10.158	9.620	5.637	55,5	5.561	57,8	288.918	289.199	3.516	3.326
PD Groß-Gerau	10.951	11.017	6.666	60,9	6.747	61,2	253.599	254.887	4.318	4.322
PD Bergstraße	10.711	10.020	6.322	59,0	5.873	58,6	262.796	262.650	4.076	3.815
PD Odenwald	2.555	2.524	1.663	65,1	1.649	65,3	97.502	97.032	2.620	2.601
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>107.356</b>	<b>109.678</b>	<b>64.406</b>	<b>60,0</b>	<b>65.261</b>	<b>59,5</b>	<b>671.927</b>	<b>679.664</b>	<b>15.977</b>	<b>16.137</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>53.790</b>	<b>52.205</b>	<b>30.219</b>	<b>56,2</b>	<b>29.996</b>	<b>57,5</b>	<b>862.955</b>	<b>865.730</b>	<b>6.233</b>	<b>6.030</b>
PD Offenbach	33.137	31.963	18.457	55,7	18.228	57,0	455.933	458.496	7.268	7.010
Stadt Offenbach	14.363	13.807	8.629	60,1	8.250	59,8	118.770	120.435	12.093	11.464
LK Offenbach	18.774	18.156	9.828	52,3	9.978	55,0	337.163	338.061	5.568	5.371
PD Main-Kinzig	20.653	20.242	11.762	57,0	11.768	58,1	407.022	407.234	5.074	4.971
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>64.338</b>	<b>62.343</b>	<b>36.366</b>	<b>56,5</b>	<b>35.697</b>	<b>57,3</b>	<b>1.085.220</b>	<b>1.084.638</b>	<b>5.929</b>	<b>5.748</b>
PD Wiesbaden	24.428	24.469	13.089	53,6	13.625	55,7	277.493	275.976	8.803	8.866
PD Rheingau-Taunus	5.739	6.359	3.017	52,6	3.469	54,6	183.303	183.125	3.131	3.472
PD Main-Taunus	12.892	11.801	7.368	57,2	7.048	59,7	226.647	227.398	5.688	5.190
PD Hochtaunus	11.625	10.947	6.796	58,5	6.093	55,7	226.290	227.425	5.137	4.813
PD Limburg-Weilburg	9.654	8.767	6.096	63,1	5.462	62,3	171.487	170.714	5.630	5.135
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>51.015</b>	<b>49.407</b>	<b>30.846</b>	<b>60,5</b>	<b>30.143</b>	<b>61,0</b>	<b>1.059.972</b>	<b>1.059.121</b>	<b>4.813</b>	<b>4.665</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	15.016	15.120	9.260	61,7	9.537	63,1	255.765	256.473	5.871	5.895
Stadt Gießen	9.133	9.331	5.819	63,7	6.178	66,2	76.090	77.366	12.003	12.061
PD Lahn-Dill	10.758	9.624	6.532	60,7	6.089	63,3	254.878	253.553	4.221	3.796
PD Marburg-Biedenkopf	11.417	11.437	7.100	62,2	6.909	60,4	251.150	251.080	4.546	4.555
PD Wetterau	13.824	13.226	7.954	57,5	7.608	57,5	298.179	298.015	4.636	4.438
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>22.800</b>	<b>21.431</b>	<b>14.502</b>	<b>63,6</b>	<b>13.294</b>	<b>62,0</b>	<b>451.560</b>	<b>448.939</b>	<b>5.049</b>	<b>4.774</b>
PD Fulda	11.702	10.838	7.427	63,5	6.840	63,1	217.759	217.255	5.374	4.989
PD Hersfeld-Rotenburg	6.474	6.133	4.186	64,7	3.781	61,7	122.812	122.233	5.271	5.017
PD Vogelsberg	4.624	4.460	2.889	62,5	2.673	59,9	110.989	109.451	4.166	4.075
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>50.386</b>	<b>49.323</b>	<b>29.345</b>	<b>58,2</b>	<b>29.004</b>	<b>58,8</b>	<b>884.170</b>	<b>880.759</b>	<b>5.699</b>	<b>5.600</b>
PD Kassel	30.221	29.296	16.637	55,1	16.626	56,8	432.747	432.516	6.984	6.770
Stadt Kassel	21.984	21.423	12.334	56,1	12.453	58,1	194.774	195.530	11.287	10.956
Landkreis Kassel	8.237	7.873	4.303	52,2	4.173	53,0	237.973	236.986	3.461	3.322
PD Waldeck-Frankenberg	6.884	7.015	4.253	61,8	4.199	59,9	163.129	161.871	4.220	4.334
PD Schwalm-Eder	7.499	7.655	4.837	64,5	4.794	62,6	183.714	182.622	4.082	4.192
PD Werra-Meißner	5.782	5.357	3.618	62,6	3.385	63,2	104.580	103.750	5.529	5.163
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>401.864</b>	<b>396.834</b>	<b>234.464</b>	<b>58,3</b>	<b>232.045</b>	<b>58,5</b>	<b>6.061.951</b>	<b>6.067.021</b>	<b>6.629</b>	<b>6.541</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Straftaten gegen das Leben (000000)					Mord (010000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>50</b>	<b>98,0</b>	<b>43</b>	<b>97,7</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>107,1</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
PD Darmstadt-Dieburg	28	92,9	16	93,8	6	4	5	100,0	5	100,0	1	1
Stadt Darmstadt	17	94,1	9	88,9	12	6	3	100,0	1	100,0	2	1
LK Darmstadt-Dieburg	11	90,9	7	100,0	4	2	2	100,0	4	100,0	1	1
PD Groß-Gerau	12	100,0	9	100,0	5	4	5	100,0	1	100,0	2	0
PD Bergstraße	7	114,3	15	100,0	3	6	1	200,0	7	100,0	0	3
PD Odenwald	3	100,0	3	100,0	3	3	3	100,0	0	0,0	3	0
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>55</b>	<b>83,6</b>	<b>49</b>	<b>87,8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>100,0</b>	<b>8</b>	<b>87,5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>45</b>	<b>93,3</b>	<b>33</b>	<b>97,0</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>83,3</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
PD Offenbach	24	91,7	18	100,0	5	4	2	50,0	2	100,0	0	0
Stadt Offenbach	15	100,0	8	100,0	13	7	1	100,0	0	0,0	1	0
LK Offenbach	9	77,8	10	100,0	3	3	1	0,0	2	100,0	0	1
PD Main-Kinzig	21	95,2	15	93,3	5	4	4	100,0	3	100,0	1	1
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>39</b>	<b>97,4</b>	<b>57</b>	<b>94,7</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>80,0</b>	<b>16</b>	<b>87,5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
PD Wiesbaden	12	100,0	21	100,0	4	8	1	100,0	4	100,0	0	1
PD Rheingau-Taunus	3	100,0	4	100,0	2	2	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Main-Taunus	4	100,0	8	87,5	2	4	1	100,0	3	66,7	0	1
PD Hochtaunus	10	100,0	10	100,0	4	4	2	100,0	4	100,0	1	2
PD Limburg-Weilburg	10	90,0	14	85,7	6	8	1	0,0	5	80,0	1	3
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>68</b>	<b>89,7</b>	<b>74</b>	<b>89,2</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>100,0</b>	<b>10</b>	<b>110,0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	22	81,8	23	91,3	9	9	7	100,0	2	200,0	3	1
Stadt Gießen	14	71,4	11	72,7	18	14	3	100,0	2	100,0	4	3
PD Lahn-Dill	25	96,0	19	89,5	10	7	7	100,0	5	80,0	3	2
PD Marburg-Biedenkopf	13	84,6	15	86,7	5	6	2	100,0	3	100,0	1	1
PD Wetterau	8	100,0	17	88,2	3	6	2	100,0	0	0,0	1	0
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>20</b>	<b>75,0</b>	<b>25</b>	<b>84,0</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>	<b>7</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
PD Fulda	10	70,0	11	81,8	5	5	3	100,0	3	100,0	1	1
PD Hersfeld-Rotenburg	8	75,0	8	87,5	7	7	1	100,0	2	100,0	1	2
PD Vogelsberg	2	100,0	6	83,3	2	5	1	100,0	2	100,0	1	2
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>51</b>	<b>96,1</b>	<b>36</b>	<b>100,0</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>108,3</b>	<b>6</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
PD Kassel	24	87,5	14	100,0	6	3	9	100,0	2	100,0	2	0
Stadt Kassel	14	92,9	13	100,0	7	7	5	100,0	2	100,0	3	1
LK Kassel	10	80,0	1	100,0	4	0	4	100,0	0	0,0	2	0
PD Waldeck-Frankenberg	7	100,0	8	100,0	4	5	1	100,0	1	100,0	1	1
PD Schwalm-Eder	13	100,0	7	100,0	7	4	2	100,0	1	100,0	1	1
PD Werra-Meißner	7	114,3	7	100,0	7	7	0	100,0	2	100,0	0	2
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>331</b>	<b>90,9</b>	<b>318</b>	<b>92,8</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>74</b>	<b>100,0</b>	<b>66</b>	<b>97,0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2011

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)					Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>30</b>	<b>96,7</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>356</b>	<b>86,2</b>	<b>389</b>	<b>84,6</b>	<b>34</b>	<b>37</b>
PD Darmstadt-Dieburg	19	94,7	7	100,0	4	2	171	82,5	158	84,2	40	37
Stadt Darmstadt	11	100,0	5	100,0	8	3	70	78,6	84	81,0	49	58
LK Darmstadt-Dieburg	8	87,5	2	100,0	3	1	101	85,1	74	87,8	35	26
PD Groß-Gerau	7	100,0	5	100,0	3	2	87	89,7	108	77,8	34	42
PD Bergstraße	4	100,0	5	100,0	2	2	74	90,5	88	89,8	28	34
PD Odenwald	0	0,0	3	100,0	0	3	24	87,5	35	94,3	25	36
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>29</b>	<b>86,2</b>	<b>30</b>	<b>96,7</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>687</b>	<b>77,6</b>	<b>625</b>	<b>74,2</b>	<b>102</b>	<b>92</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>29</b>	<b>96,6</b>	<b>23</b>	<b>95,7</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>380</b>	<b>78,9</b>	<b>339</b>	<b>77,6</b>	<b>44</b>	<b>39</b>
PD Offenbach	13	100,0	13	100,0	3	3	228	80,7	187	75,4	50	41
Stadt Offenbach	7	100,0	7	100,0	6	6	96	84,4	73	82,2	81	61
LK Offenbach	6	100,0	6	100,0	2	2	132	78,0	114	71,1	39	34
PD Main-Kinzig	16	93,8	10	90,0	4	2	152	76,3	152	80,3	37	37
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>33</b>	<b>100,0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>555</b>	<b>87,7</b>	<b>502</b>	<b>85,7</b>	<b>51</b>	<b>46</b>
PD Wiesbaden	8	100,0	14	100,0	3	5	166	84,9	170	83,5	60	62
PD Rheingau-Taunus	3	100,0	3	100,0	2	2	65	92,3	63	92,1	35	34
PD Main-Taunus	2	100,0	5	100,0	1	2	88	83,0	77	89,6	39	34
PD Hochtaunus	6	100,0	6	100,0	3	3	90	86,7	97	74,2	40	43
PD Limburg-Weilburg	9	100,0	5	100,0	5	3	146	92,5	95	93,7	85	56
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>29</b>	<b>100,0</b>	<b>40</b>	<b>95,0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>572</b>	<b>82,7</b>	<b>588</b>	<b>84,4</b>	<b>54</b>	<b>56</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	7	100,0	9	88,9	3	4	190	76,3	169	81,7	74	66
Stadt Gießen	3	100,0	3	100,0	4	4	70	71,4	74	70,3	92	96
PD Lahn-Dill	13	100,0	10	100,0	5	4	130	86,9	131	99,2	51	52
PD Marburg-Biedenkopf	5	100,0	8	100,0	2	3	136	83,1	148	74,3	54	59
PD Wetterau	4	100,0	13	92,3	1	4	116	87,9	140	84,3	39	47
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>11</b>	<b>81,8</b>	<b>13</b>	<b>84,6</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>208</b>	<b>71,6</b>	<b>329</b>	<b>87,2</b>	<b>46</b>	<b>73</b>
PD Fulda	4	75,0	5	80,0	2	2	102	64,7	123	73,2	47	57
PD Hersfeld-Rotenburg	6	83,3	6	83,3	5	5	59	74,6	122	93,4	48	100
PD Vogelsberg	1	100,0	2	100,0	1	2	47	83,0	84	98,8	42	77
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>19</b>	<b>94,7</b>	<b>21</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>653</b>	<b>85,3</b>	<b>551</b>	<b>91,5</b>	<b>74</b>	<b>63</b>
PD Kassel	10	90,0	10	100,0	2	2	304	80,6	273	88,3	70	63
Stadt Kassel	7	85,7	9	100,0	4	5	206	79,1	174	86,8	106	89
LK Kassel	3	100,0	1	100,0	1	0	98	83,7	99	90,9	41	42
PD Waldeck-Frankenberg	4	100,0	3	100,0	2	2	109	88,1	121	95,9	67	75
PD Schwalm-Eder	4	100,0	5	100,0	2	3	112	88,4	106	94,3	61	58
PD Werra-Meißner	1	100,0	3	100,0	1	3	128	91,4	51	92,2	122	49
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>177</b>	<b>93,8</b>	<b>180</b>	<b>96,7</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3.482</b>	<b>81,1</b>	<b>3.422</b>	<b>81,7</b>	<b>57</b>	<b>56</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)					Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>52</b>	<b>98,1</b>	<b>44</b>	<b>93,2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>87</b>	<b>95,4</b>	<b>83</b>	<b>83,1</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
PD Darmstadt-Dieburg	33	97,0	14	100,0	8	3	36	94,4	26	84,6	8	6
Stadt Darmstadt	16	93,8	4	100,0	11	3	13	100,0	12	75,0	9	8
LK Darmstadt-Dieburg	17	100,0	10	100,0	6	3	23	91,3	14	92,9	8	5
PD Groß-Gerau	10	100,0	17	82,4	4	7	26	100,0	26	76,9	10	10
PD Bergstraße	6	100,0	11	100,0	2	4	20	90,0	20	80,0	8	8
PD Odenwald	3	100,0	2	100,0	3	2	5	100,0	11	100,0	5	11
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>88</b>	<b>61,4</b>	<b>94</b>	<b>77,7</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>99</b>	<b>67,7</b>	<b>83</b>	<b>51,8</b>	<b>15</b>	<b>12</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>79</b>	<b>93,7</b>	<b>72</b>	<b>86,1</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>78</b>	<b>83,3</b>	<b>85</b>	<b>84,7</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
PD Offenbach	52	96,2	43	86,0	11	9	47	80,9	42	88,1	10	9
Stadt Offenbach	25	96,0	17	88,2	21	14	17	94,1	19	100,0	14	16
LK Offenbach	27	96,3	26	84,6	8	8	30	73,3	23	78,3	9	7
PD Main-Kinzig	27	88,9	29	86,2	7	7	31	87,1	43	81,4	8	11
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>96</b>	<b>91,7</b>	<b>84</b>	<b>94,0</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>117</b>	<b>91,5</b>	<b>114</b>	<b>90,4</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
PD Wiesbaden	37	91,9	43	100,0	13	16	35	94,3	28	85,7	13	10
PD Rheingau-Taunus	14	78,6	8	87,5	8	4	12	100,0	18	94,4	7	10
PD Main-Taunus	13	100,0	15	100,0	6	7	17	94,1	24	91,7	8	11
PD Hochtaunus	12	100,0	13	84,6	5	6	27	74,1	20	80,0	12	9
PD Limburg-Weilburg	20	90,0	5	60,0	12	3	26	100,0	24	100,0	15	14
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>87</b>	<b>83,9</b>	<b>102</b>	<b>79,4</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>154</b>	<b>85,7</b>	<b>173</b>	<b>91,3</b>	<b>15</b>	<b>16</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	29	79,3	41	73,2	11	16	58	75,9	44	90,9	23	17
Stadt Gießen	12	66,7	21	57,1	16	27	15	93,3	15	80,0	20	19
PD Lahn-Dill	21	90,5	14	92,9	8	6	33	78,8	42	102,4	13	17
PD Marburg-Biedenkopf	17	76,5	31	74,2	7	12	31	100,0	41	85,4	12	16
PD Wetterau	20	90,0	16	93,8	7	5	32	96,9	46	87,0	11	15
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>30</b>	<b>70,0</b>	<b>41</b>	<b>90,2</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>53</b>	<b>67,9</b>	<b>94</b>	<b>89,4</b>	<b>12</b>	<b>21</b>
PD Fulda	15	73,3	19	84,2	7	9	29	48,3	28	71,4	13	13
PD Hersfeld-Rotenburg	8	50,0	13	92,3	7	11	11	90,9	41	95,1	9	34
PD Vogelsberg	7	85,7	9	100,0	6	8	13	92,3	25	100,0	12	23
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>104</b>	<b>81,7</b>	<b>79</b>	<b>93,7</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>153</b>	<b>89,5</b>	<b>157</b>	<b>92,4</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
PD Kassel	43	76,7	43	86,0	10	10	66	80,3	66	90,9	15	15
Stadt Kassel	28	71,4	35	85,7	14	18	40	67,5	30	86,7	21	15
LK Kassel	15	86,7	8	87,5	6	3	26	100,0	36	94,4	11	15
PD Waldeck-Frankenberg	17	94,1	11	100,0	10	7	35	94,3	41	95,1	21	25
PD Schwalm-Eder	23	78,3	22	100,0	13	12	24	100,0	34	94,1	13	19
PD Werra-Meißner	21	85,7	3	133,3	20	3	28	96,4	16	87,5	27	15
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>539</b>	<b>83,1</b>	<b>520</b>	<b>86,5</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>753</b>	<b>83,9</b>	<b>801</b>	<b>85,1</b>	<b>12</b>	<b>13</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (132000)						Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>63</b>	<b>63,5</b>	<b>79</b>	<b>68,4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>356</b>	<b>61,5</b>	<b>411</b>	<b>60,3</b>	<b>34</b>	<b>39</b>
PD Darmstadt-Dieburg	28	50,0	49	71,4	6	11	182	60,4	230	57,4	42	53
Stadt Darmstadt	14	57,1	37	70,3	10	26	108	61,1	158	56,3	75	109
LK Darmstadt-Dieburg	14	42,9	12	75,0	5	4	74	59,5	72	59,7	26	25
PD Groß-Gerau	16	56,3	18	55,6	6	7	93	57,0	77	71,4	37	30
PD Bergstraße	15	100,0	8	75,0	6	3	67	68,7	89	60,7	25	34
PD Odenwald	4	50,0	4	75,0	4	4	14	71,4	15	46,7	14	15
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>80</b>	<b>41,3</b>	<b>94</b>	<b>41,5</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>976</b>	<b>49,4</b>	<b>1.101</b>	<b>44,1</b>	<b>145</b>	<b>162</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>61</b>	<b>50,8</b>	<b>60</b>	<b>36,7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>567</b>	<b>52,4</b>	<b>667</b>	<b>56,8</b>	<b>66</b>	<b>77</b>
PD Offenbach	31	54,8	31	25,8	7	7	382	50,3	439	57,4	84	96
Stadt Offenbach	13	69,2	6	33,3	11	5	187	45,5	222	56,8	157	184
LK Offenbach	18	44,4	25	24,0	5	7	195	54,9	217	58,1	58	64
PD Main-Kinzig	30	46,7	29	48,3	7	7	185	56,8	228	55,7	45	56
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>71</b>	<b>64,8</b>	<b>88</b>	<b>56,8</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>725</b>	<b>61,5</b>	<b>592</b>	<b>65,0</b>	<b>67</b>	<b>55</b>
PD Wiesbaden	25	60,0	29	44,8	9	11	372	57,5	261	65,5	134	95
PD Rheingau-Taunus	8	100,0	6	83,3	4	3	65	78,5	54	70,4	35	29
PD Main-Taunus	17	35,3	15	60,0	8	7	101	57,4	96	66,7	45	42
PD Hochtaunus	15	86,7	24	50,0	7	11	119	71,4	117	65,8	53	51
PD Limburg-Weilburg	6	66,7	14	78,6	3	8	68	55,9	64	54,7	40	37
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>92</b>	<b>53,3</b>	<b>70</b>	<b>45,7</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>415</b>	<b>62,4</b>	<b>400</b>	<b>69,3</b>	<b>39</b>	<b>38</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	37	54,1	21	42,9	14	8	121	65,3	112	70,5	47	44
Stadt Gießen	18	38,9	8	12,5	24	10	82	59,8	76	69,7	108	98
PD Lahn-Dill	17	76,5	10	90,0	7	4	88	51,1	61	65,6	35	24
PD Marburg-Biedenkopf	25	40,0	23	30,4	10	9	106	77,4	99	67,7	42	39
PD Wetterau	13	46,2	16	43,8	4	5	100	53,0	128	71,1	34	43
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>29</b>	<b>48,3</b>	<b>50</b>	<b>60,0</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>127</b>	<b>63,0</b>	<b>129</b>	<b>54,3</b>	<b>28</b>	<b>29</b>
PD Fulda	20	50,0	37	54,1	9	17	68	58,8	77	45,5	31	35
PD Hersfeld-Rotenburg	7	42,9	7	71,4	6	6	44	65,9	36	63,9	36	29
PD Vogelsberg	2	50,0	6	83,3	2	5	15	73,3	16	75,0	14	15
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>53</b>	<b>47,2</b>	<b>40</b>	<b>70,0</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>407</b>	<b>55,5</b>	<b>398</b>	<b>56,3</b>	<b>46</b>	<b>45</b>
PD Kassel	29	37,9	21	66,7	7	5	298	54,0	294	53,1	69	68
Stadt Kassel	24	41,7	14	71,4	12	7	249	52,6	242	51,7	128	124
LK Kassel	5	20,0	7	57,1	2	3	49	61,2	52	59,6	21	22
PD Waldeck-Frankenberg	9	66,7	2	100,0	6	1	34	58,8	30	60,0	21	19
PD Schwalm-Eder	15	53,3	11	72,7	8	6	49	63,3	47	63,8	27	26
PD Werra-Meißner	0	0,0	6	66,7	0	6	26	53,8	27	74,1	25	26
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>451</b>	<b>53,0</b>	<b>482</b>	<b>53,1</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>3.574</b>	<b>56,2</b>	<b>3.705</b>	<b>56,0</b>	<b>59</b>	<b>61</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>3.981</b>	<b>92,1</b>	<b>3.627</b>	<b>93,9</b>	<b>381</b>	<b>346</b>	<b>1.301</b>	<b>87,5</b>	<b>1.134</b>	<b>90,6</b>	<b>124</b>	<b>108</b>
PD Darmstadt-Dieburg	1.956	89,8	1.744	92,1	453	403	636	83,3	558	87,3	147	129
Stadt Darmstadt	1.030	86,1	877	88,9	719	607	363	78,2	289	83,0	253	200
LK Darmstadt-Dieburg	926	93,8	867	95,4	321	300	273	90,1	269	91,8	94	93
PD Groß-Gerau	864	95,6	787	96,2	341	309	258	93,8	252	96,8	102	99
PD Bergstraße	876	92,7	817	94,7	333	311	323	89,2	247	90,7	123	94
PD Odenwald	285	95,4	279	95,3	292	288	84	94,0	77	93,5	86	79
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>5.685</b>	<b>85,0</b>	<b>5.671</b>	<b>84,1</b>	<b>846</b>	<b>834</b>	<b>2.081</b>	<b>79,3</b>	<b>1.962</b>	<b>77,6</b>	<b>310</b>	<b>289</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>3.709</b>	<b>91,7</b>	<b>3.445</b>	<b>90,8</b>	<b>430</b>	<b>398</b>	<b>1.153</b>	<b>85,9</b>	<b>1.091</b>	<b>85,1</b>	<b>134</b>	<b>126</b>
PD Offenbach	2.277	91,2	2.035	90,2	499	446	719	84,6	687	84,7	158	151
Stadt Offenbach	1.067	89,6	951	88,5	898	790	355	81,7	344	80,5	299	286
LK Offenbach	1.210	92,6	1.084	91,7	359	321	364	87,4	343	88,9	108	101
PD Main-Kinzig	1.432	92,7	1.410	91,6	352	346	434	88,2	404	85,6	107	99
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>5.697</b>	<b>90,2</b>	<b>5.835</b>	<b>91,6</b>	<b>525</b>	<b>538</b>	<b>1.964</b>	<b>86,3</b>	<b>1.860</b>	<b>88,4</b>	<b>181</b>	<b>171</b>
PD Wiesbaden	2.558	86,7	2.701	89,5	922	979	953	82,7	903	86,4	343	327
PD Rheingau-Taunus	558	93,0	599	95,0	304	327	177	88,7	209	94,3	97	114
PD Main-Taunus	933	92,6	941	93,3	412	414	317	88,3	288	89,2	140	127
PD Hochtaunus	834	93,5	873	92,7	369	384	221	91,9	231	87,9	98	102
PD Limburg-Weilburg	814	93,0	721	92,6	475	422	296	90,2	229	90,4	173	134
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>4.857</b>	<b>92,2</b>	<b>4.599</b>	<b>92,6</b>	<b>458</b>	<b>434</b>	<b>1.529</b>	<b>86,9</b>	<b>1.362</b>	<b>87,7</b>	<b>144</b>	<b>129</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	1.349	91,2	1.348	90,8	527	526	438	85,2	409	85,3	171	159
Stadt Gießen	743	88,8	710	86,9	976	918	252	82,5	247	81,4	331	319
PD Lahn-Dill	971	93,9	990	93,6	381	390	308	88,3	269	86,6	121	106
PD Marburg-Biedenkopf	1.355	91,6	1.166	92,9	540	464	438	87,4	389	90,5	174	155
PD Wetterau	1.182	92,7	1.095	93,7	396	367	345	87,0	295	88,5	116	99
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>1.884</b>	<b>92,9</b>	<b>1.956</b>	<b>91,3</b>	<b>417</b>	<b>436</b>	<b>526</b>	<b>88,6</b>	<b>549</b>	<b>85,1</b>	<b>116</b>	<b>122</b>
PD Fulda	890	90,9	923	88,6	409	425	260	84,2	265	80,8	119	122
PD Hersfeld-Rotenburg	573	93,2	573	92,7	467	469	166	89,8	171	88,9	135	140
PD Vogelsberg	421	96,7	460	94,8	379	420	100	98,0	113	89,4	90	103
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>4.024</b>	<b>90,5</b>	<b>4.155</b>	<b>91,5</b>	<b>455</b>	<b>472</b>	<b>1.364</b>	<b>85,8</b>	<b>1.355</b>	<b>86,2</b>	<b>154</b>	<b>154</b>
PD Kassel	2.222	88,2	2.391	90,0	513	553	828	84,5	848	85,4	191	196
Stadt Kassel	1.584	85,7	1.712	88,0	813	876	615	81,5	634	83,3	316	324
LK Kassel	638	94,5	679	94,8	268	287	213	93,4	214	91,6	90	90
PD Waldeck-Frankenberg	608	94,1	602	93,4	373	372	149	89,3	170	87,1	91	105
PD Schwalm-Eder	674	92,4	669	93,7	367	366	212	84,4	206	87,9	115	113
PD Werra-Meißner	520	93,7	493	93,7	497	475	175	90,3	131	87,8	167	126
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>29.847</b>	<b>90,2</b>	<b>29.302</b>	<b>90,4</b>	<b>492</b>	<b>483</b>	<b>9.922</b>	<b>85,1</b>	<b>9.316</b>	<b>85,4</b>	<b>164</b>	<b>154</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2011

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.497</b>	<b>89,6</b>	<b>1.408</b>	<b>92,0</b>	<b>143</b>	<b>134</b>	<b>18.844</b>	<b>36,6</b>	<b>18.147</b>	<b>36,8</b>	<b>1.801</b>	<b>1.731</b>
PD Darmstadt-Dieburg	667	87,7	618	89,0	154	143	9.059	36,0	8.662	36,5	2.096	2.004
Stadt Darmstadt	299	88,3	242	89,7	209	168	5.178	40,9	4.978	39,5	3.613	3.447
LK Darmstadt-Dieburg	368	87,2	376	88,6	127	130	3.881	29,5	3.684	32,6	1.343	1.274
PD Groß-Gerau	370	92,7	332	95,2	146	130	4.499	38,3	4.449	36,4	1.774	1.745
PD Bergstraße	373	91,4	364	93,1	142	139	4.494	36,0	4.209	37,4	1.710	1.603
PD Odenwald	87	82,8	94	96,8	89	97	792	37,0	827	38,6	812	852
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>1.843</b>	<b>87,4</b>	<b>1.670</b>	<b>84,4</b>	<b>274</b>	<b>246</b>	<b>38.144</b>	<b>24,8</b>	<b>40.443</b>	<b>25,0</b>	<b>5.677</b>	<b>5.950</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>1.513</b>	<b>92,6</b>	<b>1.330</b>	<b>93,4</b>	<b>175</b>	<b>154</b>	<b>22.311</b>	<b>28,0</b>	<b>21.037</b>	<b>29,1</b>	<b>2.585</b>	<b>2.430</b>
PD Offenbach	893	91,9	746	93,8	196	164	13.886	27,6	13.260	30,3	3.046	2.908
Stadt Offenbach	369	93,5	292	94,5	311	242	5.889	30,9	5.713	32,0	4.958	4.744
LK Offenbach	524	90,8	454	93,4	155	134	7.997	25,2	7.547	29,0	2.372	2.232
PD Main-Kinzig	620	93,5	584	92,8	152	143	8.425	28,7	7.777	27,0	2.070	1.910
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>2.060</b>	<b>91,0</b>	<b>2.230</b>	<b>93,1</b>	<b>190</b>	<b>206</b>	<b>27.120</b>	<b>34,9</b>	<b>25.617</b>	<b>32,9</b>	<b>2.499</b>	<b>2.362</b>
PD Wiesbaden	694	90,6	860	95,0	250	312	10.721	30,6	10.392	29,4	3.864	3.766
PD Rheingau-Taunus	219	92,7	269	94,4	119	147	2.037	23,9	2.460	31,1	1.111	1.343
PD Main-Taunus	359	90,0	420	95,5	158	185	6.381	43,7	5.453	40,7	2.815	2.398
PD Hochtaunus	376	90,2	334	91,3	166	147	4.679	37,2	4.423	31,4	2.068	1.945
PD Limburg-Weilburg	412	92,5	347	86,5	240	203	3.302	35,5	2.889	34,4	1.926	1.692
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.916</b>	<b>91,5</b>	<b>1.740</b>	<b>91,5</b>	<b>181</b>	<b>164</b>	<b>18.495</b>	<b>34,4</b>	<b>17.602</b>	<b>34,8</b>	<b>1.745</b>	<b>1.662</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	526	92,0	450	91,1	206	175	5.663	37,8	5.266	34,8	2.214	2.053
Stadt Gießen	235	92,3	187	92,5	309	242	3.638	42,9	3.221	38,2	4.781	4.163
PD Lahn-Dill	370	92,4	378	91,3	145	149	3.658	33,7	3.303	37,0	1.435	1.303
PD Marburg-Biedenkopf	479	93,5	423	94,1	191	168	3.884	37,4	4.084	37,4	1.546	1.627
PD Wetterau	541	88,5	489	89,8	181	164	5.290	29,1	4.949	31,2	1.774	1.661
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>840</b>	<b>89,9</b>	<b>629</b>	<b>91,7</b>	<b>186</b>	<b>140</b>	<b>6.986</b>	<b>38,0</b>	<b>6.602</b>	<b>35,6</b>	<b>1.547</b>	<b>1.471</b>
PD Fulda	366	90,2	249	92,0	168	115	3.485	36,6	3.317	36,8	1.600	1.527
PD Hersfeld-Rotenburg	273	88,6	195	92,3	222	160	1.985	40,2	1.836	35,8	1.616	1.502
PD Vogelsberg	201	91,0	185	90,8	181	169	1.516	38,2	1.449	32,6	1.366	1.324
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>1.560</b>	<b>93,2</b>	<b>1.383</b>	<b>92,3</b>	<b>176</b>	<b>157</b>	<b>19.679</b>	<b>34,1</b>	<b>19.263</b>	<b>34,5</b>	<b>2.226</b>	<b>2.187</b>
PD Kassel	868	91,8	761	92,1	201	176	12.686	31,8	12.666	34,2	2.932	2.927
Stadt Kassel	506	91,1	455	90,3	260	233	9.685	33,6	9.551	36,8	4.972	4.885
LK Kassel	362	92,8	306	94,8	152	129	3.001	25,8	3.115	26,5	1.261	1.314
PD Waldeck-Frankenberg	225	95,6	182	95,1	138	112	2.517	35,9	2.652	32,5	1.543	1.638
PD Schwalm-Eder	242	93,0	230	91,3	132	126	2.496	40,4	2.360	34,2	1.359	1.292
PD Werra-Meißner	225	96,4	210	91,9	215	202	1.980	39,0	1.585	40,4	1.893	1.528
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>11.392</b>	<b>90,2</b>	<b>10.551</b>	<b>90,7</b>	<b>188</b>	<b>174</b>	<b>152.022</b>	<b>31,5</b>	<b>149.153</b>	<b>31,2</b>	<b>2.508</b>	<b>2.458</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2011

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>10.774</b>	<b>46,4</b>	<b>10.130</b>	<b>46,2</b>	<b>1.030</b>	<b>966</b>	<b>8.070</b>	<b>23,5</b>	<b>8.017</b>	<b>24,9</b>	<b>771</b>	<b>765</b>
PD Darmstadt-Dieburg	5.461	46,0	5.140	44,4	1.263	1.189	3.598	20,8	3.522	25,0	832	815
Stadt Darmstadt	3.428	50,3	3.166	48,2	2.392	2.192	1.750	22,5	1.812	24,2	1.221	1.255
LK Darmstadt-Dieburg	2.033	38,9	1.974	38,4	704	683	1.848	19,1	1.710	25,8	640	591
PD Groß-Gerau	2.345	48,4	2.046	50,7	925	803	2.154	27,4	2.403	24,3	849	943
PD Bergstraße	2.492	46,3	2.409	46,0	948	917	2.002	23,2	1.800	25,9	762	685
PD Odenwald	476	41,6	535	46,9	488	551	316	30,1	292	23,3	324	301
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>21.553</b>	<b>36,6</b>	<b>23.291</b>	<b>35,3</b>	<b>3.208</b>	<b>3.427</b>	<b>16.591</b>	<b>9,4</b>	<b>17.152</b>	<b>11,2</b>	<b>2.469</b>	<b>2.524</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>10.247</b>	<b>43,3</b>	<b>9.775</b>	<b>40,0</b>	<b>1.187</b>	<b>1.129</b>	<b>12.064</b>	<b>15,0</b>	<b>11.262</b>	<b>19,6</b>	<b>1.398</b>	<b>1.301</b>
PD Offenbach	6.204	44,4	5.917	41,1	1.361	1.298	7.682	14,0	7.343	21,6	1.685	1.611
Stadt Offenbach	2.824	50,2	2.762	44,0	2.378	2.293	3.065	13,2	2.951	20,7	2.581	2.450
LK Offenbach	3.380	39,6	3.155	38,5	1.002	933	4.617	14,6	4.392	22,1	1.369	1.299
PD Main-Kinzig	4.043	41,5	3.858	38,4	993	947	4.382	16,8	3.919	15,8	1.077	962
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>14.605</b>	<b>40,9</b>	<b>13.963</b>	<b>40,5</b>	<b>1.346</b>	<b>1.287</b>	<b>12.515</b>	<b>28,0</b>	<b>11.654</b>	<b>23,7</b>	<b>1.153</b>	<b>1.074</b>
PD Wiesbaden	6.492	40,9	6.241	37,2	2.340	2.261	4.229	14,8	4.151	17,7	1.524	1.504
PD Rheingau-Taunus	1.132	34,2	1.263	41,0	618	690	905	10,9	1.197	20,6	494	654
PD Main-Taunus	2.799	42,3	2.509	47,2	1.235	1.103	3.582	44,8	2.944	35,3	1.580	1.295
PD Hochtaunus	2.124	38,0	2.041	40,4	939	897	2.555	36,6	2.382	23,6	1.129	1.047
PD Limburg-Weilburg	2.058	45,4	1.909	42,5	1.200	1.118	1.244	19,1	980	18,6	725	574
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>11.287</b>	<b>45,6</b>	<b>10.765</b>	<b>42,3</b>	<b>1.065</b>	<b>1.016</b>	<b>7.208</b>	<b>16,9</b>	<b>6.837</b>	<b>23,0</b>	<b>680</b>	<b>646</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	3.588	48,8	3.236	43,2	1.403	1.262	2.075	18,7	2.030	21,5	811	792
Stadt Gießen	2.466	52,6	2.178	44,4	3.241	2.815	1.172	22,5	1.043	25,0	1.540	1.348
PD Lahn-Dill	2.314	45,0	2.245	44,9	908	885	1.344	14,1	1.058	20,2	527	417
PD Marburg-Biedenkopf	2.597	45,4	2.715	43,1	1.034	1.081	1.287	21,3	1.369	26,0	512	545
PD Wetterau	2.788	42,1	2.569	38,2	935	862	2.502	14,7	2.380	23,7	839	799
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>4.417</b>	<b>45,7</b>	<b>4.343</b>	<b>42,0</b>	<b>978</b>	<b>967</b>	<b>2.569</b>	<b>24,7</b>	<b>2.259</b>	<b>23,4</b>	<b>569</b>	<b>503</b>
PD Fulda	2.143	46,6	2.180	42,0	984	1.003	1.342	20,7	1.137	26,8	616	523
PD Hersfeld-Rotenburg	1.304	44,7	1.222	42,0	1.062	1.000	681	31,4	614	23,5	555	502
PD Vogelsberg	970	45,1	941	41,8	874	860	546	26,0	508	15,6	492	464
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>11.643</b>	<b>45,2</b>	<b>11.144</b>	<b>45,4</b>	<b>1.317</b>	<b>1.265</b>	<b>8.036</b>	<b>18,1</b>	<b>8.119</b>	<b>19,5</b>	<b>909</b>	<b>922</b>
PD Kassel	7.213	43,8	7.178	46,6	1.667	1.659	5.473	15,9	5.488	18,0	1.265	1.268
Stadt Kassel	5.564	46,1	5.565	49,3	2.857	2.846	4.121	16,9	3.986	19,2	2.116	2.039
LK Kassel	1.649	36,3	1.613	37,3	693	681	1.352	12,9	1.502	14,9	568	634
PD Waldeck-Frankenberg	1.531	46,0	1.500	43,5	939	927	986	20,2	1.152	18,2	604	712
PD Schwalm-Eder	1.490	51,9	1.395	42,1	811	764	1.006	23,3	965	22,9	548	528
PD Werra-Meißner	1.409	44,0	1.071	44,3	1.347	1.032	571	26,8	514	32,3	546	495
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>84.928</b>	<b>42,1</b>	<b>83.802</b>	<b>40,5</b>	<b>1.401</b>	<b>1.381</b>	<b>67.094</b>	<b>18,0</b>	<b>65.351</b>	<b>19,3</b>	<b>1.107</b>	<b>1.077</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (*10****)						Diebstahl insgesamt in/aus Verkaufsräumen (*25****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.384</b>	<b>27,7</b>	<b>1.490</b>	<b>29,0</b>	<b>132</b>	<b>142</b>	<b>3.860</b>	<b>89,3</b>	<b>3.599</b>	<b>90,1</b>	<b>369</b>	<b>343</b>
PD Darmstadt-Dieburg	714	22,1	752	26,6	165	174	2.007	90,3	1.895	89,6	464	438
Stadt Darmstadt	458	23,8	476	26,9	320	330	1.423	93,1	1.314	91,5	993	910
LK Darmstadt-Dieburg	256	19,1	276	26,1	89	95	584	83,6	581	85,2	202	201
PD Groß-Gerau	329	41,9	364	31,3	130	143	843	88,3	750	91,3	332	294
PD Bergstraße	274	23,4	284	28,5	104	108	875	88,8	796	91,5	333	303
PD Odenwald	67	35,8	90	41,1	69	93	135	83,0	158	84,8	138	163
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>2.724</b>	<b>13,6</b>	<b>2.890</b>	<b>16,4</b>	<b>405</b>	<b>425</b>	<b>7.330</b>	<b>85,7</b>	<b>7.643</b>	<b>83,0</b>	<b>1.091</b>	<b>1.125</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>1.522</b>	<b>18,9</b>	<b>1.595</b>	<b>19,3</b>	<b>176</b>	<b>184</b>	<b>4.306</b>	<b>76,5</b>	<b>3.838</b>	<b>75,6</b>	<b>499</b>	<b>443</b>
PD Offenbach	859	18,9	902	19,2	188	198	2.708	77,2	2.361	77,0	594	518
Stadt Offenbach	335	17,0	343	16,0	282	285	1.440	79,7	1.251	78,7	1.212	1.039
LK Offenbach	524	20,0	559	21,1	155	165	1.268	74,4	1.110	75,0	376	328
PD Main-Kinzig	663	18,9	693	19,5	163	170	1.598	75,3	1.477	73,5	393	363
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>3.535</b>	<b>23,1</b>	<b>3.233</b>	<b>25,0</b>	<b>326</b>	<b>298</b>	<b>5.584</b>	<b>78,6</b>	<b>5.307</b>	<b>76,1</b>	<b>515</b>	<b>489</b>
PD Wiesbaden	1.319	18,0	1.323	20,5	475	479	2.597	81,0	2.460	71,2	936	891
PD Rheingau-Taunus	362	16,0	406	20,9	197	222	319	70,8	412	71,4	174	225
PD Main-Taunus	952	26,9	835	32,6	420	367	1.130	69,6	1.165	76,5	499	512
PD Hochtaunus	598	34,3	394	30,5	264	173	671	82,1	603	86,1	297	265
PD Limburg-Weilburg	304	19,1	275	21,5	177	161	867	83,4	667	87,6	506	391
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.902</b>	<b>24,5</b>	<b>1.652</b>	<b>30,3</b>	<b>179</b>	<b>156</b>	<b>4.466</b>	<b>80,4</b>	<b>4.052</b>	<b>79,7</b>	<b>421</b>	<b>383</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	502	24,5	440	30,0	196	172	1.550	82,5	1.306	79,0	606	509
Stadt Gießen	259	27,0	214	24,3	340	277	1.229	85,4	953	81,8	1.615	1.232
PD Lahn-Dill	399	19,3	298	26,8	157	118	1.022	79,8	949	79,0	401	374
PD Marburg-Biedenkopf	493	28,0	468	34,4	196	186	930	83,5	982	84,0	370	391
PD Wetterau	508	25,2	446	28,7	170	150	964	74,5	815	76,3	323	273
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>804</b>	<b>32,6</b>	<b>605</b>	<b>30,4</b>	<b>178</b>	<b>135</b>	<b>1.627</b>	<b>82,4</b>	<b>1.423</b>	<b>81,3</b>	<b>360</b>	<b>317</b>
PD Fulda	312	24,7	255	29,8	143	117	904	81,7	785	81,9	415	361
PD Hersfeld-Rotenburg	278	39,2	227	33,9	226	186	467	83,1	375	81,3	380	307
PD Vogelsberg	214	35,5	123	25,2	193	112	256	83,2	263	79,5	231	240
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>2.287</b>	<b>23,4</b>	<b>2.375</b>	<b>20,4</b>	<b>259</b>	<b>270</b>	<b>4.585</b>	<b>83,3</b>	<b>4.793</b>	<b>79,5</b>	<b>519</b>	<b>544</b>
PD Kassel	1.424	19,3	1.500	17,4	329	347	3.159	82,8	3.426	81,0	730	792
Stadt Kassel	993	18,9	1.059	16,9	510	542	2.675	84,5	2.938	82,5	1.373	1.503
LK Kassel	431	20,2	441	18,6	181	186	484	73,6	488	72,1	203	206
PD Waldeck-Frankenberg	356	31,2	418	27,0	218	258	505	85,1	541	78,0	310	334
PD Schwalm-Eder	282	33,3	297	23,9	153	163	538	84,8	474	73,2	293	260
PD Werra-Meißner	225	24,9	160	25,0	215	154	383	82,5	352	75,3	366	339
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>14.160</b>	<b>22,0</b>	<b>13.847</b>	<b>23,0</b>	<b>234</b>	<b>228</b>	<b>31.786</b>	<b>82,4</b>	<b>30.670</b>	<b>80,7</b>	<b>524</b>	<b>506</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.419</b>	<b>31,9</b>	<b>1.797</b>	<b>33,8</b>	<b>136</b>	<b>171</b>	<b>1.086</b>	<b>25,1</b>	<b>1.374</b>	<b>25,5</b>	<b>104</b>	<b>131</b>
PD Darmstadt-Dieburg	583	33,1	695	31,4	135	161	449	30,5	515	24,3	104	119
Stadt Darmstadt	232	26,3	302	30,1	162	209	172	23,8	208	22,1	120	144
LK Darmstadt-Dieburg	351	37,6	393	32,3	121	136	277	34,7	307	25,7	96	106
PD Groß-Gerau	411	30,7	617	26,6	162	242	330	22,7	521	19,0	130	204
PD Bergstraße	363	30,0	419	47,3	138	160	266	19,5	303	39,3	101	115
PD Odenwald	62	40,3	66	42,4	64	68	41	22,0	35	22,9	42	36
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>2.597</b>	<b>15,7</b>	<b>2.990</b>	<b>19,9</b>	<b>387</b>	<b>440</b>	<b>2.105</b>	<b>8,6</b>	<b>2.386</b>	<b>12,5</b>	<b>313</b>	<b>351</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>2.607</b>	<b>25,8</b>	<b>2.438</b>	<b>31,3</b>	<b>302</b>	<b>282</b>	<b>2.136</b>	<b>18,4</b>	<b>1.869</b>	<b>23,6</b>	<b>248</b>	<b>216</b>
PD Offenbach	1.557	28,4	1.525	36,7	341	334	1.296	22,8	1.173	30,2	284	257
Stadt Offenbach	526	26,8	504	35,7	443	418	405	18,3	371	31,8	341	308
LK Offenbach	1.031	29,2	1.021	37,2	306	302	891	24,8	802	29,4	264	237
PD Main-Kinzig	1.050	22,0	913	22,1	258	224	840	11,8	696	12,6	206	171
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>2.750</b>	<b>24,2</b>	<b>3.049</b>	<b>27,4</b>	<b>253</b>	<b>281</b>	<b>2.127</b>	<b>15,7</b>	<b>2.267</b>	<b>15,7</b>	<b>196</b>	<b>209</b>
PD Wiesbaden	837	23,4	967	28,9	302	350	592	13,5	635	13,1	213	230
PD Rheingau-Taunus	232	23,7	300	36,7	127	164	166	10,8	214	21,5	91	117
PD Main-Taunus	696	21,8	766	23,8	307	337	567	14,8	632	16,5	250	278
PD Hochtaunus	693	27,1	733	24,1	306	322	578	21,1	574	14,5	255	252
PD Limburg-Weilburg	292	25,7	283	31,1	170	166	224	12,9	212	18,9	131	124
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.939</b>	<b>24,4</b>	<b>1.895</b>	<b>29,2</b>	<b>183</b>	<b>179</b>	<b>1.392</b>	<b>13,6</b>	<b>1.307</b>	<b>15,8</b>	<b>131</b>	<b>123</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	512	23,2	567	27,0	200	221	378	13,0	420	14,5	148	164
Stadt Gießen	207	27,5	188	36,2	272	243	143	15,4	119	21,0	188	154
PD Lahn-Dill	381	19,7	329	28,9	149	130	280	10,0	224	15,6	110	88
PD Marburg-Biedenkopf	334	34,1	328	39,3	133	131	201	22,4	174	21,8	80	69
PD Wetterau	712	23,2	671	26,2	239	225	533	12,8	489	14,7	179	164
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>489</b>	<b>40,9</b>	<b>533</b>	<b>33,4</b>	<b>108</b>	<b>119</b>	<b>294</b>	<b>25,5</b>	<b>316</b>	<b>12,7</b>	<b>65</b>	<b>70</b>
PD Fulda	205	42,4	235	29,8	94	108	113	27,4	136	8,8	52	63
PD Hersfeld-Rotenburg	158	32,9	156	40,4	129	128	110	20,0	90	15,6	90	74
PD Vogelsberg	126	48,4	142	31,7	114	130	71	31,0	90	15,6	64	82
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>1.442</b>	<b>34,3</b>	<b>1.936</b>	<b>27,2</b>	<b>163</b>	<b>220</b>	<b>829</b>	<b>17,0</b>	<b>1.354</b>	<b>12,9</b>	<b>94</b>	<b>154</b>
PD Kassel	914	29,0	1.394	22,4	211	322	565	14,3	1.047	9,9	131	242
Stadt Kassel	601	29,1	949	22,3	309	485	369	16,3	715	10,6	189	366
LK Kassel	313	28,8	445	22,5	132	188	196	10,7	332	8,4	82	140
PD Waldeck-Frankenberg	188	36,7	205	40,5	115	127	99	18,2	125	28,0	61	77
PD Schwalm-Eder	203	50,2	216	35,2	110	118	93	28,0	130	15,4	51	71
PD Werra-Meißner	137	42,3	121	46,3	131	117	72	22,2	52	30,8	69	50
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>13.249</b>	<b>25,5</b>	<b>14.641</b>	<b>27,7</b>	<b>219</b>	<b>241</b>	<b>9.974</b>	<b>16,0</b>	<b>10.874</b>	<b>17,2</b>	<b>165</b>	<b>179</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*50***)						Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.722</b>	<b>26,7</b>	<b>1.591</b>	<b>26,6</b>	<b>165</b>	<b>152</b>	<b>994</b>	<b>9,5</b>	<b>878</b>	<b>11,3</b>	<b>95</b>	<b>84</b>
PD Darmstadt-Dieburg	807	25,4	731	28,7	187	169	432	6,0	384	9,1	100	89
Stadt Darmstadt	303	30,4	288	25,0	211	199	205	2,9	171	7,6	143	118
LK Darmstadt-Dieburg	504	22,4	443	31,2	174	153	227	8,8	213	10,3	79	74
PD Groß-Gerau	423	27,2	492	29,7	167	193	270	11,9	194	17,5	106	76
PD Bergstraße	413	31,7	299	19,4	157	114	248	13,7	264	9,5	94	101
PD Odenwald	79	10,1	69	13,0	81	71	44	4,5	36	13,9	45	37
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>4.571</b>	<b>8,1</b>	<b>4.963</b>	<b>10,5</b>	<b>680</b>	<b>730</b>	<b>1.294</b>	<b>6,5</b>	<b>1.298</b>	<b>5,8</b>	<b>193</b>	<b>191</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>3.004</b>	<b>12,5</b>	<b>2.784</b>	<b>16,9</b>	<b>348</b>	<b>322</b>	<b>1.413</b>	<b>6,3</b>	<b>1.387</b>	<b>8,5</b>	<b>164</b>	<b>160</b>
PD Offenbach	2.081	9,3	1.945	17,5	456	427	783	5,0	845	7,5	172	185
Stadt Offenbach	1.002	12,7	903	15,5	844	750	260	3,8	312	7,4	219	259
LK Offenbach	1.079	6,2	1.042	19,3	320	308	523	5,5	533	7,5	155	158
PD Main-Kinzig	923	19,6	839	15,4	227	206	630	7,9	542	10,1	155	133
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>4.020</b>	<b>46,9</b>	<b>3.447</b>	<b>29,5</b>	<b>370</b>	<b>318</b>	<b>1.740</b>	<b>6,4</b>	<b>1.527</b>	<b>8,5</b>	<b>160</b>	<b>141</b>
PD Wiesbaden	1.443	9,8	1.289	12,3	520	467	656	4,4	617	4,1	236	224
PD Rheingau-Taunus	255	9,8	343	27,4	139	187	167	4,8	213	22,5	91	116
PD Main-Taunus	1.278	93,4	801	60,0	564	352	408	8,6	289	9,3	180	127
PD Hochtaunus	730	59,0	697	32,4	323	306	275	9,8	211	8,5	122	93
PD Limburg-Weilburg	314	30,3	317	18,0	183	186	234	5,1	197	6,1	136	115
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.753</b>	<b>21,0</b>	<b>1.554</b>	<b>24,1</b>	<b>165</b>	<b>147</b>	<b>1.011</b>	<b>11,3</b>	<b>1.061</b>	<b>9,2</b>	<b>95</b>	<b>100</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	519	34,3	398	28,9	203	155	234	9,8	276	9,4	91	108
Stadt Gießen	314	44,3	232	41,4	413	300	118	11,9	140	10,0	155	181
PD Lahn-Dill	342	11,4	195	13,8	134	77	222	6,8	201	6,5	87	79
PD Marburg-Biedenkopf	247	20,6	280	19,3	98	112	241	22,0	240	7,9	96	96
PD Wetterau	645	15,5	681	26,1	216	229	314	7,3	344	11,6	105	115
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>798</b>	<b>23,4</b>	<b>650</b>	<b>18,3</b>	<b>177</b>	<b>145</b>	<b>554</b>	<b>16,6</b>	<b>453</b>	<b>8,2</b>	<b>123</b>	<b>101</b>
PD Fulda	426	22,8	303	19,8	196	139	222	7,2	188	11,7	102	87
PD Hersfeld-Rotenburg	255	27,1	181	20,4	208	148	174	12,1	154	4,5	142	126
PD Vogelsberg	117	17,9	166	13,3	105	152	158	34,8	111	7,2	142	101
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>2.218</b>	<b>12,8</b>	<b>1.792</b>	<b>17,0</b>	<b>251</b>	<b>203</b>	<b>978</b>	<b>7,0</b>	<b>1.015</b>	<b>7,8</b>	<b>111</b>	<b>115</b>
PD Kassel	1.593	11,7	1.275	16,6	368	295	572	4,7	582	8,4	132	134
Stadt Kassel	1.186	13,2	928	18,0	609	475	358	4,5	349	8,3	184	178
LK Kassel	407	7,4	347	13,0	171	146	214	5,1	233	8,6	90	98
PD Waldeck-Frankenberg	230	16,5	234	12,8	141	145	154	10,4	161	6,8	94	99
PD Schwalm-Eder	269	12,3	195	19,0	146	107	149	13,4	177	6,2	81	97
PD Werra-Meißner	126	21,4	88	28,4	120	85	103	4,9	95	8,4	98	92
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>18.124</b>	<b>21,7</b>	<b>16.815</b>	<b>19,2</b>	<b>299</b>	<b>277</b>	<b>8.020</b>	<b>8,1</b>	<b>7.677</b>	<b>8,3</b>	<b>132</b>	<b>127</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2011

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1**)					Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2**)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>151</b>	<b>42,4</b>	<b>148</b>	<b>43,9</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>462</b>	<b>27,1</b>	<b>309</b>	<b>25,6</b>	<b>44</b>	<b>29</b>
PD Darmstadt-Dieburg	70	34,3	65	33,8	16	15	212	17,5	156	18,6	49	36
Stadt Darmstadt	32	34,4	34	26,5	22	24	105	15,2	56	14,3	73	39
LK Darmstadt-Dieburg	38	34,2	31	41,9	13	11	107	19,6	100	21,0	37	35
PD Groß-Gerau	48	50,0	42	40,5	19	16	108	37,0	53	32,1	43	21
PD Bergstraße	29	44,8	33	66,7	11	13	124	35,5	86	30,2	47	33
PD Odenwald	4	75,0	8	50,0	4	8	18	22,2	14	50,0	18	14
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>272</b>	<b>19,9</b>	<b>314</b>	<b>29,0</b>	<b>40</b>	<b>46</b>	<b>790</b>	<b>17,2</b>	<b>506</b>	<b>12,5</b>	<b>118</b>	<b>74</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>299</b>	<b>26,4</b>	<b>318</b>	<b>33,6</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>802</b>	<b>26,2</b>	<b>624</b>	<b>22,4</b>	<b>93</b>	<b>72</b>
PD Offenbach	191	24,1	205	25,4	42	45	505	25,1	378	23,3	111	83
Stadt Offenbach	86	18,6	83	30,1	72	69	234	26,1	193	20,7	197	160
LK Offenbach	105	28,6	122	22,1	31	36	271	24,4	185	25,9	80	55
PD Main-Kinzig	108	30,6	113	48,7	27	28	297	27,9	246	21,1	73	60
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>270</b>	<b>31,5</b>	<b>285</b>	<b>46,7</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>623</b>	<b>30,5</b>	<b>511</b>	<b>24,3</b>	<b>57</b>	<b>47</b>
PD Wiesbaden	83	39,8	113	54,9	30	41	237	17,3	221	19,9	85	80
PD Rheingau-Taunus	24	20,8	28	39,3	13	15	33	9,1	55	21,8	18	30
PD Main-Taunus	72	29,2	66	42,4	32	29	154	59,1	121	38,0	68	53
PD Hochtaunus	49	24,5	48	45,8	22	21	76	39,5	64	14,1	34	28
PD Limburg-Weilburg	42	33,3	30	33,3	24	18	123	20,3	50	26,0	72	29
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>209</b>	<b>53,6</b>	<b>202</b>	<b>46,0</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>321</b>	<b>26,5</b>	<b>327</b>	<b>31,5</b>	<b>30</b>	<b>31</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	61	45,9	69	44,9	24	27	105	21,0	104	25,0	41	41
Stadt Gießen	35	48,6	31	22,6	46	40	46	19,6	58	20,7	60	75
PD Lahn-Dill	32	59,4	34	61,8	13	13	52	21,2	99	43,4	20	39
PD Marburg-Biedenkopf	45	66,7	62	40,3	18	25	68	41,2	61	21,3	27	24
PD Wetterau	71	49,3	37	43,2	24	12	96	25,0	63	33,3	32	21
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>77</b>	<b>41,6</b>	<b>72</b>	<b>61,1</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>156</b>	<b>14,1</b>	<b>174</b>	<b>33,9</b>	<b>35</b>	<b>39</b>
PD Fulda	35	45,7	37	45,9	16	17	111	11,7	115	40,9	51	53
PD Hersfeld-Rotenburg	25	36,0	18	77,8	20	15	26	15,4	33	24,2	21	27
PD Vogelsberg	17	41,2	17	76,5	15	16	19	26,3	26	15,4	17	24
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>282</b>	<b>30,9</b>	<b>265</b>	<b>44,5</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>300</b>	<b>14,0</b>	<b>274</b>	<b>24,8</b>	<b>34</b>	<b>31</b>
PD Kassel	186	23,7	197	39,1	43	46	222	10,4	191	19,9	51	44
Stadt Kassel	130	21,5	113	41,6	67	58	142	7,0	150	18,0	73	77
LK Kassel	56	28,6	84	35,7	24	35	80	16,3	41	26,8	34	17
PD Waldeck-Frankenberg	36	47,2	22	77,3	22	14	24	8,3	34	29,4	15	21
PD Schwalm-Eder	44	50,0	27	51,9	24	15	42	33,3	41	41,5	23	22
PD Werra-Meißner	16	25,0	19	52,6	15	18	12	25,0	8	37,5	11	8
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>1.560</b>	<b>32,9</b>	<b>1.607</b>	<b>40,6</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>3.458</b>	<b>23,5</b>	<b>2.730</b>	<b>23,4</b>	<b>57</b>	<b>45</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***3**)						Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (***7**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>2.844</b>	<b>12,6</b>	<b>2.799</b>	<b>13,1</b>	<b>272</b>	<b>267</b>	<b>162</b>	<b>23,5</b>	<b>147</b>	<b>27,2</b>	<b>15</b>	<b>14</b>
PD Darmstadt-Dieburg	1.175	6,4	1.211	12,6	272	280	67	17,9	75	26,7	16	17
Stadt Darmstadt	609	7,1	670	11,9	425	464	22	9,1	39	25,6	15	27
LK Darmstadt-Dieburg	566	5,7	541	13,3	196	187	45	22,2	36	27,8	16	12
PD Groß-Gerau	758	18,2	700	12,6	299	275	41	39,0	29	17,2	16	11
PD Bergstraße	865	15,7	842	15,1	329	321	37	13,5	31	35,5	14	12
PD Odenwald	46	19,6	46	2,2	47	47	17	29,4	12	33,3	17	12
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>4.033</b>	<b>5,7</b>	<b>4.167</b>	<b>6,0</b>	<b>600</b>	<b>613</b>	<b>327</b>	<b>26,0</b>	<b>354</b>	<b>17,2</b>	<b>49</b>	<b>52</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>2.947</b>	<b>10,9</b>	<b>2.734</b>	<b>15,0</b>	<b>342</b>	<b>316</b>	<b>323</b>	<b>25,4</b>	<b>287</b>	<b>13,2</b>	<b>37</b>	<b>33</b>
PD Offenbach	2.043	11,4	1.900	17,5	448	417	155	20,0	165	15,8	34	36
Stadt Offenbach	616	8,3	618	15,5	519	513	66	16,7	81	17,3	56	67
LK Offenbach	1.427	12,8	1.282	18,5	423	379	89	22,5	84	14,3	26	25
PD Main-Kinzig	904	9,6	834	9,2	222	205	168	30,4	122	9,8	41	30
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>1.647</b>	<b>8,0</b>	<b>1.597</b>	<b>12,3</b>	<b>152</b>	<b>147</b>	<b>196</b>	<b>24,0</b>	<b>173</b>	<b>13,3</b>	<b>18</b>	<b>16</b>
PD Wiesbaden	455	9,0	528	9,7	164	191	78	35,9	49	10,2	28	18
PD Rheingau-Taunus	120	4,2	122	15,6	65	67	14	21,4	17	17,6	8	9
PD Main-Taunus	553	9,9	416	13,5	244	183	49	12,2	51	17,6	22	22
PD Hochtaunus	441	5,7	470	13,2	195	207	39	12,8	22	9,1	17	10
PD Limburg-Weilburg	78	6,4	61	14,8	45	36	16	31,3	34	11,8	9	20
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.229</b>	<b>6,8</b>	<b>1.207</b>	<b>8,4</b>	<b>116</b>	<b>114</b>	<b>216</b>	<b>13,4</b>	<b>190</b>	<b>20,5</b>	<b>20</b>	<b>18</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	422	7,3	386	6,7	165	151	32	15,6	32	28,1	13	12
Stadt Gießen	340	5,0	310	5,8	447	401	16	25,0	17	35,3	21	22
PD Lahn-Dill	141	9,9	140	9,3	55	55	41	4,9	45	13,3	16	18
PD Marburg-Biedenkopf	238	4,6	306	11,4	95	122	58	13,8	50	26,0	23	20
PD Wetterau	428	6,5	375	7,2	144	126	85	16,5	63	17,5	29	21
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>289</b>	<b>12,8</b>	<b>351</b>	<b>12,0</b>	<b>64</b>	<b>78</b>	<b>89</b>	<b>12,4</b>	<b>61</b>	<b>21,3</b>	<b>20</b>	<b>14</b>
PD Fulda	173	13,3	187	10,7	79	86	55	12,7	37	24,3	25	17
PD Hersfeld-Rotenburg	68	14,7	90	16,7	55	74	21	9,5	14	14,3	17	11
PD Vogelsberg	48	8,3	74	9,5	43	68	13	15,4	10	20,0	12	9
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>1.230</b>	<b>10,5</b>	<b>859</b>	<b>11,1</b>	<b>139</b>	<b>98</b>	<b>201</b>	<b>18,4</b>	<b>211</b>	<b>22,3</b>	<b>23</b>	<b>24</b>
PD Kassel	925	7,8	585	9,2	214	135	94	19,1	144	16,0	22	33
Stadt Kassel	764	7,5	449	10,5	392	230	60	18,3	99	18,2	31	51
LK Kassel	161	9,3	136	5,1	68	57	34	20,6	45	11,1	14	19
PD Waldeck-Frankenberg	125	13,6	121	12,4	77	75	46	13,0	32	9,4	28	20
PD Schwalm-Eder	108	27,8	81	17,3	59	44	45	22,2	31	67,7	24	17
PD Werra-Meißner	72	13,9	72	16,7	69	69	16	18,8	4	0,0	15	4
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>14.228</b>	<b>9,1</b>	<b>13.721</b>	<b>10,7</b>	<b>235</b>	<b>226</b>	<b>1.516</b>	<b>21,7</b>	<b>1.424</b>	<b>18,3</b>	<b>25</b>	<b>23</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln (***5**)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>224</b>	<b>37,9</b>	<b>206</b>	<b>35,0</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>610</b>	<b>61,0</b>	<b>477</b>	<b>62,1</b>	<b>58</b>	<b>46</b>
PD Darmstadt-Dieburg	98	30,6	78	16,7	23	18	325	56,9	222	61,7	75	51
Stadt Darmstadt	67	17,9	61	14,8	47	42	209	49,3	134	61,9	146	93
LK Darmstadt-Dieburg	31	58,1	17	23,5	11	6	116	70,7	88	61,4	40	30
PD Groß-Gerau	38	50,0	61	41,0	15	24	128	64,1	104	61,5	50	41
PD Bergstraße	82	37,8	61	50,8	31	23	120	71,7	126	65,1	46	48
PD Odenwald	6	83,3	6	50,0	6	6	37	51,4	25	52,0	38	26
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>4.344</b>	<b>7,4</b>	<b>4.698</b>	<b>7,4</b>	<b>646</b>	<b>691</b>	<b>1.887</b>	<b>40,6</b>	<b>2.187</b>	<b>53,5</b>	<b>281</b>	<b>322</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>1.727</b>	<b>15,3</b>	<b>1.728</b>	<b>13,1</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>1.076</b>	<b>54,7</b>	<b>1.221</b>	<b>64,9</b>	<b>125</b>	<b>141</b>
PD Offenbach	1.075	12,6	1.093	12,8	236	240	703	50,1	850	59,9	154	186
Stadt Offenbach	474	11,8	592	9,8	399	492	421	49,4	565	57,5	354	469
LK Offenbach	601	13,1	501	16,4	178	148	282	51,1	285	64,6	84	84
PD Main-Kinzig	652	19,9	635	13,7	160	156	373	63,5	371	76,3	92	91
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>2.869</b>	<b>17,5</b>	<b>2.883</b>	<b>13,7</b>	<b>264</b>	<b>266</b>	<b>1.205</b>	<b>53,3</b>	<b>1.055</b>	<b>55,0</b>	<b>111</b>	<b>97</b>
PD Wiesbaden	1.512	10,8	1.599	9,4	545	579	709	51,9	560	50,4	256	203
PD Rheingau-Taunus	142	15,5	212	20,8	77	116	108	75,0	76	64,5	59	42
PD Main-Taunus	557	39,0	385	21,6	246	169	149	51,7	191	55,5	66	84
PD Hochtaunus	363	16,3	362	22,4	160	159	140	45,7	126	66,7	62	55
PD Limburg-Weilburg	295	14,2	325	10,8	172	190	99	52,5	102	57,8	58	60
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.582</b>	<b>15,9</b>	<b>1.529</b>	<b>13,4</b>	<b>149</b>	<b>144</b>	<b>650</b>	<b>51,8</b>	<b>663</b>	<b>56,3</b>	<b>61</b>	<b>63</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	557	15,1	532	8,8	218	207	174	47,7	254	68,1	68	99
Stadt Gießen	396	14,4	394	8,1	520	509	97	45,4	173	68,8	127	224
PD Lahn-Dill	295	14,9	292	15,4	116	115	116	51,7	102	58,8	46	40
PD Marburg-Biedenkopf	331	13,9	398	17,1	132	159	160	49,4	121	47,1	64	48
PD Wetterau	399	19,5	307	14,7	134	103	200	57,5	186	44,6	67	62
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>43</b>	<b>20,9</b>	<b>49</b>	<b>32,7</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>307</b>	<b>38,1</b>	<b>217</b>	<b>41,5</b>	<b>68</b>	<b>48</b>
PD Fulda	37	18,9	32	21,9	17	15	138	31,9	109	48,6	63	50
PD Hersfeld-Rotenburg	4	25,0	7	42,9	3	6	113	47,8	70	37,1	92	57
PD Vogelsberg	2	50,0	10	60,0	2	9	56	33,9	38	28,9	50	35
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>1.805</b>	<b>15,3</b>	<b>1.638</b>	<b>12,5</b>	<b>204</b>	<b>186</b>	<b>696</b>	<b>57,3</b>	<b>545</b>	<b>50,1</b>	<b>79</b>	<b>62</b>
PD Kassel	1.341	10,5	1.205	10,8	310	278	499	57,9	355	43,7	115	82
Stadt Kassel	1.106	10,3	1.002	9,8	568	512	377	54,1	284	39,8	194	145
LK Kassel	235	11,5	203	15,8	99	86	122	69,7	71	59,2	51	30
PD Waldeck-Frankenberg	177	15,8	180	15,0	109	111	88	69,3	74	60,8	54	46
PD Schwalm-Eder	128	23,4	152	21,1	70	83	44	77,3	71	71,8	24	39
PD Werra-Meißner	159	48,4	101	15,8	152	97	65	23,1	45	48,9	62	43
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>12.731</b>	<b>13,5</b>	<b>12.846</b>	<b>11,5</b>	<b>210</b>	<b>212</b>	<b>7.471</b>	<b>44,1</b>	<b>7.437</b>	<b>49,4</b>	<b>123</b>	<b>123</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>8.436</b>	<b>86,7</b>	<b>8.293</b>	<b>88,4</b>	<b>806</b>	<b>791</b>	<b>2.618</b>	<b>99,7</b>	<b>2.287</b>	<b>99,4</b>	<b>250</b>	<b>218</b>
PD Darmstadt-Dieburg	4.123	85,6	4.316	89,1	954	998	1.458	99,7	1.217	99,0	337	282
Stadt Darmstadt	2.399	86,7	2.738	91,9	1.674	1.896	1.102	99,9	868	99,4	769	601
LK Darmstadt-Dieburg	1.724	84,1	1.578	84,4	597	546	356	98,9	349	98,0	123	121
PD Groß-Gerau	2.090	90,2	2.083	90,8	824	817	788	99,7	756	100,0	311	297
PD Bergstraße	1.789	85,1	1.515	83,8	681	577	299	99,3	278	99,3	114	106
PD Odenwald	434	86,4	379	86,0	445	391	73	100,0	36	100,0	75	37
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>22.954</b>	<b>85,9</b>	<b>21.590</b>	<b>86,0</b>	<b>3.416</b>	<b>3.177</b>	<b>12.207</b>	<b>99,7</b>	<b>11.156</b>	<b>99,8</b>	<b>1.817</b>	<b>1.641</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>10.042</b>	<b>84,6</b>	<b>10.601</b>	<b>86,3</b>	<b>1.164</b>	<b>1.225</b>	<b>2.279</b>	<b>99,6</b>	<b>2.549</b>	<b>99,7</b>	<b>264</b>	<b>294</b>
PD Offenbach	6.524	83,5	7.049	84,7	1.431	1.546	1.575	99,7	1.799	99,7	345	395
Stadt Offenbach	3.049	86,5	3.015	86,1	2.567	2.503	1.071	99,7	1.065	99,8	902	884
LK Offenbach	3.475	80,8	4.034	83,7	1.031	1.193	504	99,6	734	99,5	149	217
PD Main-Kinzig	3.518	86,8	3.552	89,4	864	872	704	99,3	750	99,7	173	184
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>10.974</b>	<b>83,9</b>	<b>9.866</b>	<b>84,1</b>	<b>1.011</b>	<b>910</b>	<b>2.222</b>	<b>99,3</b>	<b>2.104</b>	<b>99,5</b>	<b>205</b>	<b>194</b>
PD Wiesbaden	4.020	83,3	3.803	83,4	1.449	1.378	984	99,2	894	99,6	355	324
PD Rheingau-Taunus	834	90,0	697	87,5	455	381	85	98,8	57	96,5	46	31
PD Main-Taunus	1.996	84,9	1.893	86,7	881	832	440	99,5	565	99,8	194	248
PD Hochtaunus	2.113	82,2	1.678	85,2	934	738	525	99,4	438	99,5	232	193
PD Limburg-Weilburg	2.011	83,4	1.795	80,8	1.173	1.051	188	99,5	150	99,3	110	88
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>8.632</b>	<b>84,3</b>	<b>7.941</b>	<b>85,2</b>	<b>814</b>	<b>750</b>	<b>1.689</b>	<b>99,4</b>	<b>1.683</b>	<b>99,8</b>	<b>159</b>	<b>159</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	2.631	83,1	2.331	86,7	1.029	909	714	99,9	622	99,8	279	243
Stadt Gießen	1.608	87,2	1.468	87,9	2.113	1.897	609	99,8	505	99,8	800	653
PD Lahn-Dill	1.912	85,1	1.690	86,3	750	667	199	98,5	229	100,0	78	90
PD Marburg-Biedenkopf	1.714	85,1	1.577	84,5	682	628	219	99,1	290	99,7	87	116
PD Wetterau	2.375	84,3	2.343	83,4	797	786	557	99,3	542	99,6	187	182
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>5.742</b>	<b>79,4</b>	<b>4.946</b>	<b>78,8</b>	<b>1.272</b>	<b>1.102</b>	<b>545</b>	<b>99,4</b>	<b>543</b>	<b>100,0</b>	<b>121</b>	<b>121</b>
PD Fulda	3.495	80,7	3.045	83,2	1.605	1.402	374	99,5	402	100,0	172	185
PD Hersfeld-Rotenburg	1.381	78,3	1.115	76,9	1.124	912	123	100,0	102	100,0	100	83
PD Vogelsberg	866	76,0	786	64,4	780	718	48	97,9	39	100,0	43	36
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>8.652</b>	<b>85,7</b>	<b>7.921</b>	<b>86,7</b>	<b>979</b>	<b>899</b>	<b>2.380</b>	<b>99,7</b>	<b>2.109</b>	<b>99,7</b>	<b>269</b>	<b>239</b>
PD Kassel	5.385	86,7	4.618	87,2	1.244	1.067	2.114	99,6	1.866	99,9	489	431
Stadt Kassel	4.028	88,5	3.504	87,9	2.068	1.792	1.924	99,7	1.700	99,9	988	869
LK Kassel	1.357	81,4	1.114	85,3	570	470	190	98,4	166	100,0	80	70
PD Waldeck-Frankenberg	1.166	88,2	1.165	86,1	715	720	31	100,0	50	94,0	19	31
PD Schwalm-Eder	1.300	86,0	1.222	87,4	708	669	172	100,0	150	99,3	94	82
PD Werra-Meißner	801	74,7	916	84,1	766	883	63	100,0	43	97,7	60	41
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>78.938</b>	<b>81,8</b>	<b>75.681</b>	<b>81,4</b>	<b>1.302</b>	<b>1.247</b>	<b>23.948</b>	<b>99,6</b>	<b>22.438</b>	<b>99,7</b>	<b>395</b>	<b>370</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Brandstiftung (640000)						Sachbeschädigung (674000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>213</b>	<b>71,8</b>	<b>208</b>	<b>54,8</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>5.676</b>	<b>26,4</b>	<b>5.692</b>	<b>25,5</b>	<b>543</b>	<b>543</b>
PD Darmstadt-Dieburg	76	60,5	70	45,7	18	16	2.726	25,1	2.684	20,4	631	621
Stadt Darmstadt	35	62,9	32	40,6	24	22	1.250	24,1	1.419	14,9	872	983
LK Darmstadt-Dieburg	41	58,5	38	50,0	14	13	1.476	25,9	1.265	26,6	511	437
PD Groß-Gerau	42	69,0	54	61,1	17	21	1.333	26,0	1.438	34,6	526	564
PD Bergstraße	60	46,7	44	27,3	23	17	1.261	29,7	1.221	24,3	480	465
PD Odenwald	35	142,9	40	92,5	36	41	356	26,4	349	30,9	365	360
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>245</b>	<b>41,6</b>	<b>281</b>	<b>38,8</b>	<b>36</b>	<b>41</b>	<b>7.857</b>	<b>20,3</b>	<b>7.889</b>	<b>20,3</b>	<b>1.169</b>	<b>1.161</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>202</b>	<b>37,1</b>	<b>212</b>	<b>41,0</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>5.438</b>	<b>25,5</b>	<b>4.999</b>	<b>20,8</b>	<b>630</b>	<b>577</b>
PD Offenbach	106	34,9	82	34,1	23	18	3.211	26,1	2.904	20,9	704	637
Stadt Offenbach	38	39,5	28	46,4	32	23	1.026	28,7	965	25,2	864	801
LK Offenbach	68	32,4	54	27,8	20	16	2.185	24,9	1.939	18,8	648	574
PD Main-Kinzig	96	39,6	130	45,4	24	32	2.227	24,7	2.095	20,7	547	514
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>195</b>	<b>53,3</b>	<b>187</b>	<b>53,5</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>7.735</b>	<b>22,0</b>	<b>7.464</b>	<b>25,3</b>	<b>713</b>	<b>688</b>
PD Wiesbaden	40	22,5	28	35,7	14	10	2.644	20,9	2.694	28,1	953	976
PD Rheingau-Taunus	19	47,4	17	58,8	10	9	1.081	17,9	1.147	20,1	590	626
PD Main-Taunus	34	58,8	23	47,8	15	10	1.560	19,4	1.331	26,7	688	585
PD Hochtaunus	52	84,6	71	74,6	23	31	1.528	27,6	1.474	24,6	675	648
PD Limburg-Weilburg	50	44,0	48	33,3	29	28	922	24,9	818	22,9	538	479
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>339</b>	<b>50,4</b>	<b>340</b>	<b>47,4</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>5.904</b>	<b>26,8</b>	<b>5.776</b>	<b>25,0</b>	<b>557</b>	<b>545</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	84	60,7	92	43,5	33	36	1.518	24,9	1.572	24,2	594	613
Stadt Gießen	29	65,5	39	35,9	38	50	860	23,4	825	26,4	1.130	1.066
PD Lahn-Dill	89	40,4	79	41,8	35	31	1.411	27,1	1.025	21,3	554	404
PD Marburg-Biedenkopf	70	48,6	86	46,5	28	34	1.339	26,5	1.485	25,7	533	591
PD Wetterau	96	52,1	83	57,8	32	28	1.636	28,5	1.694	27,3	549	568
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>86</b>	<b>48,8</b>	<b>143</b>	<b>40,6</b>	<b>19</b>	<b>32</b>	<b>2.281</b>	<b>25,3</b>	<b>2.226</b>	<b>23,5</b>	<b>505</b>	<b>496</b>
PD Fulda	39	43,6	54	38,9	18	25	1.166	24,9	1.147	23,1	535	528
PD Hersfeld-Rotenburg	29	44,8	51	29,4	24	42	566	27,9	580	22,2	461	475
PD Vogelsberg	18	66,7	38	57,9	16	35	549	23,7	499	25,9	495	456
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>271</b>	<b>50,9</b>	<b>312</b>	<b>52,2</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>5.283</b>	<b>25,4</b>	<b>5.562</b>	<b>24,9</b>	<b>598</b>	<b>632</b>
PD Kassel	121	52,9	107	47,7	28	25	2.982	20,2	3.054	23,5	689	706
Stadt Kassel	69	46,4	73	38,4	35	37	1.756	19,0	1.844	23,8	902	943
LK Kassel	52	61,5	34	67,6	22	14	1.226	22,0	1.210	23,0	515	511
PD Waldeck-Frankenberg	56	42,9	60	40,0	34	37	719	26,7	762	32,5	441	471
PD Schwalm-Eder	47	38,3	87	58,6	26	48	895	29,9	1.049	24,3	487	574
PD Werra-Meißner	47	68,1	58	63,8	45	56	687	40,5	697	23,7	657	672
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>1.552</b>	<b>50,6</b>	<b>1.683</b>	<b>47,1</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>40.284</b>	<b>24,0</b>	<b>39.773</b>	<b>23,5</b>	<b>665</b>	<b>656</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2011

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)					Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>145</b>	<b>71,0</b>	<b>70</b>	<b>65,7</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>1.688</b>	<b>96,0</b>	<b>1.808</b>	<b>97,2</b>	<b>161</b>	<b>172</b>
PD Darmstadt-Dieburg	35	65,7	26	57,7	8	6	824	96,5	896	96,7	191	207
Stadt Darmstadt	5	80,0	8	87,5	3	6	579	96,5	569	97,7	404	394
LK Darmstadt-Dieburg	30	63,3	18	44,4	10	6	245	96,3	327	94,8	85	113
PD Groß-Gerau	22	45,5	23	56,5	9	9	359	93,6	385	97,1	142	151
PD Bergstraße	79	79,7	20	85,0	30	8	317	95,9	400	97,8	121	152
PD Odenwald	9	77,8	1	100,0	9	1	188	98,4	127	99,2	193	131
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>182</b>	<b>69,8</b>	<b>186</b>	<b>73,7</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>7.639</b>	<b>91,8</b>	<b>7.118</b>	<b>92,6</b>	<b>1.137</b>	<b>1.047</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>114</b>	<b>72,8</b>	<b>80</b>	<b>71,3</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>2.360</b>	<b>96,7</b>	<b>2.827</b>	<b>96,0</b>	<b>273</b>	<b>327</b>
PD Offenbach	76	77,6	55	74,5	17	12	1.592	97,5	1.666	95,9	349	365
Stadt Offenbach	53	86,8	36	80,6	45	30	763	97,1	728	96,6	642	604
LK Offenbach	23	56,5	19	63,2	7	6	829	97,8	938	95,3	246	277
PD Main-Kinzig	38	63,2	25	64,0	9	6	768	94,9	1.161	96,2	189	285
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>87</b>	<b>50,6</b>	<b>111</b>	<b>61,3</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>1.776</b>	<b>95,8</b>	<b>1.926</b>	<b>96,4</b>	<b>164</b>	<b>178</b>
PD Wiesbaden	24	54,2	22	36,4	9	8	584	94,9	624	96,5	210	226
PD Rheingau-Taunus	18	33,3	22	63,6	10	12	90	97,8	122	98,4	49	67
PD Main-Taunus	9	33,3	9	66,7	4	4	276	99,3	318	98,4	122	140
PD Hochtaunus	13	76,9	18	66,7	6	8	358	96,1	439	95,2	158	193
PD Limburg-Weilburg	23	52,2	40	70,0	13	23	468	94,2	423	95,3	273	248
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>132</b>	<b>55,3</b>	<b>194</b>	<b>60,8</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>2.006</b>	<b>97,3</b>	<b>1.897</b>	<b>97,3</b>	<b>189</b>	<b>179</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	31	54,8	65	61,5	12	25	440	95,9	422	95,3	172	165
Stadt Gießen	10	100,0	46	65,2	13	59	252	96,0	272	96,3	331	352
PD Lahn-Dill	26	69,2	32	53,1	10	13	449	98,0	404	98,0	176	159
PD Marburg-Biedenkopf	46	43,5	54	61,1	18	22	573	96,3	586	97,8	228	233
PD Wetterau	29	62,1	43	65,1	10	14	544	98,9	485	97,7	182	163
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>114</b>	<b>64,9</b>	<b>108</b>	<b>45,4</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>1.239</b>	<b>97,5</b>	<b>1.082</b>	<b>96,2</b>	<b>274</b>	<b>241</b>
PD Fulda	48	66,7	45	53,3	22	21	439	97,5	461	97,6	202	212
PD Hersfeld-Rotenburg	40	55,0	44	27,3	33	36	493	97,4	377	93,9	401	308
PD Vogelsberg	26	76,9	19	68,4	23	17	307	97,7	244	97,1	277	223
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>195</b>	<b>64,1</b>	<b>226</b>	<b>58,4</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>2.034</b>	<b>96,6</b>	<b>2.710</b>	<b>95,8</b>	<b>230</b>	<b>308</b>
PD Kassel	66	53,0	67	56,7	15	15	1.102	96,2	1.270	93,9	255	293
Stadt Kassel	26	53,8	25	44,0	13	13	930	97,0	1.072	93,3	477	548
LK Kassel	40	52,5	42	64,3	17	18	172	91,9	198	97,0	72	84
PD Waldeck-Frankenberg	36	86,1	36	55,6	22	22	346	96,5	398	97,2	212	246
PD Schwalm-Eder	49	65,3	75	52,0	27	41	347	98,0	776	97,8	189	425
PD Werra-Meißner	44	61,4	48	72,9	42	46	239	96,7	266	97,4	229	256
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>970</b>	<b>64,9</b>	<b>975</b>	<b>62,3</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>18.808</b>	<b>94,7</b>	<b>19.406</b>	<b>95,0</b>	<b>310</b>	<b>320</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.753</b>	<b>82,9</b>	<b>1.623</b>	<b>83,2</b>	<b>168</b>	<b>155</b>	<b>256</b>	<b>94,9</b>	<b>134</b>	<b>86,6</b>	<b>24</b>	<b>13</b>
PD Darmstadt-Dieburg	875	79,4	814	79,2	202	188	148	95,3	53	79,2	34	12
Stadt Darmstadt	501	75,6	457	74,2	350	316	76	92,1	30	83,3	53	21
LK Darmstadt-Dieburg	374	84,5	357	85,7	129	123	72	98,6	23	73,9	25	8
PD Groß-Gerau	373	85,0	353	90,7	147	138	62	93,5	30	86,7	24	12
PD Bergstraße	401	86,3	359	83,8	153	137	25	96,0	38	92,1	10	14
PD Odenwald	104	91,3	97	86,6	107	100	21	95,2	13	100,0	22	13
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>3.191</b>	<b>69,9</b>	<b>3.197</b>	<b>66,3</b>	<b>475</b>	<b>470</b>	<b>718</b>	<b>93,9</b>	<b>578</b>	<b>93,8</b>	<b>107</b>	<b>85</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>1.836</b>	<b>76,1</b>	<b>1.859</b>	<b>75,1</b>	<b>213</b>	<b>215</b>	<b>433</b>	<b>95,4</b>	<b>1.003</b>	<b>98,1</b>	<b>50</b>	<b>116</b>
PD Offenbach	1.169	74,0	1.184	74,8	256	260	232	94,0	835	98,2	51	183
Stadt Offenbach	576	70,8	590	72,0	485	490	26	100,0	40	90,0	22	33
LK Offenbach	593	77,1	594	77,6	176	176	206	93,2	795	98,6	61	235
PD Main-Kinzig	667	79,8	675	75,7	164	166	201	97,0	168	97,6	49	41
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>2.821</b>	<b>80,3</b>	<b>2.587</b>	<b>83,4</b>	<b>260</b>	<b>239</b>	<b>628</b>	<b>98,4</b>	<b>1.013</b>	<b>97,0</b>	<b>58</b>	<b>93</b>
PD Wiesbaden	1.371	76,2	1.226	82,6	494	444	151	99,3	424	97,2	54	154
PD Rheingau-Taunus	260	85,8	274	89,4	142	150	55	96,4	193	97,9	30	105
PD Main-Taunus	435	81,6	407	84,3	192	179	143	97,9	123	94,3	63	54
PD Hochtaunus	360	85,6	371	81,1	159	163	77	96,1	74	93,2	34	33
PD Limburg-Weilburg	395	84,3	309	82,5	230	181	202	99,5	199	99,0	118	117
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>2.079</b>	<b>82,2</b>	<b>1.917</b>	<b>83,6</b>	<b>196</b>	<b>181</b>	<b>248</b>	<b>96,8</b>	<b>204</b>	<b>95,1</b>	<b>23</b>	<b>19</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	603	81,3	573	82,0	236	223	44	93,2	49	89,8	17	19
Stadt Gießen	353	77,1	349	77,7	464	451	16	93,8	18	88,9	21	23
PD Lahn-Dill	437	81,5	362	83,1	171	143	89	100,0	59	94,9	35	23
PD Marburg-Biedenkopf	568	85,4	530	85,5	226	211	45	88,9	40	95,0	18	16
PD Wetterau	471	80,0	452	83,8	158	152	70	100,0	56	100,0	23	19
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>699</b>	<b>83,1</b>	<b>739</b>	<b>80,1</b>	<b>155</b>	<b>165</b>	<b>92</b>	<b>82,6</b>	<b>214</b>	<b>95,3</b>	<b>20</b>	<b>48</b>
PD Fulda	350	78,9	369	73,7	161	170	54	74,1	189	95,8	25	87
PD Hersfeld-Rotenburg	225	83,6	228	85,1	183	187	28	100,0	18	94,4	23	15
PD Vogelsberg	124	94,4	142	88,7	112	130	10	80,0	7	85,7	9	6
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>1.909</b>	<b>79,4</b>	<b>1.861</b>	<b>80,3</b>	<b>216</b>	<b>211</b>	<b>120</b>	<b>95,8</b>	<b>308</b>	<b>97,1</b>	<b>14</b>	<b>35</b>
PD Kassel	1.188	76,8	1.197	77,6	275	277	45	88,9	56	96,4	10	13
Stadt Kassel	904	73,3	922	75,3	464	472	28	89,3	35	97,1	14	18
LK Kassel	284	87,7	275	85,5	119	116	17	88,2	21	95,2	7	9
PD Waldeck-Frankenberg	207	85,0	215	84,2	127	133	47	100,0	125	98,4	29	77
PD Schwalm-Eder	291	80,8	282	85,1	158	154	10	100,0	38	97,4	5	21
PD Werra-Meißner	223	86,1	167	86,8	213	161	18	100,0	89	95,5	17	86
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>14.298</b>	<b>78,0</b>	<b>13.798</b>	<b>77,7</b>	<b>236</b>	<b>227</b>	<b>2.518</b>	<b>95,2</b>	<b>3.559</b>	<b>95,9</b>	<b>42</b>	<b>59</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken -

Dienstbereich	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011	2010	AQ	2011	AQ	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>534</b>	<b>56,7</b>	<b>605</b>	<b>51,9</b>	<b>51</b>	<b>58</b>	<b>10.420</b>	<b>23,0</b>	<b>10.592</b>	<b>23,0</b>	<b>996</b>	<b>1.011</b>
PD Darmstadt-Dieburg	234	47,9	283	48,1	54	65	4.787	19,4	4.988	21,7	1.107	1.154
Stadt Darmstadt	115	45,2	151	53,6	80	105	2.413	20,1	2.698	19,2	1.684	1.868
LK Darmstadt-Dieburg	119	50,4	132	41,7	41	46	2.374	18,6	2.290	24,6	822	792
PD Groß-Gerau	120	65,0	159	52,8	47	62	2.516	26,2	2.595	26,8	992	1.018
PD Bergstraße	135	65,9	116	57,8	51	44	2.680	26,4	2.602	21,3	1.020	991
PD Odenwald	45	53,3	47	57,4	46	48	437	23,8	407	26,5	448	419
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>994</b>	<b>47,0</b>	<b>1.013</b>	<b>50,6</b>	<b>148</b>	<b>149</b>	<b>18.117</b>	<b>15,3</b>	<b>19.695</b>	<b>15,5</b>	<b>2.696</b>	<b>2.898</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>636</b>	<b>53,0</b>	<b>931</b>	<b>65,7</b>	<b>74</b>	<b>108</b>	<b>12.936</b>	<b>19,5</b>	<b>12.512</b>	<b>19,8</b>	<b>1.499</b>	<b>1.445</b>
PD Offenbach	422	50,5	644	66,0	93	141	8.243	18,1	7.972	19,8	1.808	1.749
Stadt Offenbach	130	48,5	407	74,0	109	338	3.150	18,9	3.138	20,5	2.652	2.606
LK Offenbach	292	51,4	237	52,3	87	70	5.093	17,7	4.834	19,4	1.511	1.430
PD Main-Kinzig	214	57,9	287	65,2	53	70	4.693	22,0	4.540	19,6	1.153	1.115
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>935</b>	<b>61,1</b>	<b>936</b>	<b>57,7</b>	<b>86</b>	<b>86</b>	<b>15.436</b>	<b>28,5</b>	<b>14.564</b>	<b>25,9</b>	<b>1.422</b>	<b>1.343</b>
PD Wiesbaden	269	51,3	280	37,9	97	101	6.034	19,5	5.776	22,5	2.174	2.093
PD Rheingau-Taunus	42	71,4	51	66,7	23	28	1.475	18,6	1.739	24,8	805	950
PD Main-Taunus	115	66,1	98	60,2	51	43	3.731	45,5	2.852	35,5	1.646	1.254
PD Hochtaunus	181	46,4	161	58,4	80	71	2.580	34,3	2.764	26,0	1.140	1.215
PD Limburg-Weilburg	328	74,1	346	71,4	191	203	1.616	23,0	1.433	21,2	942	839
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>562</b>	<b>53,2</b>	<b>593</b>	<b>46,2</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>9.592</b>	<b>24,7</b>	<b>9.390</b>	<b>23,6</b>	<b>905</b>	<b>887</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	119	53,8	128	48,4	47	50	2.666	23,9	2.713	23,5	1.042	1.058
Stadt Gießen	71	57,7	82	47,6	93	106	1.681	23,4	1.677	24,3	2.209	2.168
PD Lahn-Dill	138	63,0	131	61,8	54	52	2.255	25,8	1.772	23,9	885	699
PD Marburg-Biedenkopf	107	44,9	124	49,2	43	49	1.911	29,2	2.080	22,2	761	828
PD Wetterau	198	50,5	210	33,3	66	70	2.760	21,6	2.825	24,7	926	948
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>377</b>	<b>39,8</b>	<b>357</b>	<b>34,5</b>	<b>83</b>	<b>80</b>	<b>3.746</b>	<b>23,4</b>	<b>3.893</b>	<b>22,6</b>	<b>830</b>	<b>867</b>
PD Fulda	173	38,7	139	42,4	79	64	1.979	21,6	2.104	23,4	909	968
PD Hersfeld-Rotenburg	117	34,2	149	29,5	95	122	955	24,8	953	21,5	778	780
PD Vogelsberg	87	49,4	69	29,0	78	63	812	26,2	836	21,8	732	764
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>817</b>	<b>59,4</b>	<b>655</b>	<b>51,3</b>	<b>92</b>	<b>74</b>	<b>9.245</b>	<b>21,1</b>	<b>8.852</b>	<b>21,9</b>	<b>1.046</b>	<b>1.005</b>
PD Kassel	403	56,8	288	47,6	93	67	5.996	17,0	5.708	20,6	1.386	1.319
Stadt Kassel	238	55,0	195	36,9	122	100	4.301	16,7	4.008	20,9	2.208	2.050
LK Kassel	165	59,4	93	69,9	69	39	1.695	17,6	1.700	19,7	712	717
PD Waldeck-Frankenberg	158	55,7	167	46,7	97	103	1.129	22,4	1.170	23,0	692	723
PD Schwalm-Eder	155	75,5	86	73,3	84	47	1.181	25,2	1.217	26,3	643	666
PD Werra-Meißner	101	50,5	114	50,9	97	110	939	41,1	757	23,8	898	730
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>5.958</b>	<b>45,6</b>	<b>6.570</b>	<b>43,6</b>	<b>98</b>	<b>108</b>	<b>79.624</b>	<b>21,8</b>	<b>79.692</b>	<b>21,1</b>	<b>1.314</b>	<b>1.314</b>

\* Einschließlich Tatort unbekannt.

**Tatverdächtige gegliedert nach Altersgruppen**  
in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder Anteil in %		Jugendliche Anteil in %		Heranwachsende Anteil in %		bis 20 J. gesamt Anteil in %		Erwachsene Anteil in %	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	<b>PP Südhessen</b>	<b>21.299</b>	<b>20.564</b>	<b>3,3</b>	<b>3,4</b>	<b>11,5</b>	<b>10,6</b>	<b>10,1</b>	<b>10,2</b>	<b>24,9</b>	<b>24,1</b>	<b>75,1</b>
PD Darmstadt-Dieburg	10.048	9.565	3,2	3,3	11,6	10,7	10,1	10,3	24,9	24,4	75,1	75,6
Stadt Darmstadt	5.720	5.313	3,2	3,0	12,7	12,6	10,8	11,3	26,8	26,9	73,2	73,1
LK Darmstadt-Dieburg	4.794	4.731	3,0	3,6	10,7	9,5	9,9	9,6	23,7	22,7	76,3	77,3
PD Groß-Gerau	5.278	5.333	3,2	3,0	12,5	11,0	10,9	11,0	26,6	25,0	73,4	75,0
PD Bergstraße	5.024	4.739	3,4	3,2	10,6	9,5	9,9	9,6	23,9	22,4	76,1	77,6
PD Odenwald	1.404	1.440	3,6	4,5	9,9	11,1	10,4	9,2	23,9	24,8	76,1	75,2
<b>PP Frankfurt</b>	<b>41.328</b>	<b>42.142</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>7,2</b>	<b>7,0</b>	<b>9,1</b>	<b>8,4</b>	<b>18,3</b>	<b>17,2</b>	<b>81,7</b>	<b>82,8</b>
<b>PP Südosthessen</b>	<b>22.355</b>	<b>21.425</b>	<b>3,8</b>	<b>3,0</b>	<b>9,9</b>	<b>9,5</b>	<b>9,7</b>	<b>9,9</b>	<b>23,4</b>	<b>22,5</b>	<b>76,6</b>	<b>77,5</b>
PD Offenbach	13.450	12.636	4,0	3,1	9,7	9,4	9,9	10,1	23,6	22,6	76,4	77,4
Stadt Offenbach	6.786	5.995	4,3	3,0	9,4	8,9	10,3	10,6	24,0	22,4	76,0	77,6
LK Offenbach	7.143	7.157	3,7	3,1	10,0	10,2	10,1	10,3	23,8	23,6	76,2	76,4
PD Main-Kinzig	9.345	9.189	3,4	2,8	10,3	9,7	9,6	10,0	23,3	22,5	76,7	77,5
<b>PP Westhessen</b>	<b>24.914</b>	<b>24.060</b>	<b>3,6</b>	<b>3,4</b>	<b>11,6</b>	<b>10,3</b>	<b>10,1</b>	<b>9,8</b>	<b>25,3</b>	<b>23,6</b>	<b>74,7</b>	<b>76,4</b>
PD Wiesbaden	9.336	8.913	4,4	3,5	11,7	11,0	9,6	9,9	25,7	24,4	74,3	75,6
PD Rheingau-Taunus	2.574	2.633	3,0	4,3	13,0	10,4	10,6	8,7	26,6	23,4	73,4	76,6
PD Main-Taunus	4.699	4.696	3,3	3,0	11,4	10,5	10,8	10,0	25,5	23,4	74,5	76,6
PD Hochtaunus	4.562	4.434	2,6	2,8	11,2	10,2	11,1	11,0	24,9	24,0	75,1	76,0
PD Limburg-Weilburg	4.505	4.174	3,3	3,5	11,4	9,1	10,5	9,5	25,2	22,2	74,8	77,8
<b>PP Mittelhessen</b>	<b>23.436</b>	<b>22.603</b>	<b>3,9</b>	<b>3,1</b>	<b>11,6</b>	<b>10,6</b>	<b>9,9</b>	<b>9,6</b>	<b>25,5</b>	<b>23,2</b>	<b>74,5</b>	<b>76,8</b>
PD Gießen (m. St. GI)	7.147	7.615	3,3	2,3	11,4	10,1	10,4	9,5	25,1	21,9	74,9	78,1
Stadt Gießen	4.536	4.998	3,1	1,8	12,0	10,0	10,6	9,8	25,7	21,6	74,3	78,4
PD Lahn-Dill	5.202	4.899	4,1	4,0	11,8	11,1	9,3	8,9	25,2	24,0	74,8	76,0
PD Marburg-Biedenkopf	5.236	4.981	4,7	3,7	13,2	11,6	9,9	10,4	27,8	25,6	72,2	74,4
PD Wetterau	6.591	5.852	3,3	2,4	10,2	9,5	10,6	10,3	24,2	22,2	75,8	77,8
<b>PP Osthessen</b>	<b>9.728</b>	<b>9.346</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>	<b>9,8</b>	<b>9,5</b>	<b>9,4</b>	<b>9,7</b>	<b>22,6</b>	<b>22,2</b>	<b>77,4</b>	<b>77,8</b>
PD Fulda	4.661	4.556	2,9	3,0	9,6	10,6	9,0	10,1	21,5	23,6	78,5	76,4
PD Hersfeld-Rotenburg	2.950	2.754	3,7	3,1	9,8	8,3	10,2	9,9	23,7	21,3	76,3	78,7
PD Vogelsberg	2.283	2.193	3,7	2,7	10,0	8,7	9,7	8,8	23,4	20,2	76,6	79,8
<b>PP Nordhessen</b>	<b>20.183</b>	<b>19.852</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>10,9</b>	<b>10,3</b>	<b>9,8</b>	<b>9,6</b>	<b>24,5</b>	<b>23,6</b>	<b>75,5</b>	<b>76,4</b>
PD Kassel	11.407	11.556	3,5	3,3	10,8	10,0	9,6	9,3	23,9	22,6	76,1	77,4
Stadt Kassel	8.249	8.409	3,1	2,8	10,3	9,3	10,0	10,0	23,5	22,1	76,5	77,9
Landkreis Kassel	3.680	3.669	4,2	4,3	12,3	12,2	9,5	7,8	26,1	24,2	73,9	75,8
PD Waldeck-Frankenberg	3.004	2.932	2,7	3,8	10,6	11,0	10,9	10,6	24,1	25,4	75,9	74,6
PD Schwalm-Eder	3.723	3.486	4,2	4,6	11,8	10,8	10,1	10,6	26,1	26,1	73,9	73,9
PD Werra-Meißner	2.490	2.333	5,3	3,6	10,2	10,0	9,5	9,3	25,1	22,9	74,9	77,1
<b>HESSEN gesamt*</b>	<b>155.455</b>	<b>152.070</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>	<b>10,1</b>	<b>9,3</b>	<b>9,4</b>	<b>9,2</b>	<b>22,9</b>	<b>21,6</b>	<b>77,1</b>	<b>78,4</b>

\*Einschließlich Tatort unbekannt.

Tatverdächtige nach Altersgruppen in den Polizeidienstbezirken

Dienstbereich	Tatverdächtige gesamt			Kinder (8-13 Jahre)			Jugendliche			Heranwachsende		
	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>20.564</b>	<b>1.048.170</b>	<b>1.962</b>	<b>663</b>	<b>61.745</b>	<b>1.074</b>	<b>2.182</b>	<b>43.783</b>	<b>4.984</b>	<b>2.092</b>	<b>35.272</b>	<b>5.931</b>
PD Darmstadt-Dieburg	9.565	433.601	2.206	302	25.039	1.206	1.027	17.164	5.983	989	14.296	6.918
Stadt Darmstadt	5.313	144.402	3.679	154	7.371	2.089	669	4.558	14.677	602	4.374	13.763
LK Darmstadt-Dieburg	4.731	289.199	1.636	160	17.668	906	451	12.606	3.578	452	9.922	4.556
PD Groß-Gerau	5.333	254.887	2.092	154	15.298	1.007	588	10.605	5.545	584	8.474	6.892
PD Bergstraße	4.739	262.650	1.804	150	15.574	963	452	11.553	3.912	457	8.862	5.157
PD Odenwald	1.440	97.032	1.484	62	5.834	1.063	160	4.461	3.587	132	3.640	3.626
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>42.142</b>	<b>679.664</b>	<b>6.200</b>	<b>581</b>	<b>32.596</b>	<b>1.782</b>	<b>2.933</b>	<b>20.420</b>	<b>14.363</b>	<b>3.526</b>	<b>17.703</b>	<b>19.918</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>21.425</b>	<b>865.730</b>	<b>2.475</b>	<b>622</b>	<b>50.824</b>	<b>1.224</b>	<b>2.042</b>	<b>35.153</b>	<b>5.809</b>	<b>2.123</b>	<b>28.488</b>	<b>7.452</b>
PD Offenbach	12.636	458.496	2.756	380	26.390	1.440	1.190	18.049	6.593	1.271	14.492	8.770
Stadt Offenbach	5.995	120.435	4.978	170	6.869	2.475	531	4.524	11.737	636	3.989	15.944
LK Offenbach	7.157	338.061	2.117	218	19.521	1.117	730	13.525	5.397	737	10.503	7.017
PD Main-Kinzig	9.189	407.234	2.256	250	24.434	1.023	893	17.104	5.221	917	13.996	6.552
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>24.060</b>	<b>1.084.638</b>	<b>2.218</b>	<b>792</b>	<b>65.171</b>	<b>1.215</b>	<b>2.485</b>	<b>43.629</b>	<b>5.696</b>	<b>2.358</b>	<b>33.714</b>	<b>6.994</b>
PD Wiesbaden	8.913	275.976	3.230	299	14.972	1.997	976	9.818	9.941	885	8.313	10.646
PD Rheingau-Taunus	2.633	183.125	1.438	109	11.268	967	275	7.755	3.546	230	5.879	3.912
PD Main-Taunus	4.696	227.398	2.065	138	13.742	1.004	491	8.895	5.520	468	6.533	7.164
PD Hochtaunus	4.434	227.425	1.950	114	14.194	803	454	9.371	4.845	488	6.785	7.192
PD Limburg-Weilburg	4.174	170.714	2.445	140	10.995	1.273	380	7.790	4.878	398	6.204	6.415
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>22.603</b>	<b>1.059.121</b>	<b>2.134</b>	<b>664</b>	<b>62.293</b>	<b>1.066</b>	<b>2.390</b>	<b>45.319</b>	<b>5.274</b>	<b>2.170</b>	<b>38.313</b>	<b>5.664</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	7.615	256.473	2.969	166	14.096	1.178	767	10.150	7.557	724	9.537	7.591
Stadt Gießen	4.998	77.366	6.460	86	3.506	2.453	501	2.405	20.832	488	3.078	15.854
PD Lahn-Dill	4.899	253.553	1.932	191	15.516	1.231	545	11.784	4.625	434	9.118	4.760
PD Marburg-Biedenkopf	4.981	251.080	1.984	174	14.299	1.217	576	10.293	5.596	517	9.709	5.325
PD Wetterau	5.852	298.015	1.964	137	18.382	745	557	13.092	4.255	601	9.949	6.041
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>9.346</b>	<b>448.939</b>	<b>2.082</b>	<b>267</b>	<b>27.435</b>	<b>973</b>	<b>885</b>	<b>20.299</b>	<b>4.360</b>	<b>910</b>	<b>16.019</b>	<b>5.681</b>
PD Fulda	4.556	217.255	2.097	127	14.254	891	481	10.471	4.594	459	8.063	5.693
PD Hersfeld-Rotenburg	2.754	122.233	2.253	84	6.925	1.213	228	5.011	4.550	273	4.167	6.551
PD Vogelsberg	2.193	109.451	2.004	56	6.256	895	191	4.817	3.965	193	3.789	5.094
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>19.852</b>	<b>880.759</b>	<b>2.254</b>	<b>690</b>	<b>50.136</b>	<b>1.376</b>	<b>2.046</b>	<b>37.231</b>	<b>5.495</b>	<b>1.913</b>	<b>30.696</b>	<b>6.232</b>
PD Kassel	11.556	432.516	2.672	363	23.890	1.519	1.159	17.236	6.724	1.075	14.728	7.299
Stadt Kassel	8.409	195.530	4.301	225	9.907	2.271	779	6.809	11.441	845	6.835	12.363
Landkreis Kassel	3.669	236.986	1.548	150	13.983	1.073	448	10.427	4.297	285	7.893	3.611
PD Waldeck-Frankenberg	2.932	161.871	1.811	107	9.909	1.080	323	7.458	4.331	311	5.923	5.251
PD Schwalm-Eder	3.486	182.622	1.909	147	10.744	1.368	378	8.134	4.647	370	6.607	5.600
PD Werra-Meißner	2.333	103.750	2.249	82	5.593	1.466	233	4.403	5.292	216	3.438	6.283
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>152.070</b>	<b>6.067.021</b>	<b>2.507</b>	<b>4.253</b>	<b>350.200</b>	<b>1.214</b>	<b>14.213</b>	<b>245.834</b>	<b>5.782</b>	<b>13.938</b>	<b>200.205</b>	<b>6.962</b>

\* Tatverdächtigenbelastungszahl

**Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV) in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Dienstbereich	Bevölkerung gesamt	Nicht- deutsche Bevölkerung	% Anteil an Bevölkerung gesamt	TV ges.		nicht- deutsche TV		Anteil an gesamt		nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*		Anteil an gesamt		TVBZ
				TV ges.	nicht- deutsche TV	Anteil an gesamt	TVBZ	nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*	Anteil an gesamt					
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.048.170</b>	<b>129.538</b>	<b>12,4</b>	<b>20.564</b>	<b>6.067</b>	<b>29,5</b>	<b>4.684</b>	<b>5.608</b>	<b>27,3</b>	<b>13.102</b>	<b>31,1</b>	<b>9.223</b>	<b>4.329</b>	
PD Darmstadt-Dieburg	433.601	51.638	11,9	9.565	2.787	29,1	5.397	2.787	26,7	6.800	31,7	5.976	4.942	
Stadt Darmstadt	144.402	21.678	15,0	5.313	1.655	31,2	7.634	1.538	28,9	4.578	36,2	6.280	7.095	
LK Darmstadt-Dieburg	289.199	29.960	10,4	4.731	1.247	26,4	4.162	1.123	23,7	2.553	42,6	8.226	3.748	
PD Groß-Gerau	254.887	43.208	17,0	5.333	1.823	34,2	4.219	1.700	31,9	2.226	31,1	5.318	3.934	
PD Bergstraße	262.650	24.802	9,4	4.739	1.260	26,6	5.080	1.153	24,3	2.362	25,7	5.776	4.649	
PD Odenwald	97.032	9.890	10,2	1.440	367	25,5	3.711	362	25,1	6.182	25,7	4.550	3.660	
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>679.664</b>	<b>142.058</b>	<b>20,9</b>	<b>42.142</b>	<b>24.152</b>	<b>57,3</b>	<b>17.002</b>	<b>13.102</b>	<b>31,1</b>	<b>6.800</b>	<b>31,7</b>	<b>5.976</b>	<b>9.223</b>	
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>865.730</b>	<b>113.790</b>	<b>13,1</b>	<b>21.425</b>	<b>8.282</b>	<b>38,7</b>	<b>7.278</b>	<b>6.800</b>	<b>31,7</b>	<b>4.578</b>	<b>36,2</b>	<b>6.280</b>	<b>7.095</b>	
PD Offenbach	458.496	72.895	15,9	12.636	5.252	41,6	7.205	4.578	36,2	2.553	42,6	8.226	3.748	
Stadt Offenbach	120.435	31.036	25,8	5.995	2.904	48,4	9.357	2.553	27,7	2.226	31,1	5.318	3.934	
LK Offenbach	338.061	41.859	12,4	7.157	2.572	35,9	6.144	2.226	27,7	2.362	25,7	5.776	4.649	
PD Main-Kinzig	407.234	40.895	10,0	9.189	3.186	34,7	7.791	3.186	25,7	6.182	25,7	4.550	3.660	
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>1.084.638</b>	<b>135.857</b>	<b>12,5</b>	<b>24.060</b>	<b>6.945</b>	<b>28,9</b>	<b>5.112</b>	<b>6.182</b>	<b>25,7</b>	<b>2.525</b>	<b>28,3</b>	<b>4.806</b>	<b>4.577</b>	
PD Wiesbaden	275.976	52.538	19,0	8.913	2.852	32,0	5.428	2.525	28,3	571	21,7	3.558	4.933	
PD Rheingau-Taunus	183.125	16.047	8,8	2.633	629	23,9	3.920	629	21,7	1.368	29,1	4.933	4.933	
PD Main-Taunus	227.398	27.731	12,2	4.696	1.483	31,6	5.348	1.368	29,1	1.230	27,7	4.616	4.616	
PD Hochtaunus	227.425	26.648	11,7	4.434	1.312	29,6	4.923	1.230	27,7	746	17,9	5.786	4.616	
PD Limburg-Weilburg	170.714	12.893	7,6	4.174	968	23,2	7.508	968	17,9	3.934	17,4	4.577	4.577	
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.059.121</b>	<b>85.948</b>	<b>8,1</b>	<b>22.603</b>	<b>5.475</b>	<b>24,2</b>	<b>6.370</b>	<b>3.934</b>	<b>17,4</b>	<b>1.248</b>	<b>16,4</b>	<b>6.471</b>	<b>6.471</b>	
PD Gießen (m. St. Gl)	256.473	19.285	7,5	7.615	2.595	34,1	13.456	1.248	16,4	916	18,3	9.718	9.718	
Stadt Gießen	77.366	9.426	12,2	4.998	2.227	44,6	23.626	2.227	9,1	1.192	20,4	5.139	5.139	
PD Lahn-Dill	253.553	19.889	7,8	4.899	1.016	20,7	5.108	1.016	18,8	765	15,4	3.244	3.244	
PD Marburg-Biedenkopf	251.080	23.581	9,4	4.981	810	16,3	3.435	810	15,4	1.337	14,3	6.617	6.617	
PD Wetterau	298.015	23.193	7,8	5.852	1.277	21,8	5.506	1.192	20,4	817	17,9	7.889	7.889	
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>448.939</b>	<b>20.207</b>	<b>4,5</b>	<b>9.346</b>	<b>1.500</b>	<b>16,0</b>	<b>7.423</b>	<b>1.500</b>	<b>16,0</b>	<b>320</b>	<b>11,6</b>	<b>5.318</b>	<b>5.318</b>	
PD Fulda	217.255	10.356	4,8	4.556	902	19,8	8.710	902	11,6	320	11,6	5.318	5.318	
PD Hersfeld-Rotenburg	122.233	6.017	4,9	2.754	352	12,8	5.850	352	11,6	228	10,4	5.947	5.947	
PD Vogelsberg	109.451	3.834	3,5	2.193	280	12,8	7.303	280	10,4	3.034	15,3	6.193	6.193	
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>880.759</b>	<b>48.994</b>	<b>5,6</b>	<b>19.852</b>	<b>3.408</b>	<b>17,2</b>	<b>6.956</b>	<b>3.408</b>	<b>15,3</b>	<b>2.219</b>	<b>19,2</b>	<b>7.105</b>	<b>7.105</b>	
PD Kassel	432.516	31.230	7,2	11.556	2.496	21,6	7.992	2.496	19,2	1.912	22,7	8.550	8.550	
Stadt Kassel	195.530	22.363	11,4	8.409	2.139	25,4	9.565	2.139	11,1	408	11,1	4.601	4.601	
Landkreis Kassel	236.986	8.867	3,7	3.669	461	12,6	5.199	461	9,9	290	9,9	3.820	3.820	
PD Waldeck-Frankenberg	161.871	7.591	4,7	2.932	329	11,2	4.334	329	11,3	393	11,3	5.881	5.881	
PD Schwalm-Eder	182.622	6.683	3,7	3.486	428	12,3	6.404	428	8,4	195	8,4	5.587	5.587	
PD Werra-Meißner	103.750	3.490	3,4	2.333	218	9,3	6.246	218	8,4	37.297	24,5	5.514	5.514	
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>6.067.021</b>	<b>676.392</b>	<b>11,1</b>	<b>152.070</b>	<b>52.810</b>	<b>34,7</b>	<b>7.808</b>	<b>37.297</b>	<b>24,5</b>					

\* Tab 59 = Tabelle 59 enthält nur die der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechenden Tatverdächtigen, d.h. ohne illegale, Stationierungstreitkräfte, Touristen und Durchreisende.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus  
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Teil 1 von 2

Dienstbereich	Nichtdeutsche		Illegaler		Legal		Anlass des legalen			
	Tatverdächtige		Aufenthalt		Aufenthalt		Aufenthaltes		Touristen/ Durch- reisende	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	Stationier- ungsstreit- kräfte	2010	2011	2010
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>5.971</b>	<b>6.067</b>	<b>146</b>	<b>233</b>	<b>5.825</b>	<b>5.834</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>183</b>	<b>223</b>
PD Darmstadt-Dieburg	2.794	2.787	73	129	2.721	2.658	5	1	104	105
Stadt Darmstadt	1.617	1.655	38	78	1.579	1.577	1	1	56	38
LK Darmstadt-Dieburg	1.292	1.247	36	57	1.256	1.190	4	0	49	67
PD Groß-Gerau	1.758	1.823	47	56	1.711	1.767	0	0	48	67
PD Bergstraße	1.227	1.260	23	48	1.204	1.212	1	2	28	57
PD Odenwald	317	367	4	4	313	363	0	0	6	1
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>22.567</b>	<b>24.152</b>	<b>8.177</b>	<b>9.927</b>	<b>14.390</b>	<b>14.225</b>	<b>15</b>	<b>24</b>	<b>1.161</b>	<b>1.099</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>8.417</b>	<b>8.282</b>	<b>865</b>	<b>929</b>	<b>7.552</b>	<b>7.353</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>378</b>	<b>548</b>
PD Offenbach	5.497	5.252	267	290	5.230	4.962	2	4	289	380
Stadt Offenbach	3.207	2.904	168	173	3.039	2.731	1	0	105	178
LK Offenbach	2.476	2.572	102	122	2.374	2.450	1	4	186	220
PD Main-Kinzig	3.079	3.186	601	644	2.478	2.542	0	1	91	179
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>7.110</b>	<b>6.945</b>	<b>297</b>	<b>307</b>	<b>6.813</b>	<b>6.638</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>335</b>	<b>414</b>
PD Wiesbaden	3.061	2.852	119	143	2.942	2.709	40	38	144	146
PD Rheingau-Taunus	585	629	12	18	573	611	1	0	9	40
PD Main-Taunus	1.369	1.483	39	37	1.330	1.446	4	3	52	75
PD Hochtaunus	1.319	1.312	62	43	1.257	1.269	0	1	21	38
PD Limburg-Weilburg	1.048	968	68	71	980	897	0	0	112	151
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>4.742</b>	<b>5.475</b>	<b>390</b>	<b>1.363</b>	<b>4.352</b>	<b>4.112</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>137</b>	<b>173</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	1.785	2.595	307	1.284	1.478	1.311	3	3	38	60
Stadt Gießen	1.414	2.227	293	1.276	1.121	951	3	2	17	33
PD Lahn-Dill	920	1.016	13	25	907	991	0	0	37	72
PD Marburg-Biedenkopf	851	810	23	14	828	796	2	0	23	31
PD Wetterau	1.368	1.277	51	46	1.317	1.231	1	2	45	37
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>1.438</b>	<b>1.500</b>	<b>55</b>	<b>71</b>	<b>1.383</b>	<b>1.429</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>92</b>
PD Fulda	823	902	32	56	791	846	0	0	36	29
PD Hersfeld-Rotenburg	357	352	12	14	345	338	0	0	1	18
PD Vogelsberg	289	280	11	3	278	277	3	0	13	49
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>3.200</b>	<b>3.408</b>	<b>119</b>	<b>210</b>	<b>3.081</b>	<b>3.198</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>157</b>	<b>163</b>
PD Kassel	2.275	2.496	86	168	2.189	2.328	0	0	100	109
Stadt Kassel	1.920	2.139	77	154	1.843	1.985	0	0	71	73
Landkreis Kassel	446	461	11	16	435	445	0	0	32	37
PD Waldeck-Frankenberg	368	329	12	13	356	316	0	0	30	26
PD Schwalm-Eder	428	428	13	13	415	415	0	1	19	21
PD Werra-Meißner	214	218	9	16	205	202	0	0	12	7
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>50.612</b>	<b>52.810</b>	<b>9.910</b>	<b>12.843</b>	<b>40.702</b>	<b>39.967</b>	<b>77</b>	<b>80</b>	<b>2.352</b>	<b>2.590</b>

\* Einschließlich unbekanntem Tatorten.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus  
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Teil 2 von 2

Dienstbereich	Anlass des legalen Aufenthaltes									
	Studenten/ Schüler		Arbeit- nehmer		Gewerbe- treibende		Asylbe- werber		Sonstige	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>381</b>	<b>357</b>	<b>459</b>	<b>499</b>	<b>97</b>	<b>128</b>	<b>33</b>	<b>52</b>	<b>4.666</b>	<b>4.572</b>
PD Darmstadt-Dieburg	198	174	229	231	53	60	21	27	2.111	2.060
Stadt Darmstadt	129	129	139	121	25	27	10	16	1.219	1.245
LK Darmstadt-Dieburg	76	58	95	117	30	34	13	12	989	902
PD Groß-Gerau	113	88	134	139	28	30	8	12	1.380	1.431
PD Bergstraße	59	69	55	98	14	27	4	13	1.043	946
PD Odenwald	12	28	49	36	3	11	1	0	242	287
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>550</b>	<b>438</b>	<b>1.242</b>	<b>1.191</b>	<b>421</b>	<b>345</b>	<b>786</b>	<b>545</b>	<b>10.215</b>	<b>10.583</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>743</b>	<b>543</b>	<b>1.190</b>	<b>1.079</b>	<b>330</b>	<b>284</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>4.871</b>	<b>4.857</b>
PD Offenbach	500	345	703	613	227	176	22	15	3.487	3.429
Stadt Offenbach	301	163	361	302	93	82	11	7	2.167	1.999
LK Offenbach	211	200	356	328	141	98	13	9	1.466	1.591
PD Main-Kinzig	257	205	502	475	108	115	16	22	1.504	1.545
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>730</b>	<b>567</b>	<b>1.259</b>	<b>993</b>	<b>244</b>	<b>245</b>	<b>60</b>	<b>76</b>	<b>4.140</b>	<b>4.301</b>
PD Wiesbaden	323	225	531	382	98	83	22	19	1.784	1.816
PD Rheingau-Taunus	73	76	114	95	25	30	7	12	344	358
PD Main-Taunus	126	108	313	255	58	62	11	16	766	927
PD Hochtaunus	121	88	163	131	44	38	9	19	899	954
PD Limburg-Weilburg	110	81	166	151	29	41	13	13	550	460
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>314</b>	<b>295</b>	<b>435</b>	<b>340</b>	<b>120</b>	<b>149</b>	<b>270</b>	<b>202</b>	<b>3.070</b>	<b>2.948</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	57	62	90	87	32	18	205	151	1.053	930
Stadt Gießen	41	42	64	64	23	9	198	148	775	653
PD Lahn-Dill	61	78	49	65	23	43	22	28	715	705
PD Marburg-Biedenkopf	113	76	219	106	26	30	39	26	406	527
PD Wetterau	89	82	89	92	39	62	15	11	1.039	945
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>56</b>	<b>80</b>	<b>145</b>	<b>130</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>61</b>	<b>77</b>	<b>1.035</b>	<b>1.008</b>
PD Fulda	46	67	118	96	27	34	26	33	538	587
PD Hersfeld-Rotenburg	7	4	12	12	1	2	17	17	307	285
PD Vogelsberg	3	10	15	23	7	7	19	27	218	161
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>187</b>	<b>176</b>	<b>261</b>	<b>331</b>	<b>66</b>	<b>82</b>	<b>178</b>	<b>147</b>	<b>2.232</b>	<b>2.298</b>
PD Kassel	120	104	161	215	40	40	100	89	1.668	1.771
Stadt Kassel	101	93	135	171	32	36	86	85	1.418	1.527
Landkreis Kassel	26	16	34	51	8	7	16	9	319	325
PD Waldeck-Frankenberg	8	23	54	69	6	14	27	17	231	167
PD Schwalm-Eder	45	36	38	39	14	19	41	38	258	261
PD Werra-Meißner	19	15	14	11	7	11	17	15	136	143
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>2.860</b>	<b>2.386</b>	<b>4.810</b>	<b>4.397</b>	<b>1.242</b>	<b>1.220</b>	<b>1.357</b>	<b>1.081</b>	<b>28.004</b>	<b>28.213</b>

\* Einschließlich unbekanntem Tatorten.

**Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen  
in den einzelnen Polizeidienstbezirken**

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	in der Tatortgemeinde		im Landkreis der Tatortgemeinde		im Bundesland Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>20.564</b>	<b>11.224</b>	<b>54,6</b>	<b>2.881</b>	<b>14,0</b>	<b>4.243</b>	<b>20,6</b>	<b>2.014</b>	<b>9,8</b>	<b>485</b>	<b>2,4</b>	<b>1.327</b>	<b>6,5</b>
PD Darmstadt-Dieburg	9.565	5.043	52,7	762	8,0	2.912	30,4	635	6,6	207	2,2	699	7,3
Stadt Darmstadt	5.313	2.634	49,6	0	0,0	1.914	36,0	337	6,3	78	1,5	475	8,9
LK Darmstadt-Dieburg	4.731	2.415	51,0	762	16,1	1.041	22,0	315	6,7	130	2,7	270	5,7
PD Groß-Gerau	5.333	2.745	51,5	892	16,7	971	18,2	485	9,1	119	2,2	425	8,0
PD Bergstraße	4.739	2.603	54,9	840	17,7	357	7,5	816	17,2	150	3,2	234	4,9
PD Odenwald	1.440	843	58,5	387	26,9	120	8,3	115	8,0	18	1,3	37	2,6
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>42.142</b>	<b>17.138</b>	<b>40,7</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>7.331</b>	<b>17,4</b>	<b>3.377</b>	<b>8,0</b>	<b>9.838</b>	<b>23,3</b>	<b>6.185</b>	<b>14,7</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>21.425</b>	<b>11.984</b>	<b>55,9</b>	<b>3.043</b>	<b>14,2</b>	<b>4.457</b>	<b>20,8</b>	<b>1.458</b>	<b>6,8</b>	<b>657</b>	<b>3,1</b>	<b>1.515</b>	<b>7,1</b>
PD Offenbach	12.636	6.696	53,0	1.164	9,2	3.375	26,7	807	6,4	435	3,4	1.096	8,7
Stadt Offenbach	5.995	3.228	53,8	0	0,0	1.762	29,4	320	5,3	181	3,0	688	11,5
LK Offenbach	7.157	3.480	48,6	1.164	16,3	1.690	23,6	497	6,9	265	3,7	467	6,5
PD Main-Kinzig	9.189	5.291	57,6	1.879	20,4	1.188	12,9	668	7,3	228	2,5	466	5,1
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>24.060</b>	<b>13.865</b>	<b>57,6</b>	<b>3.149</b>	<b>13,1</b>	<b>4.186</b>	<b>17,4</b>	<b>2.054</b>	<b>8,5</b>	<b>677</b>	<b>2,8</b>	<b>1.722</b>	<b>7,2</b>
PD Wiesbaden	8.913	6.014	67,5	0	0,0	1.293	14,5	842	9,4	218	2,4	787	8,8
PD Rheingau-Taunus	2.633	1.523	57,8	473	18,0	363	13,8	161	6,1	50	1,9	194	7,4
PD Main-Taunus	4.696	2.010	42,8	800	17,0	1.372	29,2	265	5,6	126	2,7	412	8,8
PD Hochtaunus	4.434	2.273	51,3	848	19,1	977	22,0	220	5,0	121	2,7	256	5,8
PD Limburg-Weilburg	4.174	2.067	49,5	1.029	24,7	389	9,3	587	14,1	192	4,6	160	3,8
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>22.603</b>	<b>12.488</b>	<b>55,2</b>	<b>4.941</b>	<b>21,9</b>	<b>3.269</b>	<b>14,5</b>	<b>1.597</b>	<b>7,1</b>	<b>379</b>	<b>1,7</b>	<b>1.876</b>	<b>8,3</b>
PD Gießen (m. St. Gl)	7.615	3.494	45,9	1.365	17,9	1.243	16,3	520	6,8	141	1,9	1.278	16,8
Stadt Gießen	4.998	1.915	38,3	749	15,0	840	16,8	332	6,6	88	1,8	1.196	23,9
PD Lahn-Dill	4.899	2.805	57,3	1.175	24,0	526	10,7	429	8,8	94	1,9	175	3,6
PD Marburg-Biedenkopf	4.981	3.094	62,1	1.225	24,6	512	10,3	306	6,1	56	1,1	172	3,5
PD Wetterau	5.852	3.131	53,5	1.178	20,1	1.110	19,0	372	6,4	116	2,0	325	5,6
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>9.346</b>	<b>5.262</b>	<b>56,3</b>	<b>2.027</b>	<b>21,7</b>	<b>989</b>	<b>10,6</b>	<b>1.194</b>	<b>12,8</b>	<b>191</b>	<b>2,0</b>	<b>376</b>	<b>4,0</b>
PD Fulda	4.556	2.409	52,9	1.090	23,9	413	9,1	574	12,6	99	2,2	267	5,9
PD Hersfeld-Rotenburg	2.754	1.512	54,9	562	20,4	278	10,1	479	17,4	46	1,7	66	2,4
PD Vogelsberg	2.193	1.346	61,4	377	17,2	324	14,8	153	7,0	53	2,4	54	2,5
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>19.852</b>	<b>12.891</b>	<b>64,9</b>	<b>2.280</b>	<b>11,5</b>	<b>3.439</b>	<b>17,3</b>	<b>1.746</b>	<b>8,8</b>	<b>327</b>	<b>1,6</b>	<b>801</b>	<b>4,0</b>
PD Kassel	11.556	7.438	64,4	531	4,6	2.563	22,2	976	8,4	210	1,8	650	5,6
Stadt Kassel	8.409	5.432	64,6	0	0,0	1.859	22,1	662	7,9	153	1,8	570	6,8
Landkreis Kassel	3.669	2.043	55,7	531	14,5	757	20,6	329	9,0	62	1,7	99	2,7
PD Waldeck-Frankenberg	2.932	1.866	63,6	572	19,5	264	9,0	309	10,5	36	1,2	43	1,5
PD Schwalm-Eder	3.486	2.086	59,8	752	21,6	520	14,9	228	6,5	47	1,3	79	2,3
PD Werra-Meißner	2.333	1.523	65,3	425	18,2	183	7,8	260	11,1	36	1,5	43	1,8
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>152.070</b>	<b>84.536</b>	<b>55,6</b>	<b>18.313</b>	<b>12,0</b>	<b>26.273</b>	<b>17,3</b>	<b>13.163</b>	<b>8,7</b>	<b>12.442</b>	<b>8,2</b>	<b>12.657</b>	<b>8,3</b>

\* Einschließlich unbekanntem Tatorten.

## 10 Tatzeitstatistik

Die Tatzeitstatistik 2011 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2011 begangen und bis spätestens 30. April 2012 von der Polizei bearbeitet und für die PKS erfasst wurden. Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten richtet sich nach der **tatsächlichen Tatzeit**, unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung für die PKS. Dies führt zwangsläufig zu einer Diskrepanz mit der tatsächlich in der PKS 2011 registrierten Gesamtfallzahl von 396.834 gegenüber den Fällen nach Tatzeitregistrierung mit **372.618** (Vorjahr 365.139).

So sind in der Tatzeitstatistik keine Fälle mit einer Tatzeit aus 2010 oder davor enthalten, deren Erfassung für die PKS im Jahr 2011 erfolgt ist.

Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass Fälle mit Tatzeit 2011, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April 2012 abgeschlossen worden sind, nicht mehr in diese Tatzeitstatistik einfließen.

### Monatliche Verteilung der Straftaten:

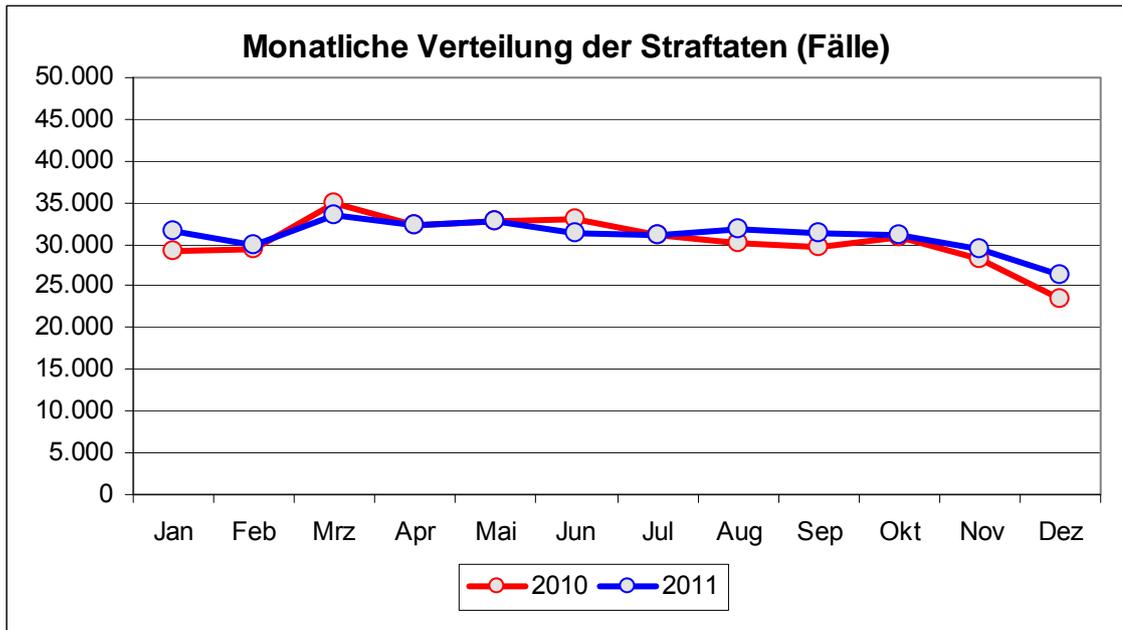
Zeitraum	Zahl der Fälle*		Veränderungen ggü. 2010	
	2011	2010	absolut	in %
Januar	31.513	29.094	2.419	8,3
Februar	30.010	29.343	667	2,3
März	<b>33.454</b>	<b>34.869</b>	-1.415	-4,1
April	<b>32.316</b>	32.354	-38	-0,1
Mai	<b>32.679</b>	32.755	-76	-0,2
Juni	31.404	<b>33.004</b>	-1.600	-4,8
Juli	31.058	31.118	-60	-0,2
August	31.881	30.261	1.620	5,4
September	31.358	29.725	1.633	5,5
Oktober	31.123	30.924	199	0,6
November	29.525	28.168	1.357	4,8
Dezember	26.297	23.524	2.773	11,8
<b>Jahr gesamt</b>	<b>372.618</b>	<b>365.139</b>	<b>7.479</b>	<b>2,0</b>

\*Spitzenwerte sind fett dargestellt, durch Rundungen können Differenzen entstehen.

Durchschnittlich ereigneten sich 31.052 Fälle (30.428) pro Monat. Dies ist gegenüber 2010 eine Zunahme um 623 Fälle pro Monat (+2,0 %).

Überdurchschnittlich wurden im Jahr 2011 Straftaten in den Monaten März bis Mai festgestellt. Unterdurchschnittlich repräsentiert war erneut der Monat Dezember.

Saisonale und kalendarische Einflüsse (Wetter oder Urlaubszeit) können hier ihren Niederschlag gefunden haben.



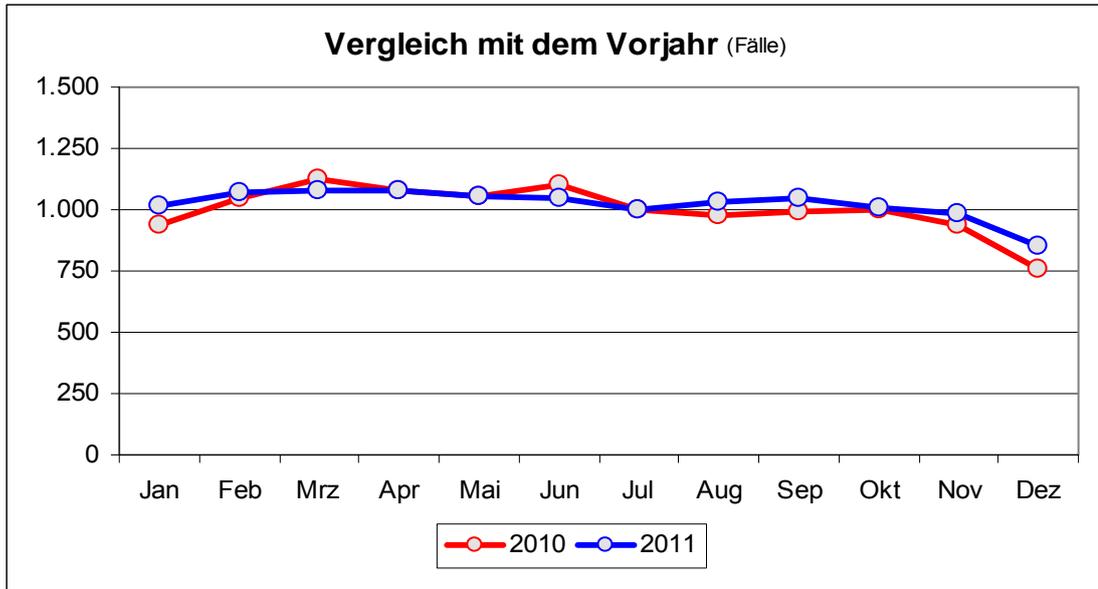
**Monatsanteile an der Jahreskriminalität**

Zeitraum	% - Anteil an der Gesamtkriminalität		Veränderungen gegenüber 2010 %-Punkten *
	2011	2010	
Januar	8,5	8,0	0,5
Februar	8,1	8,0	0,0
März	<b>9,0</b>	<b>9,5</b>	-0,6
April	<b>8,7</b>	<b>8,9</b>	-0,2
Mai	<b>8,8</b>	<b>9,0</b>	-0,2
Juni	8,4	<b>9,0</b>	-0,6
Juli	8,3	8,5	-0,2
August	8,6	8,3	0,3
September	8,4	8,1	0,3
Oktober	8,4	8,5	-0,1
November	7,9	7,7	0,2
Dezember	7,1	6,4	0,6

\*Spitzenwerte sind fett dargestellt, durch Rundungen können Differenzen entstehen.

**Durchschnittliche Zahl der täglich begangenen Straftaten**

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2011	1.017	1.072	<b>1.079</b>	1.077	1.054	1.047	1.002	1.028	1.045	1.004	984	848
2010	939	1.048	<b>1.125</b>	1.078	1.057	1.100	1.004	976	991	998	939	759



**Monatlich begangene Straftaten nach Obergruppen**

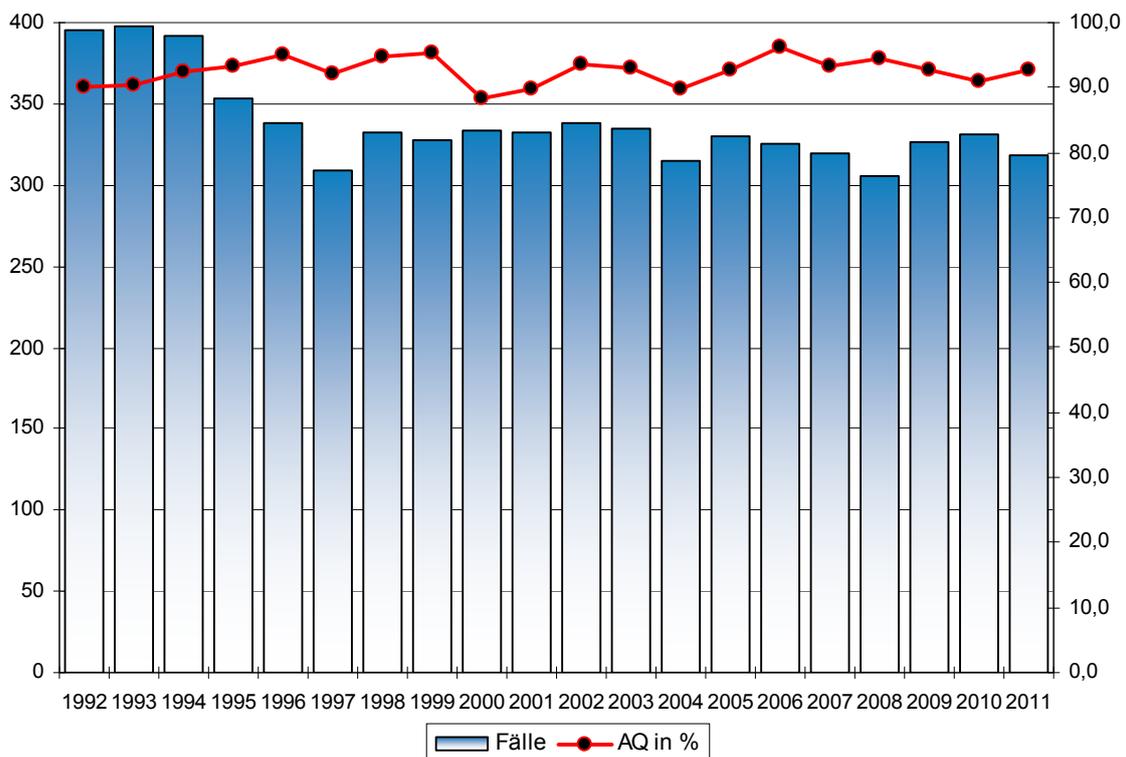
Monat	Straftaten gegen das Leben	ST gg. die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheit/ persönl. Freiheit	Diebst. ohne erschw. Umst.	Diebstahl unter erschw. Umst.	Vermög.- u. Fälschungsdelikte	Sonstige Straftatbestände StGB	Strafrechtliche Nebengesetze
PKS-Schlüssel	000000	100000	200000	3*****	4****	500000	600000	700000
Januar	13	<b>257</b>	3.524	6.395	5.443	<b>7.089</b>	5.553	3.239
Februar	20	227	3.176	6.512	4.857	6.778	5.299	3.141
März	26	248	3.824	<b>7.552</b>	5.409	6.817	5.884	3.694
April	24	206	3.671	6.951	5.598	6.651	<b>5.896</b>	3.319
Mai	26	225	3.835	7.275	<b>5.836</b>	6.316	5.835	3.331
Juni	19	225	3.668	7.207	5.610	5.845	5.712	3.118
Juli	26	239	3.398	6.909	5.306	6.120	5.354	3.706
August	17	243	<b>3.931</b>	7.017	5.209	6.141	5.583	3.740
September	<b>28</b>	210	3.846	7.127	5.200	5.777	5.270	<b>3.900</b>
Oktober	20	210	3.604	7.332	5.488	5.579	5.521	3.369
November	21	199	3.258	6.830	5.362	5.282	5.120	3.453
Dezember	19	147	3.176	6.200	4.950	4.319	4.628	2.858
<b>Jahr gesamt</b>	<b>259</b>	<b>2.636</b>	<b>42.911</b>	<b>83.307</b>	<b>64.268</b>	<b>72.714</b>	<b>65.655</b>	<b>40.868</b>



## 11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1992 bis 2011

### 11.1 Straftaten gegen das Leben (000000)

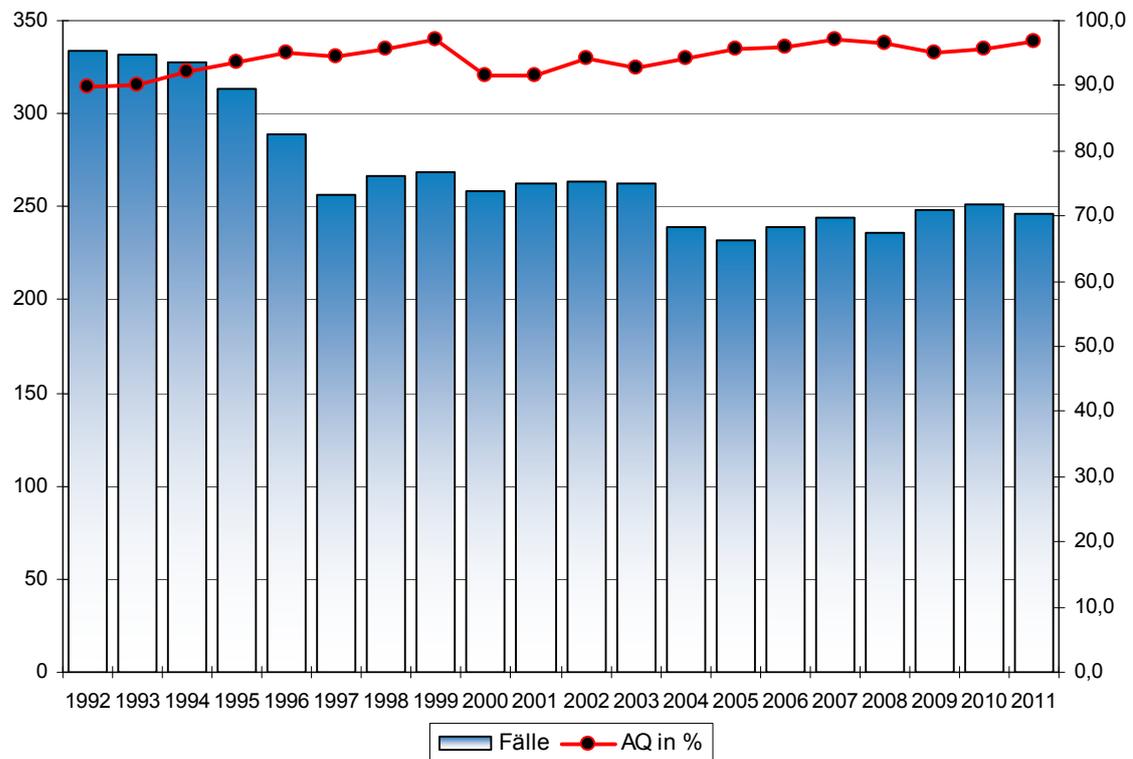
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	395	90,1	6,8	41	11,6 %
1993	398	90,5	6,7	3	0,8 %
1994	392	92,3	6,6	-6	-1,5 %
1995	353	93,2	5,9	-39	-9,9 %
1996	338	95,0	5,6	-15	-4,2 %
1997	309	92,2	5,1	-29	-8,6 %
1998	332	94,9	5,5	23	7,4 %
1999	328	95,4	5,4	-4	-1,2 %
2000	333	88,3	5,5	5	1,5 %
2001	332	89,8	5,5	-1	-0,3 %
2002	338	93,5	5,6	6	1,8 %
2003	335	93,1	5,5	-3	-0,9 %
2004	315	89,8	5,2	-20	-6,0 %
2005	330	92,7	5,4	15	4,8 %
2006	325	96,3	5,3	-5	-1,5 %
2007	320	93,4	5,3	-5	-1,5 %
2008	306	94,4	5,0	-14	-4,4 %
2009	326	92,6	5,4	20	6,5 %
2010	331	90,9	5,5	5	1,5 %
<b>2011</b>	<b>318</b>	<b>92,8</b>	<b>5,2</b>	<b>-13</b>	<b>-3,9 %</b>



11.2 Mord und Totschlag (010000 und 020000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	334	89,8	5,7	28	9,2 %
1993	332	90,1	5,6	-2	-0,6 %
1994	328	92,1	5,5	-4	-1,2 %
1995	313	93,6	5,2	-15	-4,6 %
1996	289	95,2	4,8	-24	-7,7 %
1997	256	94,5	4,2	-33	-11,4 %
1998*	267	95,5	4,4	11	4,3 %
1999	269	97,0	4,5	2	0,7 %
2000	258	91,5	4,3	-11	-4,1 %
2001	263	91,6	4,3	5	1,9 %
2002	264	94,3	4,3	1	0,4 %
2003	263	92,8	4,3	-1	-0,4 %
2004	239	94,1	3,9	-24	-9,1 %
2005	232	95,7	3,8	-7	-2,9 %
2006	239	95,8	3,9	7	3,0 %
2007	244	97,1	4,0	5	2,1 %
2008	236	96,6	3,9	-8	-3,3 %
2009	248	95,2	4,1	12	5,1 %
2010	251	95,6	4,1	3	1,2 %
<b>2011</b>	<b>246</b>	<b>96,7</b>	<b>4,1</b>	<b>-5</b>	<b>-2,0 %</b>

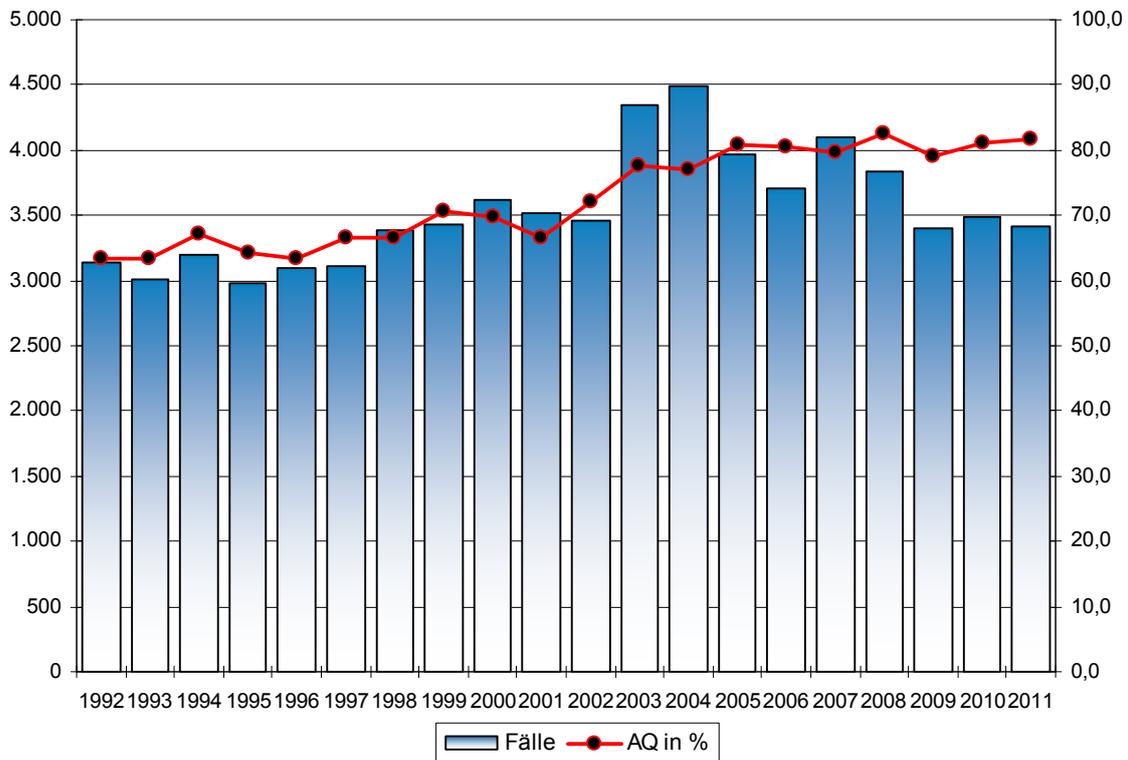
\* Bis 1998 wurde Totschlag unter dem Schlüssel 0210 erfasst



11.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	3.134	63,4	54	418	15,4 %
1993	3.015	63,3	51	-119	-3,8 %
1994	3.192	67,3	53	177	5,9 %
1995	2.985	64,3	50	-207	-6,5 %
1996	3.098	63,5	52	113	3,8 %
1997	3.115	66,6	52	17	0,5 %
1998	3.393	66,7	56	278	8,9 %
1999	3.427	70,5	57	34	1,0 %
2000	3.624	69,8	60	197	5,7 %
2001	3.513	66,6	58	-111	-3,1 %
2002	3.460	72,1	57	-53	-1,5 %
2003	4.341	77,6	71	881	25,5 %
2004	4.492	77,0	74	151	3,5 %
2005	3.975	80,7	65	-517	-11,5 %
2006*	3.713	80,5	61	-262	-6,6 %
2007	4.095	79,6	67	382	10,3 %
2008	3.832	82,4	63	-263	-6,4 %
2009	3.396	79,1	56	-436	-11,4 %
2010	3.482	81,1	57	86	2,5 %
<b>2011</b>	<b>3.422</b>	<b>81,7</b>	56	<b>-60</b>	<b>-1,7 %</b>

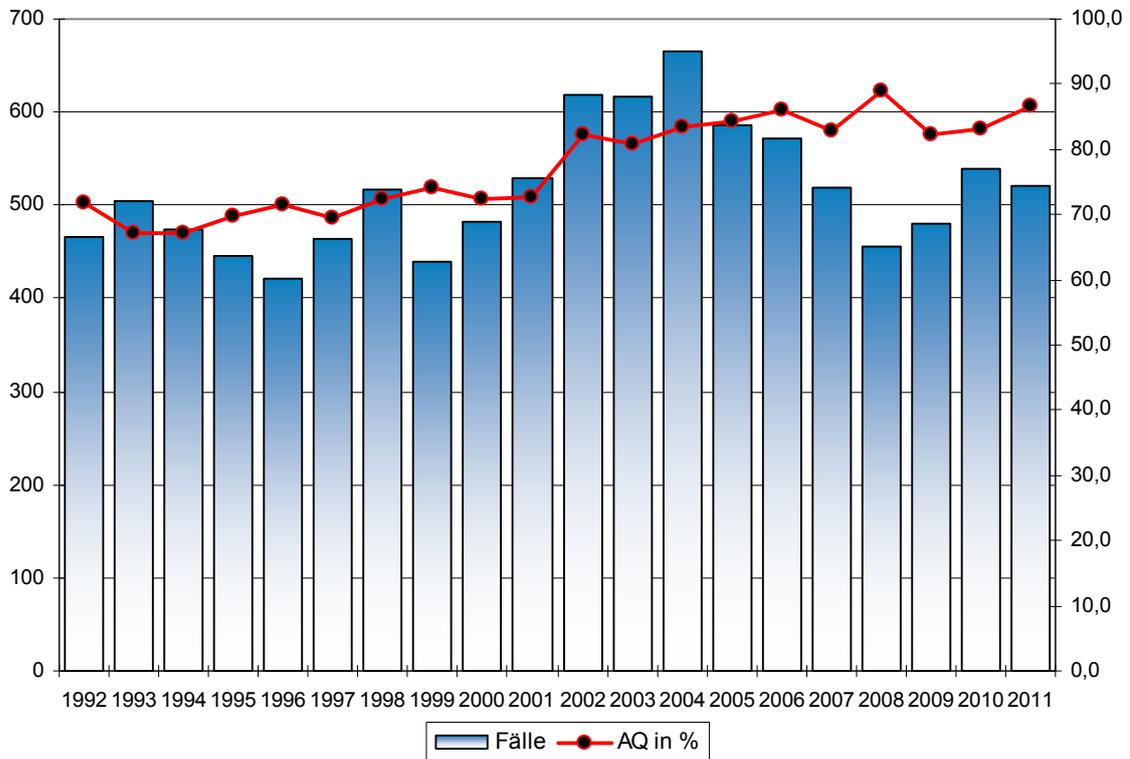
\* Seit 2006 werden Fälle des Menschenhandels unter Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000 ff.) erfasst.



11.4 Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)

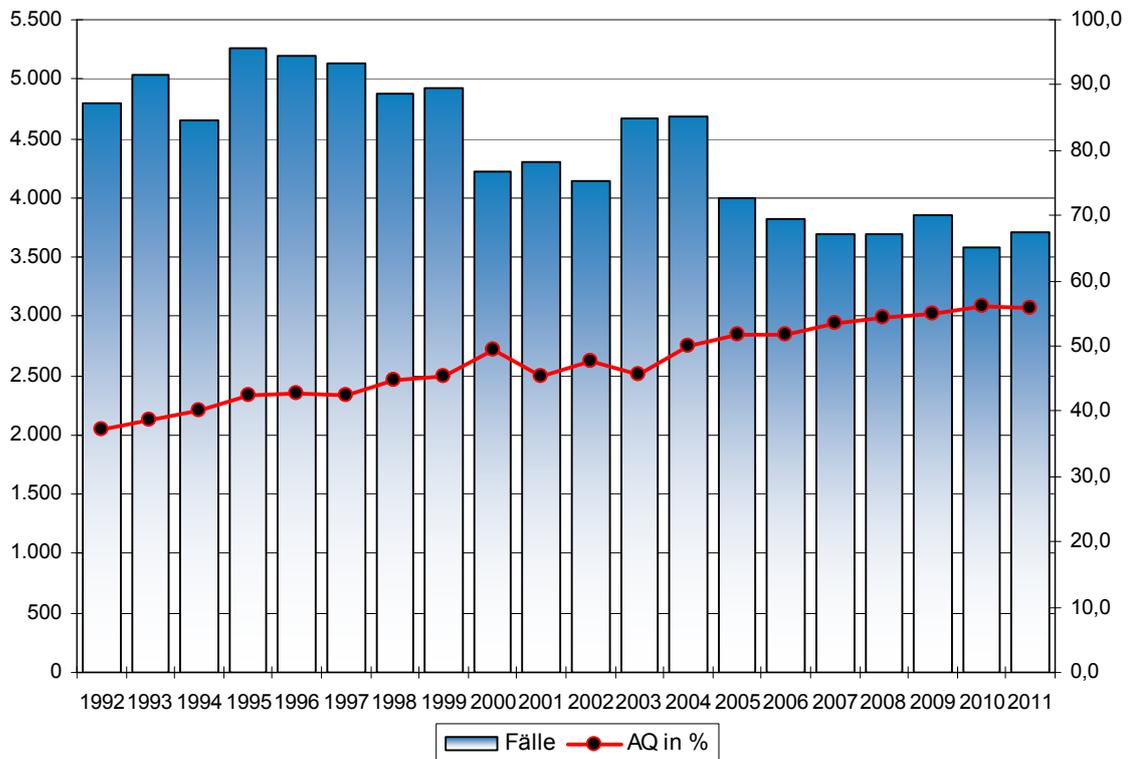
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	467	71,7	8	-8	-1,7 %
1993	504	67,3	9	37	7,9 %
1994	474	67,1	8	-30	-6,0 %
1995	445	69,9	7	-29	-6,1 %
1996	422	71,6	7	-23	-5,2 %
1997	463	69,5	8	41	9,7 %
1998*	517	72,3	9	54	11,7 %
1999	440	74,1	7	-77	-14,9 %
2000	483	72,3	8	43	9,8 %
2001	529	72,8	9	46	9,5 %
2002	619	82,2	10	90	17,0 %
2003	616	80,8	10	-3	-0,5 %
2004	666	83,5	11	50	8,1 %
2005	586	84,3	10	-80	-12,0 %
2006	572	86,0	9	-14	-2,4 %
2007	519	82,9	9	-53	-9,3 %
2008	455	89,0	7	-64	-12,3 %
2009	481	82,3	8	26	5,7 %
2010	539	83,1	9	58	12,1 %
<b>2011</b>	<b>520</b>	<b>86,5</b>	<b>9</b>	<b>-19</b>	<b>-3,5 %</b>

\* Seit dem 01.04.1998 sind auch besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung enthalten.



11.5 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)

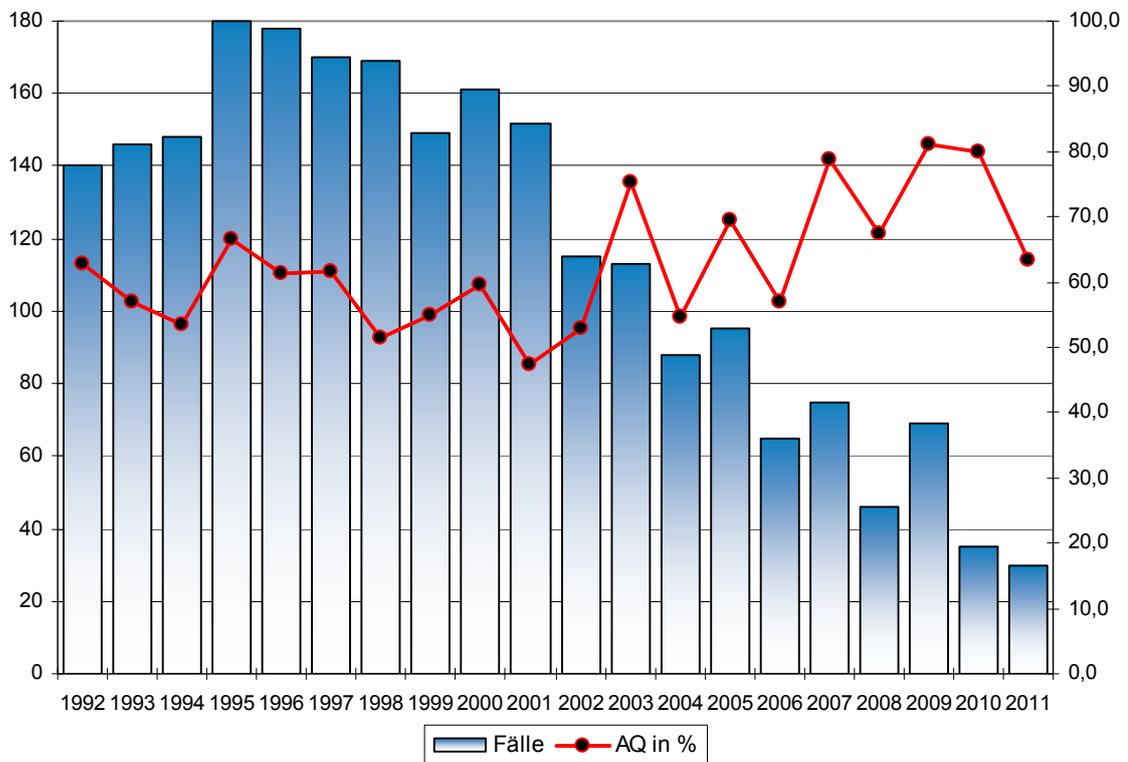
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	4.803	37,3	82	77	1,6 %
1993	5.033	38,6	85	230	4,8 %
1994	4.650	40,2	78	-383	-7,6 %
1995	5.257	42,4	88	607	13,1 %
1996	5.204	42,7	87	-53	-1,0 %
1997	5.137	42,4	85	-67	-1,3 %
1998	4.884	44,9	81	-253	-4,9 %
1999	4.919	45,3	82	35	0,7 %
2000	4.215	49,4	70	-704	-14,3 %
2001	4.300	45,3	71	85	2,0 %
2002	4.143	47,8	68	-157	-3,7 %
2003	4.673	45,5	77	530	12,8 %
2004	4.682	50,0	77	9	0,2 %
2005	3.996	51,7	66	-686	-14,7 %
2006	3.815	51,8	63	-181	-4,5 %
2007	3.701	53,5	61	-114	-3,0 %
2008	3.696	54,5	61	-5	-0,1 %
2009	3.846	54,9	63	150	4,1 %
2010	3.574	56,2	59	-272	-7,1 %
<b>2011</b>	<b>3.705</b>	<b>56,0</b>	<b>61</b>	<b>131</b>	<b>3,7 %</b>



11.6 Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (211000)

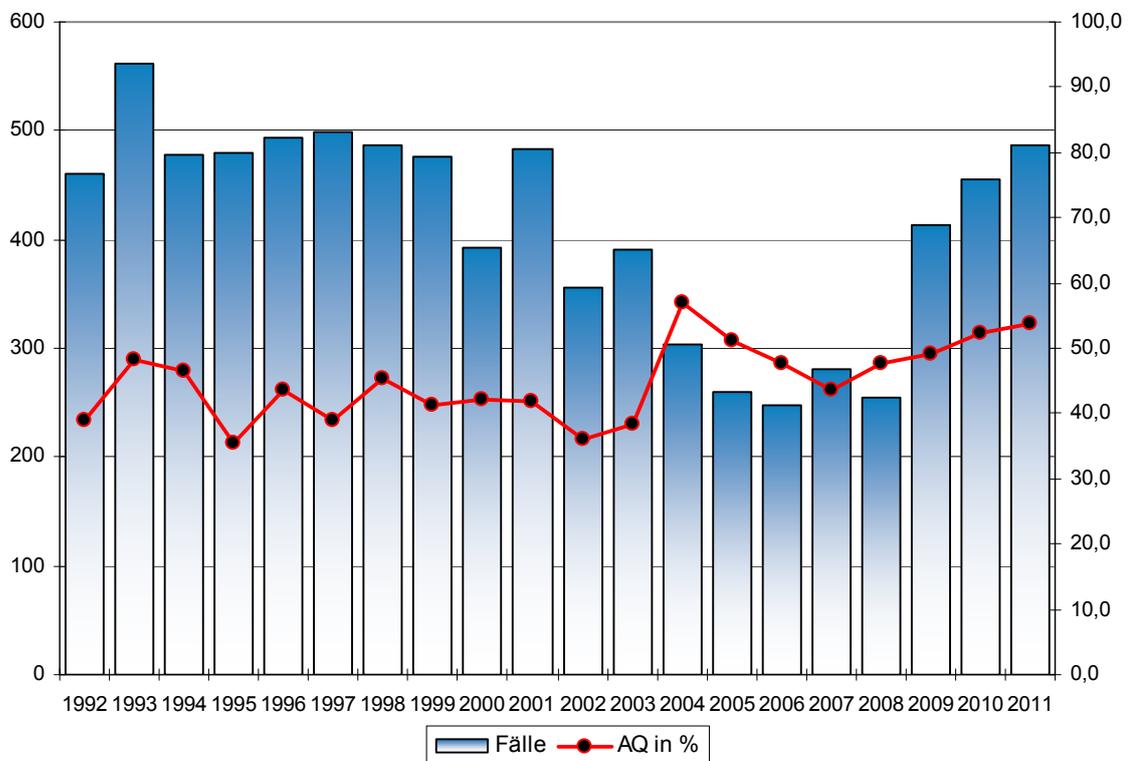
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	140	62,9	2	-11	-7,3 %
1993	146	56,8	2	6	4,3 %
1994	148	53,4	2	2	1,4 %
1995	180	66,7	3	32	21,6 %
1996	178	61,2	3	-2	-1,1 %
1997	170	61,8	3	-8	-4,5 %
1998	169	51,5	3	-1	-0,6 %
1999	149	55,0	2	-20	-11,8 %
2000	161	59,6	3	12	8,1 %
2001*	152	47,4	3	-9	-5,6 %
2002	115	53,0	2	-37	-24,3 %
2003	113	75,2	2	-2	-1,7 %
2004	88	54,5	1	-25	-22,1 %
2005	95	69,5	2	7	8,0 %
2006	65	56,9	1	-30	-31,6 %
2007	75	78,7	1	10	15,4 %
2008	46	67,4	1	-29	-38,7 %
2009	69	81,2	1	23	50,0 %
2010	35	80,0	1	-34	-49,3 %
<b>2011</b>	<b>30</b>	<b>63,3</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>-14,3 %</b>

\* Seit dem 01.01.2001 ist eine neue Aufteilung der „Poststellen“ in „Postfilialen und -agenturen“ erfolgt.



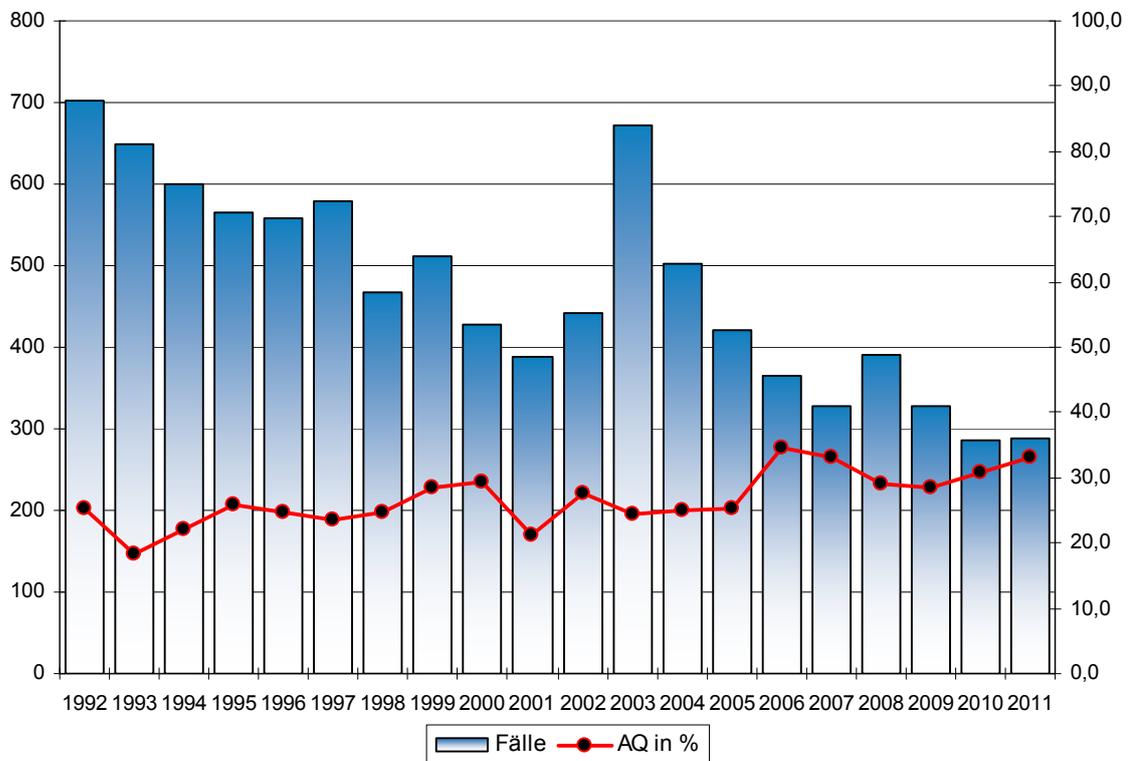
11.7 Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	461	39,0	8	47	11,4 %
1993	562	48,4	9	101	21,9 %
1994	478	46,7	8	-84	-14,9 %
1995	479	35,5	8	1	0,2 %
1996	494	43,5	8	15	3,1 %
1997	498	39,0	8	4	0,8 %
1998	486	45,3	8	-12	-2,4 %
1999	477	41,3	8	-9	-1,9 %
2000	392	42,1	6	-85	-17,8 %
2001	484	41,7	8	92	23,5 %
2002	355	36,1	6	-129	-26,7 %
2003	391	38,4	6	36	10,1 %
2004	304	56,9	5	-87	-22,3 %
2005	260	51,2	4	-44	-14,5 %
2006	247	47,8	4	-13	-5,0 %
2007	280	43,6	5	33	13,4 %
2008	254	47,6	4	-26	-9,3 %
2009	413	49,2	7	159	62,6 %
2010	456	52,4	8	43	10,4 %
<b>2011</b>	<b>486</b>	<b>53,9</b>	<b>8</b>	<b>30</b>	<b>6,6 %</b>



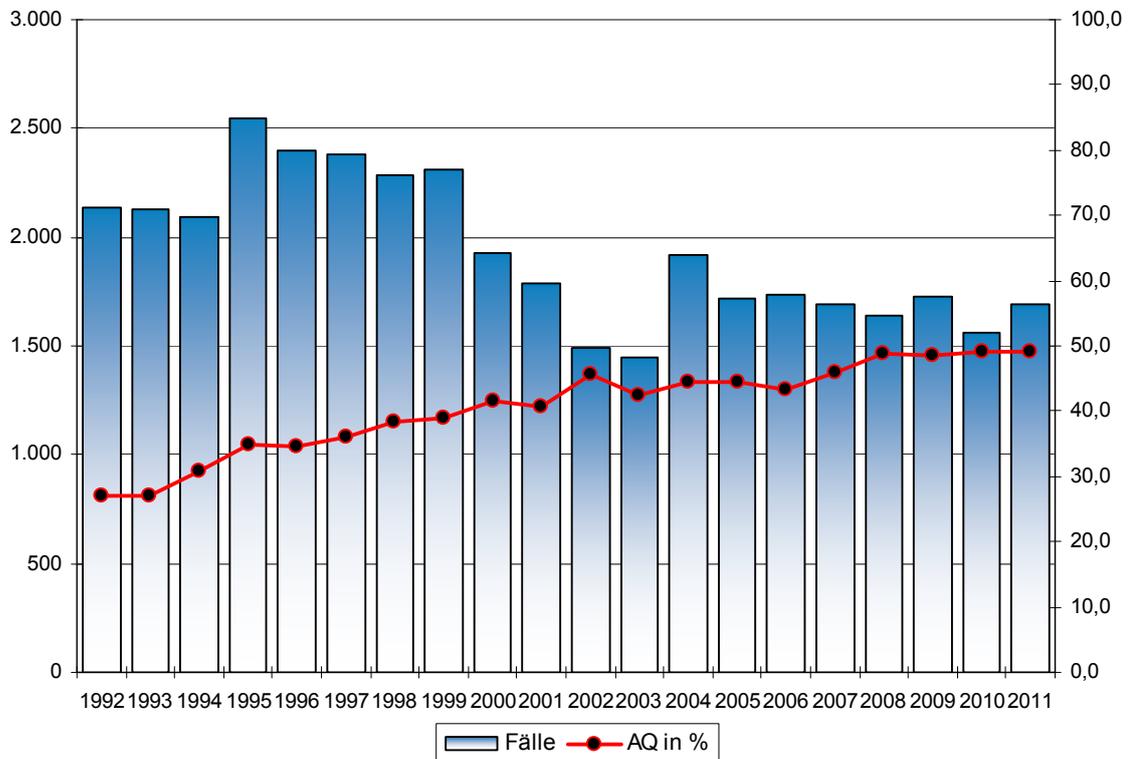
11.8 Handtaschenraub (216000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	702	25,2	12	29	4,3 %
1993	650	18,3	11	-52	-7,4 %
1994	599	22,2	10	-51	-7,8 %
1995	566	26,0	9	-33	-5,5 %
1996	558	24,7	9	-8	-1,4 %
1997	579	23,5	10	21	3,8 %
1998	468	24,6	8	-111	-19,2 %
1999	511	28,6	8	43	9,2 %
2000	427	29,3	7	-84	-16,4 %
2001	389	21,1	6	-38	-8,9 %
2002	442	27,6	7	53	13,6 %
2003	672	24,4	11	230	52,0 %
2004	502	25,1	8	-170	-25,3 %
2005	420	25,2	7	-82	-16,3 %
2006	365	34,5	6	-55	-13,1 %
2007	328	33,2	5	-37	-10,1 %
2008	391	29,2	6	63	19,2 %
2009	328	28,4	5	-63	-16,1 %
2010	285	30,9	5	-43	-13,1 %
<b>2011</b>	<b>289</b>	<b>33,2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1,4 %</b>



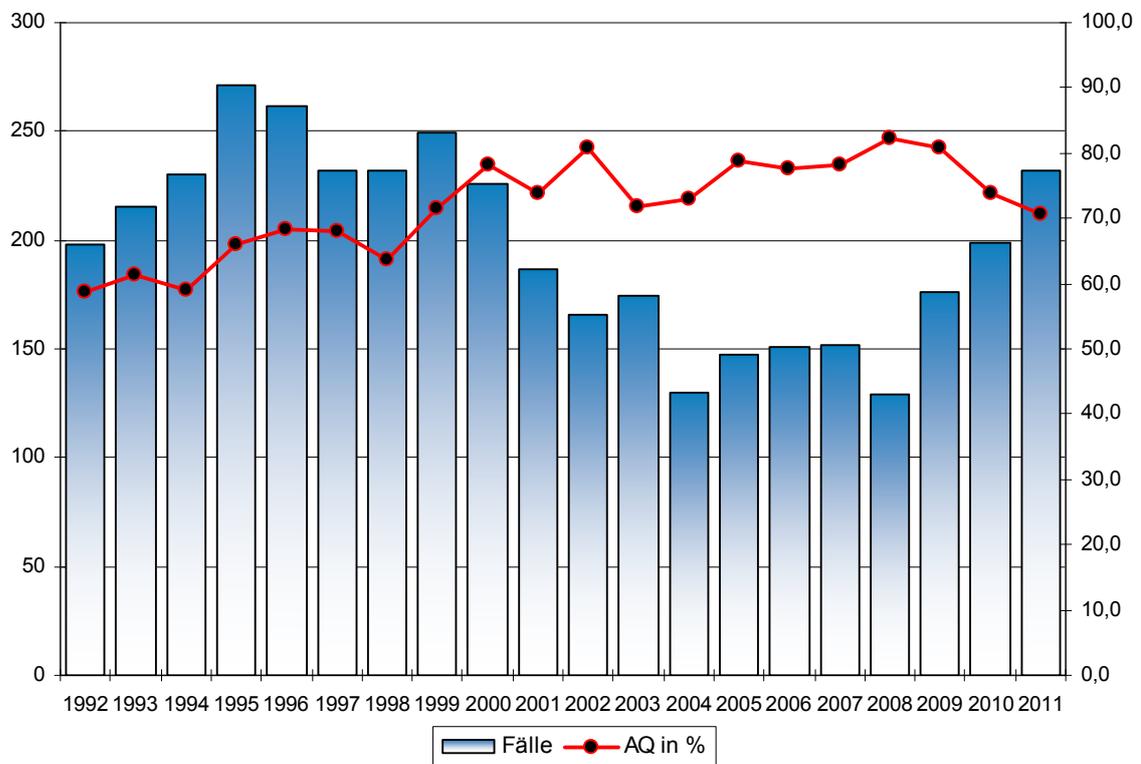
11.9 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	2.136	27,0	37	-36	-1,7 %
1993	2.129	27,1	36	-7	-0,3 %
1994	2.091	30,8	35	-38	-1,8 %
1995	2.546	34,8	43	455	21,8 %
1996	2.394	34,6	40	-152	-6,0 %
1997	2.382	36,0	40	-12	-0,5 %
1998	2.283	38,4	38	-99	-4,2 %
1999	2.309	38,8	38	26	1,1 %
2000	1.931	41,5	32	-378	-16,4 %
2001	1.790	40,7	29	-141	-7,3 %
2002	1.492	45,7	25	-298	-16,6 %
2003	1.449	42,4	24	-43	-2,9 %
2004	1.916	44,4	31	467	32,2 %
2005	1.718	44,6	28	-198	-10,3 %
2006	1.739	43,4	29	21	1,2 %
2007	1.695	45,8	28	-44	-2,5 %
2008	1.637	48,7	27	-58	-3,4 %
2009	1.731	48,5	29	94	5,7 %
2010	1.560	49,2	26	-171	-9,9 %
<b>2011</b>	<b>1.696</b>	<b>49,1</b>	<b>28</b>	<b>136</b>	<b>8,7 %</b>



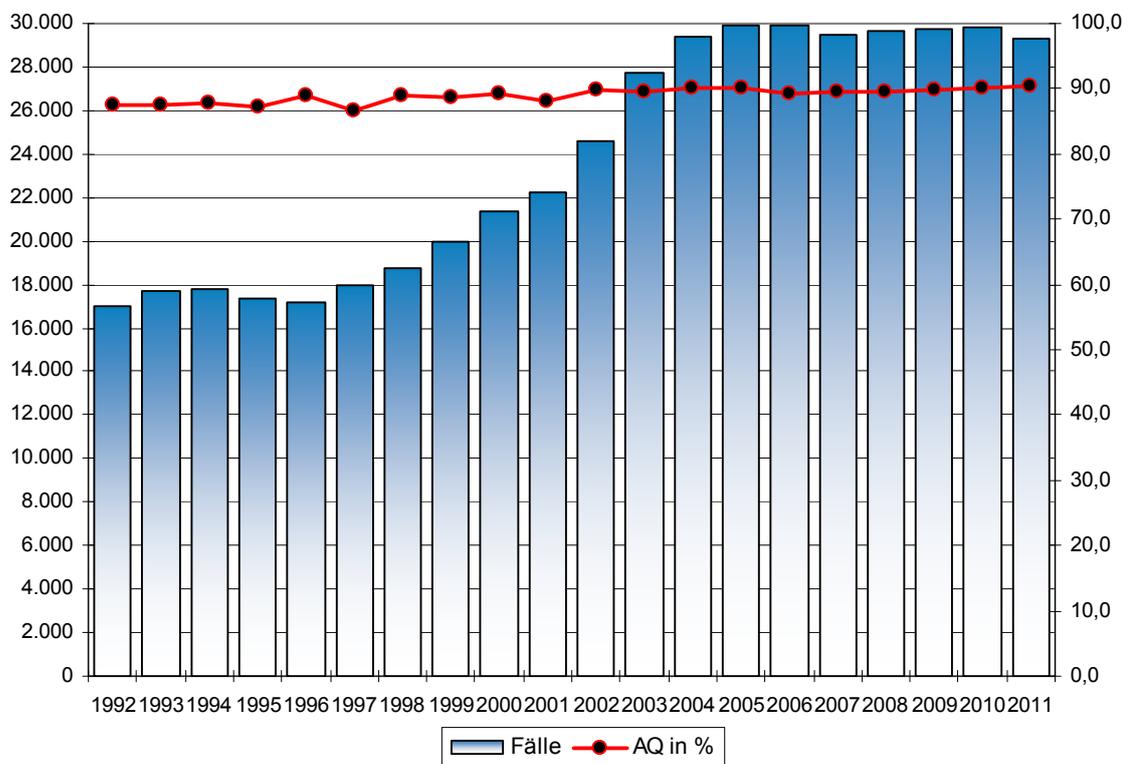
11.10 Raubüberfälle in Wohnungen (219000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	198	58,6	3	-16	-7,5 %
1993	215	61,4	4	17	8,6 %
1994	230	59,1	4	15	7,0 %
1995	271	66,1	5	41	17,8 %
1996	262	68,3	4	-9	-3,3 %
1997	232	68,1	4	-30	-11,5 %
1998	232	63,8	4	0	0,0 %
1999	249	71,5	4	17	7,3 %
2000	226	78,3	4	-23	-9,2 %
2001	187	73,8	3	-39	-17,3 %
2002	166	80,7	3	-21	-11,2 %
2003	174	71,8	3	8	4,8 %
2004	130	73,1	2	-44	-25,3 %
2005	147	78,9	2	17	13,1 %
2006	151	77,5	2	4	2,7 %
2007	152	78,3	3	1	0,7 %
2008	129	82,2	2	-23	-15,1 %
2009	176	80,7	3	47	36,4 %
2010	199	73,9	3	23	13,1 %
<b>2011</b>	<b>232</b>	<b>70,7</b>	<b>4</b>	<b>33</b>	<b>16,6 %</b>



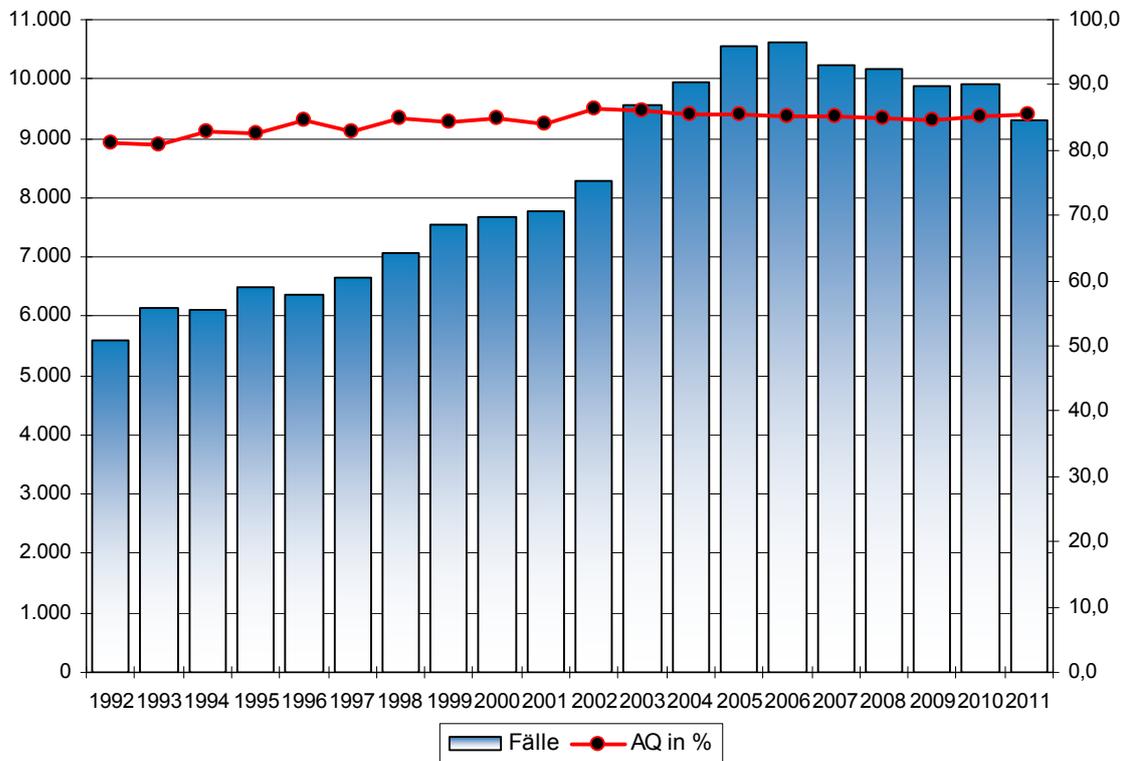
11.11 Körperverletzung (220000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	16.974	87,5	291	956	6,0 %
1993	17.674	87,6	298	700	4,1 %
1994	17.798	87,7	298	124	0,7 %
1995	17.353	87,1	290	-445	-2,5 %
1996	17.139	88,9	285	-214	-1,2 %
1997	17.959	86,7	298	820	4,8 %
1998	18.750	89,1	311	791	4,4 %
1999	19.966	88,7	331	1.216	6,5 %
2000	21.381	89,1	353	1.415	7,1 %
2001	22.238	88,1	366	857	4,0 %
2002	24.556	90,0	404	2.318	10,4 %
2003	27.696	89,6	455	3.140	12,8 %
2004	29.380	90,1	482	1.684	6,1 %
2005	29.933	90,0	491	553	1,9 %
2006	29.914	89,4	491	-19	-0,1 %
2007	29.434	89,5	484	-480	-1,6 %
2008	29.669	89,6	489	235	0,8 %
2009	29.748	89,8	490	79	0,3 %
2010	29.847	90,2	492	99	0,3 %
<b>2011</b>	<b>29.302</b>	<b>90,4</b>	<b>483</b>	<b>-545</b>	<b>-1,8 %</b>



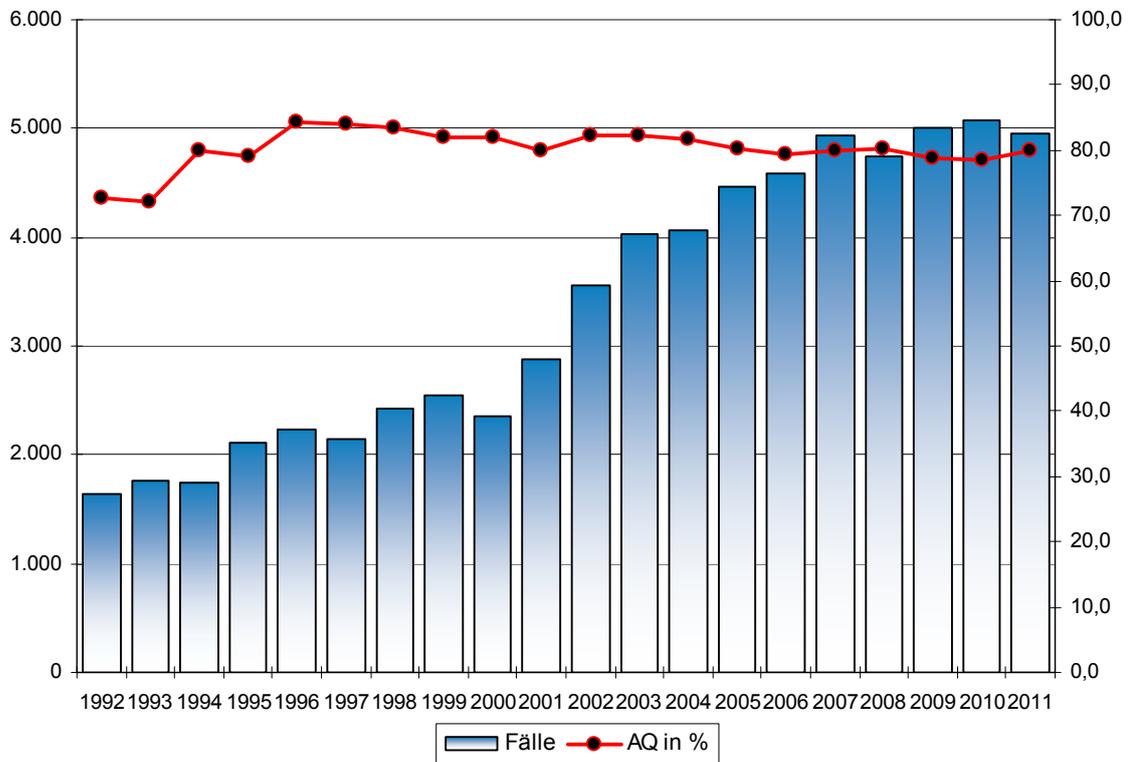
11.12 Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	5.609	81,0	96	418	8,1 %
1993	6.150	80,8	104	541	9,6 %
1994	6.093	82,8	102	-57	-0,9 %
1995	6.506	82,6	109	413	6,8 %
1996	6.356	84,5	106	-150	-2,3 %
1997	6.647	82,7	110	291	4,6 %
1998	7.061	84,8	117	414	6,2 %
1999	7.535	84,2	125	474	6,7 %
2000	7.675	85,0	127	140	1,9 %
2001	7.785	84,1	128	110	1,4 %
2002	8.286	86,3	136	501	6,4 %
2003	9.576	85,9	157	1.290	15,6 %
2004	9.953	85,6	163	377	3,9 %
2005	10.567	85,5	173	614	6,2 %
2006	10.615	85,2	174	48	0,5 %
2007	10.247	85,2	169	-368	-3,5 %
2008	10.160	84,9	167	-87	-0,8 %
2009	9.881	84,5	163	-279	-2,7 %
2010	9.922	85,1	164	41	0,4 %
<b>2011</b>	<b>9.316</b>	<b>85,4</b>	<b>154</b>	<b>-606</b>	<b>-6,1 %</b>



11.13 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (222100)

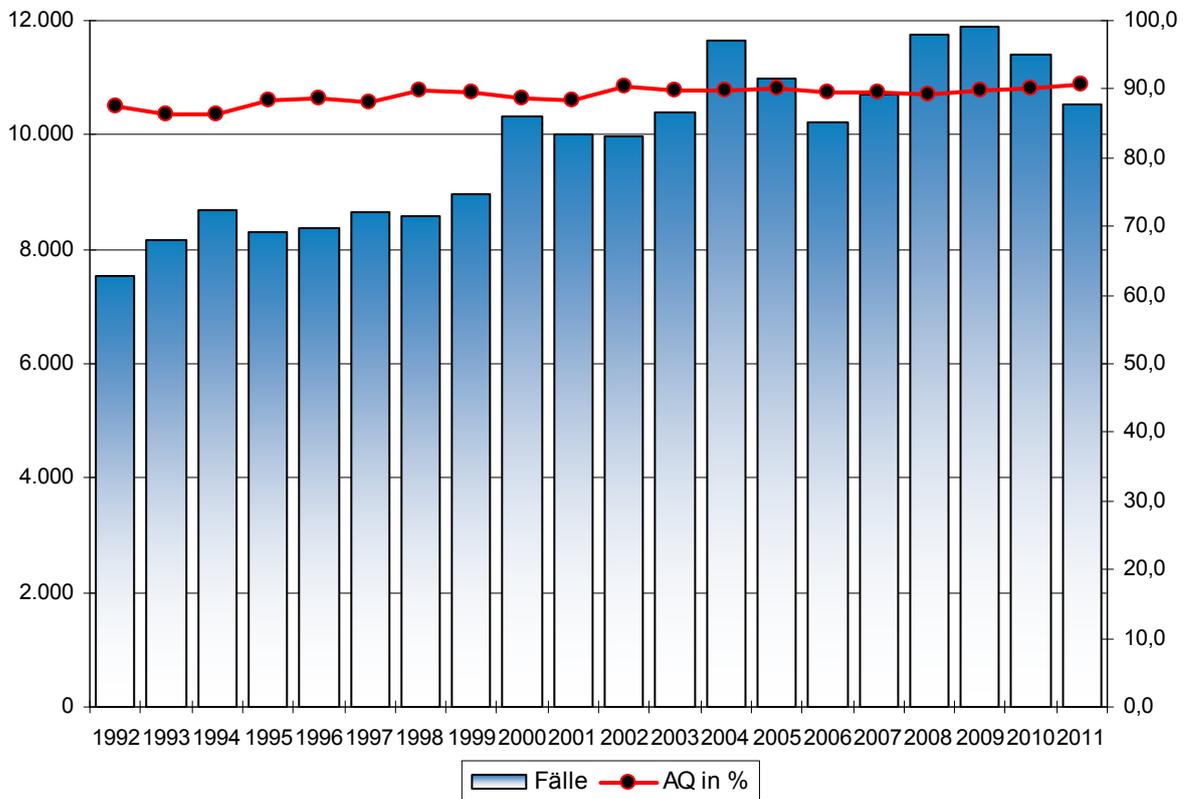
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	1.644	72,8	28	15	0,9 %
1993	1.757	72,2	30	113	6,9 %
1994	1.737	80,1	29	-20	-1,1 %
1995	2.109	78,9	35	372	21,4 %
1996	2.232	84,2	37	123	5,8 %
1997	2.143	84,0	36	-89	-4,0 %
1998	2.421	83,3	40	278	13,0 %
1999	2.539	82,1	42	118	4,9 %
2000	2.346	81,9	39	-193	-7,6 %
2001	2.876	80,0	47	530	22,6 %
2002	3.553	82,4	58	677	23,5 %
2003	4.022	82,3	66	469	13,2 %
2004	4.056	81,8	67	34	0,8 %
2005	4.472	80,2	73	416	10,3 %
2006	4.594	79,5	75	122	2,7 %
2007	4.942	79,9	81	348	7,6 %
2008	4.745	80,1	78	-197	-4,0 %
2009	5.008	78,8	83	263	5,5 %
2010	5.075	78,6	84	67	1,3 %
<b>2011</b>	<b>4.947</b>	<b>79,9</b>	<b>82</b>	<b>-128</b>	<b>-2,5 %</b>



11.14 Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)

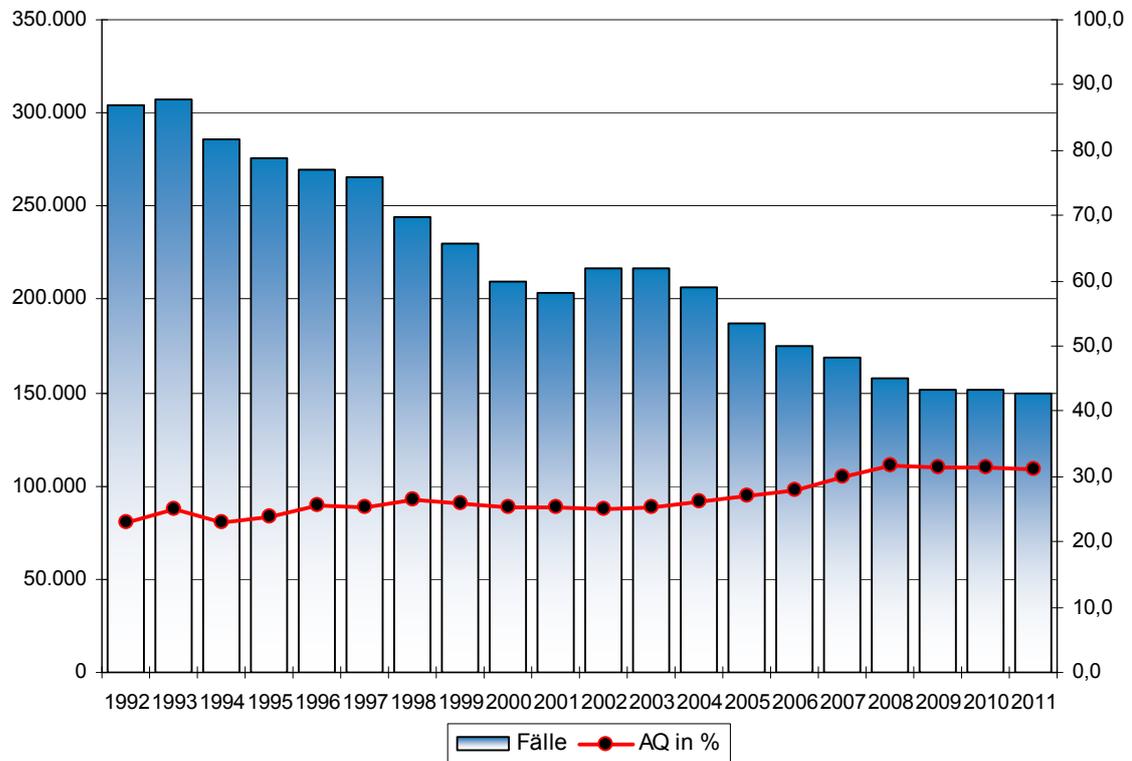
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	7.543	87,5	129	2.071	37,8 %
1993	8.156	86,2	138	613	8,1 %
1994	8.696	86,3	146	540	6,6 %
1995	8.289	88,5	139	-407	-4,7 %
1996	8.383	88,6	139	94	1,1 %
1997	8.646	88,2	143	263	3,1 %
1998	8.574	89,9	142	-72	-0,8 %
1999	8.973	89,5	149	399	4,7 %
2000	10.309	88,7	170	1.336	14,9 %
2001	10.001	88,3	165	-308	-3,0 %
2002	9.962	90,5	164	-39	-0,4 %
2003	10.405	89,9	171	443	4,4 %
2004	11.651	89,9	191	1.246	12,0 %
2005	10.978	90,1	180	-673	-5,8 %
2006*	10.227	89,4	168	-751	-6,8 %
2007	10.694	89,4	176	467	4,6 %
2008	11.765	89,3	194	1.071	10,0 %
2009	11.882	89,7	196	117	1,0 %
2010	11.392	90,2	188	-490	-4,1 %
<b>2011</b>	<b>10.551</b>	<b>90,7</b>	<b>174</b>	<b>-841</b>	<b>-7,4 %</b>

\* Seit 2006 sind auch Fälle des Menschenhandels enthalten.



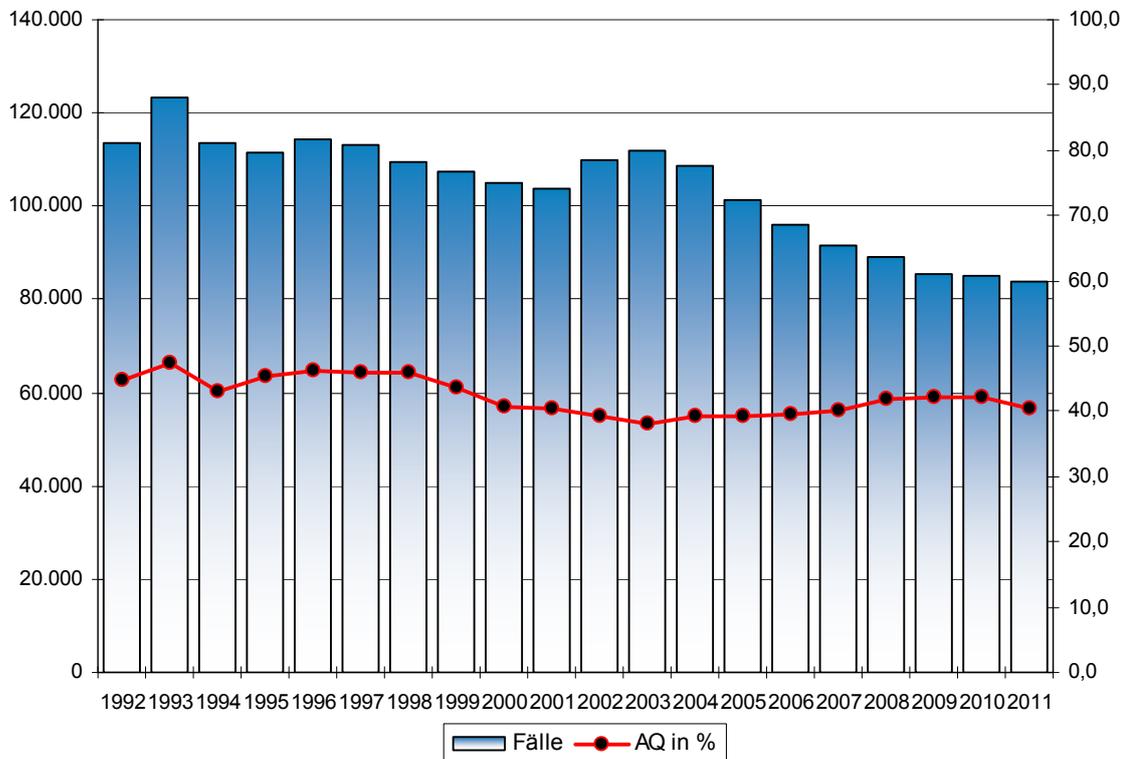
11.15 Diebstahl insgesamt (\*\*\*\*\*) („einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	304.085	22,9	5.209	30.188	11,0 %
1993	307.119	25,1	5.186	3.034	1,0 %
1994	285.961	22,9	4.792	-21.158	-6,9 %
1995	275.260	23,8	4.602	-10.701	-3,7 %
1996	269.353	25,5	4.482	-5.907	-2,1 %
1997	265.879	25,4	4.411	-3.474	-1,3 %
1998	243.859	26,5	4.043	-22.020	-8,3 %
1999	229.944	25,9	3.810	-13.915	-5,7 %
2000	209.974	25,3	3.470	-19.970	-8,7 %
2001	203.561	25,4	3.355	-6.413	-3,1 %
2002	216.224	25,0	3.558	12.663	6,2 %
2003	216.448	25,2	3.553	224	0,1 %
2004	206.816	26,1	3.396	-9.632	-4,5 %
2005	187.712	26,9	3.078	-19.104	-9,2 %
2006	175.395	28,0	2.879	-12.317	-6,6 %
2007	169.050	29,8	2.783	-6.345	-3,6 %
2008	157.738	31,7	2.598	-11.312	-6,7 %
2009	152.081	31,4	2.508	-5.657	-3,6 %
2010	152.022	31,5	2.508	-59	0,0 %
<b>2011</b>	<b>149.153</b>	<b>31,2</b>	<b>2.458</b>	<b>-2.869</b>	<b>-1,9 %</b>



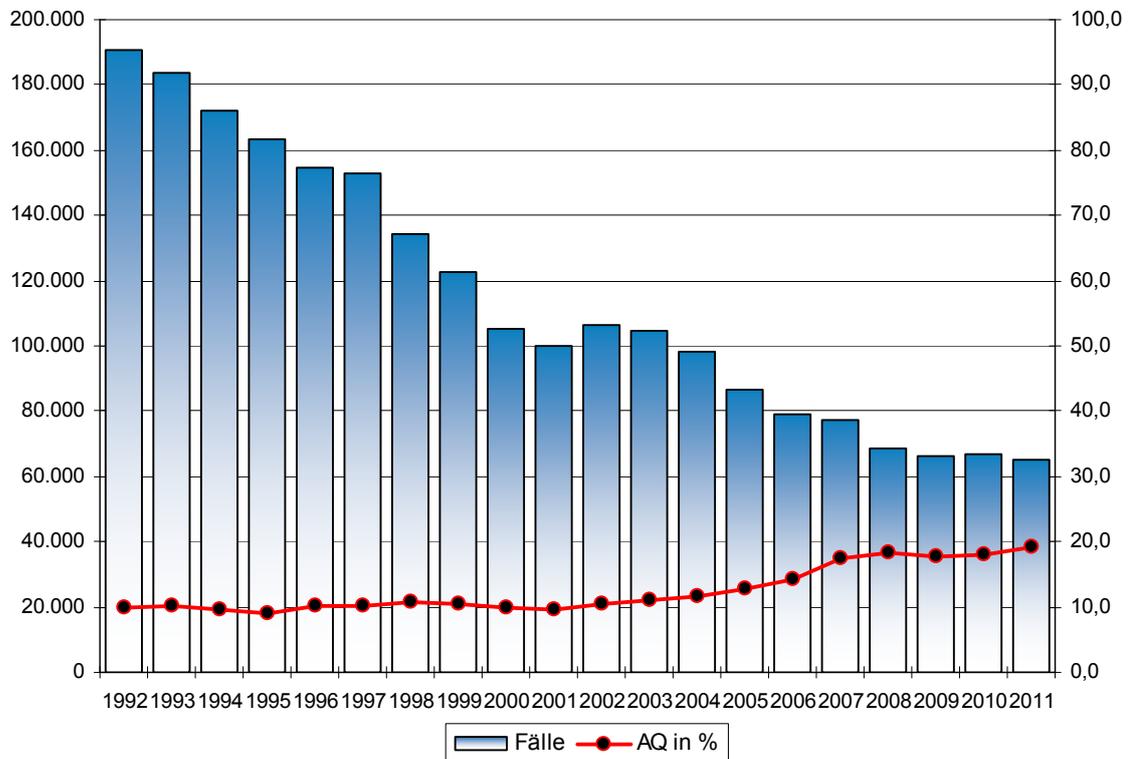
11.16 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3\*\*\*\*\*) („einfacher“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	113.640	44,7	1.947	8.562	8,1 %
1993	123.326	47,4	2.082	9.686	8,5 %
1994	113.692	43,1	1.905	-9.634	-7,8 %
1995	111.650	45,4	1.867	-2.042	-1,8 %
1996	114.423	46,2	1.904	2.773	2,5 %
1997	113.177	46,0	1.878	-1.246	-1,1 %
1998	109.533	45,9	1.816	-3.644	-3,2 %
1999	107.510	43,6	1.781	-2.023	-1,8 %
2000	104.939	40,7	1.734	-2.571	-2,4 %
2001	103.750	40,5	1.710	-1.189	-1,1 %
2002	109.741	39,3	1.806	5.991	5,8 %
2003	111.991	38,2	1.838	2.250	2,1 %
2004	108.789	39,2	1.787	-3.202	-2,9 %
2005	101.189	39,1	1.659	-7.600	-7,0 %
2006	96.156	39,5	1.578	-5.033	-5,0 %
2007	91.655	40,2	1.509	-4.501	-4,7 %
2008	88.930	42,0	1.464	-2.725	-3,0 %
2009	85.649	42,0	1.412	-3.281	-3,7 %
2010	84.928	42,1	1.401	-721	-0,8 %
<b>2011</b>	<b>83.802</b>	<b>40,5</b>	<b>1.381</b>	<b>-1.126</b>	<b>-1,3 %</b>



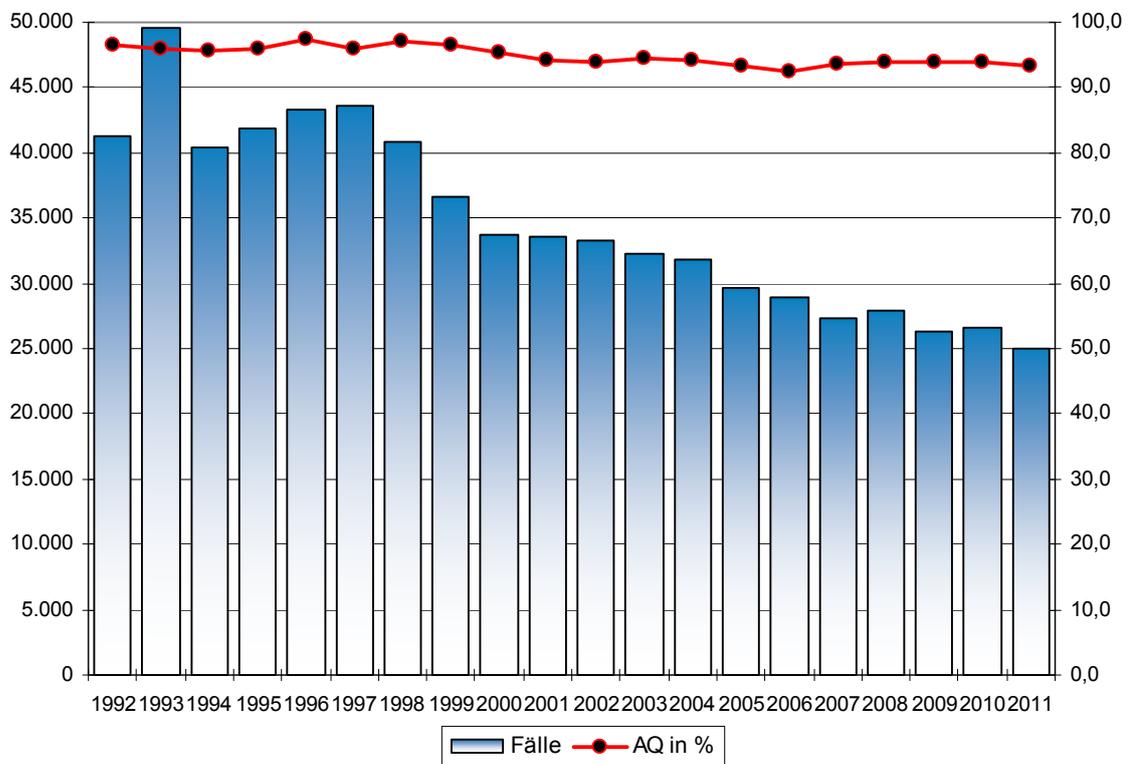
11.17 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4\*\*\*\*) („schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	190.445	9,8	3.263	21.626	12,8 %
1993	183.793	10,2	3.103	-6.652	-3,5 %
1994	172.269	9,6	2.887	-11.524	-6,3 %
1995	163.610	9,1	2.736	-8.659	-5,0 %
1996	154.930	10,1	2.578	-8.680	-5,3 %
1997	152.702	10,1	2.534	-2.228	-1,4 %
1998	134.326	10,7	2.227	-18.376	-12,0 %
1999	122.434	10,4	2.029	-11.892	-8,9 %
2000	105.035	9,9	1.736	-17.399	-14,2 %
2001	99.811	9,7	1.645	-5.224	-5,0 %
2002	106.483	10,4	1.752	6.672	6,7 %
2003	104.457	11,2	1.715	-2.026	-1,9 %
2004	98.027	11,6	1.610	-6.430	-6,2 %
2005	86.523	12,7	1.419	-11.504	-11,7 %
2006	79.239	14,1	1.301	-7.284	-8,4 %
2007	77.395	17,5	1.274	-1.844	-2,3 %
2008	68.808	18,4	1.133	-8.587	-11,1 %
2009	66.432	17,6	1.095	-2.376	-3,5 %
2010	67.094	18,0	1.107	662	1,0 %
<b>2011</b>	<b>65.351</b>	<b>19,3</b>	<b>1.077</b>	<b>-1.743</b>	<b>-2,6 %</b>



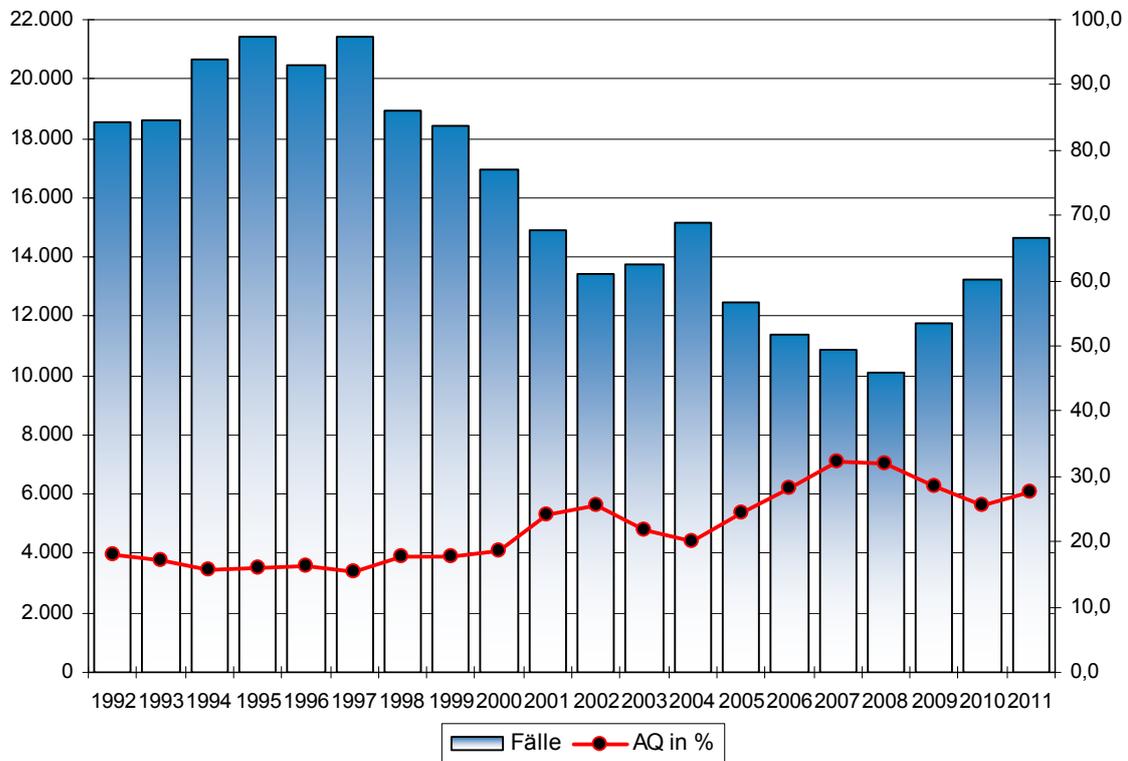
11.18 Ladendiebstahl insgesamt (\*26\*\*\*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	41.234	96,4	706	5.485	15,3 %
1993	49.620	95,8	838	8.386	20,3 %
1994	40.423	95,7	677	-9.197	-18,5 %
1995	41.842	95,8	700	1.419	3,5 %
1996	43.247	97,5	720	1.405	3,4 %
1997	43.574	96,0	723	327	0,8 %
1998	40.846	97,0	677	-2.728	-6,3 %
1999	36.561	96,6	606	-4.285	-10,5 %
2000	33.764	95,2	558	-2.797	-7,7 %
2001	33.561	94,1	553	-203	-0,6 %
2002	33.322	93,9	548	-239	-0,7 %
2003	32.322	94,5	531	-1.000	-3,0 %
2004	31.816	94,2	522	-506	-1,6 %
2005	29.715	93,4	487	-2.101	-6,6 %
2006	28.994	92,3	476	-721	-2,4 %
2007	27.397	93,5	451	-1.597	-5,5 %
2008	27.904	93,8	460	507	1,9 %
2009	26.253	93,8	433	-1.651	-5,9 %
2010	26.628	93,8	439	375	1,4 %
<b>2011</b>	<b>25.043</b>	<b>93,3</b>	<b>413</b>	<b>-1.585</b>	<b>-6,0 %</b>



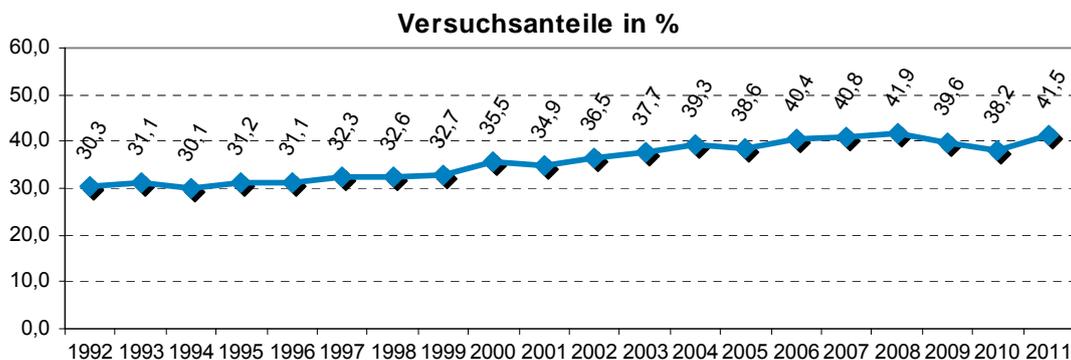
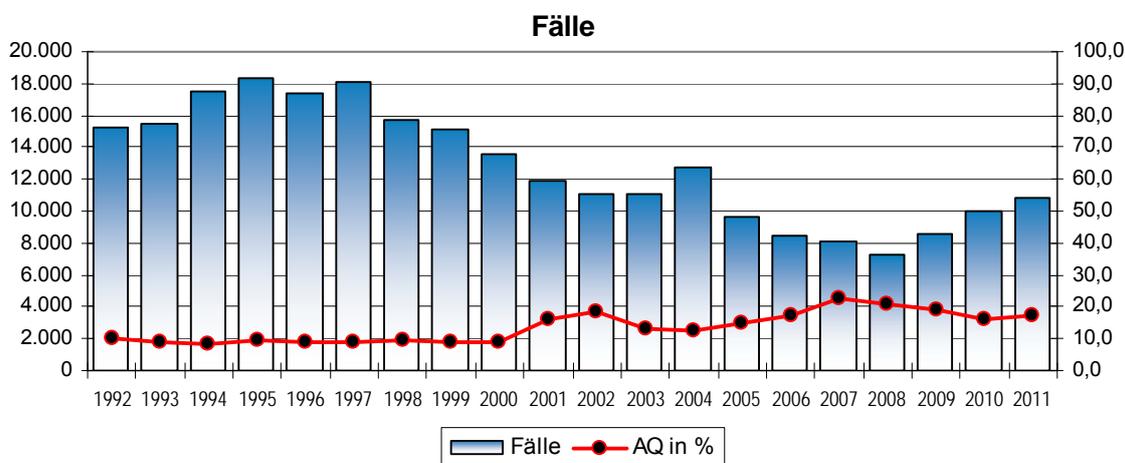
11.19 Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (\*35\*\*\*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	18.578	18,1	318	1.762	10,5 %
1993	18.604	17,2	314	26	0,1 %
1994	20.646	15,6	346	2.042	11,0 %
1995	21.400	16,0	358	754	3,7 %
1996	20.452	16,3	340	-948	-4,4 %
1997	21.400	15,3	355	948	4,6 %
1998	18.909	17,7	313	-2.491	-11,6 %
1999	18.397	17,7	305	-512	-2,7 %
2000	16.957	18,5	280	-1.440	-7,8 %
2001	14.879	24,1	245	-2.078	-12,3 %
2002	13.454	25,6	221	-1.425	-9,6 %
2003	13.742	21,9	226	288	2,1 %
2004	15.148	20,1	249	1.406	10,2 %
2005	12.486	24,5	205	-2.662	-17,6 %
2006	11.413	28,2	187	-1.073	-8,6 %
2007	10.861	32,2	179	-552	-4,8 %
2008	10.086	31,9	166	-775	-7,1 %
2009	11.758	28,6	194	1.672	16,6 %
2010	13.249	25,5	219	1.491	12,7 %
<b>2011</b>	<b>14.641</b>	<b>27,7</b>	<b>241</b>	<b>1.392</b>	<b>10,5 %</b>



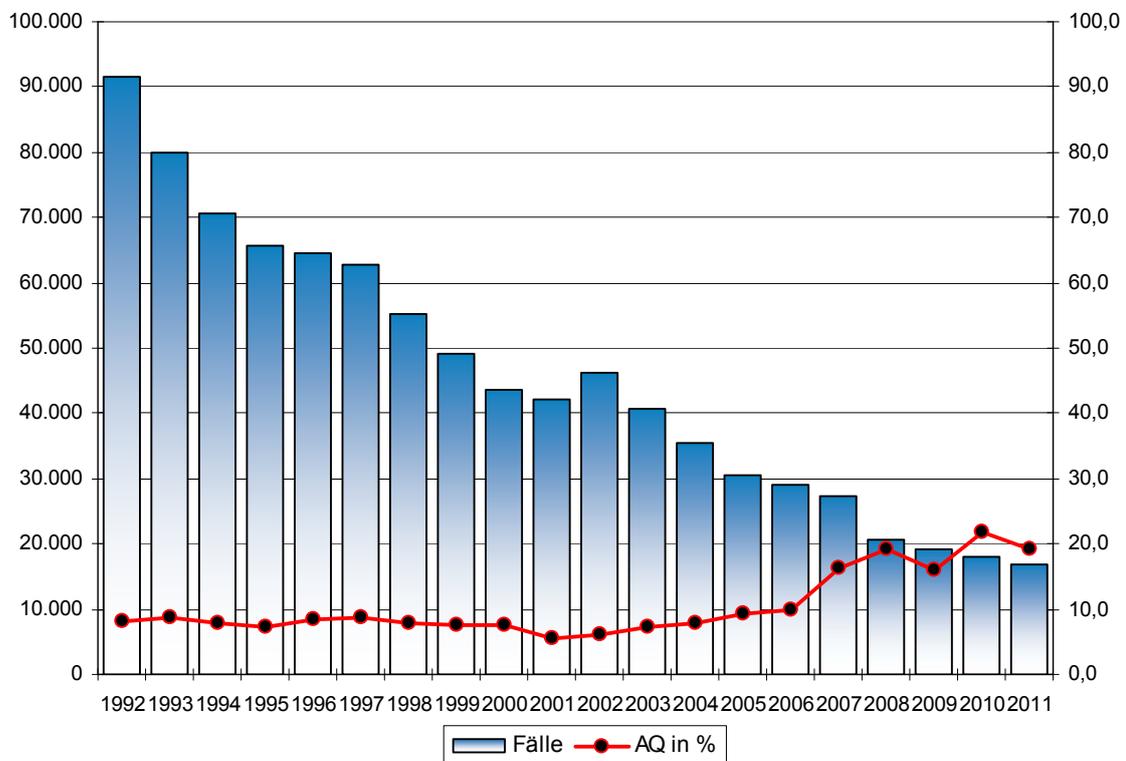
11.20 Wohnungseinbruchdiebstahl (435<sup>\*\*\*</sup>)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	15.197	10,0	260	1.514	11,1 %
1993	15.449	9,1	261	252	1,7 %
1994	17.502	8,4	293	2.053	13,3 %
1995	18.377	9,2	307	875	5,0 %
1996	17.397	9,1	289	-980	-5,3 %
1997	18.148	8,6	301	751	4,3 %
1998	15.679	9,6	260	-2.469	-13,6 %
1999	15.116	9,1	250	-563	-3,6 %
2000	13.589	9,1	225	-1.527	-10,1 %
2001	11.920	16,3	196	-1.669	-12,3 %
2002	11.051	18,4	182	-869	-7,3 %
2003	11.086	12,9	182	35	0,3 %
2004	12.771	12,8	210	1.685	15,2 %
2005	9.665	15,2	159	-3.106	-24,3 %
2006	8.438	17,5	139	-1.227	-12,7 %
2007	8.081	22,8	133	-357	-4,2 %
2008	7.313	20,6	120	-768	-9,5 %
2009	8.573	19,1	141	1.260	17,2 %
2010	9.974	16,0	165	1.401	16,3 %
<b>2011</b>	<b>10.874</b>	<b>17,2</b>	<b>179</b>	<b>900</b>	<b>9,0 %</b>



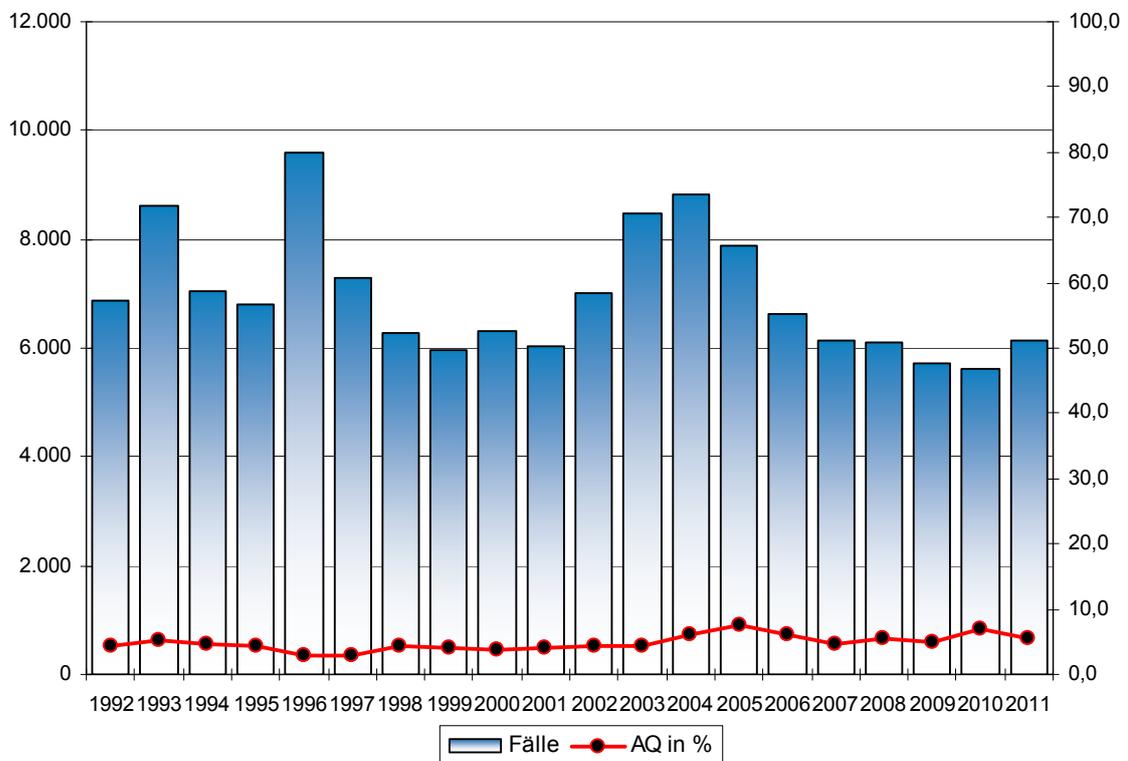
11.21 Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (\*50\*\*\*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	91.472	8,2	1.567	9.512	11,6 %
1993	80.067	8,6	1.352	-11.405	-12,5 %
1994	70.782	7,8	1.186	-9.285	-11,6 %
1995	65.654	7,2	1.098	-5.128	-7,2 %
1996	64.545	8,4	1.074	-1.109	-1,7 %
1997	62.743	8,6	1.041	-1.802	-2,8 %
1998	55.303	8,0	917	-7.440	-11,9 %
1999	49.115	7,4	814	-6.188	-11,2 %
2000	43.628	7,6	721	-5.487	-11,2 %
2001	42.204	5,4	696	-1.424	-3,3 %
2002	46.321	6,1	762	4.117	9,8 %
2003	40.751	7,1	669	-5.570	-12,0 %
2004	35.389	8,0	581	-5.362	-13,2 %
2005	30.497	9,4	500	-4.892	-13,8 %
2006	28.938	9,9	475	-1.559	-5,1 %
2007	27.213	16,3	448	-1.725	-6,0 %
2008	20.697	19,3	341	-6.516	-23,9 %
2009	19.246	16,1	317	-1.451	-7,0 %
2010	18.124	21,7	299	-1.122	-5,8 %
<b>2011</b>	<b>16.815</b>	<b>19,2</b>	<b>277</b>	<b>-1.309</b>	<b>-7,2 %</b>



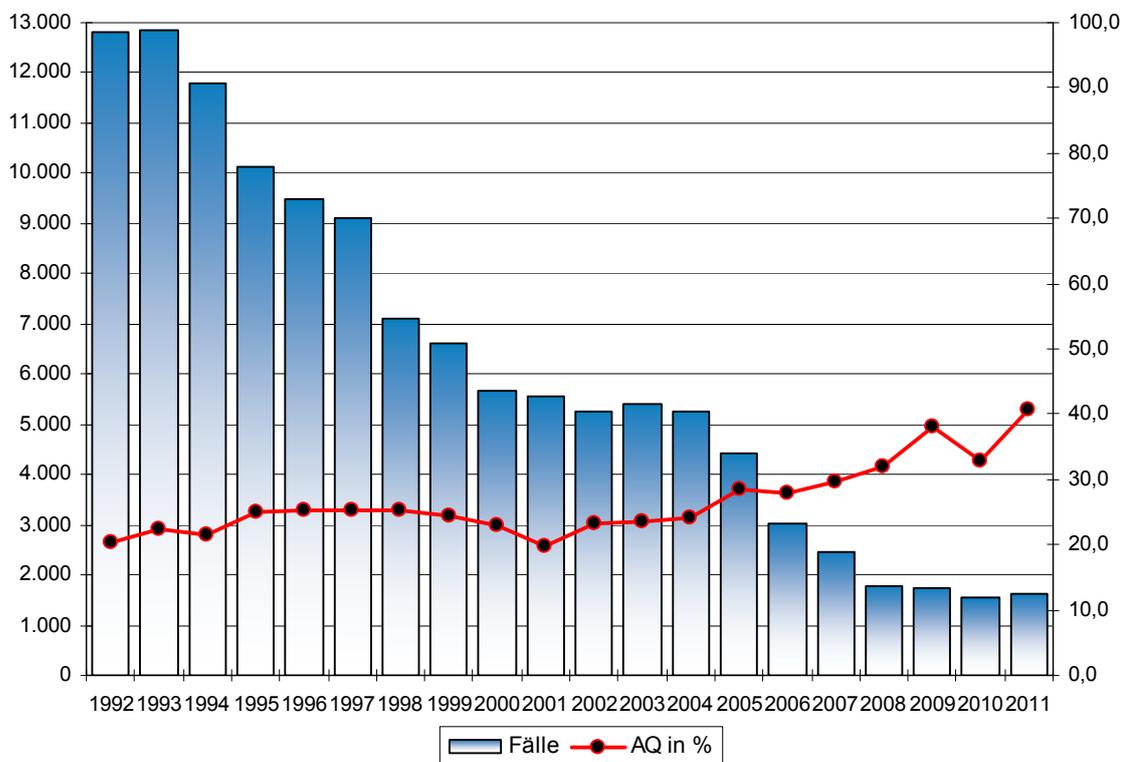
11.22 Taschendiebstahl (\*90\*\*\*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	6.871	4,2	118	1.034	17,7 %
1993	8.607	5,2	145	1.736	25,3 %
1994	7.040	4,6	118	-1.567	-18,2 %
1995	6.818	4,5	114	-222	-3,2 %
1996	9.597	3,0	160	2.779	40,8 %
1997	7.291	3,0	121	-2.306	-24,0 %
1998	6.265	4,2	104	-1.026	-14,1 %
1999	5.981	4,2	99	-284	-4,5 %
2000	6.326	3,7	105	345	5,8 %
2001	6.051	4,2	100	-275	-4,3 %
2002	6.997	4,4	115	946	15,6 %
2003	8.481	4,5	139	1.484	21,2 %
2004	8.836	6,0	145	355	4,2 %
2005	7.901	7,6	130	-935	-10,6 %
2006	6.634	6,0	109	-1.267	-16,0 %
2007	6.145	4,7	101	-489	-7,4 %
2008	6.119	5,6	101	-26	-0,4 %
2009	5.708	4,9	94	-411	-6,7 %
2010	5.628	7,0	93	-80	-1,4 %
<b>2011</b>	<b>6.126</b>	<b>5,5</b>	<b>101</b>	<b>498</b>	<b>8,8 %</b>



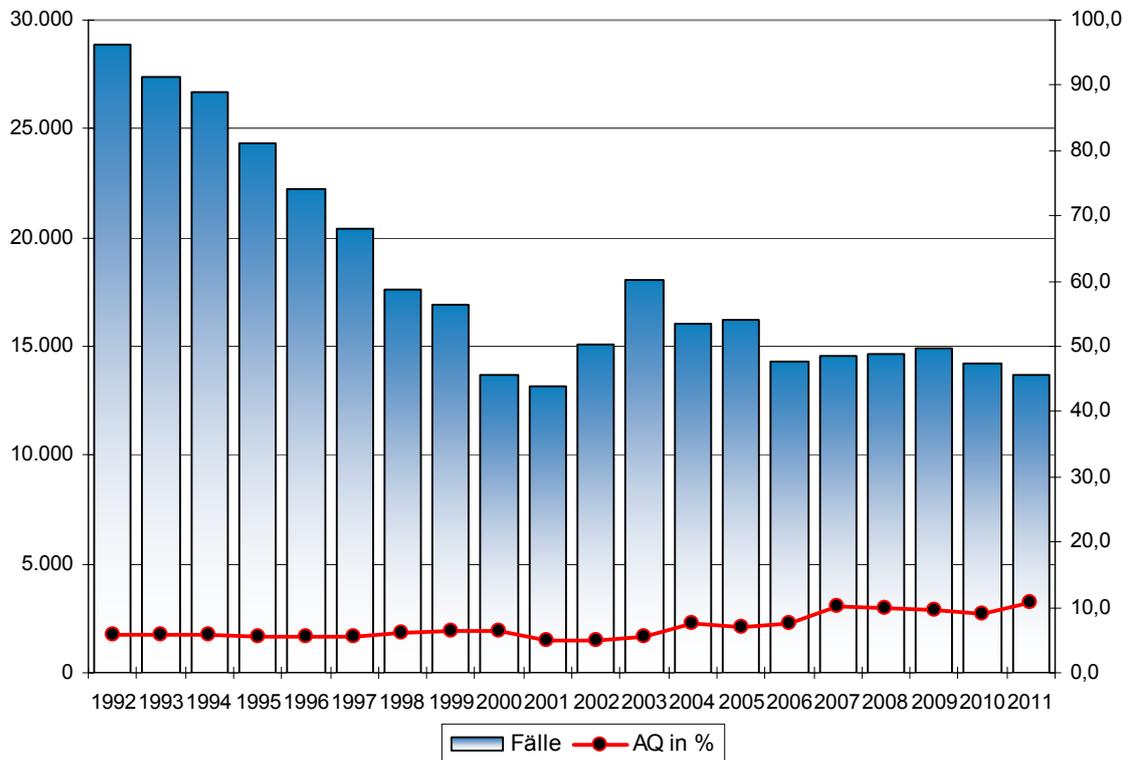
11.23 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme) (\*\*1\*\*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	12.827	20,4	220	2.015	18,6 %
1993	12.860	22,2	217	33	0,3 %
1994	11.795	21,5	198	-1.065	-8,3 %
1995	10.136	24,9	169	-1.659	-14,1 %
1996	9.503	25,3	158	-633	-6,2 %
1997	9.091	25,3	151	-412	-4,3 %
1998	7.123	25,4	118	-1.968	-21,6 %
1999	6.611	24,4	110	-512	-7,2 %
2000	5.657	22,8	93	-954	-14,4 %
2001	5.549	19,9	91	-108	-1,9 %
2002	5.264	23,2	87	-285	-5,1 %
2003	5.416	23,6	89	152	2,9 %
2004	5.267	24,0	86	-149	-2,8 %
2005	4.410	28,4	72	-857	-16,3 %
2006	3.022	27,8	50	-1.388	-31,5 %
2007	2.457	29,8	40	-565	-18,7 %
2008	1.786	31,9	29	-671	-27,3 %
2009	1.728	38,1	28	-58	-3,2 %
2010	1.560	32,9	26	-168	-9,7 %
<b>2011</b>	<b>1.607</b>	<b>40,6</b>	<b>26</b>	<b>47</b>	<b>3,0 %</b>



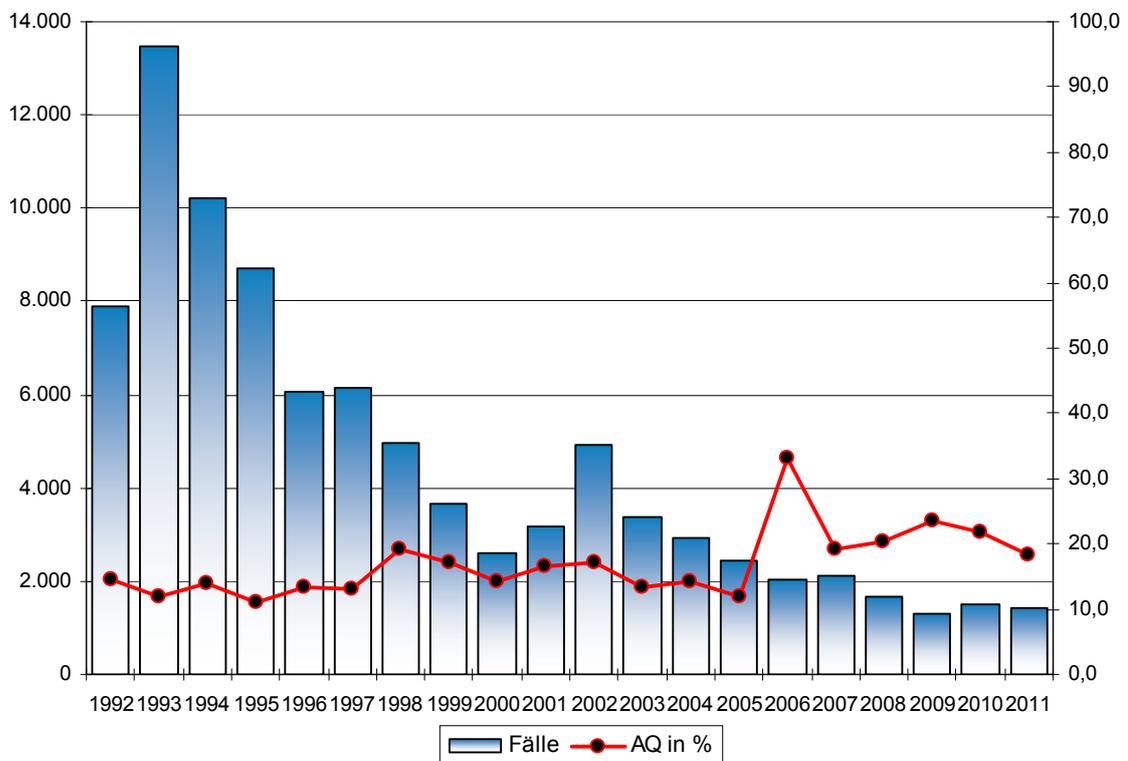
11.24 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme) (\*\*3\*\*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	28.857	5,8	494	3.032	11,7 %
1993	27.412	5,8	463	-1.445	-5,0 %
1994	26.710	5,9	448	-702	-2,6 %
1995	24.288	5,5	406	-2.422	-9,1 %
1996	22.241	5,4	370	-2.047	-8,4 %
1997	20.444	5,6	339	-1.797	-8,1 %
1998	17.635	6,1	292	-2.809	-13,7 %
1999	16.898	6,5	280	-737	-4,2 %
2000	13.729	6,3	227	-3.169	-18,8 %
2001	13.144	5,0	217	-585	-4,3 %
2002	15.047	5,0	248	1.903	14,5 %
2003	18.062	5,4	297	3.015	20,0 %
2004	16.013	7,6	263	-2.049	-11,3 %
2005	16.190	6,9	266	177	1,1 %
2006	14.266	7,4	234	-1.924	-11,9 %
2007	14.530	10,1	239	264	1,9 %
2008	14.692	9,9	242	162	1,1 %
2009	14.923	9,7	246	231	1,6 %
2010	14.228	9,1	235	-695	-4,7 %
<b>2011</b>	<b>13.721</b>	<b>10,7</b>	<b>226</b>	<b>-507</b>	<b>-3,6 %</b>



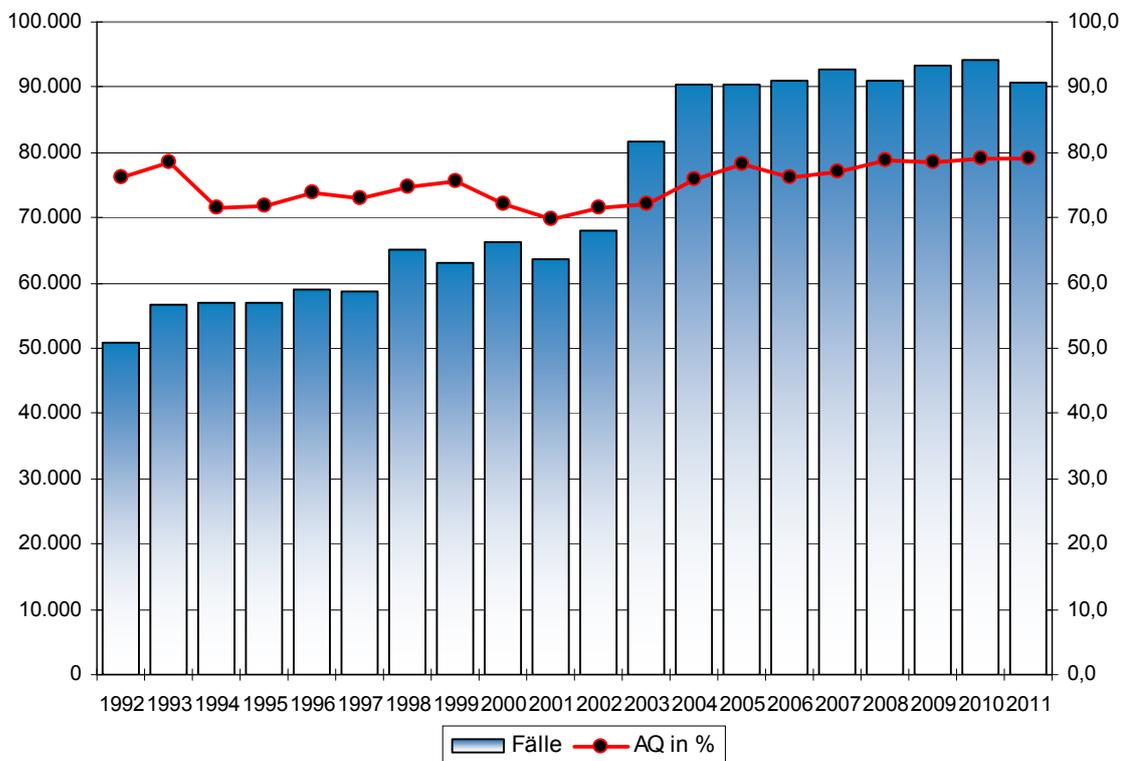
11.25 Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (\*\*\*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	7.915	14,5	136	1.011	14,6 %
1993	13.461	11,9	227	5.546	70,1 %
1994	10.208	14,0	171	-3.253	-24,2 %
1995	8.719	11,1	146	-1.489	-14,6 %
1996	6.055	13,5	101	-2.664	-30,6 %
1997	6.147	13,2	102	92	1,5 %
1998	4.977	19,1	83	-1.170	-19,0 %
1999	3.676	17,3	61	-1.301	-26,1 %
2000	2.620	14,2	43	-1.056	-28,7 %
2001	3.169	16,4	52	549	21,0 %
2002	4.906	17,1	81	1.737	54,8 %
2003	3.397	13,5	56	-1.509	-30,8 %
2004	2.918	14,4	48	-479	-14,1 %
2005	2.458	12,0	40	-460	-15,8 %
2006	2.043	33,2	34	-415	-16,9 %
2007	2.106	19,2	35	63	3,1 %
2008	1.688	20,4	28	-418	-19,8 %
2009	1.306	23,4	22	-382	-22,6 %
2010	1.516	21,7	25	210	16,1 %
<b>2011</b>	<b>1.424</b>	<b>18,3</b>	<b>23</b>	<b>-92</b>	<b>-6,1 %</b>



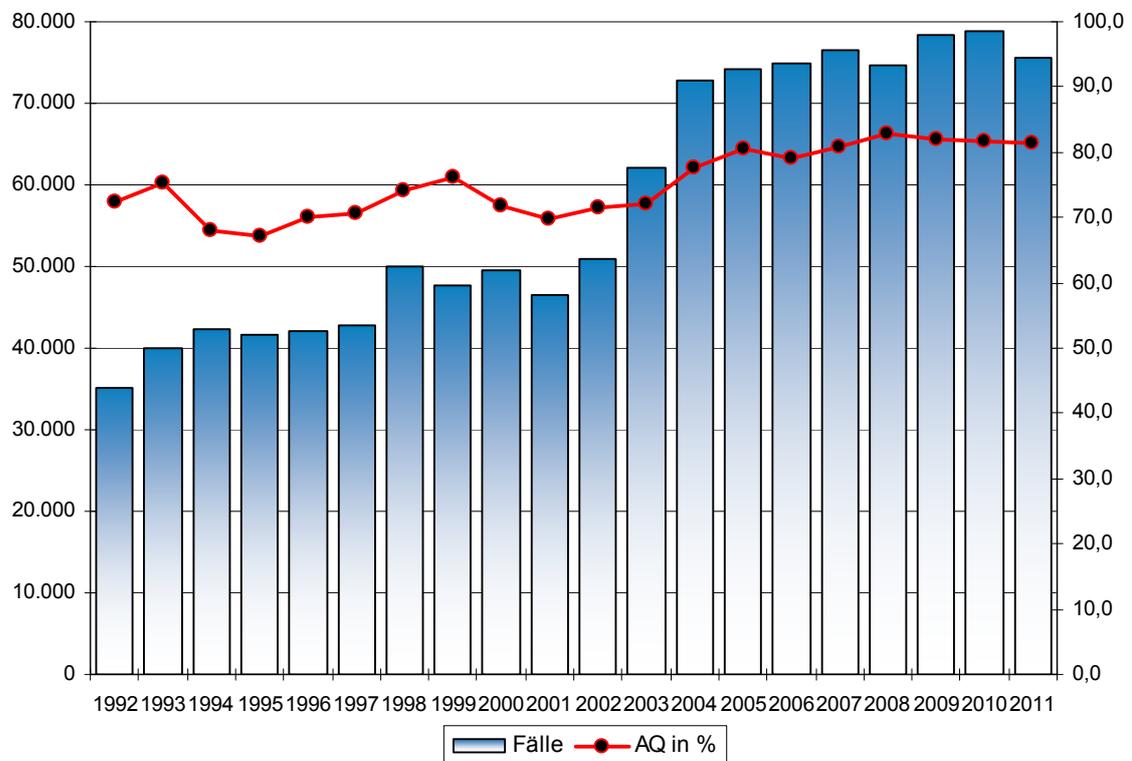
11.26 Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	50.794	76,1	870	5.749	12,8 %
1993	56.806	78,5	959	6.012	11,8 %
1994	56.955	71,6	954	149	0,3 %
1995	57.064	71,8	954	109	0,2 %
1996	59.062	73,8	983	1.998	3,5 %
1997	58.817	73,0	976	-245	-0,4 %
1998	65.238	74,7	1.082	6.421	10,9 %
1999	63.168	75,6	1.047	-2.070	-3,2 %
2000	66.281	72,2	1.095	3.113	4,9 %
2001	63.534	69,9	1.047	-2.747	-4,1 %
2002	67.924	71,5	1.118	4.390	6,9 %
2003	81.757	72,1	1.342	13.833	20,4 %
2004	90.431	75,7	1.485	8.674	10,6 %
2005	90.513	78,2	1.484	82	0,1 %
2006	91.028	76,0	1.494	515	0,6 %
2007	92.842	76,9	1.528	1.814	2,0 %
2008	90.914	78,9	1.497	-1.928	-2,1 %
2009	93.204	78,6	1.537	2.290	2,5 %
2010	94.269	79,0	1.555	1.065	1,1 %
<b>2011</b>	<b>90.741</b>	<b>79,0</b>	<b>1.496</b>	<b>-3.528</b>	<b>-3,7 %</b>



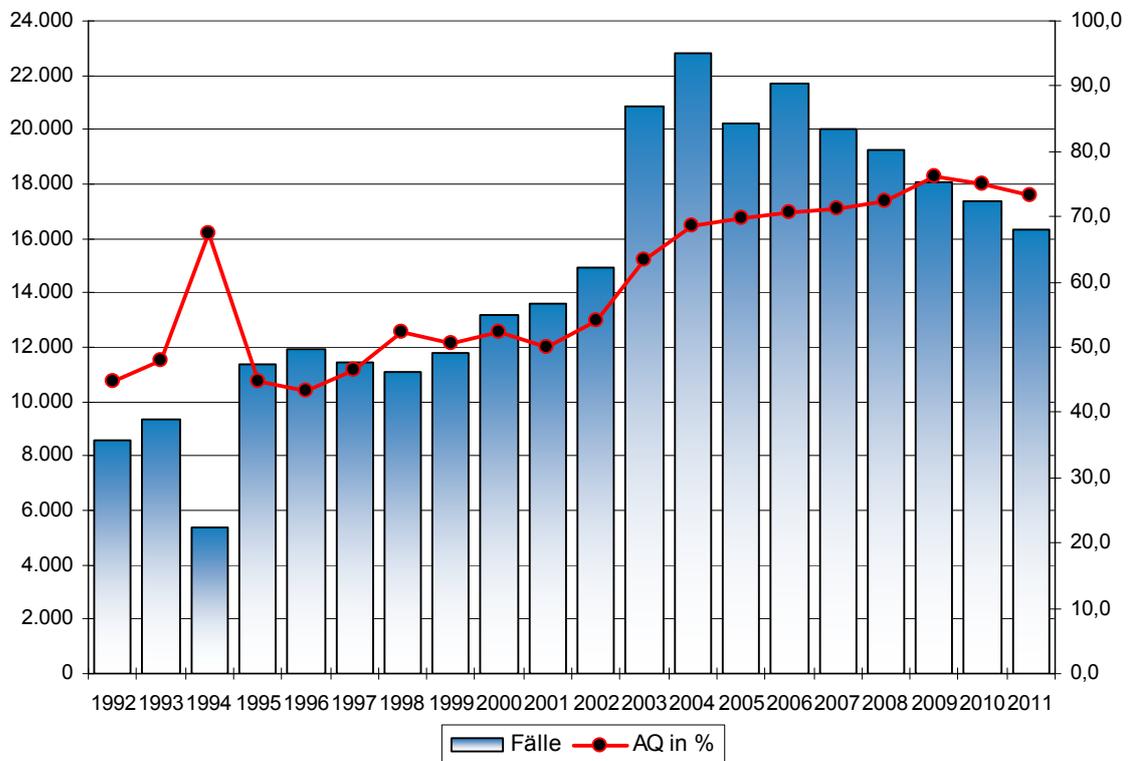
11.27 Betrug (510000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	35.026	72,5	600	6.778	24,0 %
1993	40.035	75,4	676	5.009	14,3 %
1994	42.376	68,0	710	2.341	5,8 %
1995	41.555	67,2	695	-821	-1,9 %
1996	42.162	69,9	702	607	1,5 %
1997	42.786	70,8	710	624	1,5 %
1998	50.104	74,2	831	7.318	17,1 %
1999	47.752	76,3	791	-2.352	-4,7 %
2000	49.429	71,9	817	1.677	3,5 %
2001	46.568	69,9	767	-2.861	-5,8 %
2002	50.823	71,6	836	4.255	9,1 %
2003	62.125	72,1	1.020	11.302	22,2 %
2004	72.772	77,6	1.195	10.647	17,1 %
2005	74.074	80,4	1.215	1.302	1,8 %
2006	75.000	79,0	1.231	926	1,3 %
2007	76.563	80,8	1.260	1.563	2,1 %
2008	74.658	82,7	1.229	-1.905	-2,5 %
2009	78.290	82,0	1.291	3.632	4,9 %
2010	78.938	81,8	1.302	648	0,8 %
<b>2011</b>	<b>75.681</b>	<b>81,4</b>	<b>1.247</b>	<b>-3.257</b>	<b>-4,1 %</b>



11.28 Waren- und Warenkreditbetrug (511000)

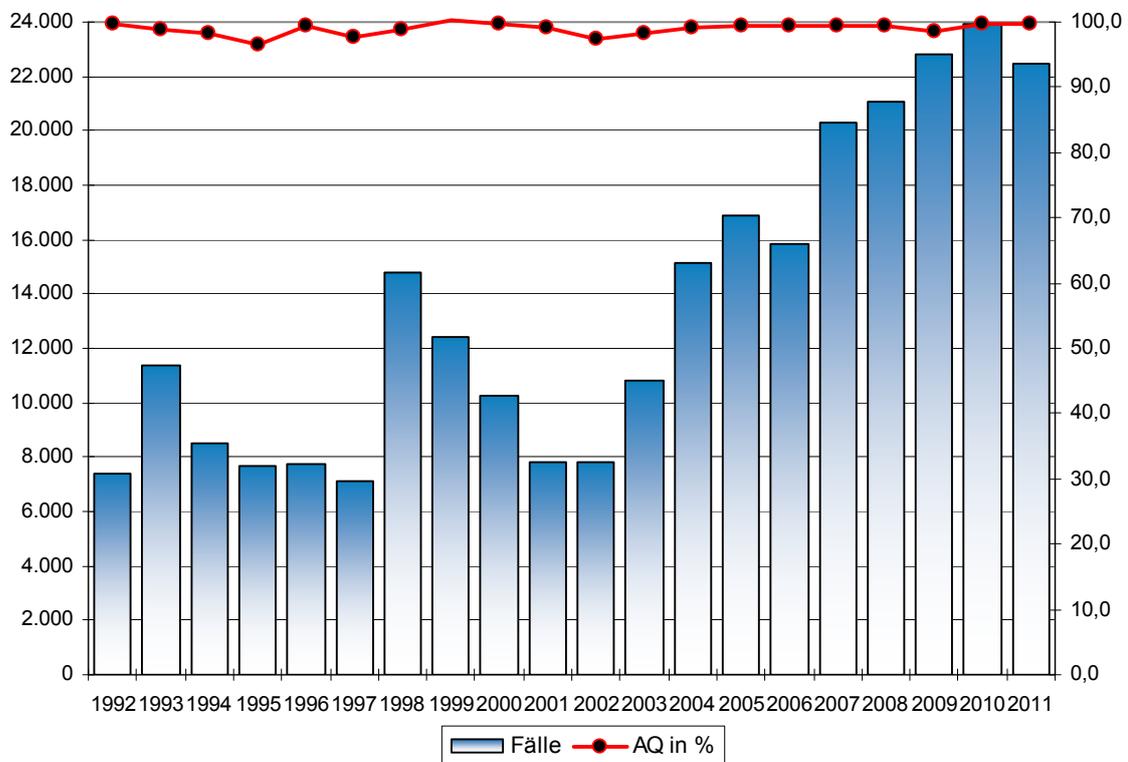
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	8.555	44,7	147	2.125	33,0 %
1993	9.379	48,1	158	824	9,6 %
1994	5.370	67,5	90	-4.009	-42,7 %
1995	11.371	44,7	190	6.001	111,8 %
1996	11.925	43,2	198	554	4,9 %
1997	11.430	46,6	190	-495	-4,2 %
1998	11.117	52,5	184	-313	-2,7 %
1999	11.798	50,7	195	681	6,1 %
2000	13.179	52,2	218	1.381	11,7 %
2001	13.617	49,9	224	438	3,3 %
2002	14.918	54,0	245	1.301	9,6 %
2003	20.857	63,5	342	5.939	39,8 %
2004	22.801	68,5	374	1.944	9,3 %
2005	20.198	69,6	331	-2.603	-11,4 %
2006	21.674	70,5	356	1.476	7,3 %
2007	20.037	71,1	330	-1.637	-7,6 %
2008	19.257	72,4	317	-780	-3,9 %
2009	18.078	76,2	298	-1.179	-6,1 %
2010	17.397	75,1	287	-681	-3,8 %
<b>2011</b>	<b>16.302</b>	<b>73,2</b>	<b>269</b>	<b>-1.095</b>	<b>-6,3 %</b>



11.29 Erschleichen von Leistungen (515000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	7.402	99,7	127	2.447	49,4 %
1993	11.359	98,9	192	3.957	53,5 %
1994	8.511	98,4	143	-2.848	-25,1 %
1995	7.661	96,4	128	-850	-10,0 %
1996	7.730	99,5	129	69	0,9 %
1997	7.127	97,6	118	-603	-7,8 %
1998	14.759	98,7	245	7.632	107,1 %
1999	12.451	100,3	206	-2.308	-15,6 %
2000	10.251	99,6	169	-2.200	-17,7 %
2001	7.792	99,1	128	-2.459	-24,0 %
2002*	7.790	97,4	128	-2	0,0 %
2003	10.826	98,3	178	3.036	39,0 %
2004	15.160	99,0	249	4.334	40,0 %
2005	16.918	99,3	277	1.758	11,6 %
2006	15.869	99,4	260	-1.049	-6,2 %
2007	20.279	99,4	334	4.410	27,8 %
2008	21.054	99,5	347	775	3,8 %
2009	22.816	98,7	376	1.762	8,4 %
2010	23.948	99,6	395	1.132	5,0 %
<b>2011</b>	<b>22.438</b>	<b>99,7</b>	<b>370</b>	<b>-1.510</b>	<b>-6,3 %</b>

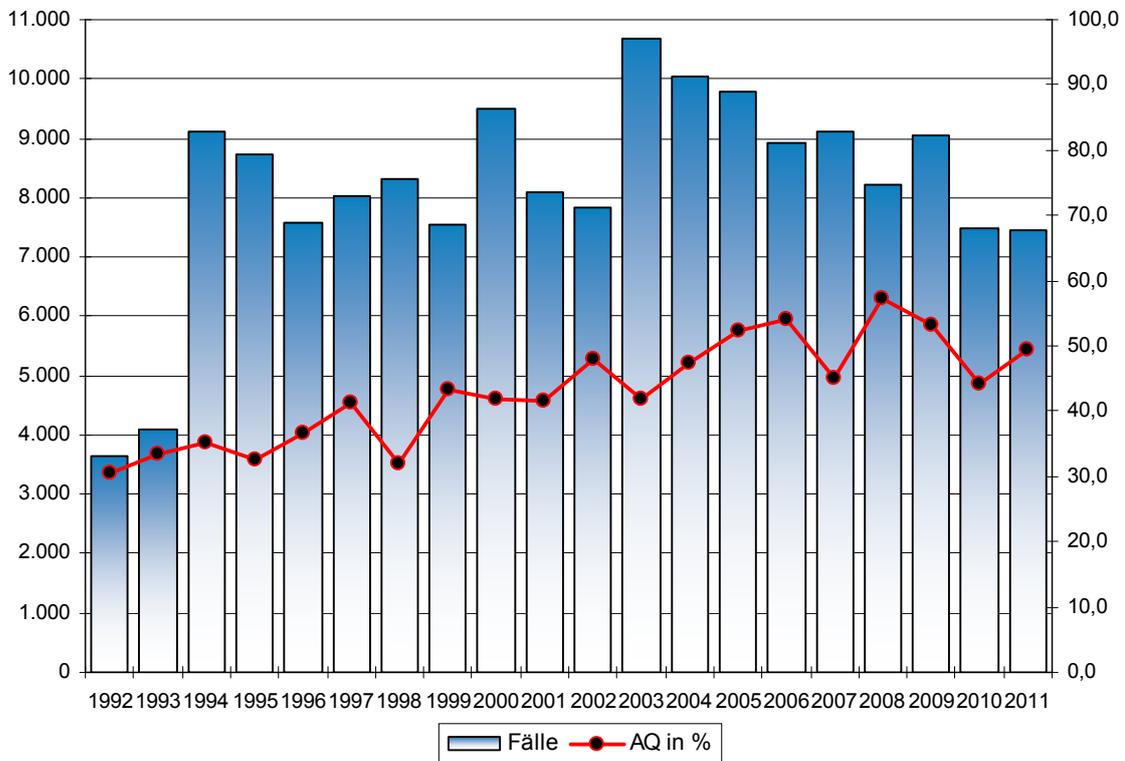
\* Die Zahl für 2002 lag tatsächlich um 1.739 Fälle höher, die irrtümlich als Leistungsbetrag erfasst wurden.



11.30 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)

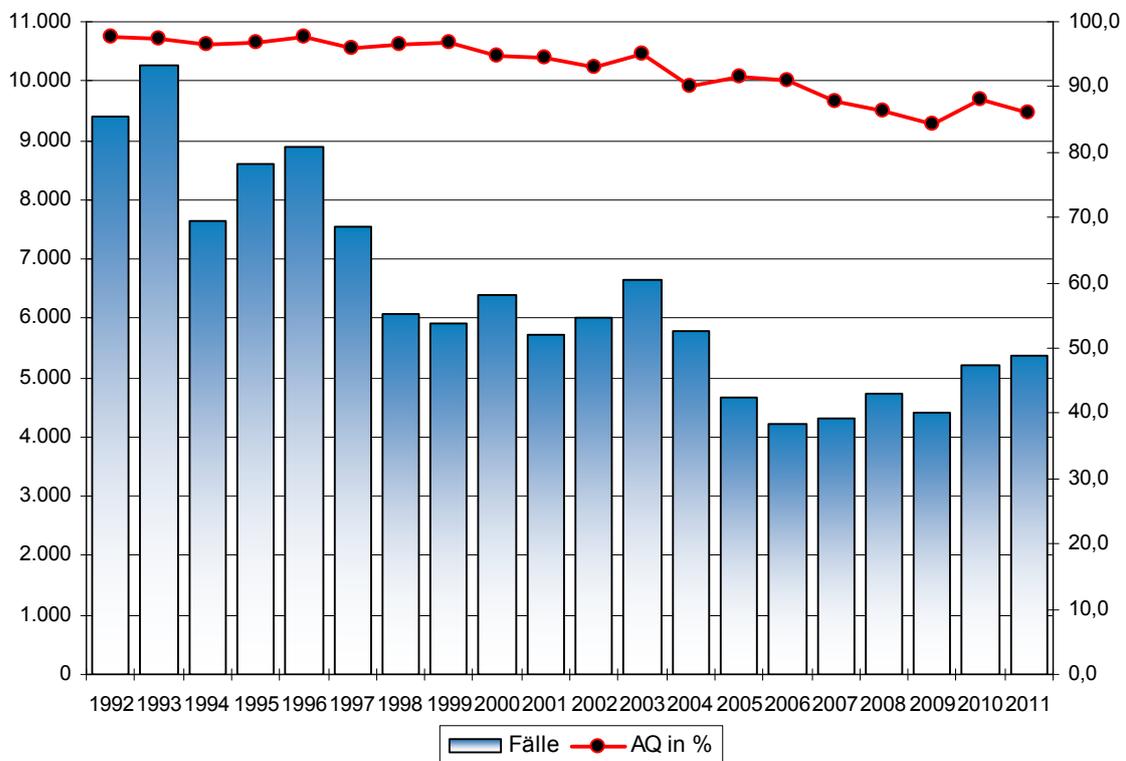
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	3.652	30,6	63	515	16,4 %
1993	4.103	33,4	69	451	12,3 %
1994*	9.104	35,2	153	5.001	121,9 %
1995	8.735	32,7	146	-369	-4,1 %
1996	7.587	36,5	126	-1.148	-13,1 %
1997	8.042	41,2	133	455	6,0 %
1998	8.298	31,9	138	256	3,2 %
1999	7.537	43,2	125	-761	-9,2 %
2000	9.488	41,9	157	1.951	25,9 %
2001	8.090	41,6	133	-1.398	-14,7 %
2002	7.837	48,0	129	-253	-3,1 %
2003	10.673	41,9	175	2.836	36,2 %
2004	10.040	47,5	165	-633	-5,9 %
2005	9.779	52,4	160	-261	-2,6 %
2006	8.929	54,0	147	-850	-8,7 %
2007	9.119	44,9	150	190	2,1 %
2008	8.211	57,4	135	-908	-10,0 %
2009	9.040	53,1	149	829	10,1 %
2010	7.471	44,1	123	-1.569	-17,4 %
<b>2011</b>	<b>7.437</b>	<b>49,4</b>	<b>123</b>	<b>-34</b>	<b>-0,5 %</b>

\* Seit 1994 wird der Tatort generell auf den Ort der Handlung abgestellt.



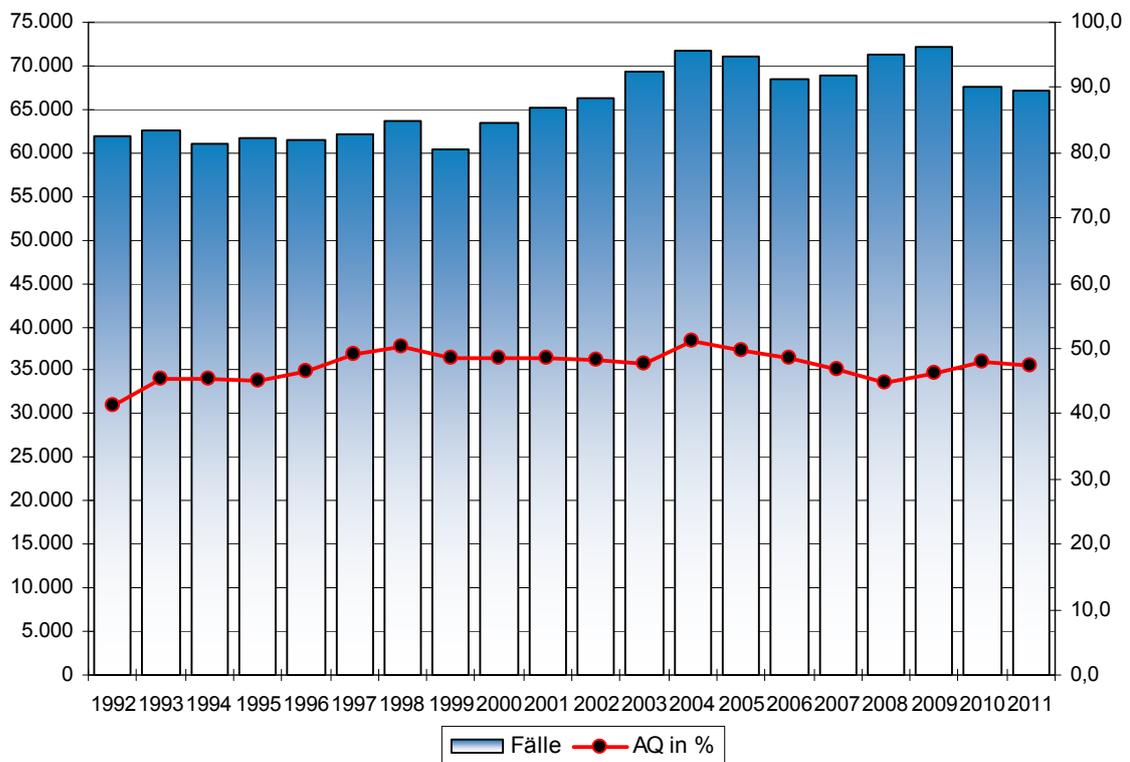
11.31 Urkundenfälschung (540000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	9.414	97,7	161	-1.605	-14,6 %
1993	10.260	97,4	173	846	9,0 %
1994	7.654	96,6	128	-2.606	-25,4 %
1995	8.597	96,7	144	943	12,3 %
1996	8.896	97,6	148	299	3,5 %
1997	7.538	95,9	125	-1.358	-15,3 %
1998	6.073	96,6	101	-1.465	-19,4 %
1999	5.902	96,9	98	-171	-2,8 %
2000	6.406	94,8	106	504	8,5 %
2001	5.737	94,6	95	-669	-10,4 %
2002	6.000	92,9	99	263	4,6 %
2003	6.643	95,0	109	643	10,7 %
2004	5.785	90,1	95	-858	-12,9 %
2005	4.673	91,7	77	-1.112	-19,2 %
2006	4.214	90,9	69	-459	-9,8 %
2007	4.304	87,7	71	90	2,1 %
2008	4.736	86,5	78	432	10,0 %
2009	4.418	84,2	73	-318	-6,7 %
2010	5.204	88,1	86	786	17,8 %
<b>2011</b>	<b>5.367</b>	<b>85,9</b>	<b>88</b>	<b>163</b>	<b>3,1 %</b>



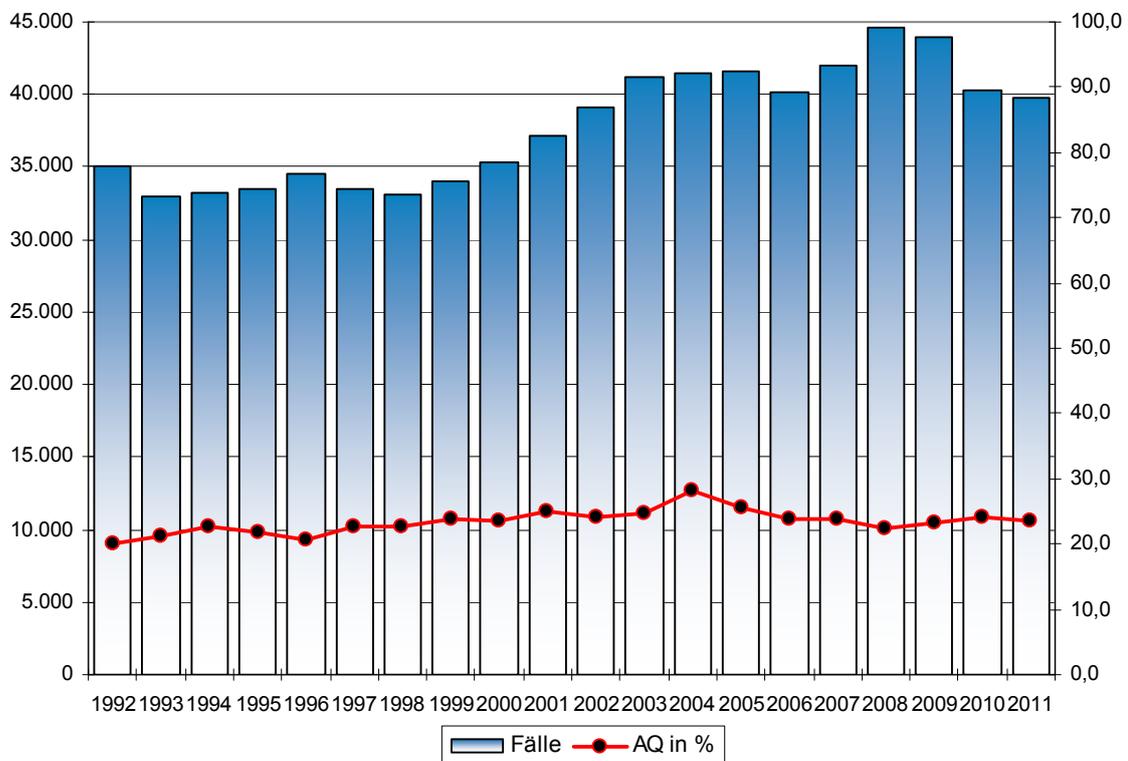
11.32 Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	61.814	41,2	1.059	1.680	2,8 %
1993	62.621	45,2	1.057	807	1,3 %
1994	61.143	45,3	1.025	-1.478	-2,4 %
1995	61.704	45,2	1.032	561	0,9 %
1996	61.475	46,5	1.023	-229	-0,4 %
1997	62.218	49,1	1.032	743	1,2 %
1998	63.554	50,2	1.054	1.336	2,1 %
1999	60.344	48,5	1.000	-3.210	-5,1 %
2000	63.487	48,7	1.049	3.143	5,2 %
2001	65.082	48,6	1.073	1.595	2,5 %
2002	66.244	48,2	1.090	1.162	1,8 %
2003	69.389	47,7	1.139	3.145	4,7 %
2004	71.832	51,0	1.180	2.443	3,5 %
2005	71.050	49,7	1.165	-782	-1,1 %
2006	68.408	48,5	1.123	-2.642	-3,7 %
2007	68.806	46,7	1.133	398	0,6 %
2008	71.294	44,7	1.174	2.488	3,6 %
2009	72.154	46,1	1.190	860	1,2 %
2010	67.563	47,9	1.115	-4.591	-6,4 %
<b>2011</b>	<b>67.083</b>	<b>47,5</b>	<b>1.106</b>	<b>-480</b>	<b>-0,7 %</b>



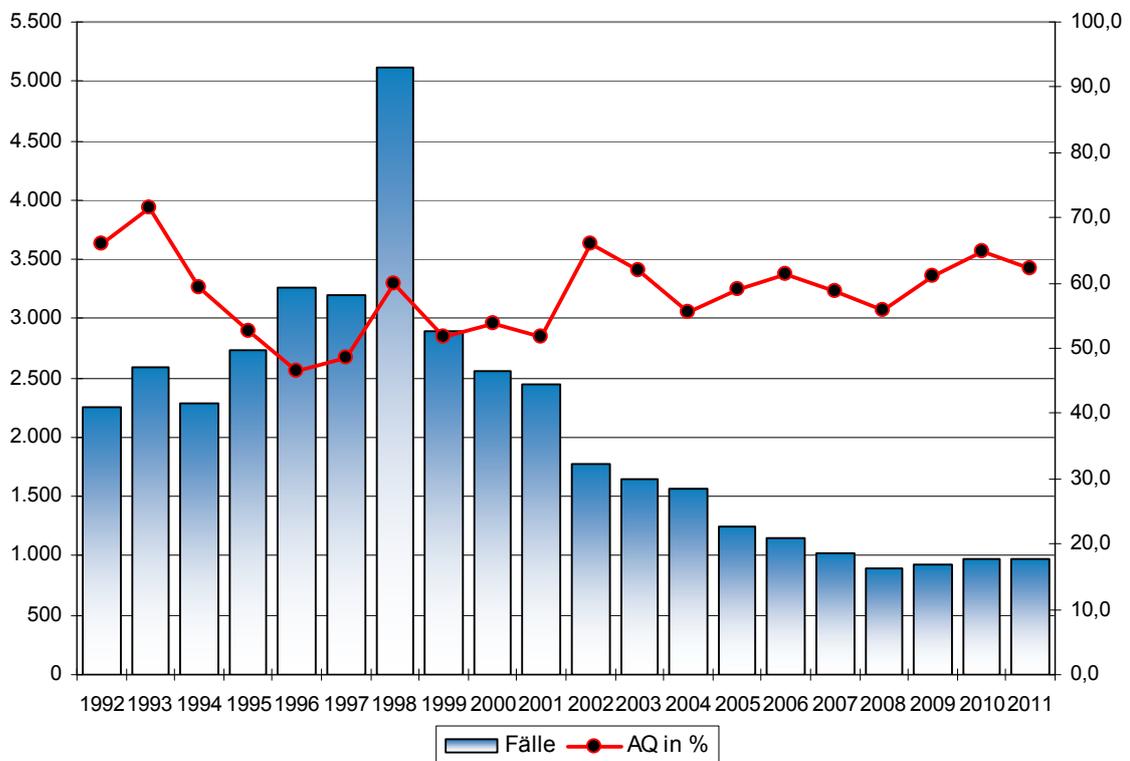
11.33 Sachbeschädigung (674000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	35.066	20,1	601	524	1,5 %
1993	33.002	21,2	557	-2.064	-5,9 %
1994	33.261	22,7	557	259	0,8 %
1995	33.465	21,9	560	204	0,6 %
1996	34.528	20,6	575	1.063	3,2 %
1997	33.537	22,6	556	-991	-2,9 %
1998	33.114	22,6	549	-423	-1,3 %
1999	33.960	24,0	563	846	2,6 %
2000	35.348	23,5	584	1.388	4,1 %
2001	37.118	25,0	612	1.770	5,0 %
2002	39.084	24,1	643	1.966	5,3 %
2003	41.242	24,6	677	2.158	5,5 %
2004	41.482	28,2	681	240	0,6 %
2005	41.644	25,6	683	162	0,4 %
2006	40.157	23,8	659	-1.487	-3,6 %
2007	42.047	23,8	692	1.890	4,7 %
2008	44.574	22,5	734	2.527	6,0 %
2009	43.899	23,3	724	-675	-1,5 %
2010	40.284	24,0	665	-3.615	-8,2 %
<b>2011</b>	<b>39.773</b>	<b>23,5</b>	<b>656</b>	<b>-511</b>	<b>-1,3 %</b>



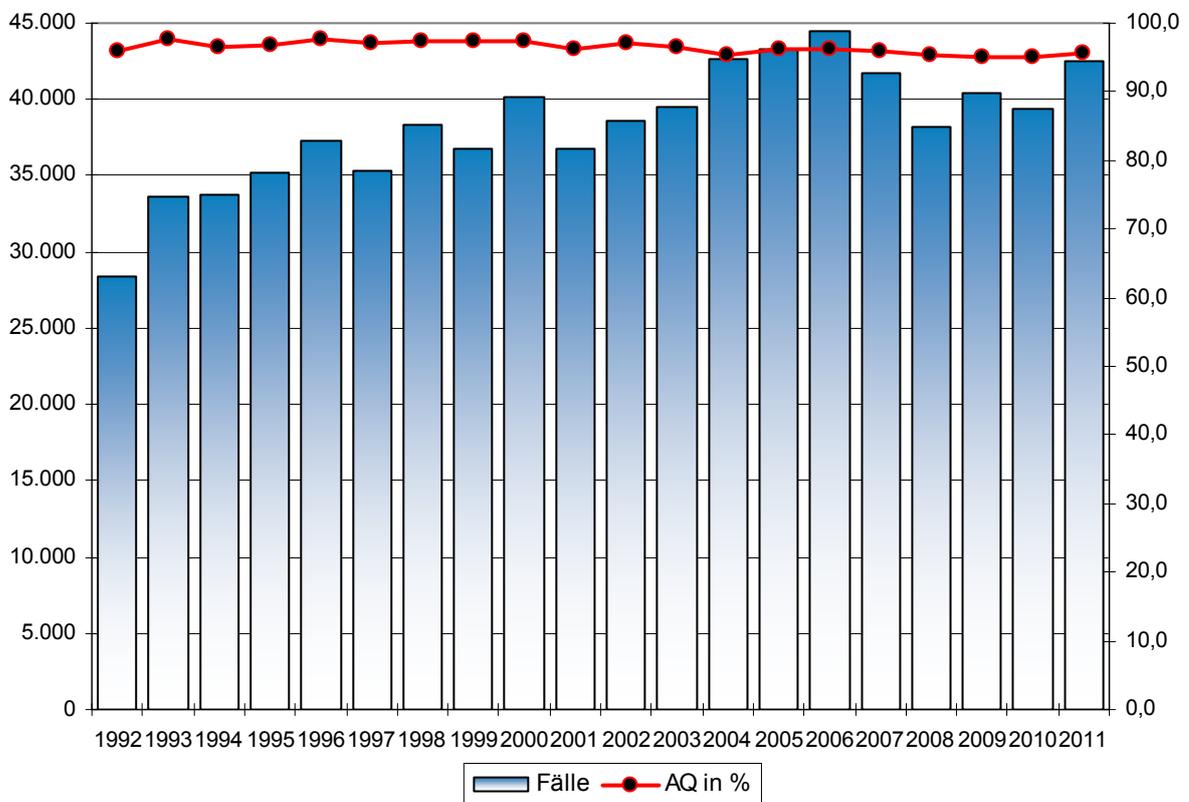
11.34 Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	2.255	65,9	39	-87	-3,7 %
1993	2.589	71,6	44	334	14,8 %
1994	2.280	59,3	38	-309	-11,9 %
1995	2.736	52,5	46	456	20,0 %
1996	3.257	46,5	54	521	19,0 %
1997	3.205	48,4	53	-52	-1,6 %
1998	5.116	60,0	85	1.911	59,6 %
1999	2.886	51,7	48	-2.230	-43,6 %
2000	2.556	53,8	42	-330	-11,4 %
2001	2.452	51,8	40	-104	-4,1 %
2002	1.782	65,9	29	-670	-27,3 %
2003	1.654	62,0	27	-128	-7,2 %
2004	1.567	55,5	26	-87	-5,3 %
2005	1.254	58,9	21	-313	-20,0 %
2006	1.144	61,4	19	-110	-8,8 %
2007	1.026	58,6	17	-118	-10,3 %
2008	894	55,7	15	-132	-12,9 %
2009	935	61,1	15	41	4,6 %
2010	970	64,9	16	35	3,7 %
<b>2011</b>	<b>975</b>	<b>62,3</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>0,5 %</b>



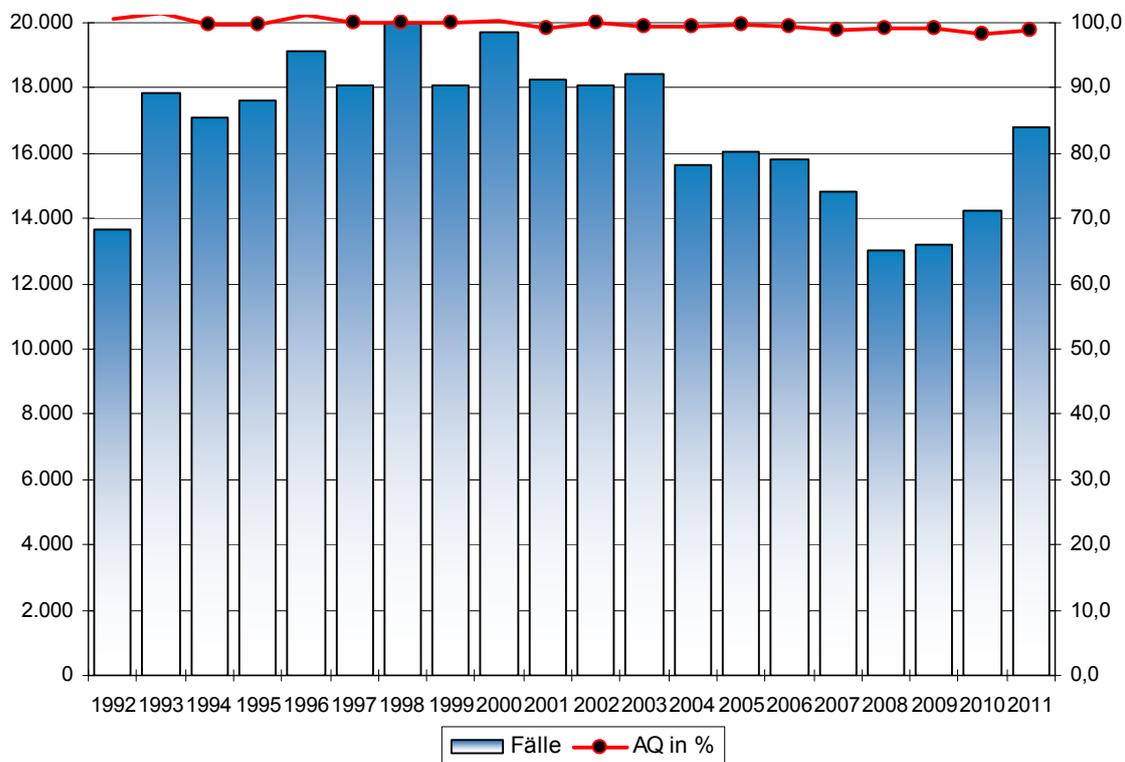
11.35 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (700000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	28.380	96,1	486	848	3,1 %
1993	33.580	97,6	567	5.200	18,3 %
1994	33.750	96,4	566	170	0,5 %
1995	35.156	96,7	588	1.406	4,2 %
1996	37.327	97,8	621	2.171	6,2 %
1997	35.328	97,1	586	-1.999	-5,4 %
1998	38.293	97,5	635	2.965	8,4 %
1999	36.736	97,3	609	-1.557	-4,1 %
2000	40.162	97,4	664	3.426	9,3 %
2001	36.765	96,4	606	-3.397	-8,5 %
2002	38.609	97,0	635	1.844	5,0 %
2003	39.506	96,4	649	897	2,3 %
2004	42.609	95,3	700	3.103	7,9 %
2005	43.343	96,3	711	734	1,7 %
2006	44.413	96,1	729	1.070	2,5 %
2007	41.783	95,8	688	-2.630	-5,9 %
2008	38.143	95,4	628	-3.640	-8,7 %
2009	40.385	95,2	666	2.242	5,9 %
2010	39.384	95,1	650	-1.001	-2,5 %
<b>2011</b>	<b>42.559</b>	<b>95,7</b>	<b>701</b>	<b>3.175</b>	<b>8,1 %</b>



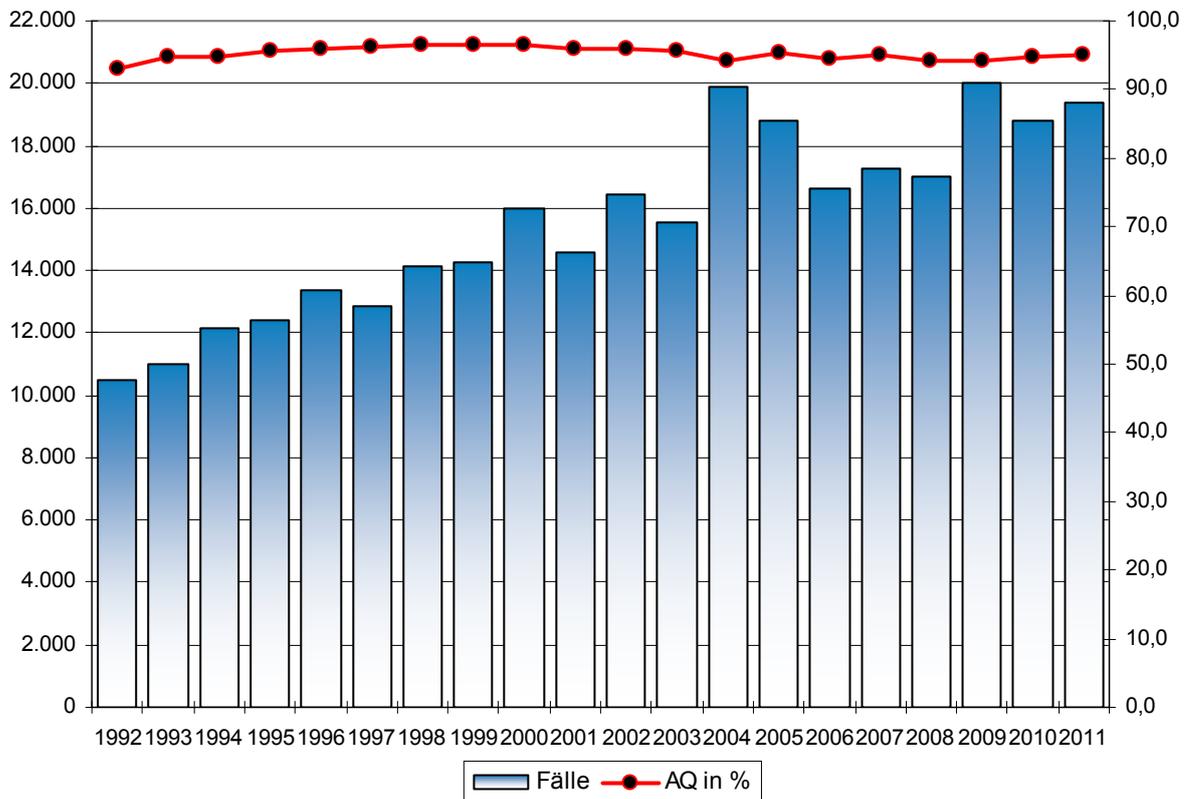
11.36 Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	13.679	100,4	234	-245	-1,8 %
1993	17.833	101,4	301	4.154	30,4 %
1994	17.070	99,8	286	-763	-4,3 %
1995	17.610	99,8	294	540	3,2 %
1996	19.114	101,2	318	1.504	8,5 %
1997	18.105	99,9	300	-1.009	-5,3 %
1998	19.986	100,1	331	1.881	10,4 %
1999	18.084	100,0	300	-1.902	-9,5 %
2000	19.682	100,3	325	1.598	8,8 %
2001	18.248	99,2	301	-1.434	-7,3 %
2002	18.057	100,0	297	-191	-1,0 %
2003	18.433	99,3	303	376	2,1 %
2004	15.619	99,3	256	-2.814	-15,3 %
2005	16.041	99,6	263	422	2,7 %
2006	15.785	99,5	259	-256	-1,6 %
2007	14.820	99,0	244	-965	-6,1 %
2008	13.028	99,2	215	-1.792	-12,1 %
2009	13.178	99,2	217	150	1,2 %
2010	14.250	98,4	235	1.072	8,1 %
<b>2011</b>	<b>16.820</b>	<b>98,9</b>	<b>277</b>	<b>2.570</b>	<b>18,0 %</b>



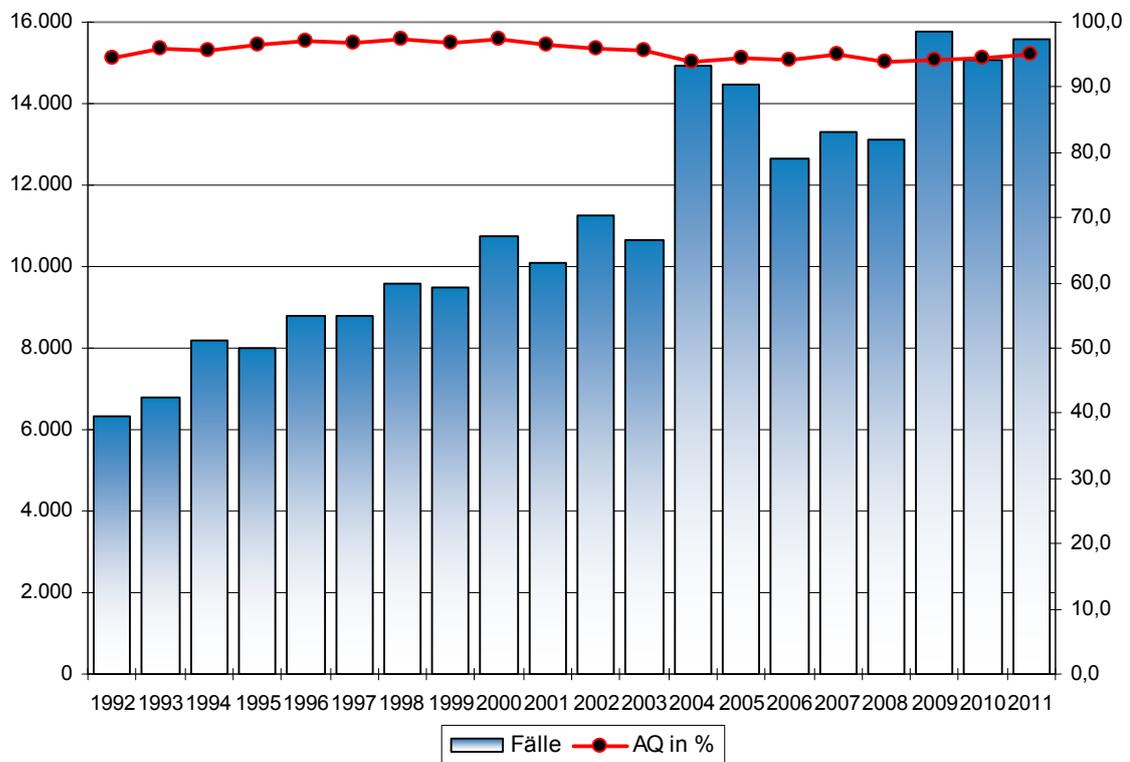
11.37 Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	10.504	93,0	180	871	9,0 %
1993	10.989	94,7	186	485	4,6 %
1994	12.133	94,8	203	1.144	10,4 %
1995	12.410	95,7	208	277	2,3 %
1996	13.385	96,0	223	975	7,9 %
1997	12.844	96,2	213	-541	-4,0 %
1998	14.154	96,5	235	1.310	10,2 %
1999	14.259	96,6	236	105	0,7 %
2000	15.974	96,6	264	1.715	12,0 %
2001	14.562	96,1	240	-1.412	-8,8 %
2002	16.445	95,9	271	1.883	12,9 %
2003	15.537	95,6	255	-908	-5,5 %
2004	19.899	94,1	327	4.362	28,1 %
2005	18.812	95,2	309	-1.087	-5,5 %
2006	16.608	94,4	273	-2.204	-11,7 %
2007	17.282	95,1	284	674	4,1 %
2008	17.019	94,1	280	-263	-1,5 %
2009	20.042	94,2	330	3.023	17,8 %
2010	18.808	94,7	310	-1.234	-6,2 %
<b>2011</b>	<b>19.406</b>	<b>95,0</b>	<b>320</b>	<b>598</b>	<b>3,2 %</b>



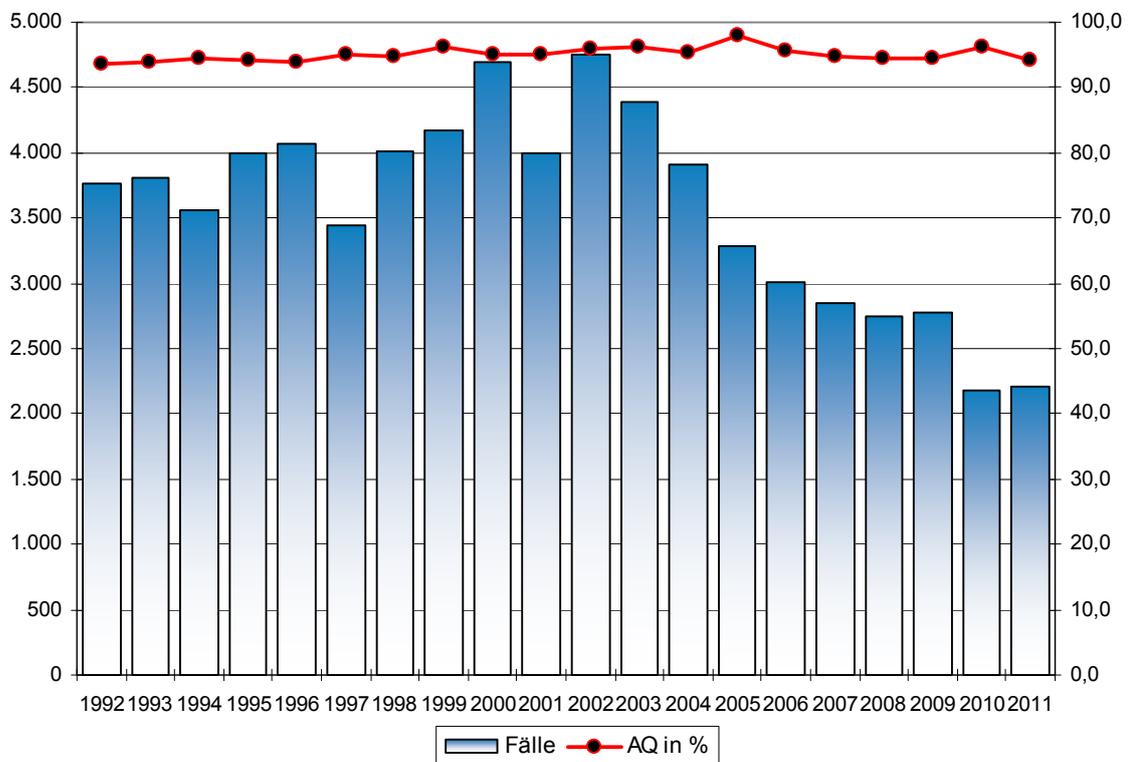
11.38 Allgemeine Verstöße gegen das BtMG (731000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	6.330	94,4	108	472	8,1 %
1993	6.780	95,8	114	450	7,1 %
1994	8.187	95,6	137	1.407	20,8 %
1995	8.022	96,6	134	-165	-2,0 %
1996	8.778	97,0	146	756	9,4 %
1997	8.777	96,9	146	-1	0,0 %
1998	9.577	97,4	159	800	9,1 %
1999	9.496	96,9	157	-81	-0,8 %
2000	10.728	97,3	177	1.232	13,0 %
2001	10.094	96,6	166	-634	-5,9 %
2002	11.273	95,9	185	1.179	11,7 %
2003	10.657	95,5	175	-616	-5,5 %
2004	14.948	93,8	245	4.291	40,3 %
2005	14.467	94,6	237	-481	-3,2 %
2006	12.673	94,1	208	-1.794	-12,4 %
2007	13.301	95,1	219	628	5,0 %
2008	13.108	94,0	216	-193	-1,5 %
2009	15.781	94,1	260	2.673	20,4 %
2010	15.066	94,5	249	-715	-4,5 %
<b>2011</b>	<b>15.586</b>	<b>95,2</b>	<b>257</b>	<b>520</b>	<b>3,5 %</b>



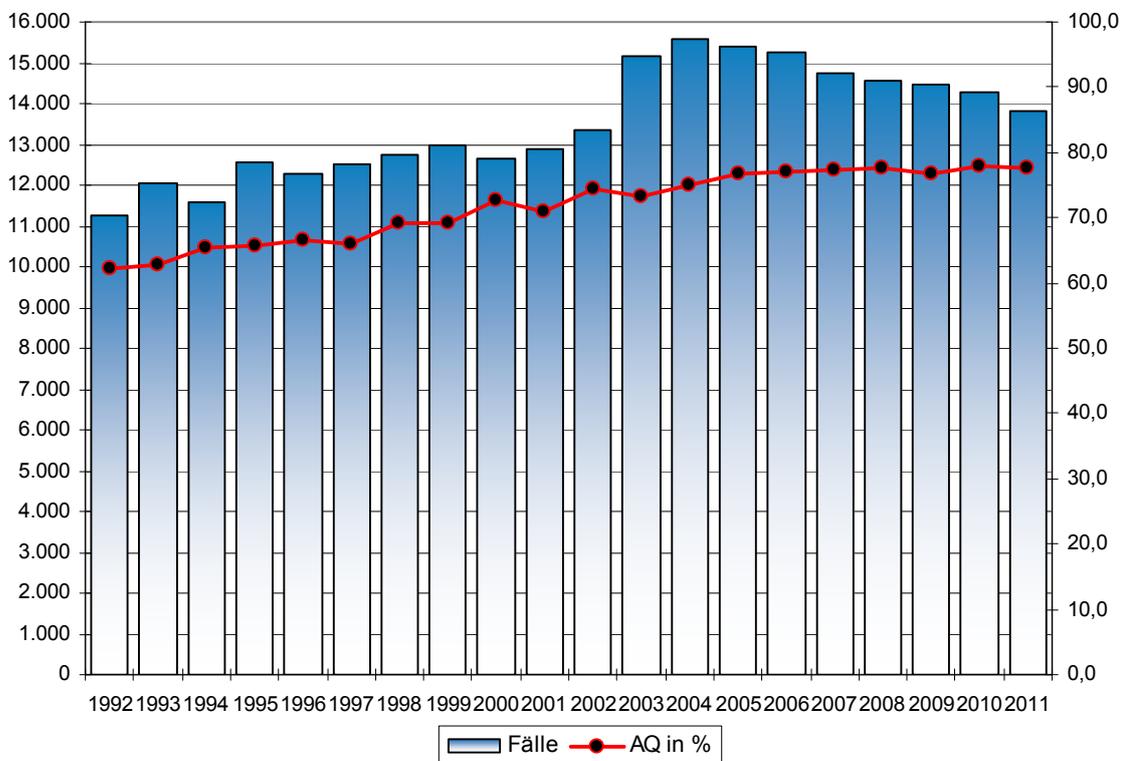
11.39 Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften (732000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	3.765	93,6	64	405	12,1 %
1993	3.812	93,9	64	47	1,2 %
1994	3.566	94,3	60	-246	-6,5 %
1995	3.994	94,1	67	428	12,0 %
1996	4.073	94,0	68	79	2,0 %
1997	3.441	95,1	57	-632	-15,5 %
1998	4.008	94,8	66	567	16,5 %
1999	4.167	96,3	69	159	4,0 %
2000	4.702	95,1	78	535	12,8 %
2001	4.001	95,0	66	-701	-14,9 %
2002	4.747	96,0	78	746	18,6 %
2003	4.393	96,1	72	-354	-7,5 %
2004	3.910	95,2	64	-483	-11,0 %
2005	3.285	98,0	54	-625	-16,0 %
2006	3.006	95,6	49	-279	-8,5 %
2007	2.853	94,9	47	-153	-5,1 %
2008	2.748	94,5	45	-105	-3,7 %
2009	2.776	94,6	46	28	1,0 %
2010	2.179	96,2	36	-597	-21,5 %
<b>2011</b>	<b>2.204</b>	<b>94,1</b>	<b>36</b>	<b>25</b>	<b>1,1 %</b>



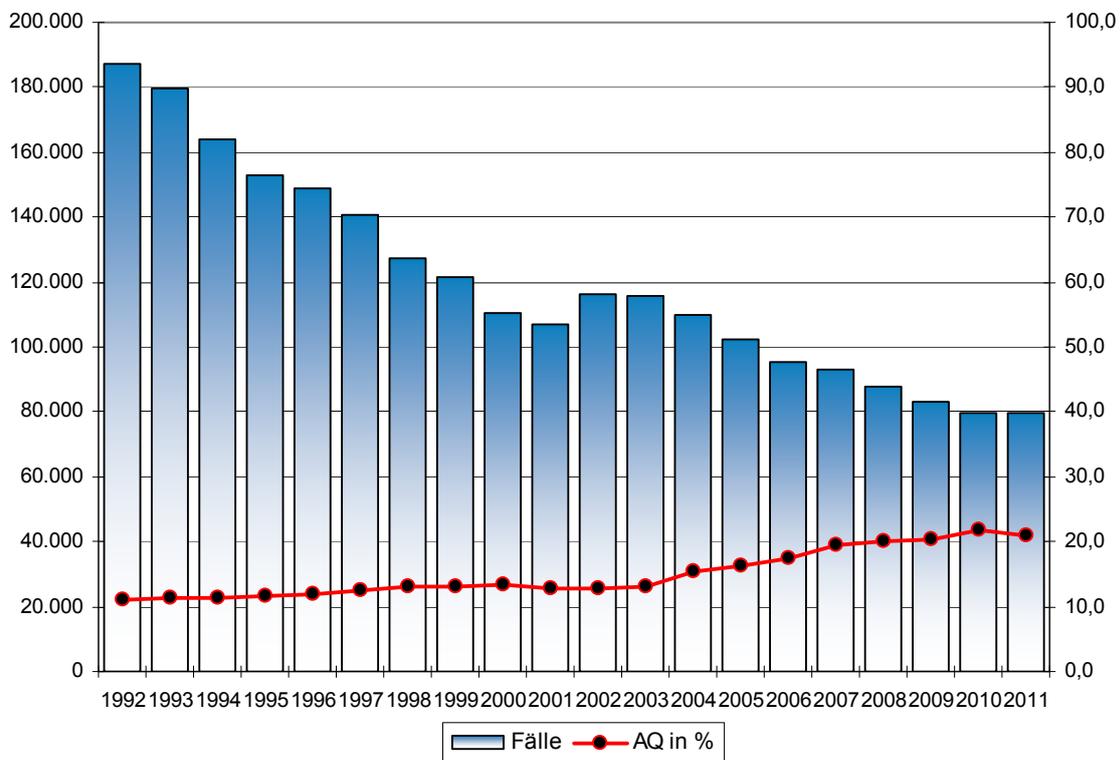
11.40 Gewaltkriminalität (892000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	11.246	62,2	193	526	4,9 %
1993	12.045	62,9	203	799	7,1 %
1994	11.571	65,3	194	-474	-3,9 %
1995	12.542	65,6	210	971	8,4 %
1996	12.296	66,6	205	-246	-2,0 %
1997	12.525	65,9	208	229	1,9 %
1998	12.752	69,3	211	227	1,8 %
1999	12.990	69,2	215	238	1,9 %
2000	12.646	72,8	209	-344	-2,6 %
2001	12.897	70,8	213	251	2,0 %
2002	13.328	74,3	219	431	3,3 %
2003	15.149	73,4	249	1.821	13,7 %
2004	15.563	74,9	256	414	2,7 %
2005	15.397	76,8	253	-166	-1,1 %
2006	15.254	77,0	250	-143	-0,9 %
2007	14.731	77,3	242	-523	-3,4 %
2008	14.563	77,5	240	-168	-1,1 %
2009	14.470	76,8	239	-93	-0,6 %
2010	14.298	78,0	236	-172	-1,2 %
<b>2011</b>	<b>13.798</b>	<b>77,7</b>	<b>227</b>	<b>-500</b>	<b>-3,5 %</b>



11.41 Straßenkriminalität (899000)

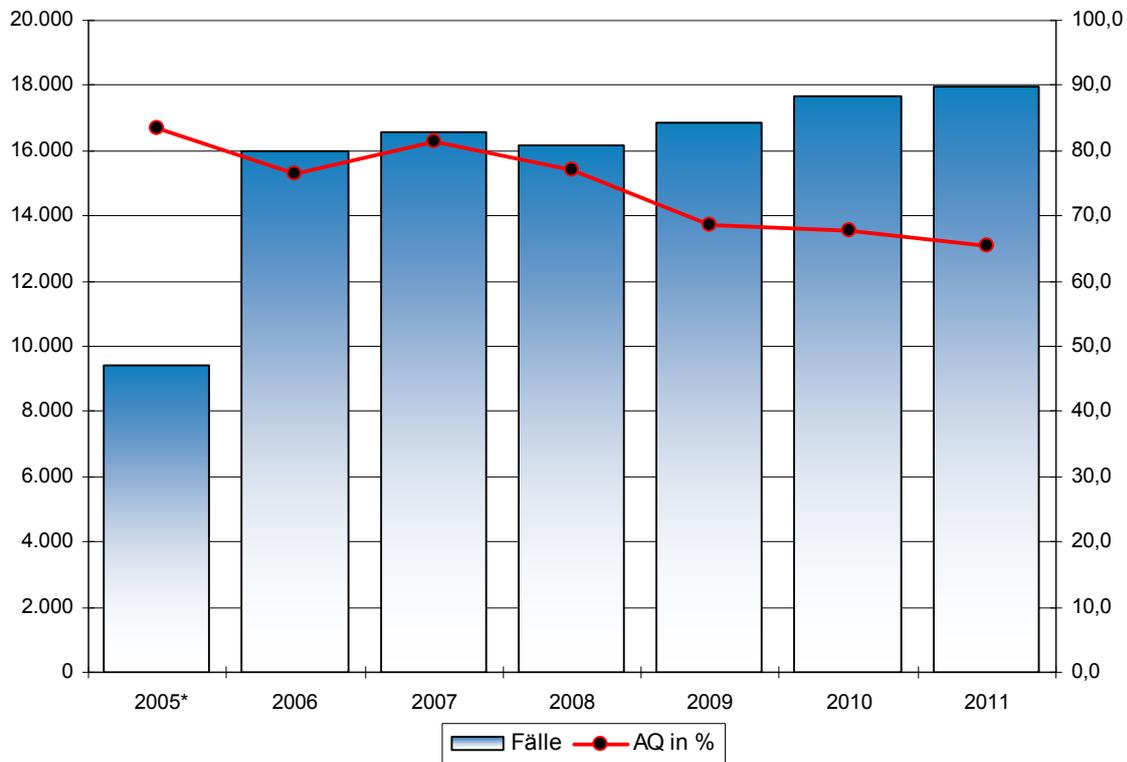
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992	187.245	11,0	3.208	17.084	10,0 %
1993	179.842	11,4	3.037	-7.403	-4,0 %
1994	164.179	11,5	2.751	-15.663	-8,7 %
1995	152.902	11,7	2.557	-11.277	-6,9 %
1996	148.860	11,9	2.477	-4.042	-2,6 %
1997	140.420	12,5	2.330	-8.440	-5,7 %
1998	127.426	13,0	2.113	-12.994	-9,3 %
1999	121.224	13,1	2.009	-6.202	-4,9 %
2000	110.407	13,4	1.824	-10.817	-8,9 %
2001	107.036	12,9	1.764	-3.371	-3,1 %
2002	116.481	12,8	1.916	9.445	8,8 %
2003	115.984	13,2	1.904	-497	-0,4 %
2004	109.673	15,3	1.801	-6.311	-5,4 %
2005	102.427	16,4	1.680	-7.246	-6,6 %
2006	95.543	17,5	1.568	-6.884	-6,7 %
2007	92.952	19,6	1.530	-2.591	-2,7 %
2008	87.682	20,2	1.444	-5.270	-5,7 %
2009	83.005	20,4	1.369	-4.677	-5,3 %
2010	79.624	21,8	1.314	-3.381	-4,1 %
<b>2011</b>	<b>79.692</b>	<b>21,1</b>	<b>1.314</b>	<b>68</b>	<b>0,1 %</b>



11.42 Internetkriminalität (Tatmittel „Internet“)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1992					
1993					
1994					
1995					
1996					
1997					
1998					
1999					
2000					
2001					
2002					
2003					
2004					
2005*	9.406	83,4	154		
2006	15.992	76,5	262	6.586	70,0 %
2007	16.585	81,3	273	593	3,7 %
2008	16.179	77,1	266	-406	-2,4 %
2009	16.863	68,7	278	684	4,2 %
2010	17.669	67,8	291	806	4,8 %
<b>2011</b>	<b>17.951</b>	<b>65,3</b>	<b>296</b>	<b>282</b>	<b>1,6 %</b>

\* Erfassung in der PKS seit 2005





2011

Polizeiliche Kriminalstatistik